



*crossing  
europe*

**crossing europe** filmfestival linz // 25. – 30. april 2014



## Eines unserer Clubhäuser.

**Ö1 Club**-Mitglieder erhalten beim »crossing europe filmfestival linz« 10 % Ermäßigung.

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile  
finden Sie in [oe1.ORF.at](http://oe1.ORF.at)

**ORF**



ÖSTERREICH 1  
CLUB

**ORF. WIE WIR.**

# INHALT / CONTENT

//002	<b>GRUSSWORTE / BEST WISHES</b>
//003	<b>VORWORT / PREFACE</b>
//004	<b>PARTNER / PARTNERS</b>
//005	<b>FÖRDERER, SPONSOREN / PATRONS, SPONSORS</b>
//006	<b>DANKSAGUNGEN / ACKNOWLEDGEMENTS</b>
//007	<b>CROSSING DANUBE / MEDIA</b>
//008	<b>CROSSING EUROPE PREISE / AWARDS</b>
//013	<b>BISHERIGE PREISTRÄGERINNEN / AWARD WINNERS SO FAR</b>
//014	<b>RAHMENPROGRAMM / SUPPORTING PROGRAM</b>
//015	<b>FESTIVALINFORMATION / FESTIVAL INFORMATION</b>
//016	<b>FESTIVAL TEAM</b>
//017	<b>FESTIVALPUBLIKATIONEN UND -FORMATE</b>
//018	<b>WETTBEWERB EUROPÄISCHES KINO / EUROPEAN COMPETITION</b>
//028	<b>EUROPEAN PANORAMA FICTION</b>
//041	<b>EUROPEAN PANORAMA DOCUMENTARY</b>
//051	<b>EUROPEAN PANORAMA SPECIALS</b>
//052	ARBEITSWELTEN / WORKING WORLDS
//058	SHAPING THE WORLD
//064	<b>TRIBUTE TO JOANNA HOGG</b>
//078	<b>NACHTSICHT / NIGHT SIGHT</b>
//086	<b>FOCUS ON: MUSIC</b>
//094	<b>LOCAL ARTISTS</b>
//115	<b>KOOPERATIONEN / COOPERATIONS</b>
//120	<b>CROSS OVER</b>
//121	OK   LABOR / ARTIST IN RESIDENCE
//126	OK   AUSSENSTELLE ENERGIE AG
//127	LANDESGALERIE LINZ
//128	FC GLORIA
//129	<b>INSERATE / ADVERTISEMENTS</b>
//156	<b>EAST SILVER</b>
//157	<b>EYE ON FILMS</b>
//158	<b>REGISTER DER REGISSEURINNEN UND REGISSEURE / INDEX OF DIRECTORS</b>
//159	<b>REGISTER DER FILME / INDEX OF FILMS</b>
//160	<b>IMPRESSUM / IMPRINT</b>

# GRUSSWORTE / BEST WISHES



Crossing Europe ist der Spiegel der Vielfalt Europas. Alljährlich zeigt das etablierte und europaweit anerkannte Festival Europäisches Kino von herausragender Qualität. Als Treffpunkt und Plattform für Filmschaffende aus dem In- und Ausland schafft es vor breit gemischtem Publikum einen Mehrwert für unser Land, das sich – im Zentrum Europas liegend – zu den europäischen Werten bekennt und als Kulturland dazu beiträgt, den Integrationsprozess Europas voranzutreiben. Das Festival wird auch 2014 wieder rund 180 handverlesene Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus ganz Europa zeigen – zum überwiegenden Teil als Österreich-Premieren. Ich danke der Festivalleiterin Christine Dollhofer mit ihrem Team für die engagierte und unverzichtbare Arbeit und wünsche interessante und inspirierende Festivaltage mit Crossing Europe! // Crossing Europe mirrors the diversity of Europe. Every year this festival, meanwhile well-established and recognized throughout Europe, shows European cinema of outstanding quality. As a meeting point and platform for filmmakers from Austria and abroad, the festival is able to create an added benefit for our country before a broadly mixed audience. Here in the center of Europe Austria upholds European values and contributes as a land of culture to the European process of integration. Again in 2014 the festival will show about 180 hand-picked feature films, documentaries and short films from all over Europe, largely as Austrian premieres. I want to thank Festival Director Christine Dollhofer and her team for their dedicated and indispensable work, and wish everyone interesting and inspiring festival days with Crossing Europe!

**Dr. Josef Ostermayer**

Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst //  
Federal Minister for Arts, Culture, Constitution and Public Service



Facettenreich, fesselnd, fantasievoll – ein internationales Fest für Filmkunst. Seit 2004 ist Crossing Europe als Ort der Begegnung und Plattform für innovativen Film ein unverzichtbarer und unverwechselbarer Fixpunkt im heimischen Festivalkalender. Herausragendes und anspruchsvolles Filmvergnügen ist garantiert! // Multifaceted, fascinating, imaginative – an international festival for film art. Since 2004 Crossing Europe as a place of encounters and a platform for innovative film has become an indispensable and unmistakable fixed item in the national festival calendar. Outstanding and sophisticated film pleasure is guaranteed!

**Dr. Josef Pühringer**

Landeshauptmann des Landes Oberösterreich //  
Governor of the Federal Province of Upper Austria



Bereits zehn Mal war Crossing Europe von Erfolg gekrönt. Das Linzer Filmfestival hat sich mit jährlich mehr als 20.000 Gästen in der europäischen Festival Landschaft bestens etabliert. Weiterhin viel Erfolg für die elfte Auflage! // Crossing Europe has already been crowned by success ten times. With more than 20,000 guests each year, the Linz Film Festival has become well-established in the European festival landscape. Best wishes for continued success with the eleventh edition!

**Klaus Luger**

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz // Mayor of the City of Linz



Crossing Europe ist ein wesentlicher Bestandteil im Festivalreigen des Linzer Kulturkalenders. Die dabei gezeigte Vielfalt des europäischen Kinos zieht nicht nur die Linzerinnen und Linzer in die Innenstadtkinos, sondern begeistert auch viele internationale Gäste. Crossing Europe ist mittlerweile zu einem Botschafter unserer Kulturhauptstadt Europas geworden. // Crossing Europe is an essential component in the festival cycle of the cultural calendar of Linz. The diversity of European cinema shown here draws not only the people of Linz into the cinemas in the city center, but also delights many international guests. Crossing Europe has meanwhile become an ambassador for our Cultural Capital of Europe.

**Mag. Bernhard Baier**

Vizebürgermeister und Kultur- und Tourismusreferent der Stadt Linz //  
Vice-Mayor and Speaker for Culture and Tourism of the City of Linz

# VORWORT / PREFACE

## Willkommen bei CROSSING EUROPE!

CROSSING EUROPE sieht sich seit Anbeginn als grenzüberschreitendes Projekt, eine Filmveranstaltung mit europäischer Ausrichtung. Als solches möchte das Festival dazu beitragen, den Kontinent Europa besser kennenzulernen, dessen filmische Vielfalt anhand von 184 Filmen aus 37 Ländern auszustellen. Es versammelt Geschichte(n), Regionen und künstlerische Positionen aus ganz Europa aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln: aus Sicht derer, die „draußen“ sind und Europa als unüberwindbare Festung oder idealisierten Sehnsuchtsort definieren, und jener, die zwar „drinnen“ leben, aber trotzdem Krisen und Herausforderungen meistern müssen. (Arbeits)migration, Jugend, Identität, Selbstfindung, gesellschaftspolitische Umwälzungen und emanzipatorische Bewegungen sind Themen, die sich wie ein roter Faden durch das Programm ziehen, dabei nie belehrend oder didaktisch, sondern eigenwillig, exzentrisch, künstlerisch innovativ, aufwühlend, lustvoll auf die Landwand gebracht werden.

Ein Festival, das sich dem europäischen Gedanken verschreibt und diesen auch praktiziert, hat aber natürlich auch – gerade in Zeiten der EU-Skepsis und von Bruchlinien innerhalb eines „work in progress“-Staatenverbunds – eine filmpolitische Dimension, nämlich aufzuzeigen, dass auch die europäische Filmindustrie vom gemeinschaftlichen Agieren in den letzten Jahrzehnten durchaus profitiert hat und ein vernetztes Arbeiten über die nationalen Grenzen hinweg selbstverständlich geworden ist. In den Bereichen Entwicklung, Produktion, Verwertung/Vermittlung partizipiert der audiovisuelle Bereich an Weiterbildungs-, Vernetzungs- und Förderprogrammen der Europäischen Union, durch assoziierte Abkommen auch über die 28 Mitgliedsländer hinaus. Das MEDIA Programm und die Kulturprogramme der EU werden seit 2014 im CREATIVE EUROPE Programm (<http://ec.europa.eu>) neu gebündelt.

Wohin die kreative Reise gehen wird, wenn das Diktat auf wirtschaftliche Effekte und Verwertbarkeit ausgerichtet und der künstlerische Aspekt zweitrangig ist, wird die Zukunft weisen. Kritische Beobachtung und Dialog mit den Kreativen sind hierbei gefragt. Gemeinsam mit dem CREATIVE EUROPE Desk Österreich (Kultur) kreuzen wir heuer die Länder der Donauregion bis zum Schwarzen Meer quer durch die Programmsektionen. Dazu zählen natürlich auch die prominent vertretenen Filme der Local Artists der Region Oberösterreich.

Wie es um den Frauenanteil in der heimischen und europäischen Filmindustrie und um die Gender-Equality-Initiativen bestellt ist, dazu werden in einer Diskussion Expertinnen und Regisseurinnen aus Europa Auskunft geben.

Ohne eine solide Basisfinanzierung wäre aber eine europäische Förderung nicht denkbar. Deshalb möchte ich mich ganz besonders bei unseren Hauptfördergebern Bundesministerium für Kunst und Kultur, Land OÖ und Stadt Linz bedanken, die seit 2004 dieses europäische Festival ermöglichen. Damit einhergehend auch ein herzliches Dankeschön an alle Kooperations- und VeranstaltungspartnerInnen sowie langjährige und neue Förderer und Sponsoren! Ein großer Dank an alle, die uns ihre Filme für eine Österreich- oder gar Weltpremiere anvertraut haben, und natürlich dem einzigartigen CROSSING EUROPE-Team!

Sichten Sie sich lustvoll quer durch den Kontinent, tauschen Sie sich aus mit den Kreativen und nutzen Sie die vielen Specials (u.a. Musik & Film), Diskussionen und Begegnungsorte!

Anregende Festivaltage wünscht Ihnen im Namen des gesamten Festivalteams

## Welcome to CROSSING EUROPE!

CROSSING EUROPE has seen itself from the beginning as a border-crossing project, a film event with a European orientation. As such, the festival seeks to contribute to a better acquaintance with the continent of Europe and to exhibit its cinematographic diversity with 184 films from 37 countries. The festival brings together stories, regions and artistic positions from all over Europe from the most diverse points of view: from the perspectives of those who are “outside” and define Europe as an impenetrable fortress or as an idealized place of desire, and of those who live “inside”, but must still cope with crises and challenges. (Labor) migration, youth, identity, self-discovery, socio-political upheavals and emancipatory movements are themes that run through the program like a red thread. Yet they are never presented in a pedantic or didactic way, but are instead brought to the screen willfully, eccentrically, artistically, innovatively, movingly and enjoyably.



However, a festival that is devoted to the European idea and also practices this, naturally also has – especially in times of EU skepticism and fracture lines within a state alliance that is still a “work in progress” – a film-political dimension. It has to demonstrate that the European film industry has certainly profited from joint actions in recent decades and that networked collaboration across all national borders has come to be taken for granted. In the fields of development, production and distribution, the audiovisual field participates in continuing education, networking and promotional programs of the European Union, also beyond the 28 member states through associated agreements. Since 2014 the MEDIA program and the cultural programs of the EU are newly bundled in the CREATIVE EUROPE program (<http://ec.europa.eu>).

The direction the creative journey will take, if the focus is on economic effects and utilizability, so that the artistic aspect becomes secondary, is up to the future. Critical observation and dialogue with creative people are called for here.

Together with the CREATIVE EUROPE Desk Austria (Culture), this year we traverse the countries of the Danube region all the way to the Black Sea, all the way through the program sections. This naturally also includes the prominently represented films by Local Artists from the region of Upper Austria.

The situation of the proportion of women in the local and European film industry and of gender equality initiatives will be explored in a discussion with women experts and directors from Europe.

Without a solid funding foundation, however, European support would be unthinkable. For this reason I would like to especially thank our main funders, the Federal Ministry of Art and Culture, the Federal Province of Upper Austria, and the City of Linz. Since 2004 they have made this European festival possible. Along with this, sincere thanks are also due to all the cooperation and event partners, and to our long-term and new patrons and sponsors! Many thanks also to all those who have entrusted us with their films for an Austrian or even world premiere, and of course to the outstanding CROSSING EUROPE team!

Enjoy viewing your way all across the continent and exchanging with creative people, and make use of the many Specials (including Music & Film), discussions, and meeting places!

On behalf of the entire festival team I wish you inspiring festival days,

Christine Dollhofer, Festival Director

# VERANSTALTUNGS- & KOOPERATIONSPARTNER / ORGANISATION & COOPERATION PARTNERS

MOVIE MENTO & CITY-KINO

OK

imöökulturquartier

AFO Architekturforum Oberösterreich  
 AK Oberösterreich / Kultur  
 Akademie der Bildenden Künste, Wien  
 Aktionstage Politische Bildung/Zentrum Polis  
 Ars Electronica Center, Linz  
 Atelierhaus Salzamt, Linz  
 Austrian Film Commission, Wien  
 Bigoli Bar Restaurant, Linz  
 Botschaft & Ständige Vertretung Dänemarks, Wien  
 Botschaft von Belgien, Wien  
 British Council Austria, Wien  
 Café Bar Solaris, Linz  
 Café Stern, Linz  
 CentEast – Alliance of Central and Eastern European Film Festivals  
 Central, Linz  
 Cinema Next, Wien  
 Coconut Thai Restaurant  
 Colonel Blimp, London  
 Cose Così Kuhle Kuhchl, Linz  
 Creative Europe Desk Austria – Culture  
 Creative Europe Desk Austria – MEDIA  
 CREATIVE REGION Linz & Upper Austria  
 Diagonale, Graz  
 DOK Leipzig – Int. Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, DE  
 dorf tv., Linz  
 Drehbuchforum Wien  
 East Silver Caravan, CZ  
 Energie AG Oberösterreich  
 EWA – European Women's Audiovisual Network  
 Eye on Films, FR  
 Fachhochschule Oberösterreich Campus Hagenberg  
 Fachvertretung der Film- und Musikindustrie in OÖ  
 FC Gloria, Wien  
 FEDEORA – Federation of Film Critics of Europe and the Mediterranean, GB  
 Filmarchiv Austria  
 FilmFestival Cottbus, DE  
 FilmLaden, Wien  
 Finnish Film Foundation  
 Frameout, Wien  
 FÖFF Forum Österreichischer Filmfestivals, Wien  
 German Films  
 GfK – Gesellschaft für Kulturpolitik, Linz  
 HOSI – Homosexuellen Initiative, Linz  
 Institut français d'Autriche, Wien  
 Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien  
 Int. Documentary Film Festival Jihlava, CZ

Kepler Salon Linz  
 Johannes Kepler Universität – Kulturwissenschaften  
 Kino LENZING  
 Kolik, Wien  
 Kulturverein KAPU, Linz  
 Kunstuniversität Linz / Institut für Medien  
 Landesgalerie Linz im OÖ Landesmuseum  
 Linzer City Ring  
 Litauische Botschaft, Wien  
 Lentos Kunstmuseum, Linz  
 Medien Kultur Haus Wels  
 NABA Nuova Accademia di Belle Arti Milano, IT  
 ÖH Kunstuniversität, Linz  
 One World Filmclubs  
 OÖ KomponistInnenbund  
 OÖ. Presseclub, Linz  
 Österreichisches Filmmuseum, Wien  
 Papplab, Ottensheim  
 Pangea, Linz  
 Polnisches Institut, Wien  
 Programm kino Wels im Medien Kultur Haus  
 Raumschiff, Linz  
 Restaurant Gelbes Krokodil, Linz  
 Restaurant U.Hof, Linz  
 Rumänisches Kulturinstitut, Wien  
 Schwedische Botschaft, Wien  
 Schweizerische Botschaft, Wien  
 sixpackfilm, Wien  
 /slash Filmfestival, Wien  
 Slowakisches Institut, Wien  
 Spielboden Dornbirn  
 Spirali Restaurant, Linz  
 Stadtbibliothek Wissensturm, Linz  
 Thimfilm, Wien  
 Torino Film Lab, IT  
 Tschechisches Zentrum, Wien  
 Université de Picardie Jules Verne, Amiens, FR  
 Wiener video&filmtage – Festival des jungen Kurzfilms  
 Wirt am Graben, Linz  
 Youki Internationales Jugend Medien Festival, Wels

Wir danken allen Filmschaffenden, Filminstitutionen, Produktionsfirmen, Verleihfirmen und Weltvertrieben für die Bereitstellung der Filmrechte und -kopien. // We thank all the filmmakers, film institutions, production companies, distributors and sales agencies for providing us with both the screening rights and film prints.

## MEDIENPARTNER / MEDIA PARTNERS 2014

Hauptmedienpartner / Main Media Partners



Medienpartner / Media Partners



# FÖRDERER, SPONSOREN 2014 / PATRONS, SPONSORS 2014

Wir danken unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern, ohne die das Filmfestival in dieser Form nicht hätte stattfinden können. // We would like to thank our patrons, sponsors and cooperation partners. Without their support the festival would not have been possible this way.

## Förderer/Patrons



## Sponsoren/Sponsors



## Weitere Sponsoren/Additional Sponsors

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| Biohof Peterseil             | Linz Tourismus              |
| Blue Danube Airport Linz     | Observer GmbH               |
| Casino Linz                  | Passage City Center         |
| Donauschifffahrt Wurm + Köck | Rauch Fruchtsäfte           |
| Gasthof Haudum               | Synchro Film, Video &       |
| Gutenberg Werbering          | Audio GmbH                  |
| K&K Hofbäckerei Fritz Rath   | RT Facility Management GmbH |

## Festivalhotels/Festival Hotels

- park inn** by Radisson – First Hotel Partner
- Hotel Mühlviertler Hof
  - Austria Classic Hotel Wolfinger
  - Hotel zum Schwarzen Bären
  - Ibis Styles Linz

# DANKSAGUNGEN / ACKNOWLEDGEMENTS

Unser besonderer Dank gilt  
Martin Sturm (künstlerische  
Leitung OÖ Kulturquartier),  
Wilhelm Schwind (Obmann  
Kinoverein Movimento) und  
Wolfgang Steininger (Geschäfts-  
führer Movimento, City-Kino).

Josef Ackerl  
Peter Affenzeller  
Gunnar Almer  
Susanne Alt  
Susi Anderle  
Matthias Angoulvant  
Grazina Arlickaite  
Christa Auderlitzky  
Susanne Auzinger  
Zora Bachmann  
Marianne Barovsky  
Patrick Bartos  
Herwig Bartosch  
Sandra Bascha  
Hannes Baumgartner  
Aki Beckmann  
Catherine Ann Berger  
Manuela Berger  
Birgit Berghammer  
Alfred Bergmair  
Sylvia Bergmayer  
Magdalena Bielecka  
Zdeněk Blaha  
Anatol Bogendorfer  
Wilbirg Brainin-Donnenberg  
Sebastian Brameshuber  
Otto Bruckner  
Tanja Brüggemann-Stepien  
Robert Buchschwenter  
Bernd Buder  
Brigitta Burger-Utzer  
Tracey Burnham  
Paolo Calamita  
Hélène Cattet  
Christoph Cerny  
Carine Chichkowsky  
Dominique Choisy  
Anne Cholewa  
Jean-Claude Crespy  
Elisabeth Cronvall  
Juan Camilo Cruz Orrego  
Gabriele Daghofer  
Peter Da Rin  
Familie Dangl  
Matthieu Darras  
Aileen Derieg  
Hans-Joachim Derra  
Robert Diesenreither  
Jakob Dietrich  
Raffaella Di Giulio  
Lina Dinkla  
Jacques Ducrest  
Anita Dumfahrt  
Alexander Dumreicher-Ivanceanu  
Claudia Dworschak  
Andrea Ecker  
Josef Ecker  
Daniela Ehrengruber  
Martin Eichtinger  
Michaela Englert  
Sandra Enzlmüller  
Barbara Eppensteiner  
Cornelia Erber  
Doris Erhard  
Manuel Ewald  
Maria Falkinger  
Carolina Fernandez  
Markus Fischer  
Agnes Fogt  
Marçal Forés  
Petra Forstner  
Victoria Fory  
Bruno Forzani  
Barbara Fränzen  
Christian Fressner  
Karin Frohner  
Michael Frostel  
Gerhard Funk  
Birgit Gabriel  
Walter Gasperi

Hans Gattringer  
Simon Gebauer  
Helga Gebetsroither  
Andrea Glawogger  
Ilaria Gomasasca  
Barbara Di Girolamo  
Gregor Graf  
Christian Gratzl  
Samuel Gray  
Ingo Grell  
Gayle Griffiths  
Michaela Grill  
Herta Gurtner  
Roman Gutek  
Florian Hackl  
Daniela Hainberger  
Martin Hainberger  
Irmgard Hannemann-Klinger  
Viktoria Harrucksteiner  
Christian Haselmayr  
Peter Haudum  
Georg Haushofer  
Manuela Hasni  
Maria Haupt  
Stefan Hazell  
Veit Heiduschka  
Gerlinde Heindl  
Xavier Henry-Rashid  
Alena Heribanova  
Gerhard Hinterleitner  
Gabriele Hofer-Hagenauer  
Magnus Hofmüller  
Hedwig Hofstadler  
Joanna Hogg  
Walter Holzner  
Helga Honeder  
Reinhard Honeder  
Valentina Hölzl  
Gerhard Höninger  
Christian Horak  
Peter Hörmanseder  
Hannah Horner  
Kerstin Horner  
Alexander Horwath  
Christoph Huber  
Hanspeter Huber  
Leon Ilsen  
Teresa Indjein  
Barbara Infanger  
Holger Jagersberger  
Susanne Jamnig  
Peter Janecek  
Sigi Janko  
Eva Jantschitsch  
Mitko Javritchev  
Lina Kaiser  
Gabriele Kaiser-Mühlecker  
Dominik Kamalzadeh  
Reinhard Kannonier  
Veronika Karim  
Jan Karlsson  
Niki Kaspar  
Luzi Katamay  
Joachim Keil  
Gabriele Kepplinger  
Markus Keuschnigg  
Bernhard Kiehas  
Christian Kieslinger  
Monika Kijas  
Petra Kirchberger  
Robert Kirchhoff  
Nina Kirsch  
Johannes Klein  
Leopold Klinglmüller  
Kathrin Kneissel  
Rainer Kohlberger  
Anna Kohlweis  
Hans König  
Alessandra Kopp  
Sandra Krampelhüber  
Esther Krausz  
Martin Krafl  
Mario Kreindl  
Franziska Krenmayr  
Markus Kuhn  
Wolfgang Langeder  
Anne Laurent  
Peter Leisch

Markus Lidauer  
Liza Linardou  
Aida LiPera  
Silvia Luzi  
Sanam Madjedi  
Marta Marinescu  
Cristina Marx  
Reinhard Mattes  
Lukas Maurer  
Manfred Maurer  
Günter Mayer  
Kerstin Mayrhofer  
Jurij Meden  
Ray Meirovitz  
Johanna Meyer  
Ana Mikin  
Marija Milovanovic  
Helga Mitmasser  
Andreas Mittrenga  
Sergi Moreno  
Claus Muhr  
Gisela Müller  
Werner Müller  
Jan Naszewski  
Irit Neidhardt  
Familie Nell  
Valeska Neu  
Gerhard Niederleuthner  
Jovana Nikolic  
Clemens Nirnberger  
Rainer Nöbauer-Kammerer  
Günther Oberbreyer  
Petra Obereder  
Herbert Obermayr  
Lucia Olaciregui  
Maja Osojnik  
Aslı Özge  
Elisabeth Pacher  
Georgina Paget  
Céline CP. Paini  
Kurt Palm  
Maud Pannetier  
Michael Pattison  
Pei-Hoa Pessl  
Moritz Peters  
Stephan Peterseil  
Thomas Philipp  
Barbara Pichler  
Magdalena Pichler  
Wilhelm Pilsner  
Nadja Piplits  
Jürgen Pohl  
Andrea Pollach  
Daniela Praher  
Franz Prieler  
Werner Prödl  
Dean Puckett  
Harald Pühringer  
Inés Rabadán  
Ella Raidel  
Salette Ramalho  
Pascale Ramonda  
Francine Raveney  
José Luis Rebordinos  
Jean-Pierre Rehm  
Isabella Reicher  
Rebecca Reichherzer  
Heinrich Reinthaler  
Margit Reischl-Noé  
Sabine Reisinger  
Arash T. Riahi  
Marianne Riessenbeek  
Lita Robinson  
Stella Rollig  
Stéphanie Roux  
Dennis Ruh  
Genoveva Rückert  
Nawid Sarem  
Stefan Schartlmüller  
Peter Schatzl  
Waltraud Schermaul  
Peter Schernhuber  
Karin Schiefer  
Timo Schierhorn  
Jörg Schiffauer  
Ines Schiller  
Kira Schinko  
Marion Schirrmacher

Regina Schlagnitweit  
Peter Schmid  
Michael Schmidt  
Alexandra Schneider  
Gernot Schödl  
Petra Schönberger  
Lotte Schreiber  
Boris Schuld  
Franka Schwabe  
Martin Schweighofer  
Thorsten Seif  
Josef Sigl  
Claire Simon  
Mathias Skerlan  
Joachim Smetschka  
Elfi Sonnberger  
Edith Sonnleithner  
Anja Sosic  
Gabriele Spindler  
Alexandra Strelkova  
Susanne Steckerl  
Alfred Stadler  
Georg Steiner  
Melissa Steintechnr  
Michael Stejskal  
Julius Stieber  
Christian Stockinger  
Barbara Stone  
Dieter Strauch  
Otto Suuronen  
Agata Szymańska  
Rudi Takacs  
Carola Taugwalder  
Roland Teichmann  
Nathan James Tetley  
Martina Theiningner  
Lorraine Thillo  
Andreas Thim  
Christoph Thorwartl  
Gabriele Tiefenbacher  
Jenny Timonen  
Bettina Töchterle  
Ivana Todorovic  
Monika Tonner-Fiechtl  
Liliana Torres  
Norbert Trawöger  
Otto Tremetzberger  
Hanka Tréštková  
Mark Truesdale  
Dominik Tschütscher  
Markku Tuurna  
Andreas Ungerböck  
Martina Varga  
Nick Varley  
Gitti Vasicek  
Zlatko Vidackovic  
Markus Vorauer  
Axel Walde  
Zita Waldhauser  
David Wagner  
Gerhard Wasserbauer  
Léa Watine  
Anita Weber  
Gerald Weber  
Florian Widegger  
Alexander Wieser  
Sascha Wieser  
Susanne Wieser  
Ute Wiltschek  
Astrid Windtner  
Walter Winetzhammer  
Brigitte Winkler-Komar  
Marie-Theresia Wirtl  
Ursula Witzany  
Luis Wohlmuther  
David Wöss  
Karl Wratschko  
Neil Young  
Iris Zappe-Heller  
Manfred Zaunbauer  
Susanne Zellingner  
Günther Ziehlinger  
Klaus Zöbl  
  
Allen MitarbeiterInnen von  
Movimento, City-Kino,  
OÖ Kulturquartier, KAPU sowie  
der Festival-Gastrobetriebe.

# CROSSING x DANUBE



Von Linz die Donau stromabwärts streift das diesjährige Festivalprogramm quer durch alle Programmsektionen wieder diverse Länder der Donauregion bis zum Schwarzen Meer: Österreich (dazu zählen natürlich auch die prominent vertretenen Filme der Local Artists aus Oberösterreich), Slowakei, Kroatien, Serbien, Rumänien, Moldawien und – um dem „Crossing“ auch gerecht zu werden – das am südöstlichen Ufer des Schwarzen Meeres gelegene Georgien. Alle Filme aus diesen Ländern sind mit dem „Crossing Danube“-Button versehen. Dabei geht es nicht um die Abbildung der Donau als Filmlocation, sondern durch diesen kleinen Akzent soll auf die kulturelle Vielfalt der Länder des Donauraums aufmerksam gemacht werden.

Along the Danube downstream from Linz, right through all the program sections, this year's festival program touches various countries from the Danube region again, all the way to the Black Sea: Austria (including of course the prominently represented films by Local Artists from Upper Austria), Slovakia, Croatia, Serbia, Romania, Moldova, and – to do justice to the "crossing" – also Georgia on the southeastern shore of the Black Sea. All the films from these countries have a "Crossing Danube" button. This is not intended to depict the Danube as a film location, but rather to call attention to the cultural diversity of the countries of the Danube region with this small accentuation.

Powered by CREATIVE EUROPE DESK AUSTRIA – Culture

## EUROPE LOVES EUROPEAN FESTIVALS



A privileged place for meetings, exchanges and discovery, festivals provide a vibrant and accessible environment for the widest variety of talent, stories and emotions that constitute Europe's cinematography. The aim of the MEDIA Programme 2007-2013 of the European Union is to promote European audiovisual heritage, to encourage the transnational circulation of films and to foster audiovisual industry competitiveness.

The MEDIA Programme 2007-2013 acknowledges the cultural, educational, social and economic role of festivals by co-financing by year almost 100 of them across Europe.

These festivals stand out with their rich and diverse European programming, networking and meeting opportunities for professionals and the public alike, their activities in support of young professionals, their educational initiatives and the importance they give to strengthening inter-cultural dialogue. In 2013, the festivals supported by the MEDIA Programme 2007-2013 have programmed more than 20.000 screenings of European works to nearly 3 million cinema-lovers.

MEDIA Programme 2007-2013 is pleased to support the 11th edition of the CROSSING EUROPE and we extend our best wishes to all of the festival goers for an enjoyable and stimulating event.

For more information please visit our website:  
<http://ec.europa.eu/media>

# PREISE / AWARDS 2014

## CROSSING EUROPE AWARD European Competition

€ 10.000,- powered by Linz Kultur & Land Oberösterreich / Kultur

Im Wettbewerb Europäisches Kino laufen erste und zweite europäische Langspielfilme.

Die internationale Festivaljury vergibt im Rahmen der Preisverleihung den CROSSING EUROPE AWARD European Competition an die Regisseurin/den Regisseur des prämierten Filmes.

The Competition European Cinema is comprised of first and second European feature films.

During the awards presentation the international festival jury gives out the CROSSING EUROPE AWARD European Competition to the director of the prize-winning film.



### JOSÉ LUIS CIENFUEGOS (SPAIN)

Seit 1991 arbeitet er, zusammen mit dem Sozial- und Kulturprogramm von Cajastur an Filmserien, und zudem für das Intersecciones Musikfestival in Gijón. Ab 1995 leitete Cienfuegos das Internationale Filmfestival in Gijón, mit dem Schwerpunkt auf unabhängige und experimentelle Filme sowie radikale, nonkonformistische Perspektiven. Neben seiner Tätigkeit als Juror bei verschiedensten internationalen Filmfestivals ist Cienfuegos auch Mitglied im Komitee des Filmpreises des Europäischen Parlaments. 2012 wurde er zum Direktor des Europäischen Filmfestivals in Sevilla ernannt.

Since 1991 he has been collaborating with the Cajastur Social and Cultural Work program on film series, as well as working for the music festival Intersecciones. From 1995 he was the director of the Gijón International Film Festival, focusing on independent and experimental movies and radical, non-conformist perspectives. He has been a member of the selection committee for the European Parliament's LUX Prize, the Prince of Asturias for the Arts and a judge at several international film festivals. In 2012 he was appointed Director of Seville European Film Festival.



### PETAR MITRIC (SERBIA)

Geboren 1974 im Norden Serbiens. Nach dem Studium der Literaturwissenschaften widmete er seine Arbeit auf unterschiedlichsten Gebieten ganz dem Independent-Film. Mitric ist Gründer und Programmierer der Young Spirit of Europe Sektion beim Europäischen Filmfestival in Palić und war als Jurymitglied bei zahlreichen internationalen Filmfestivals tätig – unter anderem in der Sektion Quinzaine des Réalitateurs in Cannes 2013. Seit 2014 ist er für die Programmierung des Wettbewerbs beim L'Europe autour de l'Europe Filmfestival in Paris mitverantwortlich.

Born in 1974 in Subotica, North Serbia. After studying literature he dedicated his work to independent filmmaking by promoting, directing, acting and producing low budget shorts and documentaries. Founder and programmer of the Young Spirit of Europe section at European Film Festival Palić. From 2014 he is working as co-programmer of the competition section at L'Europe autour de l'Europe film festival in Paris. Mitric has been also jury member at numerous international film festivals including Quinzaine des Réalisateurs at Cannes Film Festival in 2013.



### PASCALE RAMONDA (FRANCE)

Pascale Ramonda kann auf eine über 15-jährige Erfahrung in der internationalen Filmindustrie zurück blicken. Sie begann ihre Karriere als Projektleiterin für europäische Finanzierung beim Produzenten Paulo Branco in Lissabon. Dann zog sie nach Paris, um dort für Celluloid Dreams zu arbeiten, wo sie zehn Jahre lang für die Platzierung neuer Filme bei Festivals und Märkten zuständig war und die Vorführungen betreute. 2010 gründete sie ihre eigene Firma, Pascale Ramonda, mit dem Ziel, jedem Film die besten Verwertungsmöglichkeiten rund um die Welt zu ermöglichen.

Pascale Ramonda has over 15 years of experience in the international film industry. She began her career as project manager for European financing for Producer Paulo Branco in Lisbon. She then moved to Paris to join Celluloid Dreams. During her 10 years working with Celluloid Dreams, she oversaw the launch of new titles at all major international film festivals and markets as well as managed festival and non-commercial screenings. In 2010 she founded her own company, Pascale Ramonda, with the aim to match each film with the best screening opportunities around the world.

## FEDEORA AWARDS for European Documentaries

Die FEDEORA Jury, bestehend aus drei FilmkritikerInnen der KritikerInnenvereinigung FEDEORA (Federation of Film Critics of Europe and the Mediterranean, [www.fedeora.eu](http://www.fedeora.eu)), vergibt den FEDEORA AWARD an einen der neun Dokumentarfilme aus der Sektion EUROPEAN PANORAMA Documentary. Der Preis geht an die Regisseurin/den Regisseur des prämierten Filmes.

The FEDEORA Jury, consisting of three film critics from the critics' association FEDEORA (Federation of Film Critics of Europe and the Mediterranean, [www.fedeora.eu](http://www.fedeora.eu)), awards the FEDEORA AWARD to one of the nine documentary films from the section EUROPEAN PANORAMA Documentary. The award goes to the director of the prize-winning film.

## CROSSING EUROPE SOCIAL AWARENESS AWARD for European Documentaries

€ 6.000,- powered by Land Oberösterreich / Soziales

Die FEDEORA Jury vergibt ebenso den SOCIAL AWARENESS AWARD an einen der neun Dokumentarfilme aus der Sektion EUROPEAN PANORAMA Documentary mit gesellschaftspolitischer/sozialer Relevanz. Der Preis geht an die Regisseurin/den Regisseur des prämierten Filmes.

The FEDEORA jury also presents the SOCIAL AWARENESS AWARD to one of the nine documentary films from the section EUROPEAN PANORAMA Documentary with socio-political/social relevance. The award goes to the director of the prize-winning film.



### BLAGOJA KUNOVSKI (MACEDONIA)

Blagoja Kunovski ist langjähriger Redakteur, Filmkritiker und Publizist beim Mazedonischen Radio und Fernsehen MRTV. Zudem arbeitet er seit vielen Jahren als künstlerischer Leiter und Kurator des Wettbewerbs beim ersten und weltweit ältesten Internationalen Filmfestival für Kameraarbeit „Manaki Brothers“ in Bitola, Mazedonien. Als Mitglied sowohl der internationalen KritikerInnenvereinigung FIPRESCI als auch der europäischen KritikerInnenvereinigung FEDEORA war er Jurymitglied bei bereits bei mehr als 20 Festivals, u.a. in Cannes, Berlin, Venedig und London.

Blagoja Kunovski is a long-time editor, film critic and publicist at MRTV/Macedonian Radio&TV. He has also been working for many years as Artistic Director and Main Competition selector of the first and world's oldest International Cinematographers' Film Festival "Manaki Brothers" in Bitola, Republic of Macedonia. As a member of the world federation of film critics-FIPRESCI and also as member of the Federation of the European and Mediterranean film critics-FEDEORA he has served in the juries of more than 20 festivals, amongst others in Cannes, Berlin, Venice and London.



### VLADAN PETKOVIC (SERBIA)

Geboren 1978 in Serbien, arbeitet als freier Journalist, Filmkritiker, Übersetzer und Festivalkurator in Belgrad. Petkovic ist der Balkan-Korrespondent für Screen International und Cineuropa.org, schreibt Filmrezensionen, Festivalberichte und liefert zudem Neuigkeiten aus der Filmindustrie für verschiedene internationale Websites und Magazine. Neben seiner Tätigkeit als Programmdirektor für das Kratkofil Plus Filmfestival in Banja Luka, Bosnien und Herzegowina, arbeitet er als Programmberater für Festivals und Filmvertriebe.

Born 1978, is a Belgrade-based freelance journalist, film critic, translator and festival programmer. Vladan Petkovic is the Balkan correspondent for Screen International and Cineuropa.org, and regularly writes film reviews, industry news and festival reports for several international websites and magazines. He is the program director of the International Film Festival Kratkofil Plus in Banja Luka, Bosnia and Herzegovina, and program advisor to various film festivals and distribution companies.



### JÖRG SCHIFFAUER (AUSTRIA)

Geboren 1965 in Wien, studierte Journalismus/Kommunikation und Englisch an der Universität Wien und machte 2001 seinen Abschluss. Seit 1993 arbeitet er als Filmkritiker für das Filmmagazin „Synchron“ des österreichischen Radiosenders Ö1. Seit 2002 ist Jörg Schiffauer als Filmkritiker und Autor für das ray Filmmagazin tätig. Nachdem er dort 2004 Redakteur wurde, ist er seit 2010 Chefredakteur.

Born 1965 in Vienna, Austria. Studied Journalism/Communication and English at Vienna University from which he graduated in 2001. Since 1993 he has been a film critic for the film magazine „Synchron“ on the Austrian radio station Ö1. From 2002 on Jörg Schiffauer has been working as film critic and author for ray Filmmagazin, becoming editor in 2004 and editor in chief in 2010.

## CROSSING EUROPE AWARD Local Artist

€ 5.000,- powered by Land Oberösterreich / Kultur

€ 2.000,- Gutschein der Firma Synchro Film, Video & Audio Bearbeitungs GmbH, Wien

Im Wettbewerb sind alle Filme/Videos, die in der Programmsektion LOCAL ARTISTS präsentiert werden. Ausgenommen sind TV-Auftragsproduktionen sowie Kinofilme, d.h. Filme, die einen regulären Kinostart in Österreich haben/haben werden. Eine Fachjury vergibt die Preise an die Regisseurin/den Regisseur des prämierten Filmes.

All the films/videos presented in the program section LOCAL ARTISTS are in the competition. Excluded are productions commissioned for television and cinema films, i.e. films that are or will be shown regularly in cinemas. An expert jury awards the prizes to the director of the prize-winning film.

## CROSSING EUROPE SOCIAL AWARENESS AWARD Local Artist

€ 5.000,- powered by Land Oberösterreich / Soziales

Im Wettbewerb sind alle Filme/Videos, die in der Programmsektion LOCAL ARTISTS präsentiert werden und sich gesellschaftspolitischen/sozialen Themen künstlerisch widmen. Die Jury vergibt die Preise an die Regisseurin/Regisseur des prämierten Filmes.

All films/videos presented in the program section LOCAL ARTISTS which artistically deal with socio-political/social themes are eligible for the competition. The jury awards the prize to the director of the prize-winning film.



### BRIGITTA BURGER-UTZER (AUSTRIA)

Geboren 1960 in Wien, studierte Theaterwissenschaft und Fotografie und hat ein Diplom der Kepler-Universität Linz für kulturelles Management. Gemeinsam mit Martin Arnold, Alexander Horwath, Lisl Ponger und Peter Tscherkassky gründete sie 1990 sixpackfilm, wo sie seit 1992 auch als Geschäftsführerin tätig ist. Sie zeichnet zudem für die Konzeption und/oder Organisation von Filmshows in Wien und im Rahmen von internationalen Festivals verantwortlich. Gründete 2004 gemeinsam mit der Medienwerkstatt Wien das DVD-Label INDEX.

Born in 1960 in Vienna, studied Theater and Photography and has a degree in Cultural Management from the Kepler University Linz. Together with Martin Arnold, Alexander Horwath, Lisl Ponger and Peter Tscherkassky she founded sixpackfilm, an association for distributing Austrian art films and videos, in 1990. Since 1992 she has been managing director of sixpackfilm, as well as conceiving and/or organizing numerous film series in Vienna. In 2004 Brigitta Burger-Utzer founded the DVD label INDEX together with Medienwerkstatt Wien.



### SEBASTIAN HÖGLINGER (AUSTRIA)

Geboren 1983 in Linz, studierte Film- & Medienwissenschaft in Wien. Gemeinsam mit Peter Schernhuber leitet er das Internationale Jugend Medien Festival YOUKI in Wels und ist Vorstandsmitglied von Media Space – Verein zur Entwicklung von Medienkultur. Er arbeitet zudem als Katalogredakteur und Programmberater beim Festival des österreichischen Films Diagonale, kuratiert verschiedenste Filmprogramme im In- und Ausland und ist Musiker und Textarbeiter. Sebastian Höglinger lebt in Wien.

Born 1983 in Linz, Austria, studied Film and Media Studies in Vienna. Together with Peter Schernhuber he directs the International Youth Media Festival YOUKI in Wels, and is board member of Media Space – association for developing media culture. He also works as catalogue editor and program advisor at the Festival of Austrian Film Diagonale, curates various national and international film programs and is a musician and text worker. Sebastian Höglinger lives in Vienna.



### SABINE RETSCHITZEGGER (AUSTRIA)

Geboren 1971, studierte an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Sabine Retschitzegger lebt und arbeitet in Berlin und Linz als Filmemacherin, Motiondesignerin und Konzepterin für Medieninstallationen im Ausstellungs- und Eventkontext. Zudem lehrte sie am Department für Digitale Medien an der FH Oberösterreich im Bereich Motiondesign und Postproduktion.

Born 1971, studied at the University of Art and Industrial Design in Linz. Sabine Retschitzegger lives and works in Berlin and Linz as a director, motion designer and conceptionist for media installations in the exhibition and event context. Furthermore, she taught at the University of Applied Sciences Upper Austria, in the areas of Motion Design and Post-Production.

## CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD – RESIDENCY

€ 6.000,- powered by CREATIVE REGION Linz & Upper Austria

Erstmals vergibt eine eigene internationale Fachjury den von der CREATIVE REGION Linz & Upper Austria ausgelobten CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD – RESIDENCY: Eine zweimonatige RESIDENCY in einem branchenspezifischen Unternehmen in Europa (2014: COLONEL BLIMP, London) wird einem/einer Musikvideoregisseur/in aus Oberösterreich zur Verfügung gestellt. Zur Auswahl stehen alle Musikvideos, die im LOCAL ARTISTS Musikvideo Programm 2014 gezeigt werden.

For the first time an expert jury of three will award the CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD – RESIDENCY. This new festival award provides the winner with an opportunity to gain new experience in producing music videos during a two-month stay with a relevant company abroad. The host institution for the residency is the internationally renowned production company COLONEL BLIMP, with its headquarters in London. All music videos shown in the LOCAL ARTISTS music video program 2014 are eligible for this award.



### KARIN FISSLTHALER (AUSTRIA)

Geboren 1981 in Oberndorf bei Salzburg, schloss 2008 ihr Studium der Bildenden Kunst im Bereich der Experimentellen Gestaltung an der Kunstuniversität Linz ab. Sie arbeitet als Musikerin unter dem Pseudonym Cherry Sunkist, ist freischaffende Künstlerin und ist als Filmemacherin tätig. Karin Fisslthaler lebt und arbeitet in Linz und Wien.

Born 1981 in Oberndorf, received her degree in Experimental Design from the University of Art and Industrial Design Linz in 2008. She works as a musician under the Pseudonym Cherry Sunkist, is a freelance artist and works as a director. Karin Fisslthaler lives and works in Linz and Vienna.

Filme (Auswahl) // Films (selected): IMAGING MACHINE (2009, short; CE '09), I'LL BE YOUR MIRROR/PT.1 (NORMA) (2010, short; CE '10), 18 WOMAN (2010, short; CE '11), SATELLITES (2011, short; CE '12) GOODBYE – CHERRY SUNKIST (2013, short; CE '13)



### TIMO SCHIERHORN (GERMANY)

Geboren 1979, ist Videokünstler und Filmemacher. Er studierte von 2002 bis 2009 Visuelle Kommunikation und Freie Kunst an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Sein Film NACHT UM OLYMPIA wurde 2010 vom Verband der deutschen Filmkritik als bester Experimentalfilm ausgezeichnet. Außerdem drehte er Musikvideos für Bands wie Deichkind, Die Goldenen Zitronen, 1000 Robota und Die Vögel.

Born 1979, is a video artist and director. He studied Visual Communication and Art at the University of Fine Arts in Hamburg from 2002 to 2009. In 2010, his NACHT UM OLYMPIA was awarded Best Experimental Film by the German association of film critics. He also directed several music videos for bands like Deichkind, Die Goldenen Zitronen, 1000 Robota and Die Vögel.

Filme (Auswahl) // Films (selected): NACHT UM OLYMPIA (2009, short), ER SAGT – 1000 ROBOTA (2010, short), FRATZENGULASCH – DIE VÖGEL (2011, short), BÜCK DICH HOCH – DEICHKIND (2011, short), ICH VERBLÜHE – DIE GOLDENEN ZITRONEN (2013, short; CE '14, see page 89), 1,7 (2013, doc, co-director; CE '14, see page 93)



### NATHAN JAMES TETLEY (GREAT BRITAIN)

Seit seinem fünfzehnten Lebensjahr ist Nathan James Tetley am Filmset. Seither arbeitete er mit einigen der bedeutsamsten Musikvideo-Regisseure der vergangenen zwei Jahrzehnte, von Daniel Wolfe bis Andreas Nilsson und sowohl mit Dougal als auch David Wilson. Er zeichnete verantwortlich für Clips von The Arctic Monkeys, Tinie Tempah, Atoms for Peace und vielen anderen. Seit 2014 ist Tetley Head of Music Video bei COLONEL BLIMP, einer auf Musikvideos spezialisierten Filmproduktionsfirma mit Sitz in London.

Nathan James Tetley has been on set since he was 15. Since then, he has worked with some of the biggest music video directors of the past two decades, from Daniel Wolfe to Andreas Nilsson, taking in two Wilsons (Dougal and David) along the way. He has masterminded promos for The Arctic Monkeys, Tinie Tempah, Atoms for Peace, and many, many more. He has, in 2014, found himself as the Head of Music Video at London-based COLONEL BLIMP, where he is busy pioneering and refining that company's ideas-based, craft-driven approach to the music video.

## CROSSING EUROPE AUDIENCE AWARD

€ 1.000,- powered by CROSSING EUROPE

TorinoFilmLab Meeting Event Package powered by ray film magazine & Creative Europe Desk Austria – MEDIA

Hotel voucher sponsored by Park Inn by Radisson Linz – First Hotel Partner of CROSSING EUROPE

Das TorinoFilmLab Meeting Event Package, powered by ray Filmmagazin und Creative Europe Desk Austria – MEDIA, ist ein Package für die Produzentin oder den Produzenten des Films. Es besteht aus einer Teilnahme am 6. TorinoFilmLab Meeting Event (25. bis 27. November 2014) in Turin, inklusive Reise- und Übernachtungskosten. Das TorinoFilmLab ist ein Ko-Produktions-Markt für unabhängig produzierte Spielfilme, Adaptionen und Transmedia-Projekte mit einem Fokus auf erste und zweite Kinofilme.

Die Regisseurin/der Regisseur des Gewinnerfilms erhält zusätzlich zum € 1.000,- Barpreis einen Hotelgutschein (Wochenende für 2 Personen) sponsored by Park Inn by Radisson Linz.

The TorinoFilmLab Meeting Event Package, powered by ray film magazine and Creative Europe Desk Austria – MEDIA, is a package for the producer of the film. It consists of participation in the 6th TorinoFilmLab Meeting Event (25 to 27 November 2014) in Turin, including travel and accommodation costs. The TorinoFilmLab is a co-production market for independently produced feature films, adaptations and transmedia projects, with a focus on first and second cinema films.

The director of the winning film receives a cash prize of € 1,000 as well as a hotel voucher (weekend for two) sponsored by Park Inn by Radisson Linz.

GEWINNSPIEL/VERLOSUNG: Als besonderes Zuckert wird unter allen an der Abstimmung teilnehmenden ZuschauerInnen ebenfalls ein Hotelgutschein (Wochenende für zwei Personen) sponsored by Park Inn by Radisson Linz verlost, sowie ein sorgfältig zusammengestelltes DVD-Package mit Meisterwerken des europäischen Films sponsored by ray Filmmagazin. // SWEEPSTAKE: As a special treat, there will also be a drawing among all the participating audience members for a hotel voucher (weekend for two) sponsored by Park Inn by Radisson Linz, as well as a carefully selected DVD package with masterpieces of European cinema, sponsored by ray film magazine.

## CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AUDIENCE AWARD

€ 1.500,- powered by CREATIVE REGION Linz & Upper Austria

Das Publikum vergibt den von CROSSING EUROPE und der CREATIVE REGION Linz & Upper Austria ausgelobten CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD mittels Voting. Zur Auswahl kommen alle Musikvideos, die im LOCAL ARTISTS Musikvideo Programm 2014 gezeigt werden.

The audience gives out the CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD, powered by the CREATIVE REGION Linz & Upper Austria and CROSSING EUROPE by voting. The choice is between all the music videos presented in the LOCAL ARTISTS music video program 2014.

## CROSSING EUROPE AWARD Local Artist Atelierpreis

powered by Atelierhaus Salzamt der Stadt Linz

Das Atelierhaus Salzamt der Stadt Linz und CROSSING EUROPE Filmfestival Linz nominieren eine/n in Oberösterreich lebende/n Künstler/in unter 40 Jahren aus dem aktuellen LOCAL ARTISTS Programm. Diese/r erhält einen Atelierplatz für 12 Monate in den Räumlichkeiten des Salzamtes. Die Kultureinrichtung der Stadt Linz unter der Leitung von Holger Jagersberger ist ein Atelierhaus für junge KünstlerInnen aus dem In- und Ausland. <http://salzamt.linz.at>

The Atelierhaus Salzamt of the City of Linz and the CROSSING EUROPE Film Festival Linz nominate an artist living in Upper Austria and under the age of 40 from the current LOCAL ARTISTS program. This artist will receive a studio space in the Salzamt facilities for 12 months. The cultural institution of the city of Linz under the direction of Holger Jagersberger is a studio building for young artists from Austria and abroad. <http://salzamt.linz.at>

# BISHERIGE PREISTRÄGERINNEN / AWARD WINNERS SO FAR

## CROSSING EUROPE Award European Competition

2004: KAKO UBIV SVETEC (How I Killed a Saint), Teona S. Mitevaska (MK) · 2005: DEMI-TARIF (Half Price), Isild Le Besco (FR) · 2006: GISELA, Isabelle Stever (DE) · 2007: DIE UNERZOGENEN (The Unpolished), Pia Marais (DE) · 2008: CHARLY, Isild Le Besco (FR) · 2008 Special Mention: DIORTHOSI (Correction), Thanos Anastopoulos (GR) · 2009: UZAK İHTIMAL (Wrong Rosary), Mahmut Fazil Coskun (TR) · 2009 Special Mention: DE OFRIVILLIGA (Involuntary), Ruben Östlund (SE) · 2010: CRNCI (The Blacks), Zvonimir Jurić & Goran Dević (CR) · 2011: CARACREMADA, Lluís Galter (ES) & IM ALTER VON ELLEN (At Ellen's Age), Pia Marais (DE) · 2012: Z DALEKA WIDOK JEST PIĘKNY (It Looks Pretty from a Distance), Wilhelm Sasnal, Anka Sasnal (PL) · 2013: TO AGORI TROI TO FAGITO TOU POULIOU (Boy Eating the Bird's Food), Ektoras Lygizos (GR)

## Audience Award

2006: KONTAKT, Sergej Stanojkovski (MK/DE) · 2007: AVRIL (April in Love), Gérald Hustache-Mathieu (FR) · 2008: LJUBAV I DRUGI ZLOČINI (Love and Other Crimes), Stefan Arsenijević (RS/DE/AT/SI) · 2009: UNMADE BEDS, Alexis Dos Santos (GB) · 2010: COEUR ANIMAL (Animal Heart), Séverine Cornamusaz (CH/FR) · 2011: PÁL ADRIENN (Adrienn Pal), Ágnes Kocsis (HU/NL/AT/FR) · 2012: WEEKEND, Andrew Haigh (GB) · 2013: ANIMALS, Marçal Forés (ES)

## New Vision Award

2011: BELI BELI SVET (White White World), Oleg Novković (RS/DE/SE) · 2012: SANGUE DO MEU SANGUE (Blood of My Blood), João Canijo (PT)

## CROSSING EUROPE Award European Documentary (since 2012 FEDEORA AWARD for European Documentaries)

2010: VIDEOCRACY, Erik Gandini (SE), 2011: INTO ETERNITY, Michael Madsen (DK/FI) · 2012: EIN BRIEF AUS DEUTSCHLAND (A Letter from Germany), Sebastian Mez (DE) & VOL SPÉCIAL (Special Flight), Fernand Melgar (CH) · 2013: VATERS GARTEN – DIE LIEBE MEINER ELTERN (Father's Garden – The Love of My Parents), Peter Liechti (CH)

## CROSSING EUROPE Award Local Artist

2004: JET, Michaela Schwentner · 2004 Special Mention: BLOWFELD, Rainer Gamsjäger · 2004 Special Mention: NIX GSCHWEIT'S DRIN, Regina Stefanschitz · 2005: MIRROR MECHANICS, Siegfried A. Fruhauf · 2005 Special Mention: SW-NÖ 04, Barbara Musil, Karo Szmit · 2006: WIR LAWOG-FRAUEN HABEN'S SCHÖN, Gisela Hesser, Gregor Stadlober · 2006 Special Mention: AM HAUPTPLATZ, IM WALD, Sofie Thorsen · 2006 Special Mention: FUGE 1.6180339887 - PART 2, Robert Praxmarer · 2007: BLEIBEN WILL ICH, WO ICH NIE GEWESEN BIN, Libertad Hackl · 2007: NACH DER EISHÖHLE, Lukas Marxt, Michael Petri · 2007 Special Mention: FATSY, Oliver Stangl, Christian Tod · 2008: MARKET SENTIMENTS, Barbara Musil · 2008 Special Mention: BRACHLAND, Ernst Spießberger · 2008 Special Mention: EINTRITT ZUM PARADIES UM 3€20, Edith Stauber · 2009: DRAUF - Martin Music · 2009: DROPPING FURNITURE · Harald Hund, Paul Horn · 2009 Special Mention: ROMEO UND JULIA (FRANZ UND ROSI), HS Steinerkirchen · 2010: SINISTER SISTERS SLAUGHTERHOUSE, Michaela Mandel · 2010: SLAM VIDEO MAPUTO, Ella Raidel · 2011: SUBVERSES—CHINA IN MOZAMBIQUE, Ella Raidel & DASCHKA, Ludwig Löckinger · 2012: DIE ARBEITERINNEN VERLASSEN DIE FABRIK, Katharina Gruzei · 2013: HUMMING, FAST AND SLOW, Rainer Kohlberger

## CROSSING EUROPE Award Local Artist Atelierpreis

2010: THE LAW OF THE TIME – RITORNELL, Gloria Gammer & Sigrid Nagele · 2011: THE STREETS OF THE INVISIBLES, Remo Rauscher · 2012: TRYING TO BUILD A SENTENCE, Susanna Flock (AT) · 2013: 2X10M<sup>2</sup> OSTSEEBLICK, Miguel José Gonzalez-Gonzalez

## CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD

2013: GOODBYE – CHERRY SUNKIST, Karin Fisslthaler

# RAHMENPROGRAMM / SUPPORTING PROGRAM

FRIDAY, APRIL 25	SATURDAY, APRIL 26	SUNDAY, APRIL 27
<p>ab/starting 16:00</p> <p><b>ERÖFFNUNGSFILME / OPENING FILMS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· LAS BRUJAS DE ZUGARRAMURDI (ES/FR 2013), see page 80</li> <li>· UN CHATEAU EN ITALIE (FR 2012), see page 31</li> <li>· DOUBLE HAPPINESS (AT 2014), see page 96</li> <li>· L'ESCALE (CH/FR 2013), see page 46</li> <li>· TEXTA IN &amp; OUT (AT 2014), see page 100</li> <li>· UNDER THE SKIN (GB/US 2013), see page 40</li> </ul> <p>18:00</p> <p><b>FESTIVAL ERÖFFNUNG / FESTIVAL OPENING</b></p> <p>Ursulinensaal</p>	<p>13:00</p> <p><b>CREATIVE EUROPE NETWORK BRUNCH</b></p> <p>Meet the Film Directors / Guests</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Moderation: Christine Dollhofer</li> </ul> <p>OK   Mediendeck</p> <p>16:00</p> <p><b>TALK: FILM CRITICS, AN ENDANGERED SPECIES?</b></p> <p>in cooperation with kolik.film</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Moderation: Dominik Kamalzadeh (Der Standard)</li> </ul> <p>OK   Mediendeck</p> <p>18:00</p> <p><b>FILMPRÄSENTATION / FILM PRESENTATION</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· CANDIDA HÖFER (2013), see page 128</li> </ul> <p>Landesgalerie Linz</p>	<p>13:00</p> <p><b>MATINEE: TRAVERSING THE BALKANS</b></p> <p>Silent films 1910–1922 &amp; live music by „Rdeča Raketa“</p> <p>see page 92</p> <p>Ursulinensaal</p> <p>16:00</p> <p><b>TALK: WOMEN IN FILM BUSINESS &amp; GENDER EQUALITY</b></p> <p>in cooperation with FC Gloria</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg (FC Gloria), see page 128</li> </ul> <p>OK   Mediendeck</p>
MONDAY, APRIL 28	TUESDAY, APRIL 29	WEDNESDAY, APRIL 29
<p>16:00</p> <p><b>TALK: THE FUTURE OF MUSIC VIDEO</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Moderation: Wiktoria Pelzer</li> </ul> <p>see page 90</p> <p>OK   Mediendeck</p> <p>18:00</p> <p><b>EXHIBITION OPENING: AUSSENSTELLE ENERGIE AG_LICHT/SPIEL</b></p> <p>see page 126</p> <p>Energie AG Oberösterreich</p>	<p>16:00</p> <p><b>TRIBUTE TALK: JOANNA HOGG</b></p> <p>in cooperation with Drehbuchforum Wien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg (Drehbuchforum Wien, AT), Neil Young (film critic, GB)</li> </ul> <p>OK   Mediendeck</p> <p>19:00</p> <p><b>OK   LABOR – LECTURE</b></p> <p>Fernando Sánchez Castillo (ES)</p> <p>OK   Großer Saal, 2nd floor</p> <p>19:00</p> <p><b>PREISVERLEIHUNG / FESTIVAL AWARD CEREMONY</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Moderation: Markus Zett</li> <li>· Music: Tanja Brüggemann-Stepien</li> </ul> <p>Ursulinensaal</p>	<p>von/from 10:00 – 18:00</p> <p><b>PICTURE your SOUND your PICTURE</b></p> <p>see page 91</p> <p>Gewölbesaal</p> <p>20:30</p> <p><b>ABSCHLUSSFILM / CLOSING FILM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· KAFKA, KIFFER &amp; CHAOTEN (AT 2014)</li> </ul> <p>see page 91</p> <p>Ursulinensaal</p>

## CROSSING EUROPE NIGHTLINE @ OK Mediendeck

### FRIDAY, APRIL 25

Live: Tirzah & Micachu (GB)  
DJ: NoisyBoy (AT)

### SATURDAY, APRIL 26

Live: DJ Phono (DE)

### SUNDAY, APRIL 27

Live: Fijuka (AT)  
DJ: Merker TV Soundsystem (AT)

from 10pm

### MONDAY, APRIL 28

Live: Soulcat E Phife (AT)  
DJs: Ra-B Groovebuz, That Fucking Sara (DE) & Chrisfader (AT)

### TUESDAY, APRIL 29

Live: King Khan & The Shrines (CA)  
DJ: Frieda P. (AT)

### WEDNESDAY, APRIL 30

Live: Texta (AT)  
DJs: Lucky You and the Daltons (AT)

photo: Fijuka (AT) © Clemens Schneider

+ 2nd NIGHTLINE @ KAPU



SATURDAY, APRIL 26 Live: Godfather Pt. III (US), + Drk Poet, Fozhowi, Alligatorman (AT)  
SUNDAY, APRIL 28 Live: Fabulous Disaster (US) + Kitty Cat & The Ugly Heads (AT)

# FESTIVAL INFORMATION 2014

## WWW.CROSSINGEUROPE.AT

From April 11 featuring the entire festival program, news, press, cinemas, location and much more information revolving around the film festival.

## INFO HOTLINE

**+43 (0) 680 506 1 506**

Starting April 11, daily 5 p.m. – 10 p.m.

From April 25 – 30, daily 10 a.m. – 11 p.m.

## TICKETS

### ADVANCE TICKET SALES

From April 11 – 24, daily from 5 p.m. to 10 p.m. at Moviemento. Reduced prices valid for tickets paid and claimed by April 24 only.

### TICKET SALES & RESERVATIONS

During the festival from April 25 – 30, daily from 10 a.m. to 11 p.m. at Moviemento and City-Kino:

**1 MOVIEMENTO**  
OK Platz 1, 4020 Linz

**2 CITY-KINO**  
Graben 30, 4020 Linz

Reserved tickets must be picked up one hour before the start of the screening at the latest. For sold-out screenings some remaining tickets may be available at the box office.

### TICKET PRICES

Single Ticket € 9,- /  
Advance Sale € 8,-  
Single Ticket reduced € 8,- /  
Advance Sale € 7,-  
MovieMembers and AK Members € 7,-  
Block of 6 € 47,- / € 41,-  
Festival Pass € 62,- / € 52,-  
Youth Festival Pass € 32,-  
CrossingMovie card € 70,-

[Reduction upon presentation of ID or membership card for students, senior citizens, military and alternative service to society, young persons till 19, Kulturcard 365, Arbeiterkammer service card, Stadtbibliothek Linz, Friends of Passage, MovieMember, OÖNcard, Der Standard subscriber discount card, Ö1 Club card, OÖ Presseclub, OK Friends, 4you Card, EYCA – European Youth Card, forumcard2014.]

**Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“**  
Initiated in 2003 by Schauspielhaus Vienna and the Conference on Poverty. [1 free ticket per person/max. 6 per screening]



### FREE SEATING

Free choice of seating for all shows.

### SUPPORTING EVENTS

Free admission to all events (Nightline, presentations, discussions, award ceremony)

### VENUES

**1 FESTIVAL CENTER**  
IM OÖ KULTURQUARTIER  
OK Platz 1, 4020 Linz

PRESS-/GUESTS OFFICE,  
INFO DESK  
April 25 – 30, open daily from 10 a.m.  
Ursulinenhof (Ground floor)  
T +43 732 785 700

Video Library  
April 25 – 29,  
open daily 10 a.m. – 8 p.m.  
April 30, 10 a.m. – 7 p.m.

MOVIEMENTO  
URSULINENSAAL  
OK | OFFENES KULTURHAUS  
GEWÖLBESAAL

**2 CITY-KINO**  
Graben 30, 4020 Linz

**3 KULTURZENTRUM KAPU**  
(evening box office)  
April 26 – 29, daily from 7.30 p.m.  
Kapuzinerstraße 36, 4020 Linz

**4 ENERGIE AG OBERÖSTERREICH**  
Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz

**5 LENTOS KUNSTMUSEUM**  
Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz

**6 ATELIERHAUS SALZAMT**  
Obere Donaulände 15, 4020 Linz

**7 LANDESGALERIE LINZ**  
Museumstraße 14, 4020 Linz

**8 ARS ELECTRONICA CENTER**  
Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz

### NIGHTLINE

April 25 – 30, 10 p.m. – 4 a.m.  
OK | Mediendeck and OK lounge,  
OK 3<sup>rd</sup> floor

**Priority Nightline entry for accreditation badge and festival pass holders!**

\* **Der Standard** presents you with one bottle of Trumer Pils. Happy Hour: between 10 p.m. and 11 p.m. you can redeem your ticket of the day at the Nightline bar, OK, 4<sup>th</sup> floor. While stocks last.

# FESTIVAL TEAM 2014

## **Festivaleitung, Programm**

Christine Dollhofer

## **Program Consultants/KuratorInnen**

Lina Dinkla (Arbeitswelten), Sabine Gebetsroither, Markus Keuschnigg (Nachtsicht), Viktoria Pelzer (Focus on Music, LA Shorts), Katharina Riedler, Lotte Schreiber (Shaping the World), Neil Young

## **Geschäftsführung**

Christine Dollhofer, Wolfgang Steinger

## **Kopien- und Programmkoordination**

Wiktoria Pelzer

## **Marketing, Medienkooperationen, Protokoll**

Gerald Harringer, Andreea Săsăran  
Mitarbeit: Sara Köppl

## **Sponsoring**

Waltraud Steintechniker

## **Pressebüro**

Sabine Gebetsroither

## **Gästebüro**

Eva Falb, Michael Zeindlinger  
Jurybetreuung: Franz Jud

## **Katalogredaktion**

Alexander Kremmers  
Korrekturen: Thomas Taborsky  
Übersetzungen: Aileen Derieg

## **Produktion, Eventmanagement**

Katharina Riedler  
Mitarbeit: Christoph Haiböck, Fisch, Georg Weißmair, Leonie Reese, Romana Bund

## **Technik**

Luzy Katamay & Christian Dielt  
(LAS GAFAS FILMS)  
Joschi Viteka  
Technik-Aufbau Ursulinensaal:  
Stefan Allerstorfer  
CE-Lichtleitsystem: Thomas Leitner

## **EDV-Betreuung**

Jörg Lehner

## **Datenbank**

Markus Krottenhammer

## **Webpräsenz**

Redaktion: Gerald Harringer,  
Andreea Săsăran  
Programmierung: seam media group  
Crossblog: Barbara Hinterleitner,  
Daniel Steiner, Nick Wolfinger

## **Controlling / Finanzen**

Andrea Strasser

## **Buchhaltung / Lohnverrechnung**

Gattringer, Schiller & Partner  
Ursula Reichl, Karin Rechberger

## **Crossing Europe – Corporate Design / Sujet**

Peter Schmid (d.signwerk)  
Foto: Gerhard Wasserbauer

## **CE Designtaschen recycled**

Doris "Mitzi" Sattelberger

## **Reinigung**

Nimet Dalkilic, Elifhan Tuerk

## **OÖ Kulturquartier**

Direktion: Gabriele Daghofer, Martin Sturm  
Projektleitung: Rainer Jessl,  
Werner Friesenecker  
Kuratorin: Genoveva Rückert  
Produktion: Martina Rauschmayer  
Öffentlichkeitsarbeit: Maria Falkinger  
Technik: Jarno Bachheimer  
Veranstaltungsservice: Michael Dalpiaz

## **Interne Kommunikation**

Gerda Haunschmid  
Grafik: Alexander Kremmers

## **FotografInnen-Team**

subtext.at

## **Helping Hands**

Stella Baumgartner, Bruna Esperi,  
Isabella Fellinger, Manuel Götz,  
Franziska Gschwendtner, Roland Laimer,  
Josefina Makowski, Ilona Stuetz,  
Zorah Zellinger

## **Vorführung/Kopienkontrolle**

Andi Eli, Philip-Marcel Michael,  
Reinhard Pachinger, Mario Pargfrieder,  
Paul Plöchl, Thomas Wodal, Edith Stauber,  
Leo Wegscheider, Markus Zöchling

## **Moderationen**

Wilbirg Brainin-Donnenberg,  
Robert Buchschwenter, Lina Dinkla,  
Petra Erdmann, Markus Keuschnigg,  
Anna Katharina Laggner,  
Hans Christian Leitich, Maya McKechney,  
Jurij Meden, Olaf Möller, Michael Pattison,  
Wiktoria Pelzer, Julia Pühringer,  
Karin Schiefer, Lotte Schreiber,  
Thomas Taborsky, Neil Young, Markus Zett

## **Saalregie**

Christoph Etzlsdorfer, Marius Hrdy,  
Laura Nöbauer, Martin Rath,  
Anna Spanlang, Tancredi Volpert

## **Ticketing**

Manfred Peter Müller

## **Kartenverkauf**

Petra Bachl-Erjavec, Manuela Gruber,  
Dominik Harrer, Susi Heuschöber,  
Sigi Hölzl, Anna Leithinger, Judith Maule,  
Klaus Wolf  
Hotline: Michael Prandstätter,  
Antonia Repec

## **Auswertung Publikumspreis**

Peter Müller

## **FahrerInnen**

Lisa Buchwiser, Dietmar Kolar,  
Corinna Kovac, Amina Lehner

## **Catering**

Kulinarium, Monique Muhayimana

## **Gastronomie Nightline**

Hermann Grabner, Hedwig Hofstadler,  
Mitarbeit: Simone Schaumberger,  
Florian Hackl, Otmar Schaumberger,  
Julia Prager, Simon Tossmann,  
Tamara Zeller, Elke Kieweg,  
Miriam Walcherberger-Kössler, Max Auer,  
Moritz Herpich

## **Nightline OK | Mediendeck**

corridor (Anatol Bogendorfer, Andreas  
Mayrhofer), Betreuung: Victoria Schuster

## **CROSSING EUROPE Trailer 2014**

COLORS OF NOISE, Pt. III  
(Rainer Kohlberger)

## **KOOPERATION MIT:**

### **AFO**

Gabriele Kaiser-Mühlecker

### **AK-OÖ Kultur**

Elfi Sonnberger

### **Atelierhaus Salzamt Linz**

**CE Award Local Artist Atelierpreis**  
Holger Jagersberger

### **Colonel Blimp**

Nathan James Tettey

### **CREATIVE REGION Linz & Upper Austria**

Patrick Bartos

### **Diagonale**

Barbara Pichler

### **DORF TV / Festivalstudio**

Claudia Dworschak, Gabriele Kepplinger

### **Drehbuchforum Wien**

Wilbirg Brainin-Donnenberg

### **East Silver Caravan**

Zdeněk Blaha, Jana Ripplová

### **Energie AG Oberösterreich**

Franz Prieler, Michael Frostel

### **Eye on Films**

Nawid Sarem

### **FC Gloria**

Andrea Pollach, Wilbirg Brainin-Donnenberg

### **GfK Gesellschaft für Kulturpolitik**

Susanne Steckerl

### **HOSI**

Gerhard Niederleuthner

### **KAPU**

Christian Haselmayr, Günther Ziehlinger

### **Kepler Salon**

Norbert Trawöger

### **kolik.film**

Dominik Kamalzadeh, Isabella Reicher

### **Kunstuniversität Linz / Institut Medien**

Gerhard Funk, Joachim Smetschka

### **Landesgalerie Linz**

Gabriele Spindler

### **Lentos Kunstmuseum Linz**

Stella Rollig, Magnus Hofmüller

### **MKH Wels Programmkino**

Johanna Meyer, Boris Schuld

### **Oberösterreichischer**

### **KomponistInnenbund**

Tanja Brüggemann-Stepien, Samuel Gray

### **Österreichisches Filmmuseum**

Alexander Horwath, Regina Schlagnitweit

### **/slash einhalb**

Markus Keuschnigg

# FESTIVALPUBLIKATIONEN UND -FORMATE 2014

## CROSSING EUROPE Medien

### Festivalwebsite [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)

Hier finden Sie neben dem vollständigen Festivalprogramm auch detaillierte Filmbeschreibungen, Servicetipps, Termine und die Möglichkeit zum Download von Festivalzeitung und Katalog sowie die Links zu allen CROSSING EUROPE Channels.

### Festivalzeitung

Überblick über das reichhaltige Film- & Musikprogramm sowie alle Veranstaltungen des Sonder- & Rahmenprogramms. Erhältlich in allen Festivallocations, über Kooperationspartner und in zahlreichen Lokalen und Geschäften in Linz, Oberösterreich und Wien. – Produziert in Kooperation mit ray Filmmagazin.

### Newsletter

Updates, Programmhilights und Terminhinweise liefert der CROSSING EUROPE Newsletter. Registrierung auf [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)

### Social Media Channels

Via Facebook, google+, Twitter, YouTube und Bambuser ganz nah am Festivalgeschehen sein. Gelegenheit zum Echtzeit-Austausch mit anderen CROSSING EUROPE Fans. Auf flickr gibt es eine Auswahl der besten Fotos der letzten Jahre. Alle Links dazu auf [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at).

### xBlog

Der xBlog bietet dem interessierten Publikum und Filmfachleuten eine Plattform zur Auseinandersetzung mit dem Programm von CROSSING EUROPE und auch persönliche Berichte vom täglichen Film- und Rahmenprogramm. Nachzulesen auf [crossingeurope.twoday.net](http://crossingeurope.twoday.net).

### CROSSING EUROPE Festivaldokumentation 2013

„XE“ von Studierenden der Kunstuniversität Linz anlässlich der 10. Ausgabe von CROSSING EUROPE Auf experimentelle Pfade begaben sich Felix Huber, David Haunschmidt und Adrian Buchwald bei der Festivalausgabe 2013. Die Studierenden der Zeitbasierten und Interaktiven Medien an der Kunstuniversität Linz stellten sich dieser Aufgabe, indem sie RegisseurInnen, Publikum und FestivalmitarbeiterInnen in den Konzeptions- und Produktionsprozess einbezogen. Zu sehen im diesjährigen Local Artists Programm.

## Sonderformate von CROSSING EUROPE Medienpartnern



dorf tv. sendet dieses Jahr live aus dem Festivalstudio im OK | Offenes Kulturhaus OÖ. Täglich ab 16 Uhr gibt es Live-Einstiege aus dem Studio mit Gesprächen mit FilmemacherInnen und ProduzentInnen oder Übertragungen der CROSSING EUROPE Talks sowie der Preisverleihung. Während des Tages begleitet dorf tv. das Festival mit Videos von früheren FestivalteilnehmerInnen. Am 16. April sendet dorf tv. ein Live-Gespräch mit Festivalleiterin Christine Dollhofer. Alle Videos sind im Anschluss auch im Sendungsarchiv online abrufbar auf [www.dorftv.at/videos](http://www.dorftv.at/videos)



FilmClicks bietet heuer zum ersten Mal Festival-Updates und eine umfassende Berichterstattung zu CROSSING EUROPE 2014. Nachzulesen auf [www.filmclicks.at](http://www.filmclicks.at)



Sämtliche Musikvideos, die dieses Jahr im LOCAL ARTISTS Wettbewerbsprogramm laufen, werden am 1. Mai um 21.00 Uhr auf gotv in der Show „Hosted by CROSSING EUROPE & CREATIVE REGION“ ausgestrahlt. Im Festivalvorfeld gibt es passend zum „Focus on: Music“ ein Interview mit Kuratorin Wiktorija Pelzer. [www.gotv.at](http://www.gotv.at)



Okto präsentiert in den kommenden Monaten ausgewählte CROSSING EUROPE Filme der vergangenen Festivaljahrgänge und filmische Neuentdeckungen. Dazu gibt es Interviews mit den RegisseurInnen bzw. Produzenten, die bei CROSSING EUROPE 2014 neue Arbeiten präsentieren. Am 15. Juni CARACREMADA (ES 2010, R: Lluis Galter), gefolgt einer Werkschau zu Ella Raidel am 22. Juni. UNRELATED (GB 2007, R: Joanna Hogg) und AMER (BE/FR 2009, R: Hélène Cattet, Bruno Forzani) werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt. [www.okto.at](http://www.okto.at)



Das Freie Radio in Linz berichtet vom CROSSING EUROPE – mit Filmrezensionen, Interviews mit RegisseurInnen und Hintergrundgesprächen. Auf Radio FRO 105.0 täglich während des Festivalzeitraums im Kultur- und Bildungskanal ab 17 Uhr zu hören. Weltweit online zum Nachhören auf [www.fro.at/xs14](http://www.fro.at/xs14)



Im Rahmen der diesjährigen Ausgabe von CROSSING EUROPE bloggt ein Team des jungen Online-Magazins und berichtet täglich neu übers Festivalgeschehen in Wort und Bild auf [www.subtext.at](http://www.subtext.at)

**WETTBEWERB EUROPÄISCHES KINO //  
EUROPEAN COMPETITION**



THIERRY DE PERETTI  
France, 2013

# LES APACHES

## Apaches

**Drehbuch/Screenplay** Thierry de Peretti,  
Benjamin Baroche  
**Kamera/Cinematography** H  l  ne Louvart  
**Schnitt/Editing** Pauline Dairou  
**Ton/Sound** Matthieu Perrot, Vincent Pateau,  
Armelle Mahé  
**Produzent/Producer** Igor Alexis Wojtowicz  
**Koproduzent/Co-Producer** Fabien Danesi  
**Koproduktion/Co-Production**  
Stanley White (FR)

**Mit/Cast** François-Joseph Culioli,  
Aziz El Haddachi, Hamza Meziani,  
Joseph Ebrard

### Produktion/Production

Ferris & Brockman  
8 rue du Faubourg Poissonnière  
75010 Paris  
France  
T +33 1 53 34 64 64  
joe.chip@ferris-brockman.com  
www.ferris-brockman.com

### Weltvertrieb/World Sales

Pyramide International  
5 rue du Chevalier de Saint George  
75008 Paris  
France  
T +33 1 42 96 02 20  
F +33 1 40 20 05 51  
sales@pyramidefilms.com  
www.pyramidefilms.com

DCP/color/82 min.

Austrian Premiere



Der junge Araber Aziz lebt mit seiner Familie im Süden Korsikas. Während des Sommers hilft er seinem Vater beim Putzen in einer leerstehenden Luxusvilla. Eines Abends bringt Aziz vier Freunde mit ins Haus, um eine ausgelassene Party zu feiern und gemeinsam die Nacht dort zu verbringen. Bevor die Jugendlichen die Villa wieder verlassen, stehlen sie einige Gegenstände, darunter auch zwei wertvolle Schrotflinten. Als die Hausbesitzer wenig später aus Paris zurückkehren und den Diebstahl bemerken, wird schnell klar, dass die Gruppe mit schwerwiegenden Konsequenzen zu rechnen hat ...

Summer in the extreme south of Corsica: while thousands of tourists invade the beaches, camping grounds and clubs, five teenagers from Porto Vecchio hang out. One evening, one of them leads the others to an unoccupied luxury villa, where they party all night long. Before the group leaves, they steal some objects of no value and two precious antique shotguns. When the house owners arrive back from Paris, they complain about the theft to a small local criminal they know, which leads to a series of disastrous and tragic events.



THIERRY DE PERETTI, born 1970 in Ajaccio, Corsica, is an actor and director. He did a training course within the free class of the Cours Florent from 1988 to 1991. Thierry De Peretti is a The Villa Medicis-Hor-les-murs award-winner and received the Theatre Breakthrough Prize from the National Labor Syndicate of Criticism in 2001 for his production of LE RETOUR AU D  SERT. APACHES is his first feature film and premiered at the Directors' Fortnight of the Cannes Film Festival 2013. // Films: LE JOUR DE MA MORT (2006, short), SLEEPWALKERS (2011, short), LES APACHES (Apaches, 2013)

LILIANA TORRES  
Spain, 2013

# FAMILY TOUR

**Drehbuch/Screenplay** Liliana Torres  
**Kamera/Cinematography** Gris Jordana  
**Schnitt/Editing** Aina Calleja  
**Ton/Sound** Agost Alustiza  
**Musik/Music** Joana Serrat  
**ProduzentInnen/Producers** Liliana Torres,  
Sergi Casamitjana  
**Webpage** [www.familytourthemovie.com](http://www.familytourthemovie.com)

**Mit/Cast** Nuria Gago, Antonia Expósito,  
Noemí Torres, Manuel Torres,  
Anabel Molina, Joana Serrat

## Produktion/Production

Escándalo Films  
C. dels Salvador, 04  
08001 Barcelona  
Spain  
T +34 933 248 880  
[produccion@escandalofilms.es](mailto:produccion@escandalofilms.es)  
[www.escandalofilms.es](http://www.escandalofilms.es)

## Weltvertrieb/World Sales

Family Tour Scp  
C. Pau Claris, 149  
08004 Barcelona  
Spain  
[lilianamx@gmail.com](mailto:lilianamx@gmail.com)

DCP/color/99 min.

Austrian Premiere



Nach mehreren Jahren im Ausland kehrt Lili für einen Monat in die Heimat zurück. Wie dieser Monat auszusehen hat weiß ihre Mutter ganz genau: Die gesamte Familie muss besucht werden – ob Lili möchte oder nicht. Diese „Familiertour“ durch die ganze Verwandtschaft – angefangen bei den Großeltern bis hin zu Tanten und Cousinen – ist für die junge Frau eine Reise zurück in ihre Kindheit und zugleich eine Konfrontation mit vergessenen Ängsten. Lili bemerkt, wie Ereignisse aus der Vergangenheit ihre Gegenwart beeinflussen, und die Sehnsucht nach dem Moment der Abreise Tag für Tag größer wird.

After several years spent living abroad Lili returns home. Her mother Antonia makes her promise she will spend the next month renewing family ties. This family tour is filled with unexpected meetings. Lili revisits her childhood and confronts her old fears. She sees her present frustrations and limitations which she has inherited. She realizes that childhood events are still echoing in her adult life. Seemingly innocent relationships become a true catharsis for Lili. The director brought her whole family to the set, to play themselves. The only professional actress was Nuria Gago, who replaced Torres in the part of the protagonist, Lili.



LILIANA TORRES, born 1980 in Vic, Spain. She studied cinema at the Catalonia Cinema Studies Centre in Barcelona and at the Santa Monica Art Centre, moving to Mexico City afterwards to study documentary filmmaking. Torres has directed and produced several documentaries and has also worked as a writer and producer. FAMILY TOUR marks her feature directorial debut and was screened at the 61st San Sebastian Film Festival in 2013. // Films: ANTEAYER (2005, short), QUINCE AÑOS (2012, short), FAMILY TOUR (2013)

ASLI ÖZGE  
Turkey/Germany/Netherlands, 2013

# HAYATBOYU

## Lifelong

**Drehbuch/Screenplay** Aslı Özge  
**Kamera/Cinematography** Emre Erkmen  
**Schnitt/Editing** Aslı Özge, Natali Barrey  
**Ton/Sound** Marcel De Hoogd  
**Produzent/Producer** Nadir Öperli  
**KoproduzentInnen/Co-Producers**  
Roman Paul, Gerhard Meixner, Bero Beyer,  
Mete Gumurhan, Michael Reuter,  
Rebekka Garrido, Enis Köstepen,  
Töre Karahan  
**Koproduktion/Co-Production**  
Razor Film (DE), Augustus Film (NL),  
Kaliber Film (NL), The Post Republic (DE),  
Sodamedya Interactiv (TR)

**Mit/Cast** Defne Halman, Hakan Çimenser,  
Gizem Akman, Onur Dikmen

### Produktion/Production

Bulut Film  
Fecri Ebcioğlu Sok. No: 14 D: 4  
34340 Levent Beşiktaş  
Istanbul  
Turkey  
T +90 212 287 19 49  
F +90 212 287 70 68  
info@bulutfilm.com  
www.bulutfilm.com

### Weltvertrieb/World Sales

Films Boutique  
Köpenicker Straße 184  
10997 Berlin  
Germany  
T +49 30 695 378 50  
F +49 30 695 378 51  
info@filmsboutique.com  
www.filmsboutique.com

DCP/color/102 min.

Austrian Premiere



Der 52-jährige Architekt Can und seine Frau Ela, eine Künstlerin, leben in Nisantasi, einem noblen Stadtteil Istanbuls. Als ihre Tochter des Studiums wegen auszieht, wird das Paar ganz auf sich selbst zurückgeworfen und stellt fest, dass die Leidenschaft ihrer Beziehung längst verflogen ist. Gleichzeitig bietet das gewohnte Eheleben die nötige Sicherheit, in der es keine kritischen Fragen oder umständliche Erklärungen braucht. Bis zu jenem Tag, als Ela Zeugin eines Telefongesprächs ihres Mannes wird ...

Nisantasi is a classy Istanbul residential district. Its inhabitants may be rich and beautiful but they are not necessarily happy. This is the case for 52-year-old architect Can and his wife Ela, an artist. Their daughter Nil has moved out to study in Ankara. Left to their own devices, the couple realise that their passion for each other is not what it once was. Nonetheless they both feel secure in the safe harbour of a marriage which places no demands for critical questions or complex explanations. One day, Ela happens to overhear her husband talking on the phone. Director Aslı Özge sketches the story of a lost love, filmed in desaturated colors and fashionably cool interiors which emphasize the emptiness that lies hidden beneath the surface.

ASLI ÖZGE, born 1975 in Istanbul, Turkey, graduated from the Marmara University Faculty of Fine Arts, Film & TV in 1999 and has lived in Berlin since 2000. Her feature debut MEN ON THE BRIDGE screened in Locarno and Toronto and won several awards. LIFELONG premiered at the Berlinale in 2013 and won the Best Director Award at the Istanbul International Film Festival in the same year. // Films (selected): CAPITAL C (2000, short), HESPEROS'UN ÇÖMEZLERİ (Hesperos' Apprentices, 2005, doc), KÖPRÜDEKİLER (Men on the Bridge, 2009; CE '10), HAYATBOYU (Lifelong, 2013)

IGOR COBILEANSKI  
Romania/Moldova, 2013



# LA LIMITA DE JOS A CERULUI

## The Unsaved

**Drehbuch/Screenplay** Corneliu Porumboiu,  
Igor Cobileanski

**Kamera/Cinematography** Oleg Mutu

**Schnitt/Editing** Eugen Kelemen,  
Cristina Ionescu

**Ton/Sound** Sebastian Zsemplye,  
Alexandru Dragomir

**Produzent/Producer** Alexandru Teodorescu

**Mit/Cast** Igor Babiac, Sergiu Voloc,  
Ela Ionescu, Igor Caras-Romanov,  
Angela Ciobanu

### Produktion/Production

Saga Film  
8 Dimitrie Racotiva Street  
023991 Bucharest  
Romania  
T +40 740 301 855  
F +40 21 317 33 64  
sagafilm@sagafilm.ro  
www.sagafilm.ro

### Weltvertrieb/World Sales

INSOMNIA World Sales  
50 bis rue Dupont de L'Eure  
75020 Paris  
France  
T +33 1 43 58 08 04  
F +33 1 43 58 09 32  
contact@insomnia-sales.com  
www.insomnia-sales.com

DCP/color/80 min.

Austrian Premiere



Eine abgelegene Kleinstadt in der Republik Moldau: Hier lebt der 19-jährige Viorel gemeinsam mit seiner Mutter. Er hat keine großen Ambitionen. Gemeinsam mit seinem Kumpel Goos verdient er sich mit kleinen Gaunereien etwas Geld. Einen Kantinenjob nimmt er nur an, weil seine Mutter ihn sonst rauswirft. Als er sich in Maria verliebt, hat er endlich einen Antrieb – doch seine Entscheidungen haben schwerwiegende Konsequenzen... Regisseur Igor Cobileanski zeichnet in seinem Spielfilmdebüt ein lakonisches Porträt eines Heranwachsenden auf der Suche nach sich selbst.

Nineteen-year-old Viorel lives with his mother in a remote Moldovan town. He has no great ambitions nor any illusions about life. He and his pal Goos earn a little cash through illegal activities, and Viorel is helping him fulfill his dream of flying. His mother tries to convince him to find a decent job. Eventually, Viorel begins taking control of his life. In his authentic, socially conscious debut, director Igor Cobileanski captures the dead-end situation the young generation finds itself in – growing up in a place lacking prospects for a better life.



IGOR COBILEANSKI, born 1974 in Comrat, Moldova, graduated in film and television directing from the Film and Theater University in Bucharest. He has created several short documentaries, including *MURIND PENTRU MADRID* (1999), *LEGENDELE ȚIPOVEI* (1999), and *RĂSĂRITUL BĂLȚILOR* (1999), and a number of short dramas including *CÂND SE STINGE LUMINA* (2005) and *(PLICTIS) ȘI INSPIRAȚIE* (2007). In 2008 he directed the feature-length TV film *TACHE. LA LIMITA DE JOS A CERULUI* (*The Unsaved*, 2013) is his feature film debut. It won the FIPRESCI award at the Film Festival in Cottbus in 2013.

CARLOS MARQUES-MARCET  
Spain/United States, 2014

# LONG DISTANCE

**Drehbuch/Screenplay** Clara Roquet,  
Carlos Marques-Marcet  
**Kamera/Cinematography**  
Dagmar Weaver-Madsen  
**Schnitt/Editing** Juliana Montañés  
**Ton/Sound** Jonathan Darch  
**Produzent/Producer** Tono Folguera  
**Koproduzentin/Co-Producer** Jana Díaz Juhl  
**Koproduktion/Co-Production** La Panda (US)

**Mit/Cast** Natalia Tena, David Verdaguer

## Produktion/Production

Lastor Media  
Ronda Sant Antoni 44, 3r 1a  
08002 Barcelona  
Spain  
T +34 93 443 07 69  
info@lastormedia.com  
www.lastormedia.com

## Weltvertrieb/World Sales

Visit Films  
173 Richardson Street, Brooklyn  
11222 New York  
United States  
T +1 718 312 82 10  
F +1 718 362 48 65  
info@visitfilms.com  
www.visitfilms.com

DCP/color/95 min.

European Premiere



Alexandra und Sergio haben beschlossen ein Kind zu bekommen, als eine Nachricht sämtliche Pläne auf den Kopf stellt: Alexandra erhält das Angebot eines einjährigen KünstlerInnenaufenthalts in Los Angeles – die vielleicht letzte Gelegenheit, mit ihrer Fotografie erfolgreich zu werden. Für die kommenden Monate ist der Computer die einzige Verbindung zwischen den Liebenden. Je mehr Zeit verstreicht, desto mehr füllen sich die 10.000 Kilometer, die sie voneinander trennen, mit Zweifeln an der Stärke ihrer Beziehung ...

Alexandra and Sergio have just decided to have a baby when a news arrives that turns their plans upside down: Alexandra has been offered a year-long artist's residency in Los Angeles. It is her best – and maybe only – opportunity to relaunch a stagnating career in photography. Certain of their relationship's solidity, they face the new challenge head-on. Video chats and e-mails become their everyday tools for staying in touch between Barcelona and Los Angeles. For months they only have the virtual image of the other, with their communication problems, with the obligation to talk every day even when there's nothing to say, with jealousy, with the longing for physical contact. Two people who love each other, two apartments and the images of their past, present and future. Can love survive a distance of 10.000 km?



CARLOS MARQUES-MARCET, born 1983 in Barcelona, Spain, is an editor and a director. He studied visual communication at the Pompeu Fabra University in Barcelona and got his Master of Fine Arts at the UCLA School of Film and Television. Marques-Marcet directed several shorts and edited projects for film and TV, including the feature film *CARACREMADA* (2010, CE '11) by Lluís Galter. *LONG DISTANCE* is his first feature film. // Films (selected): *I'LL BE ALONE* (2010, short), *EL DIA QUE LA CONOCIMOS* (2012, doc short), *THE YELLOW RIBBON* (2012, short), *LONG DISTANCE* (2014)

JAKOB LASS  
Germany, 2013

# LOVE STEAKS

**Drehbuch/Screenplay** Jakob Lass,  
Ines Schiller, Timon Schäppi, Nico Woche  
**Kamera/Cinematography** Timon Schäppi  
**Schnitt/Editing** Gesa Jäger  
**Ton/Sound** Julius Middendorff  
**Musik/Music** Golo Schultz  
**ProduzentInnen/Producers** Ines Schiller,  
Golo Schultz  
**Webpage** [www.lovesteaks.de](http://www.lovesteaks.de)

**Mit/Cast** Lana Cooper, Franz Rogowski

## Produktion/Production

University of Film and Television (HFF)  
„Konrad Wolf“  
Marlene-Dietrich-Allee 11  
14482 Potsdam-Babelsberg  
Germany  
T +49 331 6202 564  
F +49 331 6202 199  
[distribution@hff-potsdam.de](mailto:distribution@hff-potsdam.de)  
[www.hff-potsdam.de](http://www.hff-potsdam.de)

## Weltvertrieb/World Sales

daredo media GmbH  
R 1, 1  
68161 Mannheim  
Germany  
T +49 621 122 858 58  
F +49 621 122 858 12  
[info@daredo.com](mailto:info@daredo.com)  
[www.daredo-media.com](http://www.daredo-media.com)

DCP/color/89 min.

Austrian Premiere



Clemens tritt seine neue Stelle als Masseur in einem Luxushotel an. Er ist schüchtern und sensibel, und arbeitet gerne mit den Energien seiner Gäste. Die Damen, die er massiert, verfallen seinen Händen und machen ihm Avancen, mit denen er nicht umgehen kann. Auf die harte Tour versucht es Lara aus der Küche. Sie schüttelt Clemens durch und lockt ihn aus der Reserve. Sie ist das Messer, er der Löffel. Schaf und Wolf, Gegensätze ziehen sich an. Sie versucht ihn von seiner Angst zu befreien, er sie von ihrer Sucht. Clemens findet Lara am Strand, trägt sie nach Hause und wäscht ihr die Kotze aus dem Gesicht. Sie zünden Boote an, schwimmen nachts im Hotelpool und trinken Kaffee im Wäschewagen, damit der Fuchs sie nicht findet. Clemens spielt Gitarre und Lara tanzt dazu, obwohl sie's nicht kann. Ein ungleiches Paar verliebt sich. Dreckig, blutig, groß und echt.

Clemens starts a new job as a massage therapist in a luxury hotel. The ladies he massages bashfully yet sensitively fall for his hands and make advances to him that throw him off balance. Lara, who works in the kitchen, tries it the hard way. She shakes Clemens up and brings him out of his shell. She is the knife, he is the spoon. She tries to rid him of his fears, he tries to rid her of her addiction. An unlikely couple falls in love. Dirty, bloody, great and honest.

JAKOB LASS, born 1981 in Germany, is a member of the independent film school film-Arche Kreuzberg and a trained actor. He has been studying directing at the HFF Potsdam-Babelsberg since 2009. His award-winning and widely-shown filmography currently includes over a dozen short films and 2011's feature film *FRONTALWATTE*. *LOVE STEAKS* is his second feature-length film. It had its world premiere at the Munich Int'l Filmfest and was awarded the Max Ophüls Prize in 2014. // Films (selected): *FELINES HIRSCH* (2009, short), *FRONTALWATTE* (2011), *KISS OFF* (2010, short), *LOVE STEAKS* (2013)



ALBERTO FASULO  
Italy/Croatia, 2013



# TIR

**Drehbuch/Screenplay** Alberto Fasulo,  
Enrico Vecchi, Carlo Arciero, Branko Završan  
**Kamera/Cinematography** Alberto Fasulo  
**Schnitt/Editing** Johannes Hiroshi Nakajima  
**Ton/Sound** Luca Bertolin, Igor Francescutti  
**ProduzentInnen/Producers** Nadia Trevisan,  
Alberto Fasulo  
**Koproduzentin/Co-Producer** Irena Markovic  
**Koproduktion/Co-Production**  
Focus Media (HR)

**Mit/Cast** Branko Završan, Lučka Počkja,  
Marijan Šestak

**Produktion/Production**  
Nefertiti Film  
Via Pomponio Amalteo 68/B  
33078 San Vito al Tagliamento  
Italy  
info@nefertitifilm.it  
www.nefertitifilm.it

**Weltvertrieb/World Sales**  
Fandango  
Viale Gorizia 19  
00198 Rome  
Italy  
T +39 06 85 21 85  
F +39 06 85 21 81 20  
fandango@fandango.it  
www.fandango.it

DCP/color/85 min.

Austrian Premiere



Branko ist erst seit kurzem LKW-Fahrer. Eigentlich ist seine Profession das Unterrichten, doch in Kroatien findet er keine Stelle als Lehrer. Zwar ist das Gehalt als Angestellter bei einem italienischen Transportunternehmen wesentlich höher als daheim, sehr schnell werden dem Migrant Branko aber die Schattenseiten des Berufs bewusst. Als motorisierter Nomade zieht er allein mit dem großen Lastkraftwagen seine Bahnen quer durch Europa. Die zunehmende Vereinsamung wird lediglich von Telefonaten mit seiner Frau oder den flüchtigen Gesprächen auf einem der zahlreichen Rastplätze irgendwo in Europa unterbrochen. Regisseur Alberto Fasulo nimmt die ZuseherInnen mit in Brankos Fahrerkabine und lässt ihn am bizarren Leben auf der Straße teilhaben.

For a few months now, Branko, a former teacher, has been working as a truck driver for an Italian transport company – a decision which can be easily understood as his wage has tripled. Yet everything has its price, even if not quantified in money. Whilst growing up, we were told, “work makes a man honorable”, but here it seems that the opposite has become true: it is Branko, with his efficiency, his stubbornness and his good will to make a job which is ever more alienating, bizarre and enslaving, a man far from noble.



ALBERTO FASULO, born 1976 in Friuli Venezia Giulia region in Italy. Since 2001 he has been working in film as an assistant director. He learned his trade on the set, working in various capacities in the areas of sound, photography and directing. In 2008 he directed and produced his first feature-length film, the documentary *WHITE NOISE*, which was selected to be screened at many international festivals. *TIR* won the award for Best Film at the Rome Film Festival in 2013. // Films: *RUMORE BIANCO* (White Noise, 2008, doc), *TIR* (2013)

EMMA DANTE  
Italy/Switzerland/France, 2013

# VIA CASTELLANA BANDIERA

## A Street in Palermo

**Drehbuch/Screenplay** Emma Dante, Giorgio Vasta, in collaboration with Licia Eminententi, based on the novel "Via Castellana Bandiera" by Emma Dante  
**Kamera/Cinematography** Gherardo Gossi  
**Schnitt/Editing** Benni Atria  
**Ton/Sound** Paolo Benvenuti, Simone Paolo Olivero  
**Musik/Music** Fratelli Mancuso  
**ProduzentInnen/Producers** Marta Donzelli, Gregorio Paonessa (Vivo Film), Mario Gianni, Lorenzo Mieli (Wildside)  
**KoproduzentInnen/Co-Producers** Elda Guidinetti, Andres Pfäffli, Marianne Slot  
**Koproduktion/Co-Production** Ventura Film (CH), Slot Machine (FR)  
**Webpage** [www.viacastellanabandiera.it](http://www.viacastellanabandiera.it)

**Mit/Cast** Emma Dante, Alba Rohrwacher, Elena Cotta, Renato Malfatti, Dario Casarolo, Carmine Maringola, Sandro Maria Campagna

### Produktion/Production

Vivo film  
Via Giovanni Antonelli 41  
00197 Rome  
Italy  
T +39 06 807 800 2  
F +39 06 806 934 83  
[info@vivofilm.it](mailto:info@vivofilm.it)  
[www.vivofilm.it](http://www.vivofilm.it)

### Weltvertrieb/World Sales

Films Distribution  
36 rue du Louvre  
75001 Paris  
France  
T +33 1 53 10 33 99  
[info@filmsdistribution.com](mailto:info@filmsdistribution.com)  
[www.filmsdistribution.com](http://www.filmsdistribution.com)

DCP/color/93 min.

Austrian Premiere



Auf dem Weg zu einer Hochzeit verfahren sich Rosa und Clara in Palermo und kommen schließlich in die Via Castellana Bandiera. Zur selben Zeit fährt auch Samira mit ihrem Wagen in entgegengesetzter Richtung in die Straße ein. Eines der Autos müsste nun zurücksetzen um den Weg frei zu geben, doch keine der Fahrerinnen ist dazu bereit. Während langsam die Nacht über der Stadt hereinbricht, die Mitinsassen der beiden Frauen schon längst ausgestiegen sind und die Nachbarschaft damit beschäftigt ist, Wetten auf Rosa und Samira abzuschließen, scheint kein Ende der Situation in Sicht.

Rosa and Clara, two women on their way to a friend's wedding in Palermo, get lost among the city streets and end up in the Via Castellana Bandiera. At the same moment, another car driven by Samira, in which the Calafiore family is gathered, arrives and enters the same street in the opposite direction. While Clara decides to leave the car to continue her discovery of Palermo and, with the complicity of the local inhabitants, the Calafiore family starts taking bets on which of the two women will stick to her ground the longest, neither Rosa nor Samira intend to give way to each other. Night comes, but the two women, resisting hunger, sleep and thirst, seem to be obeying a stubbornness holding no more rationality and persist in not yielding way to the other ...

EMMA DANTE, born 1967 in Palermo, Italy, graduated from Rome's National Academy of Dramatic Art Silvio D'Amico in 1990. After founding her own theater company in 1999 she became a multi-award-winning theater director. Emma Dante is also working in the fields of opera, exhibition design and literature and as an actress in theater, cinema and television. *VIA CASTELLANA BANDIERA* (A Street in Palermo, 2013), which is based on her prize-winning, same-titled first novel from 2009, is her debut feature film and premiered at the 70th Venice International Film Festival in 2013.

BAS DEVOS  
Belgium/Netherlands, 2014

# VIOLET

**Drehbuch/Screenplay** Bas Devos  
**Kamera/Cinematography**  
Nicolas Karakatsanis  
**Schnitt/Editing** Dieter Diependaele  
**Ton/Sound** Joost Roskam  
**Produzent/Producer** Tomas Leyers  
**KoproduzentInnen/Co-Producers**  
Patrick Quinet, Petra Goedings,  
Nicolas Karakatsanis  
**Koproduktion/Co-Production**  
Artémis Productions (BE), Phanta Film (NL)  
**Webpage** [www.violet-film.com](http://www.violet-film.com)

**Mit/Cast** César De Sutter,  
Raf Walschaerts, Mira Helmer,  
Koen De Sutter, Jeroen Vander Ven,  
Fania Sorel, Brent Minne

## Produktion/Production

Minds Meet  
Havenlaan 108-110  
1000 Brussels  
Belgium  
T +32 476 46 01 54  
[info@mindsmeet.be](mailto:info@mindsmeet.be)  
[www.mindsmeet.be](http://www.mindsmeet.be)

## Weltvertrieb/World Sales

New Europe Film Sales  
Stowicza 12/2  
05-075 Warsaw  
Poland  
T +48 600 173 205  
[jan@neweuropesales.com](mailto:jan@neweuropesales.com)  
[www.neweuropesales.com](http://www.neweuropesales.com)

DCP/color/82 min.

Austrian Premiere



Vor Jesses Augen wird in einer menschenleeren Einkaufspassage sein bester Freund Jonas erstochen. Wie gelähmt beobachtet der 15-Jährige die Szene. Die jugendlichen Täter flüchten, ihre Motive bleiben ungeklärt. Für Jesse beginnt eine Zeit erschreckender Einsamkeit. Allein mit seinem Schmerz und vermutlich auch mit seinen Schuldgefühlen, findet er keine Sprache, sich seinen Eltern oder den anderen Jungen aus seiner BMX-Clique mitzuteilen. Diese reagieren hilflos oder abweisend, weil sie ihm Feigheit unterstellen. In ihrer gepflegten Vorortsiedlung herrscht ein monstroses Schweigen. Das Unfassbare bleibt unfassbar, und die Jungs drehen weiter ihre Loops, als wäre nichts geschehen.

A group of young BMX riders are confronted with the unexpected and violent death of Jonas, one of their friends. Being the only one to have witnessed the incident, they all look at 15-year-old Jesse for answers. His companions' looks and his inability to answer their questions gradually isolate Jesse. The grief for the loss of his best friend and the growing feeling of loneliness stand in the way of Jesse's search for comfort. VIOLET is a visual account of a teenager's mourning process.



BAS DEVOS, born 1983 in Zoersel, Belgium, studied at Sint-Lukas Brussels University College of Art and Design. He has made several short films besides working in theater as a director and lighting designer. VIOLET is his first feature-length film. It had its world premiere at the Berlin International Film Festival 2014, where it won the The Grand Prix of the Generation 14plus International Jury. // Films: TAURUS (2005, short), PILLAR (2006, short), THE CLOSE (2007, short), WE KNOW (2009, short), VIOLET (2014)

EUROPEAN PANORAMA FICTION



CATHERINE BREILLAT  
France/Belgium/Germany, 2013

# ABUS DE FAIBLESSE

Abuse of Weakness

**Drehbuch/Screenplay** Catherine Breillat  
**Kamera/Cinematography** Alain Marcoen  
**Schnitt/Editing** Pascal Chavance  
**Ton/Sound** Dominique Warnier  
**Musik/Music** Didier Lockwood  
**Produzent/Producer** Jean-François Lepetit  
**Koproduzent/Co-Producer** Nicolas Steil  
**Koproduktion/Co-Production**  
Iris Films (BE), Iris Productions Deutschland  
GmbH (DE)

**Mit/Cast** Isabelle Huppert, Kool Shen

## Produktion/Production

Flach Film Production  
10 boulevard des Batignolles  
75017 Paris  
France  
T +33 1 56 69 38 38  
F +33 1 56 69 38 41  
flachfilm@flachfilm.com  
www.flachfilm.com

## Weltvertrieb/World Sales

Rezo World Sales  
29 rue du Faubourg Poissonnière  
75009 Paris  
France  
T +33 1 42 46 46 30  
F +33 1 42 46 40 82  
infosrezo@rezofilms.com  
www.rezofilms.com

DCP/color/104 min.

Austrian Premiere



Eines Morgens erwacht Regisseurin Maud nach einer Hirnblutung halbseitig gelähmt und in unvermeidlicher Einsamkeit. Trotz ihrer Bettlägrigkeit ist sie fest entschlossen, ihr neues Filmprojekt voranzutreiben. In einer Talkshow im Fernsehen entdeckt sie den Betrüger Vilko, dem Prominente auf den Leim gegangen sind. Er ist arrogant, anziehend und faszinierend. Maud möchte ihn in ihrem neuen Film haben. Sie treffen sich. Er bleibt. Er betrügt auch sie ...

After a brain hemorrhage, Maud, a filmmaker, wakes up one morning in a half-dead body that has left her hemiplegic and facing inevitable solitude. Bedridden but determined to pursue her latest film project, she discovers Vilko, a con man who swindles celebrities, on a TV talk show. He is arrogant, magnetic and mesmerizing. Maud wants him for her new film. They meet. He sticks around. He swindles her, too ...

"An extraordinary collaboration between two legends of French cinema, Catherine Breillat's brutally candid autobiographical drama stars Isabelle Huppert as a stroke-afflicted filmmaker manipulated by a notorious con man." (Toronto International Film Festival)



CATHERINE BREILLAT, born 1948 in Bressuire, France. After pursuing acting as well as writing novels and screenplays, she made her feature film directorial debut with *UNE VRAIE JEUNE FILLE* (A Real Young Girl) in 1976. Over the years her films have been shown at numerous international festivals. *ABUSE OF WEAKNESS* had its World Premiere at the Toronto International Film Festival in 2013. // Films (selected): *PARFAIT AMOUR!* (Perfect Love, 1996), *ROMANCE* (1999), *A MA SOEUR!* (Fat Girl, 2001), *LA BELLE ENDORMIE* (The Sleeping Beauty, 2010), *ABUS DE FAIBLESSE* (Abuse of Weakness, 2013)

PIRJO HONKASALO  
Finland/Sweden/Denmark, 2013

# BETONIYÖ

## Concrete Night

**Drehbuch/Screenplay** Pirjo Honkasalo,  
Pirkko Saisio (adapted from Saisio's novel  
"Betoniyo", published in 1981)

**Kamera/Cinematography** Peter  
Flinckenberg

**Schnitt/Editing** Niels Pagh Andersen

**Ton/Sound** Jan Alvermark

**Musik/Music** Frid & Frid (Karl Frid, Pär Frid)

**Produzenten/Producers** Misha Jaari,  
Mark Lwoff

**KoproduzentInnen/Co-Producers**

Erik Hemmendorff, Marie Kjellson,  
Lise Lense-Møller

**Koproduktion/Co-Production**

Plattform Produktion (SE),

Magic Hour Films (DK)

**Webpage** [www.concretenight.com](http://www.concretenight.com)

**Mit/Cast** Johannes Brotherus, Jari Virman,  
Juhan Ulfsak, Anneli Karppinen



### Produktion/Production

Bufo

Työpajankatu 2 A R1 D

00580 Helsinki

Finland

T +358 41 532 3394

helena@bufo.fi

[www.bufo.fi](http://www.bufo.fi)

### Weltvertrieb/World Sales

Film Republic

21 Campden Street

London W8 7EP

Great Britain

T +44 7835 999 112

info@filmrepublic.biz

[www.filmrepublic.biz](http://www.filmrepublic.biz)

DCP/black and white/96 min.

Austrian Premiere



Noch 24 Stunden, bis Ilkka ins Gefängnis muss. 24 Stunden, um seinem jüngeren Bruder Simo noch etwas über das Leben mit auf den Weg zu geben. Wir folgen dem Brüderpaar auf ihrem Streifzug durch das nächtliche Helsinki. Lernen deren alleinerziehende Mutter kennen, besuchen ihr gemeinsames Zuhause in einem tristen Wohnblock und erleben die Ängste des 14-jährigen Simo auf der Suche nach seiner Identität mit. Eine monochrome, traumartige Odyssee, an deren Ende die Erkenntnis über das wahre Ich wartet.

14-year-old Simo is still searching for a sense of self and the ability to protect himself from his surroundings. He lacks his own identity. Simo and his big brother Ilkka are the sons of an unpredictable single mother. Their chaotic home is located deep in the heart of a concrete jungle in Helsinki. Ilkka has one day of freedom left before starting his prison sentence. The mother persuades Simo to spend the last night with his brother. Pirjo Honkasalo's bold and analytical urban film is a dream-like odyssey about a young boy's fragile mind and the loss of innocence.

PIRJO HONKASALO, born 1947 in Helsinki, Finland, is a highly established director, cinematographer and screenwriter. She won numerous prestigious awards for her work and also was Finland's first female cinematographer to shoot a feature film. CONCRETE NIGHT had its world premiere at the Toronto Film Festival in 2013 and was screened at several international festivals afterwards. // Films (as director, selected): TULIPÄÄ (Flame Top, 1980), TULENNIELIJÄ (Fire Eater, 1998), MELANCHOLIAN 3 HUONETTA (The 3 Rooms of Melancholia, 2004, doc), BETONIYÖ (Concrete Night, 2013)

VALERIA BRUNI TEDESCHI  
France, 2012

# UN CHÂTEAU EN ITALIE

## A Castle in Italy / Ein Schloss in Italien

**Drehbuch/Screenplay** Valeria Bruni  
Tedeschi, Agnès De Sacy, Noémie Lvovsky  
**Kamera/Cinematography** Jeanne Lapoirie  
**Schnitt/Editing** Laure Gardette,  
Francesca Calvelli  
**Ton/Sound** François Waledisch  
**Produzent/Producer** Saïd Ben Saïd

**Mit/Cast** Valeria Bruni Tedeschi,  
Louis Garrel, Marisa Borini, Filippo Timi,  
Céline Sallette, Xavier Beauvois,  
André Wilms, Marie Rivière, Gérard Falce,  
Pippo Delbono, Silvio Orlando

**Produktion/Production**  
SBS Productions  
29 rue Danielle Casanova  
75001 Paris  
France  
T +33 01 45 63 66 60  
F +33 01 45 63 83 69  
contact@sbs-productions.com  
www.sbs-productions.com

**Weltvertrieb/World Sales**  
Films Distribution  
36 rue du Louvre  
75001 Paris  
France  
T +33 1 53 10 33 99  
info@filmsdistribution.com  
www.filmsdistribution.com

**Verleih in Österreich/Austrian Distribution**  
Thimfilm GmbH  
Leitermayergasse 43/4  
1180 Vienna  
T +43 1 236 21 90  
F +43 1 236 21 90 9  
buero@thimfilm.at  
www.thimfilm.at

DCP/color/104 min.  
Austrian Premiere

In Kooperation mit  
dem österreichischen  
Filmmuseum //  
In cooperation  
with the Austrian  
Film Museum



Louise ist 43. Mit der Schauspielerei will sie aufhören, um mehr Zeit zum Leben zu haben. Ihr geliebter Bruder Ludovic ist an AIDS erkrankt und der letzte Rest des Vermögens des verstorbenen Vaters, ein Schloss in Italien, muss demnächst verkauft werden. Als sie auf den einige Jahre jüngeren Schauspieler Nathan trifft, der schon länger ein Auge auf sie geworfen hat, und er ihr alsbald den Hof macht, ist sie zunächst abweisend. Nicht zuletzt wegen des immer stärker werdenden Kinderwunsches und der scheinbar letzten Chance, diesen in Erfüllung gehen zu lassen, stürzt sie sich dann aber doch sehr schnell Hals über Kopf in diese Beziehung mit ungewissem Ausgang.

Louise, played by director and co-writer Valeria Bruni Tedeschi herself, is an 43-year-old actress tiring of her profession and longing for motherhood. Her beloved brother Ludovic has AIDS and the old family castle in Italy has to be sold because of the finances after their father's death. Right then, Louise meets the younger actor Nathan on a film set. He is totally into Louise but not particularly interested in fathering a child. After initially rejecting a relationship to the young man, Louise soon decides to take her possibly last chance at becoming happy and gives their love a try.

VALERIA BRUNI TEDESCHI, born 1964 in Turin, Italy, is an actress, a screenwriter and director. After graduating from the Amandiers theater school in Nanterre she starred in several international films. In 2003 she wrote and directed her first feature *It's Easier for a Camel*, for which she was awarded the Louis Delluc Award for best first film and Best Actress at the Tribeca Film Festival the same year. // Films (as director): *IL EST PLUS FACILE POUR UN CHAMEAU...* (It's Easier for a Camel..., 2003), *ACTRICES* (Actresses [Dreams of the Night Before], 2007), *UN CHÂTEAU EN ITALIE* (A Castle in Italy, 2012)

ROBIN CAMPILLO  
France, 2013

# EASTERN BOYS

**Drehbuch/Screenplay** Robin Campillo  
**Kamera/Cinematography** Jeanne Lapoirie  
**Schnitt/Editing** Robin Campillo  
**Ton/Sound** Olivier Mauvezin  
**Musik/Music** Arnaud Rebotini  
**ProduzentInnen/Producers**  
Hugues Charbonneau, Marie-Ange Luciani

**Mit/Cast** Olivier Rabourdin,  
Kirill Emelyanov, Danil Vorobyev,  
Edea Darcque, Camila Chanirova,  
Beka Markozashvili, Bislan Yakhiaev,  
Mohamed Doukouzov, Aitor Bourgade

**Produktion/Production**  
Les Films de Pierre  
5 avenue Marceau  
75016 Paris  
France  
T +33 148 00 95 01  
F +33 148 00 95 26  
infos@lesfilmsdepierre.com

**Weltvertrieb/World Sales**  
Films Distribution  
36 rue du Louvre  
75001 Paris  
France  
T +33 1 53 10 33 99  
info@filmsdistribution.com  
www.filmsdistribution.com

DCP/color/128 min.

Austrian Premiere



Der Pariser Bahnhof Gare du Nord ist Treffpunkt einer Gruppe von Jugendlichen und jungen Männern aus Osteuropa. Ohne größeres Aufsehen zu erregen vertreiben sie sich hier ihre Zeit. Als der Mittfünfziger Daniel auf die Einwanderer trifft, sticht ihm aus der Gruppe ganz besonders ins Auge: Marek. Es kommt zu einem kurzen Gespräch der beiden und ein gemeinsames Treffen in Daniels Wohnung wird vereinbart. Die mit eindeutigen Absichten geplante Verabredung stellt den Mann am darauffolgenden Tag jedoch vor ungeahnte Konsequenzen.

They come from all over Eastern Europe: Russia, Ukraine, Moldavia ... The eldest ones appear no older than 25; as for the youngest, there is no way of telling their age. They spend all their time hanging around the Gare du Nord train station in Paris. They might be prostitutes. Daniel, a discreet man in his fifties, has his eye on one of them – Marek. Gathering his courage, he speaks to him. The young man agrees to come and visit Daniel the following day at his place, with wholly unpredictable consequences.

"(...) Much like Daniel who, when faced with these young men from the East, oscillates between fear and desire, the film threads its way through ambiguous feelings, borderline, indeed marginal situations, but also, I do hope, through moments of pure jubilation." (Robin Campillo)



ROBIN CAMPILLO, born 1962 in Morocco. In 1983 he enrolled in the IDHEC film school (Institute for Advanced Cinema Studies) in Paris. After graduating, however, he took a break from his film career to dedicate his time to the fight against AIDS. Finally, in the mid-nineties he began a long and fruitful collaboration with Laurent Cantet as co-screenwriter and editor. In 2004 Robin Campillo directed his first feature film *THEY CAME BACK*. *EASTERN BOYS* won the Best Film award in the 70th Venice Film Festival's Orizzonti section. // Films: *LES REVENANTS* (They Came Back, 2004), *EASTERN BOYS* (2013)

CLAIRE SIMON  
France/Canada, 2013

# GARE DU NORD

**Drehbuch/Screenplay** Claire Simon,  
Shirel Amitay, Olivier Lorelle  
**Kamera/Cinematography** Claire Simon,  
Richard Copans, Laurent Bourgeat  
**Schnitt/Editing** Julien Lacheray  
**Ton/Sound** Thierry Mortlaas  
**Musik/Music** Marc Ribot  
**Produzent/Producer** Richard Copans  
**Koproduktion/Co-Production**  
France 3 Cinéma (FR), Productions  
Thalie (CA)

**Mit/Cast** Nicole Garcia, Reda Kateb,  
François Damiens, Monia Chokri

## Produktion/Production

Les Films d'Ici  
62 boulevard Davout  
75020 Paris  
France  
T +33 1 44 52 23 23  
F +33 1 44 52 23 24  
courrier@lesfilmsdici.fr  
www.lesfilmsdici.fr

## Weltvertrieb/World Sales

Les Films d'Ici  
62 boulevard Davout  
75020 Paris  
France  
T +33 1 44 52 23 23  
F +33 1 44 52 23 24  
courrier@lesfilmsdici.fr  
www.lesfilmsdici.fr

DCP/color/119 min.

Austrian Premiere



Claire Simon wählt in *GARE DU NORD* den gleichnamigen Bahnhof in der französischen Hauptstadt Paris als Handlungsort für ihren Film. Hier wo sich die Wege tausender auf der Reise befindlicher Menschen kreuzen und sich doch niemand trifft, lässt die Regisseurin Ismaël, Mathilde, Sacha und Joan sich durch einen Wink des Schicksals unverhofft begegnen. Während die einen scheinbar die Liebe finden und eine andere auf der Suche nach ihrer Tochter ist, scheint die vierte Person noch nicht sicher zu sein, wo ihr Ziel ist.

At the Gare du Nord, Paris, anything can come along, even trains. We'd like to stay but we have to hurry on... Like the thousands of lives that intersect at the station, Ismaël, Mathilde, Sacha and Joan will meet there. Every day, Ismaël is dazzled, fascinated and exhausted by the place. He sees Mathilde for the first time on a suburban train platform. They gradually fall in love. They meet Sacha and Joan. Sacha is looking for her missing daughter while Joan spends her life in the station between Lille, London and Paris. The station is a world apart, frequented by everyone: the French, immigrants, emigrants, travelers and ghosts. It's an intersection where each life passes quickly and vanishes.



CLAIRE SIMON, born 1955 in London, Great Britain, grew up in the south of France. She taught herself filmmaking, gaining experience by working as an editor and directing short films in an entirely independent way. She specialized in direct cinema, made several documentaries, and in 1997 made her first feature film *SINON, OUI*. *GARE DU NORD* was screened at the 66th Locarno Film Festival in 2013. // Films (selected): *ÇA BRÛLE* (2006), *LES BUREAUX DE DIEU* (God's Offices, 2008), *GÉOGRAPHIE HUMAINE* (Human Geography, 2013, doc; CE '14), *GARE DU NORD* (2013)

LIONEL BAIER  
Switzerland/France/Portugal, 2013

# LES GRANDES ONDES (À L'OUEST)

## Longwave

**Drehbuch/Screenplay** Julien Bouissoux,  
Lionel Baier  
**Kamera/Cinematography**  
Patrick Lindenmaier  
**Schnitt/Editing** Pauline Gaillard  
**Ton/Sound** Henri Maikoff, Stéphane Thiebaut  
**Musik/Music** Georges Gershwin  
**ProduzentInnen/Producers** Ursula Meier,  
Jean-Stéphane Bron, Frédéric Mermoud,  
Lionel Baier, Philippe Martin, Pauline Gyax,  
Max Karli  
**KoproduzentInnen/Co-Producers**  
Maria-Joao Meier, François d'Artemare  
**Koproduktion/Co-Production** Filmes do  
Tejo II (PT), RTS Radio Télévision Suisse (CH)  
**Webpage** [www.lesgrandesondes.com](http://www.lesgrandesondes.com)

**Mit/Cast** Valérie Donzelli, Michel Vuillermoz,  
Patrick Lapp, Francisco Belard

**Produktion/Production**  
Bande à part Films  
6, rue Mauborget  
1003 Lausanne  
Switzerland  
T +41 21 311 90 34  
[info@bandeapartfilms.com](mailto:info@bandeapartfilms.com)  
[www.bandeapartfilms.com](http://www.bandeapartfilms.com)

**Weltvertrieb/World Sales**  
Films Boutique  
Köpenicker Straße 184  
10997 Berlin  
Germany  
T +49 30 6953 7850  
[info@filmsboutique.com](mailto:info@filmsboutique.com)  
[www.filmsboutique.com](http://www.filmsboutique.com)

**Verleih in Österreich/Austrian Distribution**  
Thimfilm GmbH  
Leitermayergasse 43/4  
1180 Vienna  
T +43 1 236 21 90  
F +43 1 236 21 90 9  
[buero@thimfilm.at](mailto:buero@thimfilm.at)  
[www.thimfilm.at](http://www.thimfilm.at)

DCP/color/85 min.

Austrian Premiere



Im April 1974 schickt das Westschweizer Radio die junge feministische Journalistin Julie Dujonc-Renens und den durchtriebenen Reporter Joseph-Marie Cauvin zusammen nach Portugal. Dort sollen sie über die Entwicklungshilfe der Eidgenossenschaft berichten. Das Zusammenleben im VW-Bus von Tontechniker Bob lässt die Funken sprühen. Die von der Schweiz finanzierten Projekte erweisen sich als fragwürdig und die plötzlich ausbrechende Nelkenrevolution trägt nichts zur Beruhigung der Situation bei. Die drei sehen sich gezwungen, sich über die Weisungen der Radiodirektion hinwegzusetzen.

April 1974: two journalists working for the Swiss radio are sent to Portugal to make a report about Swiss aid there. Bob, a sound technician nearing retirement, goes along for the ride aboard his trusty mobile broadcast unit VW van. However, once there, nothing seems to go as planned. What with abandoned projects and others serving as a deposit to colonial theses for supporters of Salazar, the atmosphere is highly charged between Julie, the feminist, and the wily war correspondent Chauvin. Not even the cheery disposition of Pelé, the young Portuguese translator, makes any difference and the team decides to throw in the towel. But the wind of historic change steers the VW to the center of the Carnation Revolution ...

LIONEL BAIER, born 1975 in Lausanne, Switzerland, studied the Arts at the University of Lausanne from 1995 and 1999. Since 2002 he has been Head of the Film department at ECAL (École Cantonale d'Art de Lausanne) and he is also Vice President of the Swiss Film Archive. In 2009 Crossing Europe dedicated a Tribute to Lionel Baier and Ursula Meier. LONGWAVE had its world premiere at Locarno Film Festival in 2013. // Films (selected): COMME DES VOLEURS (À L'Est) (Stealth, 2006; CE '09), UN AUTRE HOMME (Another Man, 2008; CE '09), LES GRANDES ONDES (À L'OUEST) (Longwave, 2013)



ANKA SASNAL, WILHELM SASNAL  
Poland/Great Britain, 2014

# HUBA

## Parasite

**Drehbuch/Screenplay** Anka Sasnal,  
Wilhelm Sasnal  
**Kamera/Cinematography** Wilhelm Sasnal  
**Schnitt/Editing** Beata Walentowska  
**Ton/Sound** Igor Kłaczyński  
**ProduzentInnen/Producers** Anka Sasnal,  
Wilhelm Sasnal, Sadie Coles  
**Webpage** www.hubafilm.com

**Mit/Cast** Joanna Drozda, Jerzy Gajlikowski,  
Wojtek Stówick, Anna Łącka-Szczygiel,  
Krzysztof Pabian, Ewa Pękalska,  
Barbara Starek

### Produktion/Production

Sadie Coles HQ  
69 South Audley Street  
London W1K 2QZ  
Great Britain  
T +44 20 7493 8611  
F +44 20 7499 4878  
info@sadiecoles.com  
www.sadiecoles.com

### Weltvertrieb/World Sales

Filmpolis Agata Szymańska  
Dolna 7/9  
00773 Warsaw  
Poland  
T +48 514 593 757  
szymanska.agata@gmail.com  
www.filmpolis.eu

DCP/color/66 min.

Austrian Premiere



HUBA hat eine fast unerträgliche Intensität, eine Haptik, die überwältigt – die schmerzt, klebt, zehrt, zerrt. Es geht um den Menschen als Körper. Was er gibt, was er nimmt. Der „reale“ Kontext für den Film ist das Ende eines (Arbeits-)Lebens im Polen von heute, raus aus der Fabrik sozusagen, weil der Körper ausgedient hat. Dagegen steht eine Geburt, und ein Mutterkörper. Auch wenn das dunkel, tief, schwierig ist, der Alltag mit diesen Körpern, so billigen Anka und Wilhelm Sasnal doch diesem Leben eine Sensibilität zu, die noch viel überwältigender ist als alles Schwere. (Barbara Wurm, taz.de)

PARASITE is a film about an ailing old man and a young mother. After retiring from the factory, the man, deprived of his daily routine, loses control over his time. Unable to eat or sleep, he starts drying up. The mother and child are like a single organism. Yet their relationship is, for all its closeness, one of dependence and inequality. The child, whose attachment to life is the strongest, is ravenous and needy; the woman, though enjoying a brief moment of freedom, is doomed to be a victim, while the old man has nothing to keep him going now that he can no longer work at the factory. When the three of them try to have a life together, they are like the Holy Family reversed. Brought together by chance, their lives intertwine in a web of oppression. The film follows their daily existence and slow decline. (Anka Sasnal)



ANKA SASNAL, born 1973 in Tarnów, Poland. She is an editor, screenwriter and filmmaker and lives and works in Kraków, Poland.

WILHELM SASNAL, born 1972 in Tarnów, Poland. He is a painter, drawer, author of comic books and filmmaker, and his artistic works can be found, among others, in Centre Pompidou, Tate Modern or the Museum of Modern Art.

// Films (together, selected): ŚWINIOPAS (Swineherd, 2008), Z DALEKA WIDOK JEST PIĘKNY (It Looks Pretty from a Distance, 2011, CE '12: Competition Award), HUBA (Parasite, 2014)

PHILIP MARTIN  
France/Romania, 2013



# HUNGRY MAN

**Drehbuch/Screenplay** Philip Martin  
**Kamera/Cinematography** Philip Martin  
**Schnitt/Editing** Claire Atherton  
**Ton/Sound** Nassim El Mounabbih,  
Régis Muller, Hervé Guyader  
**Produzentin/Producer** Xénia Maingot  
**Webpage** [www.hungryman-lefilm.com](http://www.hungryman-lefilm.com)

**Mit/Cast** Cristi Balea, Constantin Puscaru,  
Catalina Puscaru

## Produktion/Production

Eaux Vives Productions  
8 rue Godillot  
93400 Saint-Ouen  
France  
T +33 017 473 4472  
[info@eauxvivesproductions.com](mailto:info@eauxvivesproductions.com)  
[www.eauxvivesproductions.com](http://www.eauxvivesproductions.com)

## Weltvertrieb/World Sales

Eaux Vives Productions  
8 rue Godillot  
93400 Saint-Ouen  
France  
T +33 017 473 4472  
[info@eauxvivesproductions.com](mailto:info@eauxvivesproductions.com)  
[www.eauxvivesproductions.com](http://www.eauxvivesproductions.com)

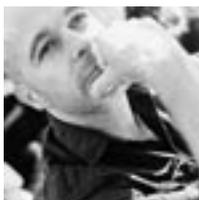
DCP/color/70 min.

Austrian Premiere



Der 12-jährige Constantin lebt in einem abgelegenen Dorf in Rumänien. Mit-  
ten in der Wildnis des Donautals begegnet er eines Tages einem verletzten  
Ausländer. Er versteckt und pflegt ihn; langsam entwickelt sich ein Vater-  
Sohn-Verhältnis zwischen den beiden. Eine Parabel über die Freiheit des  
Menschen in der modernen Gesellschaft.  
(Filmfestival Cottbus)

This story of an unexpected encounter between a young boy and an injured  
foreigner somewhere in the Romanian wilderness is a parable of man's  
freedom in modern society. The boy lives in a decaying village in the Danube  
delta. It is a landscape untouched by time and modern society. Director  
Philip Martin builds his compelling story using just three basic elements:  
children, an injured man, and the specific landscape and nature of the delta.  
Martin's daring debut does not follow a classical sequence of events, but  
consciously seeks out a distinctive and original form of narration using non-  
actors, a skeleton crew, and no musical soundtrack. Nor is Martin in any  
hurry to introduce the main plot or the events that follow. He uses time to  
pull the viewer into the children's frame of mind and the atmosphere of their  
everyday life. Nearly every shot "slows time without being boring", which  
philosopher Hans-Georg Gadamer calls one of the defining features of art.



PHILIP MARTIN, born in France, began to learn filmmaking under producer and  
director Paul Casalini at age 16. He worked as assistant editor, later as assistant  
director, and at age 21 he shot his debut film. Through his contacts among documen-  
tary filmmakers he began working for various international companies (BBC, NHK,  
RAI). Besides working in film, Martin also engages in photography, and has been  
exhibiting his photographs since 2000. HUNGRY MAN had its world premiere at Karlovy  
Vary International Film Festival 2013. // Films (selected): HUNGRY MAN (2013)

IGNAS JONYNAS  
Lithuania/Latvia, 2013

# LOŠĖJAS

## The Gambler

**Drehbuch/Screenplay** Kristupas Sabolius,  
Ignas Jonynas  
**Kamera/Cinematography** Janis Eglitis  
**Schnitt/Editing** Stasys Žak  
**Ton/Sound** Claus Lyngge  
**Musik/Music** The Bus  
**Produzentin/Producer** Uljana Kim

**Mit/Cast** Vytautas Kaniušonis, Oona Mekas,  
Romuald Lavrynovic, Valerijus Jevsejevas,  
Lukas Keršys, Jonas Vaitkus,  
Arturas Šablauskas, Simonas Lindešis

### Produktion/Production

Studio Uljana Kim  
Antakalnio 94 – 25  
10202 Vilnius  
Lithuania  
T/F +370 52 34 70 60  
kim@lfc.lt

### Locomotive Productions

Bruninieku iela 28-57  
1011 Riga  
Latvia  
T +371 29 29 86 67  
F +371 67 29 85 38  
rv@locomotive.lv  
www.locomotive.lv

### Weltvertrieb/World Sales

WIDE Management  
9 rue Bleue  
75009 Paris  
France  
T +33 1 53 95 04 64  
F +33 1 53 95 04 65  
cp@widemanagement.com  
www.widemanagement.com

DCP/color/109 min.  
Austrian Premiere

## EYE ON FILMS

In Zusammenarbeit  
mit Eye on Films  
(siehe Seite 157) //  
In collaboration with  
Eye on Films (see  
page 157)



Vincentas ist der beste Sanitäter des örtlichen Rettungsdienstes. Seine Passion fürs Glücksspiel bringt ihn allerdings immer wieder in riskante Situationen, um sein verlorenes Geld zurück zu bekommen. Da Not erfindet, hat Vincentas eines Tages eine Idee, wie er auch aus seinem Beruf ein scheinbar lukratives, wenn auch makabres Spiel machen kann. Leider erweist sich schon bald, dass wie so oft alles anders kommt als ursprünglich angenommen ...

Vincentas is the best employee at the emergency services station, whose passion is one – gambling in different games. Whenever he lands in some difficult situation, the medic is forced to grab onto something radical to return the money he is constantly losing. An idea strikes Vincentas to create an illegal game related to his profession. Initially the employees at emergency services are the only ones to be attracted to this macabre engagement. Soon enough, however, the idea kicks off and starts spreading like wildfire. The medic colleagues become betting agents, whereas Vincentas takes control of its bank. As financial matters keep on improving, coworker leva starts objecting to the game. A passionate relationship has just unfolded between her and Vincentas. Soon enough he is going to face making a fateful choice – the game or love.

IGNAS JONYNAS, born 1971 in Lithuania, has worked in theatre, film and advertising as a director, screenwriter and actor. He graduated from A.Vienožinskis Art School, successfully obtained a bachelor's degree in TV Direction and a master's degree in Theatre at the Lithuanian Academy of Music. Jonynas made several shorts which were presented at many international festivals. In Lithuania he has furthermore received many awards for his work as a theater director. LOŠĖJAS (The Gambler, 2013) is his first feature film. It premiered at the San Sebastian festival in 2013.

ANDREI GRUZSNICZKI  
Romania, 2013



# QUOD ERAT DEMONSTRANDUM

**Drehbuch/Screenplay** Andrei Gruzsniczki  
**Kamera/Cinematography** Vivi Drăgan Vasile  
**Schnitt/Editing** Dana Bunescu  
**Ton/Sound** Florian Ardelean, Titi Fleancu  
**Musik/Music** Pedro Negrescu  
**Produzent/Producer** Velvet Moraru

**Mit/Cast** Ofelia Popii, Sorin Leoveanu,  
Florin Piersic Jr., Virgil Ogășanu,  
Tora Vasilescu, Marc Titieni, Dorian Boguță,  
Alina Berzunțeanu, Lucian Ifrim,  
George Alexandru, Ada Zamfir

## Produktion/Production

ICONproduction  
Ferdinand Blvd. 17, Ap. 5  
021381 Bucharest  
Romania  
T +40 371 343 318  
office@iconfilm.ro  
www.iconfilm.ro

## Weltvertrieb/World Sales

ICONproduction  
Ferdinand Blvd. 17, Ap. 5  
021381 Bucharest  
Romania  
T +40 371 343 318  
office@iconfilm.ro  
www.iconfilm.ro

DCP/black & white/105 min.

Austrian Premiere



Rumänien, 1984. Parvu ist ein brillianter Mathematiker. Da er sich aber weigert, der kommunistischen Partei beizutreten, bleibt der wissenschaftliche Erfolg in weiter Ferne. Elena möchte gemeinsam mit ihrem Sohn das Land verlassen, um ihrem Ehemann nach Frankreich zu folgen. Auch wenn die Regierung die Zusammenführung von Familien offiziell unterstützt, werden ihr doch vom Geheimdienst immer neue Hindernisse in den Weg gelegt. Als Parvu erfährt, dass Elena möglicherweise bald das Land auf anderem Wege verlassen wird, trifft er eine Entscheidung, die Konsequenzen für alle in seiner Umgebung hat.

1984. A mathematician's decision to publish a paper in a magazine edited by an American university without asking for permission from the Communist authorities triggers a chain of events that will change the lives of his friends. After all, there is no such thing as decisions without consequences ...

"In any type of society there's a constraint. Constraint generates compromise that we either accept or not. Betrayal, as a particular form of compromise, is not borne by a certain society. Anytime, anywhere, a person wants a better life for him and his family. But at what cost? Careers, feelings, freedom, everything is at stake ..."

(Andrei Gruzsniczki)



ANDREI GRUZSNICZKI, obtained a degree in Theater Studies in 1994. After directing many shorts and TV productions he directed his feature debut in 2009 with *CEALALTĂ IRINA* (The Other Irene, 2009). The film was selected for several festivals and won a number of awards, including Best Debut Feature at the SEE Fest in Los Angeles. *QUOD ERAT DEMONSTRANDUM* competed at the Rome International Film Festival 2013, where it was awarded the Special Jury Prize. // Film [selected]: *AMERICA, VENIM!* (America, Here We Come, 1995, short), *QUOD ERAT DEMONSTRANDUM* (2013)

LEVAN KOGUASHVILI  
Georgia, 2013



# SHEMTKHVEVITI PAEMNEBI

## Blind Dates

**Drehbuch/Screenplay** Boris Frumin,  
Levan Koguashvili (in cooperation with  
Andro Sakvarelidze)

**Kamera/Cinematography** Tato Kotetishvili

**Schnitt/Editing** Nodar Nozadze

**Ton/Sound** Nika Paniashvili, Niko Jobava,  
Irakli Ivanishvili

**ProduzentenInnen/Producers**

Suliko Tsulukidze, Levan Koguashvili,  
Olena Yershova

**Mit/Cast** Andro Sakvarelidze,  
Ia Sukhitashvili, Archil Kikodze,  
Vakhtang Chachanidze, Kakhi Kavsadze,  
Marina Kartsivadze, Marika Antadze,  
Sopho Gvritishvili, Jano Izenia,  
Marlen Egutia, Levan Glonti,  
Sopho Shakarishvili

### Produktion/Production

Millimeter Film Production  
Akhmeteli Street, 10a  
0137 Tbilisi  
Georgia  
T +90 212 287 19 49  
info@millimeterfilm.com  
www.millimeterfilm.com

### Weltvertrieb/World Sales

Films Boutique  
Köpenicker Straße 184  
10997 Berlin  
Germany  
T +49 30 6953 7850  
info@filmsboutique.com  
www.filmsboutique.com

DCP/color/97 min.

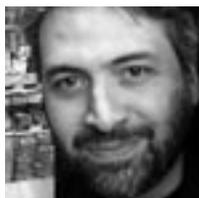
Austrian Premiere



Sandro ist in seinen Vierzigern, alleinstehend und lebt immer noch bei seinen Eltern. Gemeinsam mit seinem Jugendfreund Iva vertreibt er sich die Freizeit mit Blind Dates, die er in Internet-Foren kennenlernt. Während die daraus resultierenden Verabredungen bis dato immer erfolglos endeten, ändert sich alles, als Sandro die verheiratete Manana trifft. Zuerst scheint es, als hätte der Single endlich sein Glück gefunden, doch als der Ehemann von Manana auftaucht, steckt Sandro plötzlich inmitten eines großen Schlamassels ...

„Fehlschlüsse und Missverständnisse sind der Motor dieser melancholischen Komödie, in der sich alle immer in alles einmischen, während doch niemand wirklich zuhört, und alle alles falsch verstehen.“ (Berlinale)

Sandro, a single high school teacher in his forties, still lives with his parents. Together with his childhood friend Iva they spend their leisure time dating women online. While these rendez-vous usually end up without any results, everything changes when Sandro meets the married Manana who quickly conquers his heart. Everything goes well until her husband gets out of jail ... “Wrong conclusions and misunderstandings are the driving force of this melancholy comedy, in which everyone meddles with everything but no one really listens, which only leads to yet further confusion.” (Berlinale)



LEVAN KOGUASHVILI, born 1973 in Tbilisi, Georgia, studied Film Directing at the Russian State University of Cinematography in Moscow. He completed the Graduate Film Program at New York University's Tisch School of the Arts before studying Film Production at the Georgian State University of Theater and Cinema in Tbilisi in 2007. After making several short films he directed his first feature film *KUCHIS DGEEBI* (Street Days) in 2010. *SHEMTKHVEVITI PAEMNEBI* (Blind Dates, 2013) is his second feature. It premiered at Toronto International Film Festival 2013 and screened at the 64th Berlinale.

JONATHAN GLAZER  
Great Britain/USA, 2013

# UNDER THE SKIN

**Drehbuch/Screenplay** Walter Campbell,  
Jonathan Glazer, based on the novel  
"Under The Skin" by Michel Faber

**Kamera/Cinematography** Daniel Landin

**Schnitt/Editing** Paul Watts

**Ton/Sound** Johnnie Burn

**Musik/Music** Mica Levi

**Produzenten/Producers** James Wilson,  
Nick Wechsler

**Koproduktion/Co-Production** Film4 (GB),  
BFI (GB), Silver Reel Entertainment (GB),  
Creative Scotland (GB), Nick Wechsler  
Productions (US)

**Webpage** [www.undertheskinmovie.com](http://www.undertheskinmovie.com)

**Mit/Cast** Scarlett Johansson,  
Paul Brannigan, Antonia Campbell-Hughes,  
Jessica Mance, Krystof Hadek,  
Jeremy McWilliams, Michael Moreland

## Produktion/Production

JW Films  
21 Goodge Street  
London W1T 2PJ  
Great Britain  
T + 44 207 612 1263  
[www.jw-films.com](http://www.jw-films.com)

## Weltvertrieb/World Sales

FilmNation Entertainment  
150 W 22nd Street, 9th Floor  
10011 New York  
USA  
T +1 917 484 89 14  
[info@wearefilmnation.com](mailto:info@wearefilmnation.com)  
[www.wearefilmnation.com](http://www.wearefilmnation.com)

## Rechte für Österreich/Austrian Rights

Senator Home Entertainment GmbH  
Schönhauser Allee 53  
10437 Berlin  
Germany  
T +49 30 880 91 602  
F +49 30 880 91 703  
[presse@senator.de](mailto:presse@senator.de)  
[www.senator.de](http://www.senator.de)

DCP/color/107 min.

Austrian Premiere



Ihr Zuhause ist die Straße, die Nacht ihr Verbündeter: In einem Lieferwagen fährt Laura allein durch Schottland. Pechschwarzes Haar, blutrote Lippen, ständig auf der Suche nach Beute. In grellen Clubs, auf Parkplätzen und in dunklen Gassen findet sie immer willige Opfer: einsame, gelangweilte Männer, die auf schnellen Sex hoffen und der überirdischen Schönheit nichtsahnend in die Falle gehen. Wenn sie begreifen, was sie erwartet, ist es bereits zu spät: Die verführerische Vagabundin ist nicht von dieser Welt, und auf ihrem Heimatplaneten herrschen ganz spezielle kulinarische Vorlieben ... Doch allmählich kommen Laura Zweifel an ihrer tödlichen Mission.

On Scotland's lonely back roads, a beautiful woman stalks unwitting men. Her identity and her motives unclear, she is simply, and quite literally, a sexual threat. Her eyes deadened but alert, she prowls night streets and deserted locales in a white van, seeking male victims. More could be said about the plot, but it's best to allow UNDER THE SKIN to reveal itself. From its arresting first image – a pure, white pinpoint of light – it expands outward to become an increasingly absorbing mystery. It's also a Rorschach test for everything one might fear about relations between men and women. (Cameron Bailey, Toronto International Film Festival)

JONATHAN GLAZER, born 1965 in London, Great Britain. After receiving a BA degree with honors in Theater Design and Direction at the Nottingham Trent University, Glazer started out directing theater and making film and television trailers before becoming popular for directing TV commercials and music videos. In 2000 he had his feature film debut with SEXY BEAST. UNDER THE SKIN had its world premiere at the Venice Film Festival in 2013. // Films: MAD (1993, short), POOL (1993, short), COMMISSION (1993, short), SEXY BEAST (2000), BIRTH (2004), UNDER THE SKIN (2013)





EUROPEAN PANORAMA DOCUMENTARY

GONÇALO TOCHA  
Portugal, 2013

# A MÃE E O MAR

## The Mother and the Sea

**Drehbuch/Screenplay** Gonçalo Tocha  
**Kamera/Cinematography** Andre Guiomar,  
Gonçalo Tocha  
**Schnitt/Editing** Gonçalo Tocha, Rui Ribeiro,  
Andre Guiomar  
**Ton/Sound** João Cruz  
**Produzent/Producer** Dario Oliveira

### Produktion/Production

Curtas Metragens Crl  
Auditorio Municipal Pr. da Republica  
4480-715 Vila do Conde  
Portugal  
T +351 252 646 683  
F +351 252 638 027  
agencia@curtas.pt  
www.curtas.pt

### Weltvertrieb/World Sales

Curtas Metragens Crl  
Auditorio Municipal Pr. da Republica  
4480-715 Vila do Conde  
Portugal  
T +351 252 646 683  
F +351 252 638 027  
agencia@curtas.pt  
www.curtas.pt

DCP/color/97 min.

Austrian Premiere



Vila Chã, ein kleines Dorf an der Küste Portugals. Noch vor einigen Jahren hatten, wie in vielen anderen Orten am Meer, die meisten Einwohner etwas mit der Fischerei zu tun. Allerdings war Vila Chã darüber hinaus für seine Fischerfrauen bekannt, die sogenannten „pescadeira“, die ihren männlichen Kollegen in nichts nachstehend Tag für Tag in See stachen um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Mittlerweile hat sich allerdings vieles geändert. Wir treffen auf Glória, eine der wenigen noch aktiven Fischerfrauen und bekommen lyrische Eindrücke eines entbehrrungsreichen Lebens.

A film where old sailors' tales and folkloric myths become one with reality against the sound of rolling waves, which almost lets you smell the salty sea. The fishing community Vila Chã on the Portuguese coast is known for its female skippers. A local paper claims that it is the only place of its kind in the world. The people here have lived off and with the sea as long as anyone can remember. A small film crew arrives to make a film about its ageing inhabitants, and the result is a generous and tragicomic fresco with plenty of space for small and large stories from the proud people of the seas. But there are not that many of them left. In the last scene, an old sailor smokes a pipe and holds a long soliloquy to the sea – a sincere and unsentimental love declaration to the mother of all living things.



GONÇALO TOCHA, born 1979 in Lisbon, Portugal. He graduated at the Faculty of Humanities in Lisbon where he founded the cine-club "NuCiVo". BALAOU (2007) was his debut feature film, selected at the Viennale 2007 followed by IT'S THE EARTH NOT THE MOON, awarded in Locarno 2011. THE MOTHER AND THE SEA was presented at Rome FF in 2013 and was also selected for the Rotterdam Film Festival in 2014. // Films (selected): BYE BYE MY BLACKBIRD (2006, short), BALAOU (2007, doc), É NA TERRA NÃO É NA LUA (It's the Earth Not the Moon, 2011, doc), A MÃE E O MAR (The Mother and the Sea, 2013, doc)

PIERRE LINGUANOTTO  
France, 2013

# L'AVENTURE EST UN SECRET

## The Adventure is a Secret

**Drehbuch/Screenplay** Pierre Linguanotto  
**Kamera/Cinematography**  
Pierre Linguanotto  
**Schnitt/Editing** Céline Ducreux  
**Ton/Sound** Romain Lebras, Martin de Torcy  
**Produzent/Producer** Carine Chichkowsky  
**Koproduktion/Co-Production**  
Lyon Capital TV (FR)

**Mit/Cast** Mamadou Diagne, Fodé Savane,  
Mahamadou Magasa

**Produktion/Production**  
Survivance  
16 rue villiers de l'isle adam  
75020 Paris  
France  
T +33 6 86 18 63 42  
carine@survivance.net  
www.survivance.net

**Weltvertrieb/World Sales**  
Survivance  
16 rue villiers de l'isle adam  
75020 Paris  
France  
T +33 6 86 18 63 42  
carine@survivance.net  
www.survivance.net

DCP/color/67 min.

Austrian Premiere



Vor über 40 Jahren haben drei Kinder aus dem Senegal, Mali, den selben Traum: Afrika in Richtung Europa zu verlassen. Einige Jahre später haben es Mamadou, Fodé und Magasa nach Paris geschafft. Trotz Arbeit leben die drei ohne Papiere in einer Parallelwelt. Jeder Tag beginnt von Neuem mit einem Versteckspiel vor den Behörden und der Angst des Landes verwiesen zu werden. Wieder vergehen Jahre und wir treffen Mamadou, Fodé und Magasa bei einer Demonstration. Sie haben beschlossen nicht mehr länger als Schatten durch die Pariser Straßen zu huschen, sondern sich für ihre Rechte stark zu machen, Gesicht zu zeigen. Heute scheinen Mamadou, Fodé und Magasa am Ziel ihrer abenteuerlichen Reise angekommen zu sein: sie gehen zur Arbeit, benutzen öffentliche Verkehrsmittel und leben ihr Leben.

A demonstration, a banner. A silhouette seen from behind crosses a white line and directs the movements of the demonstrators. Fodé turns, shows his face and looks at us smiling: choosing when to hide and when to be seen can be decisive in the course of a life. Mamadou, Fodé and Magasa evoke with calm and lucidity their passage from the clandestine life to the affirmation of their dignity and attachment to their adoptive country, France. Images from the past arise to testify the road traveled, the determination and course set since childhood: the pursuit of adventure.



PIERRE LINGUANOTTO, studied cinema and editing in Paris 8 University, before he has worked ten years in post-production industry. For several years, he works as DOP or editor for documentary and institutional projects. He published in 2010 an investigation book called "The adventure is a secret", and realized different photographic report for the French publisher, Al Dante. This work about African workers in France leads him to direct his first documentary film L'AVENTURE EST UN SECRET (The Adventure is a Secret, 2013, doc)

LUCA BELLINO, SILVIA LUZI  
Italy/United States, 2012

# DELL' ARTE DELLA GUERRA

## On the Art of War

**Drehbuch/Screenplay** Luca Bellino,  
Silvia Luzi  
**Kamera/Cinematography** Giorgio Carella,  
Vania Tegamelli  
**Schnitt/Editing** Luca Bellino  
**Ton/Sound** Paolo Benvenuti, Stefano Grosso,  
Marzia Cord  
**Musik/Music** Nicolò Mulas  
**ProduzentInnen/Producers**  
Giovanni Pompili, Margherita Di Paola,  
Claudia Antonucci  
**Koproduktion/Co-Production**  
Indieair Films (US)  
**Webpage** [www.dellartedellaguerra.com](http://www.dellartedellaguerra.com)

**Mit/Cast** Vincenzo Acerenza,  
Fabio Bottafferla, Luigi Esposito,  
Massimo Merlo, and INNSE Milan workers  
and supporters

### Produktion/Production

KINO Produzioni  
Via Boezio, 92  
Rome 00193  
Italy  
T +39 06 97 626 706  
F +39 06 93 387 598  
[info@kinoproduzioni.it](mailto:info@kinoproduzioni.it)  
[www.kinoproduzioni.it](http://www.kinoproduzioni.it)

DCP/color/85 min.

Austrian Premiere



Im Mai 2008 erhalten die 50 Arbeiter eines Montagewerks für Schwermechanik in Mailand unverhofft die Nachricht, dass sie von heute auf morgen ihre Arbeit verlieren werden – die Produktion werde ab sofort eingestellt. Luca Bellino und Silvia Luzi machen in DELL'ARTE DELLA GUERRA den darauf folgenden Kampf der Belegschaft um ihre Beschäftigung nachvollziehbar. Nach einer Betriebsbesetzung, der Fortsetzung der Produktion in Eigenregie und einem unbefristeten Streik, kommt es im August 2009 schließlich zur Eskalation: Die Polizei versucht mit einem Großaufgebot den Streik zu brechen, woraufhin eine Handvoll Arbeiter einen Industriekran auf dem Gelände kapern.

Milan, August 2009. Four workers climb a 20 meters high gantry crane inside the hangar of the "INNSE", the last active factory in Milan. They threaten to throw themselves down to stop the dismantling of the machineries and the closure of the factory they work in. The hangar is surrounded by dozens of policemen and supporters from all over Italy and Europe. The four workers resist for 8 days at 40° in only a few square meters. They resist because they have a clear strategy and an organized army. They know perfectly their territory and their enemy. It is not a simple struggle: there are clear rules, it is a workable paradigm for all forms of struggle.

LUCA BELLINO is director and teacher of documentary cinema at the University Roma III specialized in documentaries about migration.

SILVIA LUZI is a journalist and reporter specialized in international affairs, working for important Italian newspapers.

Together they produced and directed in 2008 the documentary LA MINACCIA (The Threat) about Hugo Chávez and the Bolivarian Revolution. It received several awards. DELL'ARTE DELLA GUERRA (On the Art of War, 2013, doc) competed at Rome FF 2013.



HIND MEDDEB  
France/Egypt, 2013

# ELECTRO CHAABI

**Drehbuch/Screenplay** Hind Meddeb  
**Kamera/Cinematography** Hind Meddeb,  
Omar Khodier  
**Schnitt/Editing** Gilles Bovon  
**Ton/Sound** Salma Barouni  
**Produzenten/Producers** Karim Boutros  
Ghali, Karim Gamal Eldine  
**Koproduktion/Co-Production**  
Studio Masr (EG)

## Produktion/Production

IPS  
4 Rue de Nevers  
75006 Paris  
France  
T/F +33 9 52 88 27 47  
karimboutrosghali@free.fr  
www.int.prod.services.tripod.com

## Weltvertrieb/World Sales

Monoduo Films  
Wildenbruchplatz 5  
12045 Berlin  
Germany  
T +49 178 187 6787  
info@monoduo.net  
www.monoduofilms.com

Digital/color/77 min.

Austrian Premiere



„Electro Chaabi“ ist eine Mischung aus traditionellen, arabischen Rythmen und elektronischen Beats, gepaart mit Rap-Elementen und Synthesizer-Effekten. Geboren in Kairos Slums hat sich diese ursprünglich zu Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten gespielte Festmusik mittlerweile einen festen Platz bei den ägyptischen Jugendlichen gesichert. In ihren Texten verarbeiten die Musiker neben Banalitäten auch den Frust über die Regierung und provozieren mit Obszönitäten, die in der arabischen Gesellschaft als Tabu gelten. Die Regisseurin begleitet mit ihrer Kamera bekannte DJs zu den wilden und ausgelassenen Parties und gibt Einblicke in Kairos Jugendkultur.

A new craze is taking over the Arab world's most populous nation: Electro Chaabi. Inspired by the down-and-dirty music played at street parties and weddings, this new populist dance form combines the punk spirit with a hip hop attitude set against a furious cascade of drums, bass and electronic vocals. Meddeb's documentary focuses on some ghetto stars, from Islam Chipsy reinventing psychedelic trance to the revolutionary anthems of MC Sadat and Amr Haha. Unheard during the time of Mubarak, they upload their music on YouTube to make their voices heard throughout Egypt and beyond, with their lyrics often laughing at their misery and oppressors coexisting at times uneasily with the also widely broadcast words of religious preachers.



HIND MEDDEB, born 1978, is a Franco-Tunisian documentary filmmaker, journalist and television reporter. She studied politics and philosophy before becoming a journalist for French radio and television, constantly traveling between France, North Africa and the Middle East for her work. Hind's first award-winning film was DE CASA AU PARADIS (Casablanca: One-Way Ticket to Paradise, 2008, doc), which explored the tragedy of the 2003 Casablanca bombings. ELECTRO CHAABI (2013, doc) is her second film. It premiered at London Film Festival 2013.

KAVEH BAKHTIARI  
Switzerland/France, 2013

# L'ESCALE

## Stop-Over

**Kamera/Cinematography** Kaveh Bakhtiari  
**Schnitt/Editing** Kaveh Bakhtiari,  
Charlotte Tourres, Sou Abadi  
**Ton/Sound** Kaveh Bakhtiari  
**Musik/Music** Luc Rambo  
**ProduzentInnen/Producers**  
Elisabeth Garbar, Heinz Dill  
**KoproduzentInnen/Co-Producers**  
Olivier Charvet, Sophie Germain  
**Koproduktion/Co-Production**  
Kaléo Films (FR)  
**Webpage** [www.escalefilm.com](http://www.escalefilm.com)

### Produktion/Production

Louise Productions  
avenue de France 60  
1004 Lausanne  
Switzerland  
T +41 21 624 6116  
[info@louiseproductions.ch](mailto:info@louiseproductions.ch)  
[www.louiseproductions.ch](http://www.louiseproductions.ch)

### Weltvertrieb/World Sales

Doc & Film International  
13, rue Portefoin  
75003 Paris  
France  
T +33 1 42 77 56 87  
F +33 1 42 77 36 56  
[sales@docandfilm.com](mailto:sales@docandfilm.com)  
[www.docandfilm.com](http://www.docandfilm.com)

DCP/color/100 min.

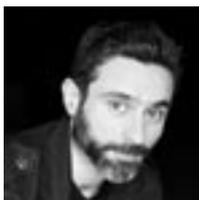
Austrian Premiere



In Athen ist die bescheidene Wohnung des iranischen Immigranten Amir zu einer Durchgangsstation für Migranten geworden, die wie er selbst beschlossen haben, ihr Land zu verlassen. Griechenland ist aber nur ein Zwischenhalt; sie hoffen alle, in andere westliche Länder zu gelangen. So sind sie gezwungen, bei Amir zu verharren, während sie auf Papiere, Kontakte und den Schlepper warten, in dessen Hände sie ihr Schicksal vielleicht legen werden. L'ESCALE ist Kaveh Bakhtiaris erster langer Dokumentarfilm. Er wurde 2013 im Rahmen der Sektion Quinzaine des Réalisateurs beim Filmfestival in Cannes gezeigt und war zudem im selben Jahr für den European Documentary Film Award der European Film Academy e.V. nominiert.

In Athens, Amir, an Iranian immigrant, has a modest flat which has become a place of transit for migrants who like him have chosen to leave their country. But Greece is only a stop-over, all of them hoping to reach other Western countries. They find themselves stuck at Amir's, hoping for ID documents, contacts and the smuggler to whom they might entrust their destiny. STOP-OVER, selected for presentation as part of the Directors' Fortnight (Quinzaine des Réalisateurs) at the Cannes Festival and nominated for the European Documentary Film Award of the European Film Academy e.V. in 2013, is Kaveh Bakhtiari's first feature-length documentary.

KAVEH BAKHTIARI, born 1979 in Tehran, Iran, grew up in Switzerland, where he moved at the age of 9. After his film studies (1999 – 2003) at École cantonale d'art in Lausanne (ECAL), he first drew international attention with his debut short film THE SUITCASE. In 2009 he was nominated for the Sundance Institute International Filmmaker's Award. // Films (selected): LES MILLE MAIS UNE NUIT (2002, short), PORTRAIT CHEZ ETIENNE (Portrait of Etienne, 2005, short), LA VALISE (The Suitcase, 2007, short), L'ESCALE (Stop-Over, 2013, doc)



CLAIRE SIMON  
France, 2013

# GÉOGRAPHIE HUMAINE

## Human Geography

**Drehbuch/Screenplay** Claire Simon  
**Kamera/Cinematography** Claire Simon  
**Schnitt/Editing** Luc Forveille,  
Catherine Rascon  
**Ton/Sound** Sylvain Copans,  
Thomas Gastinel, Olivier Hespel  
**Musik/Music** Miles Davis  
**Produzent/Producer** Richard Copans  
**Koproduktion/Co-Production** Film Factory  
Entertainment (ES), Voges Télévision (FR)

**Mit/Cast** Simon Mérabet

### Produktion/Production

Les Films d'Ici  
62 boulevard Davout  
75020 Paris  
France  
T +33 1 44 52 23 23  
F +33 1 44 52 23 24  
courrier@lesfilmsdici.fr  
www.lesfilmsdici.fr

### Weltvertrieb/World Sales

Les Films d'Ici  
62 boulevard Davout  
75020 Paris  
France  
T +33 1 44 52 23 23  
F +33 1 44 52 23 24  
courrier@lesfilmsdici.fr  
www.lesfilmsdici.fr

DCP/color/105 min.

Austrian Premiere



Im Pariser Gare du Nord landet man, sowohl wenn man aus einem Vorort, als auch aus der Provinz oder aus dem Ausland anreist. In Gesellschaft von Simon Mérabet, der aus dem Département Var stammt und Sohn algerischer Immigranten ist, zeichnet GÉOGRAPHIE HUMAINE ein Porträt aus flüchtigen Begegnungen, wo Reisende in wenigen Worten ihr Leben skizzieren, bevor sie zum Zug hasten und wieder verschwinden. Die Menge der Passagiere wird zu einer Geschichten-Reihe – ein Leben nach dem anderen zieht vorüber, während die Globalisierung Schicksale unter dem Einfluss von Geografie und Ökonomie erzeugt.

Gare du Nord in Paris is a transit station for all those coming from the suburbs, the provinces or abroad. Accompanied by Simon Mérabet, the son of Algerian immigrants from the Var, HUMAN GEOGRAPHY offers a series of brief meetings with individuals who recount their lives in just a few words before disappearing to take their trains. The crowd of passengers is embodied in these stories, one life after another, and we see how globalization fashions individual destinies, subject to geographical and economic pressures.



CLAIRE SIMON, born 1955 in London, Great Britain, grew up in the south of France. She taught herself filmmaking, gaining experience by working as an editor and directing short films in a wholly independent way. She specialized in direct cinema, made several documentaries, and in 1997 made her first feature film *SIMON, OUI*. *HUMAN GEOGRAPHY* was screened at the 66th Locarno Film Festival in 2013. // Films (selected): *ÇA BRÛLE* (2006), *LES BUREAUX DE DIEU* (God's Offices, 2008), *GARE DU NORD* (2013; CE '14), *GÉOGRAPHIE HUMAINE* (Human Geography, 2013, doc)

VIRPI SUUTARI  
Finland, 2013

# HILTON! – TÄÄLLÄ OLLAAN ELÄMÄ

## Hilton! – Here for Life

**Drehbuch/Screenplay** Virpi Suutari  
**Kamera/Cinematography** Heikki Färm  
**Schnitt/Editing** Jussi Rautaniemi  
**Ton/Sound** Olli Huhtanen  
**Musik/Music** Matti Pentikäinen,  
Arto Tuunela, Atso Soivio  
**Produzent/Producer** Markku Tuurna

### Produktion/Production

Filmimaa Oy  
Siamintie 14  
00560 Helsinki  
Finland  
T +358 50 566 6596  
markku.tuurna@filmimaa.fi  
www.filmimaa.fi

### Weltvertrieb/World Sales

Deckert Distribution GmbH  
Marienplatz 1  
04103 Leipzig  
Germany  
T +49 341 215 66 38  
F +49 341 215 66 39  
info@deckert-distribution.com  
www.deckert-distribution.com

### Kopie/Print Source

Suomen elokuvasäätiö / The Finnish Film  
Foundation  
Kanavakatu 12  
00160 Helsinki  
Finland  
T +358 9 6220 3019  
ses@ses.fi  
www.ses.fi

DCP/color/75 min.

Austrian Premiere



Regisseurin Virpi Suutari nimmt uns mit in das sogenannte „Hilton“ – eine triste Wohnsiedlung in einem heruntergekommenen Stadtteil Helsinkis. Der Großteil der Bewohner hier ist noch keine 30 Jahre alt und hat dennoch bereits vor dem Leben resigniert. Es herrscht Perspektivlosigkeit, Depression und Wut. Kaum jemand hat einen Schulabschluss, und die meisten auch keine Chance auf eine aussichtsreiche Zukunft. In dieser rauen und impulsiven Welt treffen wir auf Janne, Toni, Mira, Pete und Make. Den Familienbegriff haben sie in dieser kalten Umgebung für sich neu definiert und scheinbar ein kleines Stück Hoffnung am Leben erhalten.

One apartment block in the Eastern suburbs of Helsinki is known as “The Hilton”. The mostly young people living there are school drop-outs and drifters. Such as Janne, Toni, Mira, Pete and Make, who live in a tenement owned by a youth foundation. Their attempts at gaining control over their own lives have been in vain. In this small world full of rage, depression and desperation everything seems lost. But over the course of time we are part of their kind of family we can see each individual through different eyes and even a glimmer of hope emerging in this parallel society. In 2006 Crossing Europe dedicated a Tribute to Virpi Suutari and her cinematic collaboration with director Susanna Helke.



VIRPI SUUTARI, born 1967 in Rovaniemi, Finland. She studied journalism and communication studies and graduated in photography from the University of Art and Design in Helsinki. Suutari made several short films for Finnish Television before becoming a documentary filmmaker and freelance journalist. // Films (selected): JOUTILAAT (The Idle Ones, 2001, doc, in co-direction with Susanne Helke; CE '04), PITKIN TIETÄ PIENI LAPSI (Along the Road Little Child, 2005, doc; CE '06), AUF WIEDERSEHEN FINN- LAND (2010, doc), HILTON! – TÄÄLLÄ OLLAAN ELÄMÄ (Hilton! – Here for Life, 2013, doc)

ROBERT KIRCHHOFF  
Slovak Republic/Czech Republic, 2013



# KAUZA CERVANOVÁ

## Normalization

**Drehbuch/Screenplay** Robert Kirchhoff  
**Kamera/Cinematography** Ján Meliš  
**Schnitt/Editing** Jana Vlčková,  
Adam Brothánek  
**Ton/Sound** Václav Flégl  
**Musik/Music** Peter Zagar  
**Produzent/Producer** Robert Kirchhoff  
**Webpage** [www.kauzacervanova.com](http://www.kauzacervanova.com)

### Produktion/Production

Atelier.doc  
Piešťanská 7  
831 02 Bratislava  
Slovak Republic  
T +421 904 610 694  
F +421 944 610 694  
[office@atelierdoc.sk](mailto:office@atelierdoc.sk)  
[www.atelierdoc.sk](http://www.atelierdoc.sk)

### Weltvertrieb/World Sales

Atelier.doc  
Piešťanská 7  
831 02 Bratislava  
Slovak Republic  
T +421 904 610 694  
F +421 265 440 046  
[office@atelierdoc.sk](mailto:office@atelierdoc.sk)  
[www.atelierdoc.sk](http://www.atelierdoc.sk)

DCP/black and white & color/100 min.

Austrian Premiere



Vor über 30 Jahren wurde die neunzehnjährige Studentin Ludmilla Cervanova tot in einer kleinen slowakischen Stadt aufgefunden. Schnell waren sieben Männer ausfindig gemacht, die für die Vergewaltigung und Ermordung seitdem im Gefängnis sitzen. Trotz einer Reihe von Zeugenaussagen, die die Unschuld der Männer bestätigen sollten, wurde keiner von Ihnen je vor Gericht angehört. Robert Kirchhoff beleuchtet diesen Kriminalfall, der bis heute ein ungelöstes Rätsel in der slowakischen Geschichte darstellt.

Over 30 years ago in Czechoslovakia, medical student Ludmila Cervanová was murdered. Her father, a participant in several secret missions to the Arab world, was a high-ranking party official. A frenetic investigation began in 1976 and involved the state police, secret service, a huge propaganda machine and Czechoslovakia's president Gustáv Husák himself. Hastily fabricated testimony and evidence made charges against seven men possible. For them, their families and lawyers a race for survival had begun. Unsolved to this day, the case has been hanging like a cloud over Slovak judiciary for almost 40 years. The film does not seek to answer who killed the woman and why. It focuses on the mechanisms emerging where law and politics meet, showing how easy it is to arouse fear and to manipulate not just individuals but an entire nation.



ROBERT KIRCHHOFF, born 1968 in Nitra, Slovak Republic, is a director, producer, cinematographer and scriptwriter. He studied film directing at the Academy of Performing Arts in Bratislava where he still holds an academic appointment. Kirchhoff is also a founder and the CEO of atelier.doc. Many of his films received significant recognition at several festivals domestically and internationally. // Films (selected): HEJ, SLOVÁCI (Hey, You Slovaks, 2002, doc; CE '04), DUCH V STROJI (Ghost in the Machine, 2010, doc), KAUZA CERVANOVÁ (Normalization, 2013, doc)

HELENA TŘEŠTÍKOVÁ  
Czech Republic, 2013

# VOJTA LAVIČKA: NAHORU A DOLŮ

## Vojta Lavička: Ups and Downs

**Drehbuch/Screenplay** Helena Třeštková

**Kamera/Cinematography** David Cysař,  
Jiří Chod, Vlastimil Hamerník

**Schnitt/Editing** Jakub Hejna

**Ton/Sound** Richard Müller

**Produzentinnen/Producers**

Hana Třeštková, Helena Třeštková

**Koproduzent/Co-Producer** Petr Morávek

**Koproduktion/Co-Production** Czech TV

### Produktion/Production

Produkcce Třeštková

Kostelní 14

170 00 Prague 7

Czech Republic

T +420 603 581 674

[hanka@produkcetrestikova.cz](mailto:hanka@produkcetrestikova.cz)

[www.produkcetrestikova.cz](http://www.produkcetrestikova.cz)

### Weltvertrieb/World Sales

Produkcce Třeštková

Kostelní 14

170 00 Prague 7

Czech Republic

T +420 603 581 674

[hanka@produkcetrestikova.cz](mailto:hanka@produkcetrestikova.cz)

[www.produkcetrestikova.cz](http://www.produkcetrestikova.cz)

DCP/color/88 min.

Austrian Premiere



Wie bei vielen Projekten von Helena Třeštková handelt es sich auch bei VOJTA LAVIČKA: NAHORU A DOLŮ um eine dokumentarische Langzeitbeobachtung. Im Mittelpunkt steht der Geiger und Aktivist Vojta Lavička, den die Regisseurin 16 Jahre mit der Kamera begleitete. Als Roma hat Vojta mit zahlreichen Problemen zu kämpfen. Demütigungen und Drohungen sind an der Tagesordnung. Im ständigen Auf und Ab von Erfolgen und Misserfolgen wird der Alltag immer wieder aufs Neue zu einem energieraubenden Kraftakt. Nur auf der Bühne kann Vojta mit seiner Band „gipsy.cz“ seine schwierige Situation vergessen. Dort wird er bejubelt.

Longitudinal documentary film shot over the past 16 years. The main protagonist is Roma musician and activist Vojta Lavička. Vojta is a master violin player, who focuses not only on music but also deals with problems for his Roma ethnic group. Vojta is very active in the media – he worked on the national radio and television, he worked for the NGO that organizes street work in Romani ghettos around the Czech Republic. Vojta also worked as a social worker. All in all we can watch him struggling with the main topic of his life – his ethnic minority and problems caused by living next to the Czech majority. Aside from this the film explores Vojta's private life and his struggle to be a good musician and a good man.

HELENA TŘEŠTÍKOVÁ, born 1949 in Prague, Czech Republic. She studied documentary filmmaking at the Prague Film Academy and, since graduating in 1974, has been working as a professional filmmaker, shooting more than thirty documentaries of various lengths. Her films have been the subject of retrospectives at several major festivals. // Films (selected): DOTEK SVĚTLA (Touch of Light, 1980, doc), MARCELA (2007, doc), RENÉ (2008, doc; CE '09), SOUKROMÝ VESMÍR (Private Universe, 2012, doc; CE '13), VOJTA LAVIČKA: NAHORU A DOLŮ (Vojta Lavička: Ups and Downs, 2013, doc)





**EUROPEAN PANORAMA SPECIALS**

ARBEITSWELTEN / WORKING WORLDS

SHAPING THE WORLD

# ARBEITSWELTEN

**Wanderarbeit – Über Migration, Billiglöhne und ungewöhnliche Karrieren** (Lina Dinkla, DOK Leipzig)

Wenn man sich so Gedanken darüber macht, wie sich Migration im Laufe der Zeit verändert hat, wird man feststellen müssen, dass die Umstände und Begleiterscheinungen im Wesentlichen dieselben geblieben sind. An erster Stelle steht jedesmal die Notwendigkeit, am neuen Ort eine Möglichkeit zu finden, Geld zu verdienen. Sei es, dass jemand wegen eines neuen Arbeitsplatzes sein Land verlassen will oder auch muss oder sich mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft auf die Suche nach einer Erwerbstätigkeit begibt. Im letzteren Fall findet diese dann aufgrund meist illegalen Aufenthalts im Land (illegal nach Lesart der jeweiligen Einwanderungsgesetzgebung) im rechtsfreien Raum statt.

Doch soll es im Programm der 11. Arbeitswelten weniger um sogenannte Armutsflüchtlinge gehen, ein Stichwort, bei dem bekanntermaßen derzeit allerlei Politiker europaweit zu rechtspopulistischen Höchstleistungen auflaufen. Es sind auch weniger die konkreten Arbeitsbereiche, die bei der Filmauswahl interessant schienen. Vielmehr geht es in den fünf Filmen um vielfältige Fragen, die im Spannungsfeld Migration und Arbeit zutage treten.

So ist es in *CHINA REVERSE* ein Phänomen, dass auf diese Weise wahrscheinlich noch nicht oft besprochen wurde. Bei einigen Wienern mit chinesischen Wurzeln ist eine Wanderungsbewegung in die andere Richtung zu beobachten – in den neuen Boomstädten Chinas lockt einfach das größere Geld.

Dragan Nikolic wiederum begleitet ehemalige Auswanderer auf ihrer letzten Reise zurück nach Hause, über die sich wohl kaum jemand Gedanken macht. Sein Protagonist Bata arbeitet als Bestatter, bringt Verstorbene zurück zur Familie. Ländergrenzen scheinen auch auf dieser Reise nur ein Problem zu sein, wenn der richtige Stempel auf dem richtigen Dokument fehlt.

Die litauischen Arbeitsmigranten in *SECOND CLASS* sind sich über ihr Klischee vom ausgebeuteten Billigarbeiter durchaus im Klaren, und treten den Filmemacherinnen zunächst mit selbstbewusster Ablehnung entgegen. Dass sie in Schweden einiges mehr an Geld verdienen als zuhause, was soll daran verwerflich sein oder sie gar als Opfer qualifizieren? So sind es eher die Filmemacherinnen, die etwas über Vorurteile lernen und über ihre Arbeit als Regisseurin und Kamerafrau reflektieren.

*LA COUR DE BABEL* führt uns ganz an den Anfang des „Berufswegs“ eines Einwanderers. Schauplatz ist eine Integrationsklasse in Paris, in der Jugendliche aus den unterschiedlichsten Ländern mit verschiedensten sozialen Hintergründen aufeinandertreffen. Trotz aller Differenzen verbindet sie die Unsicherheit in der Fremde, das mühsame Erlernen einer neuen Sprache. Der Film und seine Darsteller – nicht zuletzt die Lehrerin – vermitteln mit viel Herzblut, wie wichtig Bildung und Spracherwerb zu einer einigermaßen erfolgreichen Selbstfindung in einem neuen Land gehören, und sich nur darauf eine Berufsfindung gründen kann. Formal aus der Reihe fällt Ines Rabandan's *KARAOKE DOMESTIQUE*, in dem sie sich in die Rolle ihrer Protagonistinnen begibt. Durch die Reduktion und Vermeidung jeglicher Ablenkung kommen die einmalige Persönlichkeit der dargestellten Haushaltshilfen und auch die individuellen Details ihrer jeweiligen Arbeit fast überreal zum Ausdruck.

# WORKING WORLDS

**Migrant Labor – On Migration, Low Wages and Unusual Careers** (Lina Dinkla, DOK Leipzig)

If we think about how migration has changed over the course of time, we notice that the circumstances and implications have essentially remained the same. First of all, there is always the necessity of finding a way to earn money in the new place. Sometimes people want to or have to leave their country because of a new job, or they set out in search of work with hopes for a better future. In the latter case, because of staying illegally in the country (illegal according to the reading of the respective immigration legislation), this work usually takes place in a space outside the law.

In the eleventh Working Worlds program, however, the focus is less on refugees from poverty, a keyword that currently sparks rhetorical fireworks of right-wing populism among all kinds of politicians throughout Europe. Nor is it the concrete fields of work that seemed most interesting for the film selection. Rather, the five films involve very different questions that come up in the field of tension between migration and labor.

*CHINA REVERSE*, for instance, involves a phenomenon that is probably not often discussed. Among some Viennese with Chinese roots, a migration movement in the other direction can be observed: the new boom cities of China entice with the bigger money to be made.

Dragan Nikolic, on the other hand, accompanies former emigrants on their last journey home, which hardly anyone considers. His protagonist Bata works as an undertaker bringing the deceased back to their families. State borders only seem to be a problem on this journey if the right stamp on the right document is missing.

The Lithuanian labor migrants in *SECOND CLASS* are well aware of the cliché of exploited cheap labor and initially respond to the filmmakers with self-confident rejection. They earn more money in Sweden than at home, so what's so bad about that or what identifies them as victims? In the end it is more the filmmakers who learn something about prejudices and reflect on their work as director and camerawoman.

*SCHOOL OF BABEL* leads us to the very beginning of the “vocational path” of an immigrant. The setting is an integration class in Paris, in which young people from all different countries with very different social backgrounds come together. Despite all the differences, what they have in common is uncertainty in a foreign place and the difficulty of learning a new language. The film and its protagonists – not least of all the teacher – convey with deep passion how important education and language acquisition are for an at least somewhat successful self-identification process in a new country and that this is the only foundation for finding a vocation.

Formally, Ines Rabandan's *DOMESTIC KARAOKE* differs from the other films, as she takes the role of her protagonists. The reduction and the avoidance of all distractions result in an almost hyper-real expression of the unique personalities of the household help portrayed, as well as the individual details of their respective work.

JUDITH BENEDIKT  
Austria, 2014



# CHINA REVERSE

**Drehbuch/Screenplay** Judith Benedikt,  
Gregor Stadlober  
**Kamera/Cinematography** Judith Benedikt  
**Schnitt/Editing** Andrea Wagner,  
Niki Mossböck  
**Ton/Sound** Andreas Hamza  
**Produzent/Producer** Peter Janecek

**Produktion/Production**  
Plaesion Film + Vision  
Schloshofer Straße 8/4/3  
2301 Groß-Enzersdorf  
Austria  
T +43 660 213 69 66  
office@plaesion.com  
www.plaesion.com

**Weltvertrieb/World Sales**  
filmdelights  
Lindengasse 25/10  
1070 Vienna  
Austria  
T/F +43 1 944 30 35  
office@filmdelights.com  
www.filmdelights.com

DCP/color/90 min.

World Premiere



Judith Benedikt begibt sich auf die Spuren chinesischer Einwanderer der ersten und zweiten Generation in Österreich, die vor allem in den Asia-Restaurants der Stadt und des Landes gestrandet sind. Nach einem halben Jahrhundert Wanderung vornehmlich in eine Richtung zeichnet sich mit dem Wirtschaftsboom in China ein Aufbruch zurück nach Osten ab. Allmählich wächst eine neue Generation heran, die feststellen muss, dass der aktuelle Aufstieg Chinas auch für sie eine neue Chance bereithalten könnte. Einer der Protagonisten – ein Familienvater, der in Wien schon ein ganzes Imperium aus Asia-Imbissen und Restaurants aufgebaut hat – wagt den Sprung zurück nach China, um dort eine Kette typischer Wiener Kaffeehäuser zu etablieren. Migration mit Rolle rückwärts. (Lina Dinkla)

Most ended up in Vienna by chance, working in a Chinese restaurant. Dreaming of their own place, or needing to pay for family to come. It was a life of endless work. When they could finally relax a bit, they had time for questions about life. CHINA REVERSE puts everything in question, without asking. Life could have been very different, not in Europe, but China. Those who stayed took advantage of the economic boom. For some, there's still time to jump on the bandwagon.



JUDITH BENEDIKT, born 1977 in Lienz, Austria, studied history of art and journalism and also image and cinematography at the University of Music and Performing Arts Vienna. Since 2003 Benedikt has been working as a freelance cinematographer and also been teaching at the Photography School in Vienna. She was the director of photography on several award-winning film productions, amongst others HANA, DUL, SED... (2009, doc) by Brigitte Weich, which won the prize for best documentary at Diagonale in 2010. CHINA REVERSE (2014, doc) is Judith Benedikt's first documentary as a director.

JULIE BERTUCCELLI  
France, 2013

# LA COUR DE BABEL

## School of Babel

**Kamera/Cinematography** Julie Bertuccelli  
**Schnitt/Editing** Josiane Zardoya  
**Ton/Sound** Stephan Bauer, Benjamin Bober  
**Musik/Music** Olivier Daviaud

### Produktion/Production

Les Films du Poisson  
54 rue René Boulanger  
75010 Paris  
France  
T +33 1 42 02 54 80  
F +33 1 42 02 54 72  
contact@filmsdupoisson.com  
www.filmsdupoisson.com

### Weltvertrieb/World Sales

Pyramide Films  
5 rue du Chevalier de Saint-George  
75008 Paris  
France  
T +33 1 42 96 01 01  
F +33 1 40 20 02 21  
distribution@pyramidefilms.com  
www.pyramidefilms.com

DCP/color/89 min.

Austrian Premiere



Julie Bertuccelli begibt sich für ein Jahr in eine Integrationsklasse im Norden von Paris: Sie begleitet die Gruppe von Teenagern unterschiedlichster Nationalitäten, die in dieser Schule gemeinsam intensiv die französische Sprache lernen und allmählich an das Niveau der „normalen“ Klassen geführt werden sollen. Während der Stunden im Schulalltag erfährt man von den persönlichen Geschichten der Jugendlichen und erlebt sie bei ihrem täglichen Ringen mit der Erfahrung, ein Einwanderer zu sein. Der unbeirrte Fels in der Brandung ist ihre Lehrerin, die die Schüler mit warmherzig-robuster Standhaftigkeit durch das Jahr führt. Nie verliert sie ihren Auftrag aus den Augen, durch das Vermitteln der Sprache und einer möglichst hohen Bildung den Jugendlichen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration nicht zuletzt fürs spätere Berufsleben zu ermöglichen. (Lina Dinkla)

They come from Romania, Ukraine, Chile, Tunisia, Poland, China, Sri Lanka or Venezuela. The Grange-aux-Belles reception class in Paris welcomes non-French-speaking pupils to enable them to learn French, with the aim of joining the normal school curriculum the following year. Over the course of one year, filmmaker Julie Bertuccelli immersed herself in the day-to-day life of this atypical class. She shows the innocence, the enthusiasm and inner turmoil of these teenagers, caught in the midst of starting out on a new life.

JULIE BERTUCCELLI, born 1968 in Boulogne-Billancourt, France. She started her film career as an assistant director, working with internationally acclaimed filmmakers. She has also directed some highly regarded documentaries. Her feature debut, *SINCE OTAR LEFT*, which she wrote and directed, won several major awards including the Grand Prize at the 2003 Cannes Film Festival International Critics' Week. // Films (selected): *UN MONDE EN FUSION* (2001, doc), *DEPUIS QU'OTAR EST PARTI...* (Since Otar Left, 2003), *THE TREE* (2010), *LA COUR DE BABEL* (School of Babel, 2013, doc)



DRAGAN NIKOLIĆ  
Serbia/Germany, 2013



# POGREBNIK

## The Undertaker

**Drehbuch/Screenplay** Dragan Nikolić,  
Jovana Nikolić (based on the research of  
Horst Widmer)

**Kamera/Cinematography** Dragan Nikolić

**Schnitt/Editing** Milan Popović

Srdan Radmilović

**Ton/Sound** Dobrivoje Milijanović

**Produzentin/Producer** Jovana Nikolić

**Koproduktion/Co-Production**

ZDF/ARTE (DE)

**Mit/With** Miladin Korać, Tanja Korać,  
Radiša Mihajlović

### Produktion/Production

Prababa Production

153 Boul.Zorana Djindjic Ap.25

11070 New Belgrade

Serbia

T +381 112 316 228

info@prababa.rs

www.prababa.rs

### Weltvertrieb/World Sales

Prababa Production

153 Boul.Zorana Djindjic Ap.25

11070 New Belgrade

Serbia

T +381 112 316 228

info@prababa.rs

www.prababa.rs

Digital/color/52 min.

Austrian Premiere



Bata arbeitet als Bestatter im Unternehmen seines Schwiegervaters. Der hat es vor Jahren gegründet, als er nach seiner Zeit als Gastarbeiter von Deutschland nach Serbien zurückkehrte. Seine Geschäftsidee war so einfach wie erfolgreich: serbische Bürger nach ihrem Tod zurück „nach Hause“ zu holen, wenn sie in der Nähe ihrer Familien bestattet werden wollen oder sollen. Nicht einen Moment verliert Dragan Nikolić Bata aus den Augen. Er ist bei immergrauem Himmel auf den unterschiedlichsten Strecken auf Europas Straßen unterwegs, kettenrauchend, die Monotonie der Straße lediglich begleitet von den Radiohits der 80er und 90er. Nur am Rande ist Nikolić dabei interessiert am Tod und dessen Begleiterscheinungen. Vielmehr fasziniert ihn sein Protagonist auf seinen unermüdlichen Reisen, den einstmals Ausgewanderten ihren letzten Weg zu ermöglichen. (Lina Dinkla)

Bata, a young man who is getting involved in international funeral business, tries to balance it with his own private life. The documentary enters "Bata's world", in which this funeral business in a unique way connects the story about values, the futility of waiting and the absurdity of modern age when workers are travelling across Europe, but post mortem. The characters run after material symbols while their lives are slipping away – all that as a metaphor for a situation in contemporary society.



DRAGAN NIKOLIĆ, born 1974 in Belgrade, Serbia, studied philosophy at the University of Belgrade and graduated in dramaturgy from the University of Arts. Nikolić is an author of documentary films, a co-scriptwriter, assistant director and director. // Films (selected): BEZI ZEKO BEZI (Run Rabbit Run, 2003, Co-Author), ULCINI HODAC (2004, short, Co-Author), MADE IN SERBIA (2005, doc, Co-Author), NACIONALNI PARK (National Park, 2006, doc; CE '08), THE CAVIAR CONNECTION (2008, doc), POGREBNIK (The Undertaker, 2013)

MARTA DAULIŪTĖ, ELISABETH MARJANOVIĆ CRONVALL  
Sweden/Lithuania, 2012

## SECOND CLASS

**Drehbuch/Screenplay** Marta Dauliūtė,  
Elisabeth Marjanović Cronvall

**Kamera/Cinematography**  
Elisabeth Marjanović Cronvall

**Schnitt/Editing**  
Elisabeth Marjanović Cronvall

**Ton/Sound** Thomas Jansson

**Produzentinnen/Producers**  
Elisabeth Marjanović Cronvall,  
Marta Dauliūtė

**Produktion/Production**

MDEMC  
Gullmarsvägen 113  
120 39 Årsta / Stockholm  
Sweden  
T +46 703 548 189  
marta@mdemc.se  
www.mdemc.se

**Weltvertrieb/World Sales**

MDEMC  
Gullmarsvägen 113  
120 39 Årsta / Stockholm  
Sweden  
T +46 703 548 189  
marta@mdemc.se  
www.mdemc.se

DCP/color/60 min.

Austrian Premiere



Marta Dauliūtė und Elisabeth Marjanović Cronvall beschließen an Bord einer „Schwedenfähre“, einen Film über litauische Arbeitsmigranten zu machen. Die „auserwählten“ Männer jedoch weigern sich, Klischeebilder zu bestätigen und das medial heraufbeschworene Mitleid zu bedienen. Eine Dokumentation über Erdbeben – ja, das würde ihnen einleuchten. Aber über sie? Marta und Elisabeth lassen sich nicht abschütteln und bei aller Abwehr stellt sich bei den „Forschungsgegenständen“ allmählich ein gewisses Einverständnis ein. Trotz offensiver Ablehnung und stereotypem Machogehabe schaffen es die Frauen mit der Kamera nach einer Weile, die Fassaden anzukratzen. Herausgekommen ist eine aufmerksame Studie, die zum einen eine ganze Reihe aktueller gesellschaftlicher Missstände aufrollt, und zum anderen das Spezifische des weiblichen Blicks auf das männliche Objekt klug kommentiert. (Lina Dinkla, Katalog DOK Leipzig)

Marta Dauliūtė and Elisabeth Marjanović Cronvall decide aboard a “Swede ferry” to make a film about Lithuanian migrant workers. The “chosen” men refuse; they don’t want to confirm the stereotype of the migrant worker or to feed the media-induced sympathy machine. A documentary about earthquakes, that’s something they could understand. But about them? [...] (Lina Dinkla, Catalogue DOK Leipzig)

MARTA DAULIŪTĖ, born 1984 in Siauliai, Lithuania, graduated from the film academy in Gothenburg in 2009. Since then she has been running the film production company MDEMC together with Elisabeth Marjanović Cronvall. Since 2012 she has been joint chairman of the Independent Filmmakers’ Association.

ELISABETH MARJANOVIĆ CRONVALL, born 1983 in Hudinge, Sweden, graduated from the film academy in Gothenburg in 2009. Since 2012 she has been an adjunct board member of the Independent Filmmakers’ Association.



INÈS RABADÁN  
Belgium, 2013

# KARAOKÉ DOMESTIQUE

## Domestic Karaoke



**Drehbuch/Screenplay** Inès Rabadán  
**Kamera/Cinematography** Olan Bowland  
**Schnitt/Editing** Inès Rabadán  
**Ton/Sound** Thibaut Darscotte  
**Musik/Music** Alice Vande Voorde,  
Vera Cavallin  
**Produzentin/Producer** Inès Rabadán

Digital/color/35 min.

Austrian Premiere



KARAOKÉ DOMESTIQUE ist eher Performance und Experiment, denn klassischer Dokumentarfilm. Inès Rabadán begibt sich in die Rollen verschiedener Frauen, die als Putzhilfen arbeiten. Mit ihrem strikt konzeptuellen Zugang zum Thema Hausarbeit besticht sie als Imitatorin und wirkt als eindrückliches Sprachrohr dieser Frauen, die ihren Unterhalt damit verdienen, in anderen Haushalten sauberzumachen, zu kochen, die Kinder zu betreuen. Ohne diese Menschen einmal im Bild zu zeigen, führt Rabadán allein durch perfekte Aneignung von Mimik und Gestik die verschiedenen Charaktere so eindringlich vor Augen, dass die Arbeit oder das Reden von der Arbeit auf eine abstrakte Art einerseits universeller und doch andererseits umso erlebbarer und nachvollziehbarer wird.

(Lina Dinkla)

In every house, someone has to tidy, do the washing and clean. But who? DOMESTIC KARAOKE is a performance and an experience: articulating six women's words, putting myself in their place. 3x2 women, one doing for the other the domestic work that would otherwise fall to her.

(Inès Rabadán)

INÈS RABADÁN, born 1967 in Belgium. After studying art at the Free University of Brussels (Université libre de Bruxelles) and graduating, she studied film at the Institut des Arts de Diffusion. As a director of short films, she won several awards. // Films (selected): SURVEILLER LES TORTUES (Turtle Sitting, 1999, short), ABOUT NOW (2002, doc), BELHORIZON (2004), KARAOKÉ DOMESTIQUE (Domestic Karaoke, 2013, short)

# SHAPING THE WORLD

## Raumproduktion im Spiegel der Gesellschaft

Lotte Schreiber, Kuratorin

Das Bestreben der Menschheit, ihren Lebensraum aktiv zu gestalten, kann bis in die Jungsteinzeit zurückverfolgt werden. Architektursoziologische Forschungen zeigten, dass bereits die frühen Gesellschaften alle Möglichkeiten der Gestaltung und Aneignung von Raum kreativ nutzten. Architektur als die materielle, gebaute Umwelt erwies sich von Beginn an als manifestester „Spiegel der Gesellschaft“, doch die Professionalisierung des Architektenberufs im Verlauf der Geschichte führte zu einer höheren Komplexität der Beziehungen zwischen Raum und Gesellschaft. Eine ähnlich folgenreiche Entwicklung löste der Anspruch der Moderne aus, sich von traditionellen Bauweisen loszulösen und aktiv soziale Verhältnisse – zum Beispiel im Wohnungsbau – zu gestalten.

In Zeiten des globalisierten Kapitalismus folgen Architektur- und Urbanisierungsmodelle ausschließlich einer „Logik des Kommerz“. Gebäudehüllen werden entmaterialisiert und zu Trägern kapitalistischer Propaganda; Raumaufteilung, Wegeführungen und Verkehrskonzepte stehen im Dienste maximaler Kundenfrequenz und Umsatzsteigerung – „Form follows capitalism“. Diese Symptome privatisierter und kommerzialisierter Stadtplanung in Verbindung mit einer rigorosen Ausgrenzungspolitik produzieren eine globale Identität, die an Eigenschaftslosigkeit kaum zu übertreffen ist.

Gegen diese Entwicklung stellen sich zunehmend informelle urbane Strategien, die neue Perspektiven für eine offene und heterogene Gesellschaft verfolgen. Sie bilden eine völlig neue Grundlage für die Produktion von Stadt, und damit auch für die Art und Weise, wie städtische Realität über Planungsprozesse mitbestimmt werden kann. Vor diesem Hintergrund versammelt die diesjährige Programmschiene „Architektur und Gesellschaft“, eine Kooperation mit dem afo architekturforum oberösterreich, unter dem Titel SHAPING THE WORLD vier Dokumentarfilme und einen Kurzfilm, die von den unterschiedlichsten „geplanten Welten“ erzählen. So gibt uns GLOBAL SHOPPING VILLAGE der österreichischen Dokumentarfilmerin Ulli Gladik Einblick in die Planungsstrategien europäischer Shoppingcenter-Entwickler und beleuchtet dabei die Entwicklungen und die folgenschweren Auswirkungen einer profitgetriebenen Raumproduktion. Der britische Filmemacher Dean Puckett porträtiert in GRASP THE NETTLE eine Gruppe von Aktivisten, die ihre Vision einer Stadt jenseits wirtschaftlicher Interessen auf einer Brachfläche im Westen von London umsetzen wollen und eine Art Utopia mit selbstgebauten Hütten, Zelten und Gemüsebeeten gründen. Von ökologischen Stadtvisionen handelt auch ECOPOLIS CHINA von Anna-Karin Grönroos. Der Film erzählt von den Bemühungen eines finnischen Ingenieurs und eines chinesischen Multimillionärs, ihren Traum von einer energieautarken und abgasfreien Stadt umzusetzen. Larissa Sansours Science-Fiction-Kurzfilm NATION ESTATE hingegen verhandelt die Utopie eines gesamten Staates, während im Zentrum von Ran Tals Dokumentarfilm THE GARDEN OF EDEN eine künstliche Landschaft steht. Er porträtiert auf eindruckliche Weise den größten und populärsten Freizeitpark Israels und schafft darüber eine aktuelle Bestandsaufnahme der israelischen Gesellschaft.

## Production of Space in the Mirror of Society

Lotte Schreiber, Curator

Mankind's efforts to actively shape its living space can be traced back to the Neolithic Age. Research in the sociology of architecture has shown that early societies already creatively made use of all possibilities for shaping and appropriating space. From the beginning, architecture as the material, built environment proved to be a manifest "mirror of society", yet the professionalization of the job of the architect over the course of history has ultimately led to a greater complexity in the relationships between space and society. A similarly consequential development was set in motion by Modernism's claim to dissociate itself from traditional modes of construction and actively shape social relations – for example in residential construction. In times of globalized capitalism, models of architecture and urbanization follow solely a "logic of commerce". Building envelopes are de-materialized and become carriers of capitalist propaganda; divisions of space, paths and traffic concepts serve maximum customer frequency and an increase in turnover – "Form follows capitalism". These symptoms of privatized and commercialized urban planning in conjunction with rigorous policies of social exclusion consequently produce a global identity hardly to be surpassed in blandness.

This development is increasingly countered by informal urban strategies that pursue new perspectives for an open and heterogeneous society. They form a completely new foundation for the production of city and thus also for the way in which urban reality can be co-determined through planning processes.

With this background, this year's program section "Architecture and Society", a cooperation with the AFO Architecture Forum Upper Austria, brings together four documentary films and a short film under the title SHAPING THE WORLD which tell of the most diverse "planned worlds". For instance, GLOBAL SHOPPING VILLAGE by Austrian documentary filmmaker Ulli Gladik provides insights into the planning strategies of European shopping center developers, illuminating the developments and serious consequences of a production of space driven by profit. In GRASP THE NETTLE British filmmaker Dean Puckett portrays a group of activists seeking to realize their vision of a city outside the realm of economic interests in a derelict area in the west of London, who found a kind of utopia with self-built huts, tents and vegetable gardens. ECOPOLIS CHINA by Anna-Karin Grönroos also deals with ecological urban visions. The film tells of the endeavors of a Finnish engineer and a Chinese multimillionaire to implement their dream of a self-sustaining city free of exhaust fumes. Larissa Sansour's short science fiction film NATION ESTATE, on the other hand, deals with the utopia of an entire country, whereas Ran Tal's documentary film THE GARDEN OF EDEN centers around an artificial landscape. He vividly portrays the largest and most popular amusement park in Israel, thereby taking stock of the current state of Israeli society.

ANNA-KARIN GRÖNROOS  
Finland, 2013

# ECOPOLIS CHINA

## Kamera/Cinematography

Anna-Karin Grönroos

**Schnitt/Editing** Mikko Sippola

**Musik/Music** Ville Riippa

**ProduzentInnen/Producers**

Pertti Veijalainen, Venla Hellstedt

## Produktion/Production

Illume Oy

Palkkatilankatu 7 B

00240 Helsinki

Finland

T/F +358 9 148 1489

illume@illume.fi

www.illume.fi

## Weltvertrieb/World Sales

Illume Oy

Palkkatilankatu 7 B

00240 Helsinki

Finland

T/F +358 9 148 1489

illume@illume.fi

www.illume.fi

DCP/color/59 min.

Austrian Premiere



Der finnische Ingenieur, Designer und ehemalige Grün-Politiker Eero Paloheimo träumt von einer energieautarken und abgasfreien Öko-Stadt. Nachdem in Europa und in den USA alle Bemühungen um eine Realisierung seiner Pläne im Sande stecken geblieben sind, hofft er nun darauf, China könnte hier eine zukunftsweisende Pionierrolle im ökologischen Städtebau übernehmen. Zur selben Zeit arbeitet der chinesische Multimillionär Zhang Yue fieberhaft an der Umsetzung seiner persönlichen Öko-Stadtvision. Er möchte nach allen Grundsätzen sauberer Technologien das größte Gebäude der Welt für 20.000 Bewohner errichten, inklusive Indoor-Farmen und künstlicher Beleuchtung in den Tiefen des Bauwerks. Die Zukunft des Städtebaus passiert in China schon heute. (Lotte Schreiber)

When one billion rural Chinese move to cities, our planet will change irreversibly. Finnish professor Eero Paloheimo and Chinese business magnate Zhang Yue are going to save the world by reinventing the city. Their utopias are very different: Zhang plans to build the tallest and most ecological building on Earth, an eco-city in the shape of a skyscraper, built at world record speed. Paloheimo has designed a unique clean-tech test laboratory city, and struggles to get it built in a flourishing valley outside Beijing. Is the future of urban mankind in the cherry valleys of China or high up in the sky?



ANNA-KARIN GRÖNROOS, born 1980 in Finland, graduated with a BA from Arcada University of Applied Science in 2004 and has since worked as a journalist, screenwriter, director and editor for Finnish TV. Many of her earlier documentaries were about the past and future in urban planning of her home town, Helsinki. // Films (selected): NÄIN TEHTIIN ETULINJAN EDESSÄ (The Making of Beyond Enemy Lines, 2004, short doc), SEND ME A LETTER (2006, short doc), FÖRSTA ÅRET (The First Year, 2009, short doc), ECOPOLIS CHINA (2013, doc)

RAN TAL  
Israel, 2012

# THE GARDEN OF EDEN

**Kamera/Cinematography** Daniel Kedem  
**Schnitt/Editing** Nili Feller  
**Ton/Sound** Alex Claude, Tully Chen  
**Musik/Music** Avi Belleli  
**ProduzentInnen/Producers** Amir Harel,  
Ayelet Kait, Ran Tal  
**Webpage** [www.gardenofedenfilm.com](http://www.gardenofedenfilm.com)

## Produktion/Production

Lama Films  
17 Bar Ilan St.  
65271 Tel-Aviv  
Israel  
T +972 3 68 50 430  
F +972 3 68 69 793  
[ayelet@lamafilms.com](mailto:ayelet@lamafilms.com)  
[www.lamafilms.com](http://www.lamafilms.com)

## Weltvertrieb/World Sales

Deckert Distribution GmbH  
Marienplatz 1  
04103 Leipzig  
Germany  
T +49 341 215 66 38  
F +49 341 215 66 39  
[info@deckert-distribution.com](mailto:info@deckert-distribution.com)  
[www.deckert-distribution.com](http://www.deckert-distribution.com)

DCP/color and black & white/75 min.

Austrian Premiere



„Der Traum des Landschaftsarchitekten besteht darin, ein Stück Land in geheime Nischen zu verwandeln, in denen man träumen kann.“ – dies hatten die Landschaftsarchitekten Lipa Yahalom und Dan Zur wohl im Sinne, als sie Gan HaShlosha („Sakhne“), einen der größten Parks Israels gestalteten. Dieser ist weit mehr als Erlebnisraum und Freizeitvergnügen: ein Schmelztiegel für verschiedenste Nationalitäten und persönliche Schicksale. Ein von seiner Frau verlassener Mann, eine Witwe, die über den Tod des Mannes nicht hinwegkommt, ein Araber, der sich immer noch fremd fühlt, und viele, die ihre Lieben im Krieg verloren haben. Über eindrucksvolle Bilder und Erzählungen schafft THE GARDEN OF EDEN eine Bestandsaufnahme der israelischen Gesellschaft über den Nahostkonflikt hinaus. (Lotte Schreiber)

THE GARDEN OF EDEN is the story of Gan HaShlosha, better known as the “Sakhne”, one of the largest, most famous and most visited parks in Israel. During the spring, summer, fall and winter seasons of one full year, the film documents the park’s transformation, and with a spectacular expression of cinematic beauty it tells the stories of the people who visit the park and work therein.



RAN TAL, born 1963 in Israel to a farmer’s family, grew up on Kibbutz Beit Hashita. After finishing his military duty he studied cinema and television at Tel Aviv University. Tal was creative director at several TV stations and has been an independent documentary filmmaker since the mid-90s, whose work deals with the essence of Israeli politics through social and historical phenomena. He also teaches at various film schools in Israel. // Films (selected): CHILDREN OF THE SUN (2007, doc), THE GARDEN OF EDEN (2012, doc)

ULLI GLADIK  
Austria/Croatia, 2014



# GLOBAL SHOPPING VILLAGE

**Drehbuch/Screenplay** Ulli Gladik  
**Kamera/Cinematography** Klemens Hufnagl,  
Sandra Merseburger, Enzo Brandner  
**Schnitt/Editing** Elke Groen, Karin Hammer  
**Ton/Sound** Marko Pelaic, Grega Svabic,  
Johannes Paul Heilig  
**ProduzentInnen/Producers** Arash T. Riahi,  
Michael Seeber, Sabine Gruber  
**Koproduzentin/Co-Producer** Siniša Juričić  
**Koproduktion/Co-Production**  
Nukleus Film (HR)

## Produktion/Production

Golden Girls Filmproduction &  
Filmservices GmbH  
Seidengasse 15/20  
1070 Vienna  
Austria  
T +43 1 810 56 36  
F +43 1 810 59 49  
office@goldengirls.at  
www.goldengirls.at

## Weltvertrieb/World Sales

Golden Girls Filmproduction &  
Filmservices GmbH  
Seidengasse 15/20  
1070 Vienna  
Austria  
T +43 1 810 56 36  
F +43 1 810 59 49  
office@goldengirls.at  
www.goldengirls.at

Digital/color/80 min.

World Premiere



Das Profitstreben der Immobilienbranche hat nicht nur das globale Finanzsystem an den Rand des Ruins geführt, es verändert auch dramatisch unsere Städte und unsere Lebenswelt. GLOBAL SHOPPING VILLAGE begleitet einen Shoppingcenter-Entwickler und seine Branchenkollegen. Sie planen und realisieren Einkaufszentren. Wir lernen ihre Strategien kennen, folgen ihnen in die verschlungenen Netzwerke des internationalen Kapitals, finden aber auch die konkreten Auswirkungen ihres Tuns: An drei repräsentativen Orten in Österreich, Deutschland und Kroatien begleiten wir KritikerInnen und Brancheninsider. Wir besuchen eine Stadt, die ihre Funktion verloren hat, sehen die Blüten von Boom und Blase und erleben, wie sich allmählich Widerstand zu formieren beginnt. (Lotte Schreiber)

Shopping centers have been booming for years. They are popular for the customers but also controversial in public discussions. They are changing economic structures, social relations and form the appearance of our cities. GLOBAL SHOPPING VILLAGE follows this movement: the film meets important players in development, marketing and architecture, also politicians, consumers and retailers in different countries all around Europe – in Germany for example, where a new trend of inner city shopping malls is currently arising. On the other hand in Eastern Europe a boom and bubble was recognized.



ULLI GLADIK, born 1970 in Bruck, Austria. She finished the School of Artistic Photography with Friedl Kubelka before studying at the Academy of Fine Arts in Vienna. After a scholarship at the National Academy of Arts in Sofia she founded the art project "Transformazija" together with Ljuben Stoev and Doris Peter, resulting in several exhibitions in Germany, Austria and Bulgaria. Since 2003 Gladik has been working as an artist, photographer and director. // Films (selected): DREI CENTS (2004, short doc), NATASHA (2008, doc), GLOBAL SHOPPING VILLAGE (2014, doc)

DEAN PUCKETT  
Great Britain, 2013

# GRASP THE NETTLE

**Drehbuch/Screenplay** Dean Puckett,  
Can Aniker  
**Kamera/Cinematography** Dean Puckett  
**Schnitt/Editing** Paco Sweetman  
**Ton/Sound** Jeet Thakrar  
**Musik/Music** Leo Leigh, Lee Bruce,  
Duncan Sangster  
**Produzent/Producer** Daniel Erlacher  
**Webpage** [www.graspthenettlefilm.com](http://www.graspthenettlefilm.com)

## Produktion/Production

Dead Dean Films  
[deanpuck@yahoo.co.uk](mailto:deanpuck@yahoo.co.uk)  
[www.deaddeanfilms.co.uk](http://www.deaddeanfilms.co.uk)

## Weltvertrieb/World Sales

Dead Dean Films  
[deanpuck@yahoo.co.uk](mailto:deanpuck@yahoo.co.uk)  
[www.deaddeanfilms.co.uk](http://www.deaddeanfilms.co.uk)

Digital/color/89 min.

Austrian Premiere



Über mehrere Monate schließt sich der Filmemacher Dean Puckett einer Gruppe von AktivistInnen an, die eine Brachfläche im Westen von London besetzt, und dokumentiert das Leben in dieser Art Ökodorf mit selbstgebauten Zelten, Gemüseäckern und Abenden am Lagerfeuer. Als sie eines Tages den Baggern weichen müssen, die den Boden für neue Apartmenthäuser bereiten, zieht die bunte Mischung aus Aktivisten, Aussteigern und Obdachlosen ins Zentrum und schlägt am Parliament Square ihre Zelte auf. Auf einmal stehen sie nicht nur vor der Herausforderung, ihr eigenes Chaos unter Kontrolle zu bekommen, sondern haben es nun auch mit der spaßfreien Staatsautorität zu tun. Puckett gelingt ein differenziertes Porträt sozialer Experimente in Krisenzeiten, in denen sich ein Bedürfnis nach mehr Freiheit im städtischen Raum Bahn bricht. (Lotte Schreiber)

The film follows the exploits of a ragtag band of activists as they struggle against corporations, government, police – and themselves – in an effort to create alternative communities outside consumer society. Puckett went to live among the eclectic inhabitants of an eco-village in West London, who then move to the heart of London, occupying Parliament Square. It is an epic, inspiring and at times harrowing journey of discovery – following the homeless, the visionaries and eccentrics against a backdrop of economic and ecological crisis.



DEAN PUCKETT is a documentary filmmaker from England. His first feature-length documentary *THE ELEPHANT IN THE ROOM* (2008) was named Best UK Documentary at the London Independent Film Festival and won the prize for Best Directing at the Portobello Film Festival. In 2011 Puckett directed his second doc *THE CRISIS OF CIVILIZATION*, based on the same-titled book by Nafeez Mosaddeq Ahmed. He has also directed several music videos and edited documentaries for VBS TV. *GRASP THE NETTLE* (2013) had its world premiere at the Open City Docs Fest in London in 2013.

LARISSA SANSOUR  
Denmark/Palestinian territory, 2012

# NATION ESTATE



**Drehbuch/Screenplay** Larissa Sansour  
**Kamera/Cinematography** Jesper Toffner  
**Schnitt/Editing** William Dybeck Sorensen  
**Ton/Sound** Roar Skau Olsen  
**Musik/Music** Aida Nadeem  
**Produzent/Producer**  
Morten Revsgaard Frederiksen  
**Webpage** [www.larissasansour.com](http://www.larissasansour.com)

DCP/color/9 min.

Austrian Premiere



In einer nicht näher definierten Zukunft wird die gesamte palästinensische Bevölkerung in einem kolossalen Wolkenkratzer untergebracht. Im sterilen Inneren bleibt nur der sehnsüchtige Blick durchs Glas auf die frühere Heimat. In der stilisierten Form des Science-Fiction-Genres und mit genauem Blick für Details inszeniert NATION ESTATE eine vertikale Lösung für die palästinensische Eigenstaatlichkeit.

(Lotte Schreiber)

In an undefined future, the entire Palestinian population is housed in a colossal skyscraper. All that remains in the sterile interior is a wishful view of the former homeland. In the stylized form of the science fiction genre and with a precise sense of detail, NATION ESTATE stages a vertical solution for the independent state of Palestine.

(Lotte Schreiber)

LARISSA SANSOUR, born 1973 in Jerusalem, Israel, studied art in Copenhagen, London and New York. Her interdisciplinary work is a mix of political dialogues and references from film and pop culture, such as sci-fi and horror, with which she tries to break stereotypes about ethnicity. Sansour makes films, installations, graphic novels and sculptures. Her work has been shown worldwide. NATION ESTATE had its world premiere at the Film Festival Rotterdam 2013. // Films (selected): TANK (2003, short), SBARA (2008, short), A SPACE EXODUS (2009, short), NATION ESTATE (2012, short)

TRIBUTE TO JOANNA HOGG



# TRIBUTE TO JOANNA HOGG



## BIOGRAFIE

Joanna Hogg, geboren 1960 in London, lebt und arbeitet in der Hauptstadt Großbritanniens. Sie studierte an der National Film & Television School in Buckinghamshire. Ihre Abschlussarbeit, der Film *CAPRICE* (1986), zeigte in der Hauptrolle die zukünftige Oscar-Preisträgerin „Matilda“ (a.k.a. Tilda) Swinton in einem sehr frühen Auftritt. Hogg arbeitete außerdem mit Fotografie, Experimentalfilm und Musikvideo. Unter ihren Fernseharbeiten aus den 1990er Jahren sind Folgen der beliebten Serien *LONDON'S BURNING*, *CASUALTY* sowie *LONDON BRIDGE* zu finden, wie auch die eigenständige *EASTENDERS*-Sondersendung *Dot's Story* (2003). Ihr erster Spielfilm *UNRELATED* (2007) wurde 2007 im Rahmen des London Film Festivals uraufgeführt. Der Film, welcher in der Toskana spielt und in dem Tom Hiddleston in seiner ersten Spielfilmrolle zu sehen ist, gewann den Preis der internationalen Kritikervereinigung FIPRESCI. Der Nachfolgerfilm *ARCHIPELAGO* (2010), der auf den Scilly-Inseln nahe der Küste Cornwalls spielt, wurde für die Evening Standard British Film Awards dreifach nominiert: Bester Film, Bestes Drehbuch und Bester Hauptdarsteller (Hiddleston). 2013 wurde ihr dritter Film *EXHIBITION* (2013) im Wettbewerb um den Goldenen Leoparden beim Filmfestival Locarno gezeigt und zudem im Rahmen der „Emerging Artist“-Schiene beim 51. New York Film Festival präsentiert.

## BIOGRAPHY

Born in London in 1960, Joanna Hogg resides and works in the United Kingdom's capital. She studied at the National Film & Television School in Buckinghamshire, where her graduation film, *CAPRICE* (1986), starred "Matilda" (a.k.a. Tilda) Swinton in a very early screen appearance for the future Oscar-winner. Hogg also worked in photography, experimental film and music video, and her television work in the 1990s included episodes of the popular series *LONDON'S BURNING*, *CASUALTY* and *LONDON BRIDGE*, plus the stand-alone *EASTENDERS* special *Dot's Story* (2003). In 2007, her debut feature *UNRELATED* (2007), set in Tuscany and featuring Tom Hiddleston in his big-screen debut, premiered at the London Film Festival, winning the international critics' FIPRESCI award. Her 2010 follow-up *ARCHIPELAGO*, set on the Scilly Isles off the Cornish coast, received three nominations - Best Film, Best Screenplay and Best Actor (Hiddleston) - at the Evening Standard British Film Awards. In 2013, her third film *EXHIBITION* (2013) competed for the Golden Leopard at Locarno, and her work was showcased in the Emerging Artist sidebar of the 51st New York Film Festival.

## FILMOGRAFIE/FILMOGRAPHY (Auswahl/Selection)

*PAPER* (1980, short; CE '14), *HOME* (1980, short; CE '14), *PARIS* (1984, short; CE '14), *CAPRICE* (1986, short; CE '14), *FLESH & BLOOD* (1988, TV series; CE '14), *DANCEHOUSE 8* (TV SERIES, 1992; CE '14), *VICIOUS CIRCLE* (1993, TV movie), *STAYING ALIVE* (EPISODE #4, 1996; CE '14), *LONDON BRIDGE* (1996, TV series, episodes #1.13, #1.14, #1.15, #1.21, #1.22, #1.24), *CASUALTY* "LOVE'S LABOUR" (1997, TV series), *CASUALTY: LOVE'S LABOUR* (1998, TV series; CE '14), *LONDON'S BURNING* (1999, TV SERIES; CE '14), *REACH FOR THE MOON* (2000, TV mini-series), *EASTENDERS: DOT'S STORY* (2003, TV movie), *UNRELATED* (2007; CE '08), *ARCHIPELAGO* (2010; CE '11), *EXHIBITION* (2013; CE '14)

## DIE GEOMETRIE DES UNBEHAGENS

„Plötzlich gibt es eine neue Meisterin im britischen Film“ schrieb Nick Roddick vom London Evening Standard im September 2008 in Bezug auf die beinahe einhellig bejubelte Präsentation von *UNRELATED*, des ersten Kinofilms der Autorin und Regisseurin Joanna Hogg.

„Selbst [die Boulevardzeitung] *The Sun*, die nicht dafür bekannt ist, Kunstfilme zu rühmen, war begeistert. Erstaunlich ist jedoch nicht das Lob – das Erstlingswerk zeigt sich als umwerfend raffiniert, eher wie die Arbeit eines europäischen Arthouse-Regisseurs als etwas Einheimisches.“

Über fünf Jahre später hat Joanna Hogg nun drei Spielfilme zu Buche stehen, und sich leise, aber sicher als erstrangige Persönlichkeit im britischen wie auch im europäischen Kino etabliert. Ihre Filme sind scharfsinnige Beobachtungen von Figuren in unauffälligen, oft häuslichen oder quasi-häuslichen Extremsituationen, die oft aufdecken, wie die legendäre englische „Zurückhaltung“ brisante, oft destruktive Leidenschaften unter Verschluss halten kann.

## THE GEOMETRY OF UNEASE

“All of a sudden, British film has a new master” wrote Nick Roddick of the London Evening Standard in September 2008, noting the release of writer-director Joanna Hogg's debut feature *UNRELATED* to near-universal acclaim.

“Even [mass-market tabloid] *The Sun*, not known for praising art-house films, raved about it. And yet the shock is not the praise – as a feature debut, it's staggeringly accomplished, more like the work of a European art-house director than anything homegrown.”

More than half a decade later, Joanna Hogg now has three features to her name and has quietly but firmly established as a top-drawer presence in both British and European cinema. Her films are acute studies of characters in situations of low-key, often domestic or quasi-domestic extremis, often revealing how that legendary English “reserve” can bottle up volatile, often destructive passions.

Hoggs Karriere ist in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich – sie war 47 als UNRELATED fertiggestellt wurde – und betrifft mehrere ganz verschiedene Stränge des britischen Kulturlebens der Thatcher- und Post-Thatcher-Ära: von den esoterischen Experimenten Derek Jarmans bis hin zu massentauglichsten Beispielen an Publikumslieblingen unter den Fernsehsendungen, wie etwa EASTENDERS von der BBC und LONDON'S BURNING von ITV.

Ihre Vision ist ausgereift und nuanciert, exquisit in der abgestimmten Genauigkeit, doch oft mit unerwartetem Humor ausgeglichen – was vielfach in Form einer peinlichen gesellschaftlichen Verlegenheit zum Ausdruck kommt. In der Besetzung werden Berufsschauspieler wie Tom Hiddleston – ein Unbekannter zur Zeit von UNRELATED, inzwischen aber ein großer internationaler Star – mit ausgesuchten Einzelpersonen aus allen Lebensbereichen so alchemistisch zusammen verschmolzen, dass Hoggs makellosen Ensembles bald zu einem Markenzeichen geworden sind.

(Neil Young)

---

## INTERVIEW

(Das Interview mit Joanna Hogg führte Neil Young)

### Ihr Weg von experimentellen Kurzfilmen über Fernseharbeit hin zum Spielfilm stellt einen ungewöhnlichen Werdegang dar ...

An der Filmschule habe ich das Vertrauen in meine eigenen Ideen verloren und nach dem Abschluss stellte ich mir vor, ich bräuchte noch mehr Regieerfahrung, bevor ich eigene Filme machen könnte. Ich musste mich erst in der Zusammenarbeit mit Schauspielern beweisen und auch, dass ich „ernsthafte“ Arbeiten machen konnte, nachdem ich mich für CAPRICE kritisiert gefühlt hatte, da manche Dozenten den Film etwas frivol fanden. Niemand hat diese Kritik direkt an mich gerichtet, aber ich ahnte – auf Grund der mangelnden Anerkennung für meinen Abschlussfilm – dass sie so dachten. Es kann schon sein, dass meine Karriere wegen eines Missverständnisses oder einer hyperaktiven Fantasie falsch abgebogen ist ... Für Karriereberatung soll man sich lieber nicht auf Mutmaßungen verlassen. Ich bedauere nichts, aber manchmal ärgere ich mich schon, hauptsächlich über mich selbst, dass ich nicht früher zu meinen Überzeugungen gestanden habe.

### Und in Bezug auf die Spielfilme?

Die frühen, experimentelleren Arbeiten wie auch meine Fotografie haben eine viel stärkere Verbindung zu meiner jetzigen Arbeit. Manchmal kommt es mir so vor – gerade bei der Sichtung meiner Filmschul-Arbeiten in der Vorbereitung für diese Retrospektive – als ob es die Fernsehwerke in der Mitte nie gegeben hätte. Es war eine Umleitung, aber mir wird zunehmend klar, was ich von den Fernseherfahrungen habe: Gelernt habe ich dadurch den Umgang mit Schauspielern, schnell drehen zu können, wenn es sein muss, rechtzeitiges und budgetgemässes Schneiden. Diese Fähigkeiten stehen mir bei der Arbeit jetzt zur Verfügung, und erst vor Kurzem habe ich begonnen, dies zu schätzen.

Hogg's is in many ways an unusual career – she was 47 when UNRELATED was completed – one which touches upon several disparate strands of British cultural life of the Thatcher and post-Thatcher era: from the esoteric experiments of Derek Jarman to the most mainstream, audience-beloved examples of small-screen fare, the BBC's EASTENDERS and ITV's LONDON'S BURNING.

Her vision is mature and nuanced, exquisite in its calibrated precision but frequently leavened by an unexpected streak of humour – often expressed in the form of awkward social embarrassment. Her casts alchemically combine professional performers such as Tom Hiddleston – an unknown at the time of UNRELATED but now a major international star – with individuals plucked from other walks of life, resulting in the flawless ensembles that have quickly become a trademark.

(Neil Young)

---

## INTERVIEW

(The interview was conducted by Neil Young)

### You went from experimental shorts to television work before features – an unusual progression ...

I lost confidence in my own ideas at film school and after I graduated I developed the notion that I needed to get more directing experience before making my own films. That I should prove myself working with actors and also prove I could make “serious” work, having felt criticised for making CAPRICE which was seen as somewhat frivolous by my tutors. No one leveled that criticism directly at me, but I guessed – from their reluctance to acknowledge my graduation film – this was what they thought. So maybe my career took a wrong turn because of a misunderstanding or an over-ripe imagination ... Dangerous to rely on conjecture for career advice. No regrets but I do find myself feeling angry, mostly towards myself, for not having the courage of my convictions earlier than I did.

### And in terms of the feature films?

The early more experimental work, and my photography, connect much more to the work I'm doing now. It sometimes feels – especially looking through my pre-film school work in preparation for this retrospective – as if the TV work had never happened in the middle. It was a diversion but I realise more and more what the television experience gave me: it taught me how to work with actors, to shoot fast when I need to, edit on time and on budget. I have these skills in my pocket when I'm working now and only recently have started to appreciate this.

### **Derek Jarman wird oft als zentraler Einfluss auf Ihre frühe Karriere genannt ...**

Von 1979 bis 1981 war Jarman für mich ein wichtiger Einfluss von. JUBILEE hat mir stark imponiert. Bei der Vorführung hat das aus Punks bestehende Publikum auf die Leinwand gespuckt und Gegenstände geworfen. Es war wahrhaft interaktives Kino. Seine anderen Filme habe ich dann gesucht, und dadurch kam ich auf seine Super8-Arbeiten, die mich besonders beeindruckten, vielleicht weil mir diese Art des Filmemachens zugänglicher erschien. Als ich Derek schließlich 1980 kennenlernte, arbeitete er bereits an CARAVAGGIO. Ich glaube, sein großzügiger, kreativer Geist hat viele Filmschaffende meiner Generation inspiriert. Er war damals eine einzigartige Persönlichkeit, die Filme auf eine ganz freie Art und Weise gemacht hat, unbeirrt vom kommerziellen Druck, dennoch hat er ein verhältnismäßig breites Publikum erreicht. Er hat wirklich seine eigene Welt geschaffen. Ich wünschte, das hätte mehr auf mich abgefärbt.

### **UNRELATED und ARCHIPELAGO bilden ein scheinbar natürliches „Paar“, aber EXHIBITION mutet wie ein Schritt in eine andere Richtung an.**

Als ich UNRELATED konzipierte, dachte ich darüber hinaus nicht an weitere Filme, aber nach der Fertigstellung beschäftigten mich immer noch Gedanken zu Familie und Familientreffen, und mit diesen Themen wollte ich in ARCHIPELAGO weiter arbeiten. Ich hasse es, mich von meinen Filmen zu verabschieden. Elemente aus dem vorherigen Film zu behalten ist eine Möglichkeit, diesen Übergang zu erleichtern. Nach ARCHIPELAGO dachte ich mir, ich sollte zurückgehen und schauen, wie die Beziehung zwischen Anna und Alex (aus UNRELATED) zu Hause in London aussehen könnte. Bei der Fertigstellung von ARCHIPELAGO hatte ich das Gefühl, ich hätte Edwards Sexualität mehr entwickeln sollen, also wurde diese Idee in den nächsten Film verschoben. Es ist als ob man ein Gemälde fertig malt und noch unbenutzte Farbe auf der Palette bleibt. Zwischen den Filmen vergeht viel Zeit, und meine Ideen verändern sich und passen sich an und reagieren auf neue Situationen. Ich schaue nie auf meine Arbeit zurück, also weiß ich nicht, wie die Filme in Beziehung zueinander aussehen.

### **In ARCHIPELAGO wie auch in EXHIBITION haben Sie LaiendarstellerInnen verwendet.**

Besetzen ist für mich berauschend. Der Rausch entsteht aus dem Risiko – oder vielleicht könnte man sagen: Ich vertraue meinem Gespür und weiß nicht genau, wie es ausgehen wird, aber es ist aufregend, eine neue Person auf die Leinwand zu bringen. Gleichzeitig arbeite ich gern immer wieder mit bestimmten DarstellerInnen – Tom [Hiddleston] ist ein offensichtliches Beispiel – und stoße sie in neue Sphären. Tom hat die Fähigkeit, dass er eine leere Leinwand sein und sich in unterschiedliche Personen verwandeln kann. Das kann genauso aufregend sein, wie wenn jemand ganz neu zur Leinwand kommt.

### **Worin unterscheidet sich die Arbeit mit solchen LaiendarstellerInnen und BerufsschauspielerInnen?**

Wenn ich mich entscheide, LaiendarstellerInnen zu besetzen, dann kommt es darauf an, wer sie sind, nicht weil ich von ihnen will, dass sie sich gekonnt in jemand anderen verwandeln – ein wesentlicher Unterschied. Vielleicht habe ich H anders geschrieben,

### **Derek Jarman is often cited as a key influence on your early career ...**

Jarman was an important influence on me from 1979 to 1981. JUBILEE made a big impression on me. I saw it with an audience of punks spitting and throwing things at the screen. It was truly interactive cinema. I then sought out his other films and that led me to his Super 8 work, which particularly struck me, maybe because this way of making films seemed more accessible to me. When I eventually met Derek in 1980 he was already preparing CARAVAGGIO. I think his generous, creative spirit was a source of inspiration for a lot of filmmakers of my generation. He was unique at that time, making films in such a free way, oblivious to commercial pressures yet he reached a relatively wide audience. He truly created his own world. I wish it had rubbed off on me more.

### **UNRELATED and ARCHIPELAGO seem to make a natural “pair”, whereas EXHIBITION feels like a step in a different direction.**

When I conceived UNRELATED I didn't think beyond it to any other films, but after finishing it I was still attached to ideas of family and family gatherings and wanted to continue with those themes in ARCHIPELAGO. I hate saying goodbye to my films. Hanging onto elements from the previous film is one way to make this transition easier. After ARCHIPELAGO I thought I would go back and see what the relationship between Anna and Alex (from UNRELATED) might be like back home in London. I had finished ARCHIPELAGO feeling I should have developed Edward's sexuality, so then this gets pushed into the next film. It's like finishing a painting and there's still some unused paint on the palette. A lot of time passes between the films and my ideas are changing and adapting and responding to new situations. I never look back at my work so I don't know how they look in relationship to each other.

### **In both ARCHIPELAGO and EXHIBITION you use non-professional actors.**

Casting is where I get my kicks. The high is taking a risk – or you could say trusting my instinct, and not knowing exactly how it will work out, but feeling excited about bringing someone new to the cinema screen. At the same time I like working with certain actors again and again and pushing them – Tom [Hiddleston] is obviously an example of this – into new areas. He has the ability to be a blank canvas and morph himself into different people. That can be as exciting as someone completely new to the screen.

### **What are the differences between working with such non-professionals and working with professional actors?**

If I'm making the decision to cast non-actors it's because of who they are, and not because I want them to skilfully transform themselves into someone else – a crucial difference.

aber dann begegne ich Liam Gillick, und mir wird klar, ich muss den Unterschieden zwischen dem, was ich geschrieben habe, und was nun vor mir steht, gerecht werden. Manches muss ich dann loslassen, was nicht immer leicht ist, dafür wird aber eine wirkliche Person dargestellt; eine „Performance“ aus Fleisch und Blut, die nicht wie eine Performance anmutet. Und diese Darstellung wird eine noch nie Gesehene sein. Gerade deswegen finde ich das Besetzen von bekannten SchauspielerInnen langweilig – sie waren schon auf unzählige Arten und Weisen zu sehen, und es gibt für mich keine Überraschungen.

LaiendarstellerInnen stellen generell weniger Fragen. Sie lassen sich bereitwilliger leiten und nehmen jeden Moment so an, wie er ist. Doch ich glaube, die besten SchauspielerInnen können das auch tun – wenn sie bereit sind, loszulassen. Das ist das Schwierigste. stelle fest, dass ich zunehmend ungern zwischen BerufsschauspielerInnen und LaiendarstellerInnen unterscheide, denn eigentlich geht es nur darum, die richtige Person für die Rolle zu finden, ob diese Person nun ausgebildet und erfahren ist oder nicht.

**Jeder Ihrer Filme setzt sich auf sehr intime Art und Weise mit Raum und Umgebung auseinander. Was kommt zuerst: der Raum, die Erzählung oder die Figuren?**

Meine persönliche Beziehung zum Raum ist wesentlich. Es geht um ein Sprungbrett für meine Fantasie. Meine Gefühle in Bezug auf einen Ort stellen die Grundlage der Geschichte dar. Bei ARCHIPELAGO war das am intensivsten, da mir die Insel [Tresco] seit meiner frühen Kindheit sehr vertraut ist. Bei UNRELATED und EXHIBITION handelte es sich um relativ frische Beziehungen, die mich dennoch prägten. Erst wenn ich mich für das Setting entschieden habe, kann ich anfangen, die Geschichte zu entwickeln.

Das Haus in EXHIBITION ist durchaus eine dritte Figur. Die Geschichte sollte in diesem modernistischen Haus spielen, weil die Moderne einen hervorragenden Schauplatz für Begegnung und Gefühl bietet. Es ist auch übersichtlich und klar und besitzt eine gewisse Dramatik. Die rosa Schiebetüren in Ds Arbeitszimmer wirken wie Vorhänge im Theater, wobei das Arbeitszimmer die Bühne darstellt. Was ich im Wesentlichen proben wollte, waren die Möglichkeiten, eine Privatsphäre innerhalb einer Partnerschaft zu schaffen, noch dazu innerhalb eines Hauses, das kaum Geheimnisse zulässt.

**Wie sind Sie auf den Architekten James Melvin gestoßen, dessen Haus wir in EXHIBITION so ausführlich sehen?**

Das Haus begegnete meinem Mann Nick und mir zum ersten Mal in den frühen 90er Jahren, als ein Freund uns James Melvin und seine Frau Elsa vorstellte. Wir verstanden uns sofort gut – trotz des Altersunterschieds – und blieben über die Jahre in Kontakt, wobei wir das Haus oft besuchten. Für uns schienen sie das perfekte Paar zu sein, glücklich und noch sehr neugierig auf alles. Melvin hatte das Haus 1969 für sich und Elsa gebaut, als ihre Kinder schon erwachsen waren. Es war eine von nur wenigen privaten Wohnbauten, die er entwarf. In seiner Architektentätigkeit designte Melvin Gollins zumeist gewerbliche Gebäude, darunter den Zentralcampus der Universität Sheffield und den British-Airways-Terminal am Flughafen JFK.

I may have written D in a certain way but then I look at Viv and realise I'm going to have to take on board the differences between what I've written and what is now in front of me. I have to do some letting go here and this isn't always easy, but the pay-off is I'm going to be portraying someone real; a flesh and blood "performance" that doesn't feel like a performance. And it'll be one that hasn't been seen before. This is what I find boring about casting well-known actors – they have been seen in a myriad of ways before and I won't be surprised.

Non-actors generally ask fewer questions. They can be more willing to be led and take each moment as it comes. But also I think the best actors can do this too – if they're willing to let go. This is the hardest thing. Increasingly I'm finding a reluctance to distinguish between actors and non-actors and really it is simply a question of finding the right person for the role and less about whether they're trained and experienced or not.

**Each of your films engages very intimately with space and environment. What comes first, the space, the narrative or the characters?**

My personal relationship to the space is key. This is one of the springboards for my imagination. My feelings surrounding a place become the foundations of the story. With ARCHIPELAGO this was most acute, because of knowing the island [Tresco] so well since I was a small child. With UNRELATED and EXHIBITION, these were relatively recent relationships, which nevertheless had left their imprint on me. Only when I have decided on the setting can I embark on developing the story.

The house in EXHIBITION is very much a third character. I wanted the story to take place in this modernist house because modernism is the perfect arena for encounter and emotion. It's also uncluttered and clear and has a theatricality about it. The pink sliding doors of D's study function like curtains in a theatre, with her study acting as the stage. The core of what I was exploring was how one creates one's own private space within a couple, and within a house that is very hard to have secrets in.

**How did you discover the work of architect James Melvin, whose house we see so extensively in EXHIBITION?**

My husband Nick and I first met the house in the early 1990s when a friend introduced us to James Melvin and his wife Elsa. We immediately hit it off – despite the age gap – and kept in touch over the years, visiting the house often. They always struck us as a perfect couple, happy and still curious about the world. Melvin had built the house for himself and Elsa in 1969 after their children had grown up. It was one of only a few private dwellings he designed. In his architectural practice Melvin Gollins Ward designed mostly commercial buildings, including the central campus for the University of Sheffield and the British Airways terminal at JFK Airport.

**Die Klangkulisse bei EXHIBITION ist ein besonders bemerkenswertes Element.**

Das Diktum Bressons, dass „das Ohr kreativer als das Auge“ ist, hallt immer in meinen Ohren, und ich glaube voll und ganz daran. Einer der vielen Aspekte, die mir am Haus aufgefallen sind, war, wie Geräusche von der Straße in den Innenraum eindringen, und manchmal war es so, als ob ein Geräusch, etwa das Schließen einer Autotür oder eine Stimme auf der Straße, von innen kam. Dieser Innen-Außen-Aspekt prägte die Klangkulisse. Ich wollte, dass D sich durch die Geräusche ganze Geschichten im Kopf vorstellen könnte, um damit die Vorstellung einer erschreckenden Außenwelt zu schaffen.

**Jovan Ajder arbeitete an Ihren drei Spielfilmen mit ...**

Jovan und ich haben eine sehr gute kreative Arbeitsbeziehung. Wir haben eine bestimmte Art und Weise der Zusammenarbeit aufgebaut, und da wir uns vertrauen, können wir Ideen viel weiter treiben. Wir haben ungefähr drei Wochen für die letzte Phase der Tonmischung gebraucht. Der genaue Prozess ist schwer zu beschreiben, aber wir haben bestimmte Szenen immer wieder bearbeitet, um genau die richtigen Sounds zu bekommen, sie zu schichten und aus Alltagsgeräuschen neue Rhythmen zu schaffen, und schließlich war es so, als ob wir Musik machen. Wir haben den Film vertont, und das geht nicht innerhalb von nur ein paar Tagen. Ich liebe es, Geräusche mit meiner Zoom H2 aufzunehmen, und mit diesen Aufnahmen ins Studio zu gehen, wo wir sie in den Klangteppich einweben. Es handelt sich um einen obsessiven Teil des Prozesses, und vielleicht auch um meinen Lieblingsteil.

**Wie sehen Sie die aktuelle Landschaft in Bezug auf künstlerisches oder experimentierfreudiges Kino in Großbritannien?**

Auffällig ist, dass es nun jüngere Generationen an Filmschaffenden gibt, denen nicht viel an Kinogeschichte geläufig ist. Im Vergleich zu den 80er Jahren gibt es weniger Orte, wo man Filme etwa von Tarkovsky oder Fellini im Kino sehen kann, und für diese jüngere Generation gibt es weniger filmische Bezugspunkte. In der Kunst würde man nie junge Kunstschafter finden, die etwa die Maler der italienischen Renaissance oder Gainsborough oder Braque nicht studiert haben, aber im Film ist die Situation ganz anders – und möglicherweise besorgniserregend.

**Und in Bezug auf Finanzierung? Ihre eigenen Filme werden unabhängig finanziert.**

Schwer zu beantworten. Inzwischen werde ich von BFI (British Film Institute) und BBC Films gefördert, und sie haben mich mit ihrer vollen und unbedingten Unterstützung überrascht. Für mich war das eine Offenbarung, da ich vorher ein gewisses Misstrauen jeglichen Funk- und Fernsehanstalten oder Aufsichtsbehörden gegenüber hegte – teilweise durch meine Erfahrungen im Fernsehbereich und die Tendenz, dass man die Kontrolle über die eigene Arbeit verliert. Die Situation stellt sich nun für mich ganz anders dar, und mir ist es klar, dass Vertrauen nur über einen längeren Zeitraum aufgebaut werden kann. Nach drei Filmen können sie jedoch sehen, dass ich es ernsthaft betreibe, und dass meine Arbeit hoffentlich förderungswürdig ist. Das heißt nicht, dass es ab jetzt ganz leicht sein wird, aber zumindest kann ich meine Ideen irgendwo einbringen, und die Chancen, dass diese Projekte umgesetzt werden können, sind sehr groß.

**The soundscape of EXHIBITION is a particularly striking element.**

Bresson's dictum "the ear is more creative than the eye" is always ringing in my ears and I believe this wholeheartedly. One of the many aspects that struck me about this house was the way sounds from the street penetrated the space inside, and sometimes it was as if a sound, like a car door shutting or a voice in the street, would appear to be coming from inside. This inside outside aspect informed the soundscape. I wanted D to imagine entire stories in her head through sound and to create the idea of a frightening world outside.

**Jovan Ajder has worked on your three features ...**

Jovan and I have a very good creative working relationship. We have built up a way of working together and we trust each other, which means we can push ideas much further. We spent about three weeks at the final mix stage. It's hard to describe the exact process but we'd go over and over particular scenes to get exactly the right sounds, layering them and creating new rhythms out of everyday noises and in the end it was like making music. We were scoring the film and you can't do this in a few days. I love recording sounds on my Zoom H2 and taking these recordings into the studio where we'd incorporate them into the tapestry. It's an obsessive part of the process and possibly my favourite part.

**What's your view of the current landscape in terms of the artistic or adventurous cinema in the UK?**

It's clear there are now younger generations of filmmakers who haven't been exposed to much cinema history. There are fewer places to see the work of say Tarkovsky or Fellini in cinemas compared to say the early eighties. In the art world you'd never come across a young artist who hasn't studied, say, the Italian Renaissance painters or Gainsborough or Braque, but in cinema it is clearly quite different – and possibly worrying.

**And in terms of finance? Your own films are independently funded.**

This is hard to answer. I now get support from the BFI (British Film Institute) and BBC Films and they have surprised me with their complete and utter support of my vision. This has been a revelation to me as previously I had been suspicious of broadcasters and governing bodies – partly because of my experience working in television and the tendency to lose control of one's work. Now this is very different for me and I recognise it takes time for trust to build up. But after three films they can see I am serious and hopefully worth supporting. Doesn't mean it will be easy from now on but at least I have somewhere to go with my ideas and there is a strong chance those projects will be made.

JOANNA HOGG  
Great Britain, 2013

## EXHIBITION

**Drehbuch/Screenplay** Joanna Hogg  
**Kamera/Cinematography** Ed Rutherford  
**Schnitt/Editing** Helle le Fevre  
**Ton/Sound** Jovan Ajder  
**Produzentin/Producer** Gayle Griffiths

**Mit/Cast** Viv Albertine, Liam Gillick,  
Tom Hiddleston

### Produktion/Production

Wild Horses Film Company  
19A King Henry's Road  
London NW3 3QP  
Great Britain  
T +44 20 3598 1007  
info@wildhorsesfilms.com  
www.wildhorsesfilms.com

### Weltvertrieb/World Sales

Visit Films  
173 Richardson Street, Brooklyn  
11222 New York City  
United States  
T +1 718 312 8210  
F +1 718 362 4865  
info@visitfilms.com  
www.visitfilms.com

DCP/color/104 min.

Austrian Premiere



D. und H. entschließen sich, ihr geliebtes Haus zu verkaufen. Der Umbruch lässt Ängste erwachen, und die Künstlerin D. kämpft damit, die persönlichen und kreativen Aspekte ihres Lebens mit H. unter Kontrolle zu halten. Träume, Erinnerungen, Ängste – alle haben sie sich in das Haus eingeschrieben, das als Hülle für ihr Leben diente und so eine wichtige Rolle in ihrer Beziehung spielte.

EXHIBITION focuses on a childless middle-aged couple, D and H, who are debating whether to sell their west London home of 18 years. Whereas both of Hogg's previous features dealt with family frictions taking place overseas, her latest portrays a marital decline within a single domestic dwelling, though this more homely location has its own claustrophobia to deal with. When it premiered in competition at Locarno Film Festival last year, EXHIBITION seemed at first glance to continue its director's signature style, but there are also some daring points of departure here. Though Hogg's regular performer Tom Hiddleston appears in a small cameo, EXHIBITION's cast is primarily non-professional, following similar experimentations in ARCHIPELAGO – Albertine is the former lead singer of legendary 1970s punk band The Slits, while Gillick is a conceptual artist. Other changes are aesthetic: Hogg expands her visual vocabulary to include extreme high- and low-angle shots, while dream sequences now share space with the director's otherwise trademark naturalism. A turning point is not a complete rupture, however. Indeed, the tensions between looking outward and inward, and between holding onto something and moving on from it, are big themes here. Tellingly, the most emotionally powerful scenes in the film take place on thresholds, where D and H's private worlds collide not only with one another, but also with the less private world outside. Hogg's command of the symbolic is as sharp as ever, and like her characters she too is perhaps looking for ways in which to move forward, in which to brave new territory, while perhaps holding onto something too. In this way, EXHIBITION is a mournful ode to the house in which it was filmed, which was designed and lived in by real-life architect and Hogg's friend, James Melvin (1912-2012). The film is dedicated to his memory. (Michael Pattison)

JOANNA HOGG  
Great Britain, 2010

# ARCHIPELAGO

**Drehbuch/Screenplay** Joanna Hogg  
**Kamera/Cinematography** Ed Rutherford  
**Schnitt/Editing** Helle Le Fevre  
**Ton/Sound** Jovan Ajder  
**Produzentin/Producer** Gayle Griffiths

**Mit/Cast** Christopher Baker, Kate Fahy,  
Tom Hiddleston, Lydia Leonard, Amy Lloyd

**Produktion/Production**  
Wild Horses Film Company  
19A King Henry's Road  
London NW3 3QP  
Great Britain  
T +44 20 3598 1007  
info@wildhorsesfilms.com  
www.wildhorsesfilms.com

**Weltvertrieb/World Sales**  
Independent  
32 Tavistock Street  
London WC2E 7PB  
Great Britain  
T +44 20 7257 8734  
mail@independentfilmcompany.com  
www.independentfilmcompany.com

DCP/color/114 min.



Edward bereitet sich auf ein Jahr ehrenamtliche Arbeit in Afrika vor. Bevor der Sohn abreist, planen seine Mutter Patricia und seine Schwester Cynthia noch einen gemeinsamen Urlaub mit der ganzen Familie. So verbringen sie ihre Tage mit Wandern und Picknicks, genießen die wundervolle Landschaft und bekommen Unterricht in Ölmalerei. Als sich die Anreise des Vaters verzögert, bahnen sich die unausgesprochenen Konflikte innerhalb der Familie ihren Weg an die Oberfläche.

If UNRELATED surfaced as a tremendous surprise at London Film Festival in 2007, it was a very different matter when ARCHIPELAGO appeared there three years later shortly after a world premiere in Pusan, South Korea. Would Hogg suffer from the dreaded "sophomore slump", struggling to cope with the weight of expectation now focussed on her follow-up to such a well-received debut? We need not have worried: ARCHIPELAGO quickly confirmed Hogg's status among the pre-eminent writer-directors of her generation, not just in terms of the United Kingdom but Europe too. Taking its title from a slightly arcane, Greek-derived English term for "an extensive group of islands", ARCHIPELAGO refers – on one level – to the Scilly Isles off England's south-west Cornish coast. To windswept Tresco come a middle-aged, upper-middle-class mother and her grown-up children. They plan to stay for a week in a rented holiday home, hiring a young cook to act as temporary servant. The slightly neurotic mother takes painting lessons from a local artist, impatiently awaiting the arrival of her husband who's tied up with work back in London – and as the hours and days tick by, family frictions boil angrily towards the surface. A stark, stunning, claustrophobic evocation of "stormy weather" in both meteorological and emotional terms, ARCHIPELAGO ranks high among recent examples of ensemble acting: Hogg elicits uniformly terrific performances from professionals and non-pros alike. Excruciating, hilarious and moving by turns, it's the immensely accomplished work of a mature artist in absolute control of her tonal palette.  
(Neil Young)

JOANNA HOGG  
Great Britain, 2007

## UNRELATED

**Drehbuch/Screenplay** Joanna Hogg  
**Kamera/Cinematography** Oliver Curtis  
**Schnitt/Editing** Helle le Fevre  
**Ton/Sound** Jovan Ajder  
**Produzentin/Producer** Barbara Stone

**Mit/Cast** Kathryn Worth, Tom Hiddleston,  
Mary Roscoe, David Rintoul,  
Henry Lloyd-Hughes, Harry Kershaw,  
Michael Hadley, Emma Hiddleston

### Produktion/Production

Raw Siena Ltd  
42 Bronson Road  
London SW20 8DY  
Great Britain  
T +44 7734 145540  
georgiepaget@gmail.com

### Weltvertrieb/World Sales

Visit Films  
173 Richardson Street, Brooklyn  
11222 New York City  
United States  
T+ 1 718 312 8210  
F+ 1 718 362 4865  
info@visitfilms.com  
www.visitfilms.com

DCP/color/100 min.



Anna ist eine Frau in den Vierzigern. Als sie eine Einladung von ihrer alten Schulfreundin Verena bekommt, ihren Urlaub gemeinsam mit deren Großfamilie in der Toskana zu verbringen, sieht sie eine Möglichkeit, vor den Beziehungsproblemen mit ihrem Partner zu flüchten. Im Laufe ihres Aufenthaltes wird sie jedoch zunehmend mit verdrängten Problemen und ungeahnten Emotionen konfrontiert.

Apart from particularly eagle-eyed observers of British television, few critics had heard of Joanna Hogg when UNRELATED quietly premiered at the London Film Festival in late 2007. By the festival's end, however, Hogg's Italian-set feature debut had drawn comparisons with the likes of Michael Haneke and Eric Rohmer, and was awarded the FIPRESCI prize from the international critics. Canadian juror Norm Wilner wrote at the time: "simple in its construction but endlessly complex in its psychology, UNRELATED marks the arrival of a filmmaker whose talent seems as boundless as her compassion for her characters." Shot in and around the Tuscan city of Siena, it displays what's evidently a very intimate, first-hand knowledge of the specific social strata under examination, and the result is one of those rare works where we feel more like casual eavesdroppers than detached spectators. It's primarily a painfully detailed character study of Anna, a mousy woman in her early forties who's experiencing unspecified marital problems. Keen to escape the stresses of home, she visits her long-time best pal Verena – who's holidaying in a well-appointed villa with her husband, children and some family friends. Feeling awkward among the bourgeois "grown-ups", Anna gravitates towards the party's younger members – unwisely allowing herself to become smitten with the flirtatious Oakley, played by tousle-haired newcomer Tom Hiddleston. Now known to adoring millions as the devious but dashing Loki from the THOR and AVENGERS blockbusters, Hiddleston can currently be seen in Jim Jarmusch's ONLY LOVERS LEFT ALIVE – co-starring opposite another former Hogg-collaborator, Tilda Swinton. (Neil Young)

# EARLY WORK: 1980–1986

Anfang der 1980er Jahre arbeitete die junge Joanna Hogg als Fotoassistentin in London, wobei sie mithilfe, SchauspielerInnen-Fotos für „Spotlight“, die Bibel des Castingbetriebs, zu machen. Die Super-8-Experimentalfilme vom Avantgarde-Meister Derek Jarman (1942-1994) eröffneten ihr das Potenzial des bewegten Bildes, und bei einer zufälligen Begegnung mit dem Regisseur von JUBILEE, CARAVAGGIO sowie THE LAST OF ENGLAND in einer Konditorei in Soho fragte sie ihn, ob sie mit ihm zusammenarbeiten könnte.

Jarman lieh ihr eine seiner Super-8-Kameras Marke „Nizo“, damit sie eigene experimentelle Kurzfilme machen konnte. Einer davon, PAPER, ebnete Hogg den Weg, um sich an der National Film and Television School (NFTS) anmelden zu können. Diese selten gezeigten Arbeiten bieten faszinierende Einsichten in ein gerade zart entstehendes Ausnahmemental. Wie Selina Robertson formuliert: „Die kulturellen Wurzeln von Hoggs Filmschaffen lassen sich eher mit Jarman, Chris Petit oder Patrick Keiller als dem Kulturerbekino eines CHARIOTS OF FIRE oder NOTTING HILL in Verbindung bringen.“ (Neil Young)

In the early 1980s, the young Joanna Hogg was working as a photographer's assistant in central London, including helping produce images of actors for casting-industry bible "Spotlight". The Super-8 experimental films of avant-garde maestro Derek Jarman (1942-1994) opened her eyes to the potential of the moving image, and when Hogg bumped into the director of JUBILEE, CARAVAGGIO and THE LAST OF ENGLAND in a Soho patisserie, she asked if she could work with him.

Jarman loaned her one of his "Nizo" brand Super-8 cameras to make experimental shorts of her own, and the first of these, PAPER, paved Hogg's way to enrolling at the National Film and Television School (NFTS). These rarely-exhibited works provide fascinating glimpses of a singular talent in delicate embryo. In Selina Robertson's phrase, "Hogg's cultural filmmaking roots can be linked to Jarman, Chris Petit and Patrick Keiller rather than the heritage cinema of CHARIOTS OF FIRE or NOTTING HILL." (Neil Young)



**Paper** Joanna Hogg, GB 1980  
(digital from Super 8)



**Home** Joanna Hogg, GB 1980  
(digital from Super 8)



**Paris** Joanna Hogg, GB 1984  
(digital from Super 8)

JOANNA HOGG  
Great Britain, 1986

# CAPRICE

**Drehbuch/Screenplay** Joanna Hogg,  
David Gale

**Kamera/Cinematography** David Tattersall

**Schnitt/Editing** Nick Thompson

**Ton/Sound** Ronald Bailey

**Musik/Music** Robert Parnell

**Mit/Cast** Tilda Swinton, Bruce Payne,  
Marty Cruickshank, Helen Cooper,  
Darlene Johnson, Anthony Higgins

## Produktion/Production

National Film and Television School

Beaconsfield Studios

Station Road, Beaconsfield

Bucks HP9 1LG

Great Britain

T +44 1494 671234

F +44 1494 674042

info@nfts.co.uk

www.nfts.co.uk

DCP from 16mm/color and black & white/  
26 min.

Austrian Premiere



Hoggs Abschlussarbeit an der NFTS war *CAPRICE*, bei dem die Hauptrolle von einer unbekanntem schottischen Schauspielerin in ihrem Filmdebüt gespielt wurde – eine Katharine Matilda Swinton, kurz genannt Tilda. *CAPRICE* erkundet die Fixierung einer jungen Frau auf die glitzernde, oberflächliche Welt der Modezeitschriften, wobei sich die zukünftige Oscar-Preisträgerin in der Hauptrolle als Lucky unversehens auf den Seiten der titelgebenden Hochglanzzeitschrift wiederfindet. Auf keinen Fall soll der Film mit Frank Tashlins fünf Millionen Dollar teurer CinemaScope-Komödie *CAPRICE* (1967) verwechselt werden, wo Doris Day die Hauptrolle spielt – wenn der Slogan aber past, wieso nicht übernehmen? „Ein Zickzack an Spannung und Aufregung!“  
(Neil Young)

Hogg's graduation project from the NFTS was *CAPRICE*, featuring the screen debut of an unknown Scottish actress – one Katharine Matilda Swinton; Tilda for short. Exploring a young woman's obsession with the glitzy, vacuous world of fashion magazines, *CAPRICE* stars the future Oscar-winner as Lucky, who finds herself mysteriously catapulted into the pages of the glossy periodical which provides the short's title. It's certainly not to be confused with Frank Tashlin's \$5m-budgeted CinemaScope comedy *CAPRICE* (1967) starring Doris Day – although if the tagline fits, why not wear it? “A zig zag pattern of suspense and excitement!”  
(Neil Young)

# TV FILMS: 1988–1996

Mit *FLESH AND BLOOD* erhielt Joanna Hogg ihren ersten Fernseh-auftrag. Diese Miniserie (oder besser gesagt: eine „Mikroseifenoper“) wurde als viertelstündige Episoden sonntagnachmittags im Rahmen des wegweisenden Channel-4-Jugendprogramms Network 7 ausgestrahlt. Man achte auf den unvergleichlich bösen polnischen Charakterdarsteller Vladek Sheybal, eine seit Jahrzehnten stets grandiose Hintergrundfigur im britischen Kino und Fernsehen. *DANCEHOUSE 8* mit nautischem Motiv war einer von zwölf kurzen Tanzfilmen, die speziell für das Fernsehen gestaltet wurden (weitere Teile wurden von unterschiedlichen RegisseurInnen gestaltet, etwa Anthony Minghella). Diese Folge – die diverse Wasserfahrzeuge amüsant einsetzt – verbindet eine schillernde Open-Air-Choreografie von Aletta Collins mit einer Filmmusik vom zukunftsweisenden klassisch-modernen Komponisten Steve Martland (1954–2013). *STAYING ALIVE*, ein intelligent-düsteres, an Erwachsene gerichtetes ITV-Drama, das im Schwesternheim eines großen Londoner Krankenhauses spielt, wurde in zwölf Folgen zwischen 1996–1997 ausgestrahlt. Das ausgewählte Beispiel zeigt in einer sehr frühen Hauptrolle die hervorragende britische Schauspielerin Sophie Okonedo, die nicht einmal zehn Jahre später eine Oscar-Nominierung als Beste Nebendarstellerin für Terry Georges *HOTEL RWANDA* (2005) erhielt. (Neil Young)

## **FLESH & BLOOD** (GB 1988)

**Regie / Director** Joanna Hogg

**Drehbuch / Screenplay** Martin Firrell & Joanna Hogg

**Production Designer** Alison Dominitz

**Kamera / Cinematography** David Tattersall

**Mit / Cast:** Diana Quick, Larry Lamb, Virginia Hey, Vladek Sheybal  
Digital from 16mm, 16 min.

**Rechte / Rights** Twoshotfilms

## **DANCEHOUSE 8** (GB 1992)

**Regie / Director** Joanna Hogg

**Choreograph / Choreographer** Aletta Collins

**Production Designer** Tom Cairns

**Kamera / Cinematography** Stephen Macmillan

Dancelines for Arts Council of Great Britain & Channel 4  
Digital from 16mm, 6 min.

**Rechte / Rights** BBC

## **STAYING ALIVE: EPISODE 4** (GB 1996)

**Regie / Director** Joanna Hogg

**Drehbuch / Screenplay** Helen Slavin

**Produzent / Producer** Louise Berridge for LWT

**Mit / Cast:** Sophie Okonedo, Paul Higgins, Jessica Stevenson,  
Digital, 50 min.

**Rechte / Rights** Park Circus

Joanna Hogg's debut television commission was *FLESH AND BLOOD*, a mini-series (or more precisely "micro-soap") comprising quarter-hour episodes shown on Sunday afternoons during the groundbreaking Channel 4 youth programme Network 7. Watch out for the inimitably sinister Polish character actor Vladek Sheybal, a reliably superb background fixture of British cinema and television for decades. The nautically-themed *DANCEHOUSE 8* was one of a dozen short dance films designed specifically for TV (other segments were handled by different directors, including Anthony Minghella). This particular episode – making some amusing use of various waterborne craft – combines Aletta Collins's sparkling open-air choreography with a score by the seminal modern-classical composer Steve Martland (1954–2013). An intelligently sombre, adult-oriented ITV drama set in a residence for nurses employed at a large London hospital, *STAYING ALIVE* ran for a dozen instalments between 1996–1997. The chosen example provides a very early leading role for the outstanding British performer Sophie Okonedo, who less than a decade later was to pick up a Best Supporting Actress nomination at the Oscars for Terry George's *HOTEL RWANDA* (2005). (Neil Young)



FLESH & BLOOD



DANCEHOUSE 8

# TV SERIES: 1997–2003

Die am längsten laufende Krankenhausserie der Welt, CASUALTY, ist seit Beginn der ersten Staffel 1986 eine der beliebtesten BBC-Sendungen überhaupt: Über 900 Episoden zu je 50 Minuten wurden bisher gezeigt. LOVE'S LABOUR erzählt von einem wieder einmal hektischen Zeitraum für die MitarbeiterInnen und Patientinnen im allgemeinen Krankenhaus der Stadt Holby City, einer fiktiven britischen Großstadt, deren Bevölkerung eine fast unheimliche, doch unterhaltsame Neigung zu katastrophalen Unfällen hat. Hoggs Beitrag für EASTENDERS, einer in London spielenden Seifenoper und Paradesendung der BBC, war wiederum ein einmaliges Special: DOT'S STORY bildet eine aufschlussreiche „Brücke“ zwischen den zwei Hauptphasen in Hoggs Karriere. Die Geschichte folgt der beliebten alten Klatschtante Dot (June Brown) als sie das walisische Dorf wieder besucht, wo sie im Zweiten Weltkrieg hin evakuiert wurde. Mit ihrem ausgefeilten Einsatz von Rückblenden stellt diese Arbeit in gewissem Sinne die formal experimentierfreudigste von Hoggs Fernseharbeiten dar. Im Mittelpunkt steht eine zutiefst rührende Darstellung durch Brown, deren Dot Cotton (bzw. Dot Branning) inzwischen als eine der großartigsten und beliebtesten Figuren der britischen Fernsehgeschichte gilt. (Neil Young)

## CASUALTY: LOVE'S LABOUR (GB 1997)

**Regie/Director** Joanna Hogg  
**Drehbuch/Screenplay** Gil Brailey  
Digital, 50 min.  
**Rechte/Rights** BBC Bristol

## EASTENDERS: DOT'S STORY (GB 2003)

**Regie/Director** Joanna Hogg  
**Drehbuch/Screenplay** Jeff Povey  
**Mit/Cast:** June Brown, Rhys Parry-Jones, Gwen Davies  
Digital, 60 min.  
**Rechte/Rights** BBC TV

The world's longest-running emergency-medical drama serial, CASUALTY has been a hugely popular part of the BBC's broadcasting schedules since it first appeared in 1986: more than 900 fifty-minute episodes have been aired so far. LOVE'S LABOUR chronicles yet another hectic period for the staff and patients at the main hospital of Holby City, a fictional British metropolis whose residents seem eerily – and entertainingly – prone to calamitous mishaps. Hogg's contribution to EASTENDERS, the BBC's flagship, London-set soap-opera, was by contrast a one-off special: DOT'S STORY provides an illuminating “bridge” between the two major phases of Hogg's career, following much-loved elderly gossip Dot (June Brown) as she revisits the Welsh village to which she'd been evacuated during World War II. Making elaborate use of flashbacks, this is by some way the most formally adventurous of Hogg's television works – with, at its core, a truly moving performance by Brown, whose Dot Cotton (a.k.a. Dot Branning) is now widely acknowledged as one of the greatest and most beloved characters in UK small-screen history. (Neil Young)



CASUALTY: LOVE'S LABOUR



EASTENDERS: DOT'S STORY

CARTE BLANCHE: JOANNA HOGG

MARTIN SCORSESE  
United States, 1977

## NEW YORK, NEW YORK

**Drehbuch/Screenplay** Earl Mac Rauch,  
Mardik Martin

**Kamera/Cinematography** Laszlo Kovacs

**Schnitt/Editing** Bert Lovitt,  
David Ramirez, Tom Rolf

**Musik/Music** John Kander, Fred Ebb

**Produzenten/Producers** Irwin Winkler,  
Robert Chartoff

**Mit/Cast** Liza Minnelli, Robert De Niro,  
Mary Kay Place, Barry Primus, Lionel  
Stander, Georgie Auld, Jack Haley Jr.

**Produktion/Production**  
MGM

**Weltvertrieb/World Sales**

Park Circus Limited  
1 Park Terrace  
Glasgow G3 6BY  
Great Britain  
T +44 141 332 2175  
F +44 141 332 2133  
info@parkcircus.com  
www.parkcircus.com

35mm/color/164 min.



Den Film *NEW YORK, NEW YORK* von Scorsese entdeckte ich Anfang der 80er Jahre während meines Filmstudiums. Ich fühlte mich unmittelbar angesprochen, da ich damals in einer schwierigen Beziehung lebte, die mich an die Beziehung zwischen Francine und Jimmy erinnerte. Er verband sich jedoch auch mit meiner Liebe für Hollywood-Musicals, und somit floss der Film direkt in meine Abschlussarbeit *CAPRICE*. Ich glaube, dass Filme Wegbegleiter sein können, und Scorseses Hommage an die Blütezeit der Hollywood-Musicals hat mich durch die Jahre begleitet. Daran dachte ich auch wieder bei der Konzipierung von *EXHIBITION*. Die geniale Art und Weise, wie die turbulente Beziehung zwischen zwei KünstlerInnen, die versuchen zusammen zu leben, dargestellt wurde, habe ich weder vorher noch seitdem je gesehen.

(Joanna Hogg)

I discovered Scorsese's *NEW YORK, NEW YORK* while at film school in the early 80s. It immediately made a personal connection, since I was in a difficult relationship that reminded me of the relationship between Francine and Jimmy. But it also connected to my love of Hollywood musicals, and fed straight into my graduation film *CAPRICE*. I believe films can be companions, and Scorsese's homage to the heyday of Hollywood musicals has resonated with me over the years. It was again on my mind when I was conceiving *EXHIBITION*. He brilliantly depicts the turbulent relationship of two artists trying to live together in a way I have not seen before or since.

(Joanna Hogg)

NACHTSICHT //  
NIGHT SIGHT



# NACHTSICHT / NIGHT SIGHT

## Jenseits von Geschmack

Markus Keuschnigg (Kurator)

Mit der heurigen siebten „Nachtsicht“ werden wir versuchen, den unglücklichen Begriff des Genrekinos durch das treffendere und elegantere Konstrukt „Fantastischer Film“ zu ersetzen. Der Grund dafür ist schnell erklärt und speist sich nicht zuletzt aus verwunderten Zuschauer-Reaktionen der letzten Jahre aufgrund von selektierten Filmen, die eben keinem Genre zuzuordnen, aber sehr wohl „fantastisch“ (im oben erwähnten wie hoffentlich auch im konventionellen Sinn) sind. Die „Nachtsicht“ versteht sich als betont niederschwellig und inklusiv: Es soll entschieden nicht darum gehen, Erwartungen zu erfüllen, sondern sie zu unterwandern und das Publikum herauszufordern. Etwas Genreokino zu nennen heißt gleichzeitig, eng gesteckte Grenzen zu ziehen: Alles, was nicht eindeutig zuordenbar ist, stellt schon eine Gefahr für das Programmgerüst dar. Der „Fantastische Film“ hingegen zieht weite Kreise: Im Allgemeinen orientiert er sich an der literarischen Kategorie der Fantastik, im Speziellen inkludiert er sämtliche Erzählgattungen und -haltungen, die sich antiveristisch definieren und sich zwar einem Genre verschreiben können, aber nicht müssen. *YOU AND THE NIGHT* von Yann Gonzalez etwa kappt sämtliche Linien zur außerfilmischen und daher wieder erkennbaren Wirklichkeit: Abstraktion, Verfremdung, Überhöhung und Zuspitzung dominieren und definieren diesen blauschwarz und in Neonfarben leuchtenden, sehr nachtschwangeren Film. Klassische Genre-Elemente findet man darin allerdings nicht. Und während das neue Meisterstück von Héléne Cattet und Bruno Forzani (*AMER*, Nachtsicht 2010) mit dem lyrischen Titel *THE STRANGE COLOUR OF YOUR BODY'S TEARS* sich an der europäischen Genrefilm-Kultur der Siebziger-Jahre labt, ist der Film weder Thriller noch Krimi noch Horrorfilm, sondern die avantgardistische Verdichtung einer bestimmten Ästhetik und Filmgrammatik. Beide Filme gehören zweifelsfrei in die Nachtsicht, weil sie vollkommen fantastisch sind. In der Loslösung des Fantastischen Films aus dem Ghetto des Genre-Kinos schlummert freilich eine Hoffnung: dass nämlich dadurch der leidige Antagonismus zwischen Kunst und Kommerz, zwischen Autoren- und Gebrauchskino zumindest ein wenig destabilisiert wird. Denn zum Fantastischen Film gehören viele Werke Jean-Luc Godards ebenso wie das rüdische Genreokino Lucio Fulcis und das somnambul-erotische, kunstvoll-grausame Universum eines Jean Rollin. Die Nachtsicht will und muss dazu beitragen, dass sich das Kino befreit von bürokratischen Zuschreibungen und Distinktionsdünkeln, dass es aufhört, „gut“ oder „schlecht“ zu sein, sondern angenommen wird als das, was es ist: Ultra-kunst, die in ihrer Vielfalt auf keinen Nenner zu bringen ist, und die jedenfalls nicht von spießigen Verwaltern kategorisiert werden sollte. Wir hoffen, dass auch die heurige Nachtsicht-Selektion in all ihrer Widersprüchlichkeit, Unvernunft und Gefährlichkeit wieder zeigen kann: Es geht nicht darum, „good taste“ oder „bad taste“ zu beweisen. Es geht darum, jenseits von Geschmack zu sein, mitten im „Fantastischen Film“.

## Beyond Taste

Markus Keuschnigg (Curator)

With the seventh “Night Sight” this year, we will attempt to replace the unfortunate term of genre cinema with the more apt and elegant construct “Fantastic Film”. The reason for this is simple enough and draws, not least of all, from the bewildered viewer reactions in recent years due to selected films which could not be categorized in any genre, but are indeed “fantastic” (in the aforementioned sense, but hopefully also in the conventional sense). “Night Sight” is purposely intended to be accessible and inclusive: it is certainly not intended to fulfill expectations, but rather to subvert them and challenge the audience. Calling something genre cinema means drawing constraining limits: anything that cannot be unequivocally categorized already represents a threat to the fabric of the program. The “Fantastic Film”, on the other hand, has a broad scope: it is generally oriented to the literary category of the Fantastic, in particular it includes all narrative genres and stances that can be defined as anti-verist and could be attributed to a genre, but do not have to be. *YOU AND THE NIGHT* by Yann Gonzalez, for instance, cuts all ties to reality that is outside the film and therefore recognizable: abstraction, alienation, hyperbole and exaggeration dominate and define this heavily nocturnal film glowing in bluish black and neon colors. Classical genre elements, however, are not to be found in it. And while the new masterpiece by Héléne Cattet and Bruno Forzani (*Amer*, Night Sight 2010) with the lyrical title *THE STRANGE COLOUR OF YOUR BODY'S TEARS* imbibes the European genre film culture of the seventies, the film is neither a thriller nor a crime story nor a horror film, but rather the avant-gardist condensation of a certain aesthetic and grammar of film. Both films undoubtedly belong into Night Sight, because they are wholly fantastic. In releasing the Fantastic Film from the ghetto of genre cinema, there is of course a hope that the exasperating antagonism between artistic and commercial, between auteur cinema and entertainment may be at least slightly destabilized. Because Fantastic Film includes many works by Jean-Luc Godard as well as Lucio Fulci's mangy genre cinema and the somnambulant erotic, artistically cruel universe of a Jean Rollin. Night Sight wants to and must contribute to liberating cinema from bureaucratic categorizations and arrogant distinctions, so that it can stop being “good” or “bad” and find acceptance for what it is: ultra-art that is not to be reduced to a common denominator in its diversity, and which is certainly not to be categorized by narrow-minded administrators. We hope that this year's Night Sight selection, thoroughly contradictory, unreasonable and risky as it is, can demonstrate again that it is not a matter of proving “good taste” or “bad taste”: the point is to be beyond taste, right in the middle of the “Fantastic Film”.

ÁLEX DE LA IGLESIA  
Spain/France, 2013

# LAS BRUJAS DE ZUGARRAMURDI

## Witching & Bitching

**Drehbuch/Screenplay** Álex de la Iglesia,  
Jorge Guerricaechevarría  
**Kamera/Cinematography** Kiko de la Rica  
**Schnitt/Editing** Pablo Blanco  
**Ton/Sound** Charly Smuckler  
**Musik/Music** Joan Valent  
**Produzent/Producer** Enrique Cerezo  
**Koproduzenten/Co-Producers** Vérane  
Frédiani, Franck Ribière  
**Koproduktion/Co-Production** La Ferme  
Productions (FR), Arte France Cinéma (FR)

**Mit/Cast** Hugo Silva, Mario Casas,  
Pepon Nieto, Carolina Bang, Terele Pavez,  
Jaime Ordoñez, Carlos Areces,  
Santiago Segura, Secun de la Rosa,  
Macarena Gomez, Gabriel Delgado,  
Carmen Maura

**Produktion/Production**  
Enrique Cerezo, P.C.  
C/ Ana Mariscal 7  
28223 Pozuelo de Alarcón (Madrid)  
Spain  
T +34 91 512 00 58  
F +34 91 711 08 27  
info@enriquecerezo.com  
www.enriquecerezo.com

**Weltvertrieb/World Sales**  
Film Factory Entertainment  
C/Lincoln 11, 3º 3ª  
08006 Barcelona  
Spain  
T +34 933 684 608  
info@filmfactory.es  
www.filmfactory.es

**Rechte für Österreich/Austrian Rights**  
Splendid Film GmbH  
Alsdorferstr.3  
50933 Cologne  
Germany  
T +49 221-954232945  
F +49 221-9542328  
info@splendid-film.com

DCP/color/112 min.

Austrian Premiere



Drei Männer und ein Bub, Three and a Half Men also, sind nach einem Raubüberfall auf der Flucht vor der Polizei. Im baskischen Dorf Zugarramurdi erweist sich ihr Traum vom finanziell unabhängigen, frauenfreien Leben allerdings als Totgeburt. Denn „Los Hombres“ geraten in die Fänge eines Hexenzirkels, der gerade dabei ist, seine dämonische Gottmutter zu beschwören. Kultregisseur Álex de la Iglesia (EL DÍA DE LA BESTIA, MAD CIRCUS – EINE BALLADE VON LIEBE UND TOD) lädt zum Geschlechterkampf mit frauenfeindlichen Männern und männerfressenden Frauen. LAS BRUJAS DE ZUGARRAMURDI ist ein vulgärer Hexenbesenritt durch die Niederungen des Spektakelkinos: pompös, geschmacklos und unverschämt unterhaltsam. (Markus Keuschnigg)

When your marriage has you on the brink and your bank account in red, it's time to rob a Cash-for-Gold shop. That's the last decision made by a group of guys led by divorced José. Unfortunately for all, José never lets his kid down and the day of the break-in is his day of the week with his son. Looks like little Sergio will have to tag along. When they come out of the shop the getaway seems harder than they imagined ...

ÁLEX DE LA IGLESIA, born 1965 in Bilbao, Spain, is a film director, screenwriter and producer. De la Iglesia started his film career with short films. His first feature, MUTANT ACTION, was made in 1992. In 1995, he surprised the audience and critics with THE DAY OF THE BEAST, which won him six Goya awards, one of them was for best director. WITCHING & BITCHING was awarded eight Goyas in 2014. // Films (selected): EL DÍA DE LA BESTIA (The Day of the Beast, 1995), BALADA TRISTE DE TROMPETA (The Last Circus, 2010), LAS BRUJAS DE ZUGARRAMURDI (Witching & Bitching, 2013)



DARIO ARGENTO  
Italy/France/Spain, 2012

# DRACULA 3D

**Drehbuch/Screenplay** Dario Argento, Antonio Tentori, Stefano Piani, Enrique Cerezo  
**Kamera/Cinematography** Luciano Tovoli  
**Schnitt/Editing** Marshall Harvey, Daniele Campelli  
**Musik/Music** Claudio Simonetti  
**Produzenten/Producers** Roberto Di Girolamo, Gianni Paolucci, Enrique Cerezo  
**Koproduktion/Co-Production** Enrique Cerezo Pc (ES), Les Films de l'Astre (FR)  
**Webpage** www.dracula3dthemovie.com  
**Mit/Cast** Thomas Kretschmann, Marta Gastini, Asia Argento, Unax Ugalde, Miriam Giovanelli, Rutger Hauer

## Produktion/Production

Multimedia Film Production Srl  
Via San Giorgio Morgeto, 110  
00173 Rome  
Italy  
T +39 06 72 33 148

## Weltvertrieb/World Sales

Filmexport Group  
Largo Guglielmo La Pegna 18  
00128 Rome  
Italy  
T +39 06 522 07 432  
F +39 06 522 78 416  
info@filmexport.com  
www.filmexport.com

## Rechte für Österreich/Austrian Rights

Koch Media GmbH  
Lochhamer Str. 9  
82152 Planegg  
Germany  
T +49 89 242 450  
office@kochmedia.com

DCP 3D/color/106 min.  
Austrian Premiere

## Vorfilm/

### Supporting Short

DARIO ARGENTO – BLOW-UP  
(Digital/color/4 min.,  
commissioned by  
ARTE) by H el ene Cattet  
and Bruno Forzani  
(directors' biography  
on page 83)



Dario Argento, Chef-Fantast des italienischen Kinos, adaptiert Bram Stokers wuchtigen Roman zum knapp zweistündigen Mummenschanz, gemäß Jahrmarktsethos natürlich auch noch in 3D. Das heißt Thomas Kretschmann schmalzt und beißt sich durch herzerreißend altmodische Kulissen, verwandelt sich in Wolf, Kakerlake und eine gigantische Gottesanbeterin (!), während Kult-Holländer Rutger Hauer als Abraham Van Helsing Jagd auf ihn macht. Schon jetzt ein Film Maudit, für alle mit offenem Geist vor allem eine beraus- chende Hyper-Trash-Erfahrung und essenzielle B-Filmkunst. (Markus Keuschnigg)

Transylvania, 1893. Jonathan Harker, a young librarian, arrives at the village of Passo Borgo to work for Count Dracula, a noble man from the area. When faced with the mysterious personality of his host, Jonathan quickly discovers the Count's true nature and how dangerous the man might be, notably to his wife, Mina. Abraham Van Helsing has already crossed Dracula's path, and as violent deaths start piling up, he might be the only man standing in the way of the Count's evil intentions.

"More than anything, Argento's DRACULA is a gory homage to Hammer horror, all heaving bosoms, quaint European travelogue and lush color photography." (Maitland McDonagh, Film Journal International)

DARIO ARGENTO, born 1940 in Italy, began his cinema career as a screenwriter and assistant to Sergio Leone, collaborating on the screenplay of ONCE UPON A TIME IN THE WEST (1968). His directorial debut, L'UCCELLO DALLE PIUME DI CRISTALLO (The Bird with the Crystal Plumage), was released in 1970. Over the years Argento became a cult director in the horror subgenre Giallo. DRACULA 3D was screened at Cannes Film Festival in 2012. // Films (selected): SUSPIRIA (1977; CE '09), INFERNO (1980; CE '09), PHENOMENA (1985), TRAUMA (1993), LA TERZA MADRE (The Mother of Tears, 2007; CE '09), DRACULA 3D (2012)

TOMMY WIRKOLA  
Norway, 2014

## DØD SNØ 2

### Dead Snow: Red vs. Dead

**Drehbuch/Screenplay** Tommy Wirkola,

Stig Frode Henriksen, Vegar Hoel

**Kamera/Cinematography** Matt Weston

**Schnitt/Editing** Martin Stoltz

**Ton/Sound** Karen Baker Landers,

Pétur Einarsson

**Musik/Music** Christian Wibe

**Produzenten/Producers** Kjetil Omberg,

Terje Strømstad

**Koproduzenten/Co-Producers**

Ragnar Agnarsson, Kjartan Þór Þórðarson

**Koproduktion/Co-Production** Sagafilm

**Mit/Cast** Vegar Hoel, Stig Frode Henriksen,

Ørjan Gamst, Martin Starr, Ingrid Haas,

Jocelyn DeBoer, Kristoffer Joner,

Derek Mears

#### Produktion/Production

Tappeluft Pictures AS

Svaneveien 68

9512 Alta

Norway

T +47 97 15 79 23

F +47 72 48 36 39

#### Weltvertrieb/World Sales

Elle Driver

66 rue de Miromesnil

75008 Paris

France

T +33 1 56 43 48 70

F +33 1 45 61 46 08

sales@elledriver.eu

www.elledriver.eu

#### Rechte für Österreich/Austrian Rights

Splendid Film GmbH

Alsdorferstraße 3

50933 Cologne

Germany

T +49 221-954232945

F +49 221-9542328

info@splendid-film.com

DCP/color/100 min.

Austrian Premiere



WTF! Nazi-Zombies! FTW! General Herzog rückt mit seinem Bataillon verwesender SS-Soldaten erneut aus, um sich für die Niederlage im Zweiten Weltkrieg zu rächen. Diesmal wollen sie gleich ein ganzes norwegisches Dorf auslöschen. Martin, einziger Überlebender des ersten Films, hat ganz andere Probleme: Die Ärzte haben ihm den Arm von Ober-Nazi Herzog angenäht. Glück im Unglück, denn mit dem Zombie-Körperteil kann er jetzt selbst Tote wieder zum Leben erwecken. Bald stehen sich Nazi-Zombies und Sowjet-Zombies auf dem Schlachtfeld gegenüber. Tommy Wirkolas High-Concept-Slapstick-Irrsinn geht in die zweite Runde und sorgt für mindestens einen „Total Eclipse of the Heart“!

(Markus Keuschnigg)

“Wirkola brings a reckless abandon to DEAD SNOW: RED VS. DEAD, opening up Norwegian towns to Nazi Zombie sieges and sparing no one a splatery end in the process. It’s outlandish and gruesome ...”

(Samuel Zimmerman, Fangoria)

TOMMY WIRKOLA, born 1979 in Alta, Norway. He holds a Bachelor’s degree in film & television from Bond University in Australia and has also studied media sciences at Finnmark University College and film and television sciences at Lillehammer University College. After directing several shorts he made his feature debut with KILL BULJO in 2007. He is the writer of the HELLEFJORD Series, shown at Crossing Europe in 2013. // Films (selected): DØD SNØ (Dead Snow, 2009; CE '09), HANSEL AND GRETEL: WITCH HUNTERS (2013), DØD SNØ 2 (Dead Snow: Red vs. Dead, 2014)

HÉLÈNE CATTET, BRUNO FORZANI  
France/Belgium/Luxembourg, 2013

# L'ÉTRANGE COULEUR DES LARMES DE TON CORPS

## The Strange Colour of Your Body's Tears

**Drehbuch/Screenplay** Hélène Cattet,  
Bruno Forzani  
**Kamera/Cinematography** Manu Dacosse  
**Schnitt/Editing** Bernard Beets  
**Ton/Sound** Dan Bruylandt  
**ProduzentInnen/Producers** Eve Commenge,  
François Cognard  
**KoproduzentInnen/Co-Producers** Koen  
Mortier, Eurydice Gysel (Epidemic), Jeanne  
Geiben, Gilles Chaniat, Pol Cruchten (Red Lion)  
**Koproduktion/Co-Production** Tobina Film  
(FR), Epidemic, Red Lion (LU), Mollywood  
**Mit/Cast** Klaus Tange, Jean-Michel Vovk,  
Sylvia Camarda, Sam Louwyck, Anna  
D'Annunzio, Manon Beuchot, Ursula Bedena,  
Birgit Yew, Hans de Munter

### Produktion/Production

Anonymes Films  
Rue Jean Robie, 30  
1060 Brussels  
Belgium  
T/F +32 2 346 16 24  
anonymesfilms@skynet.be  
www.anonymesfilms.be

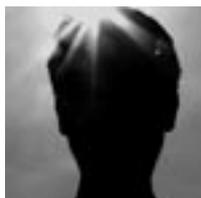
### Weltvertrieb/World Sales

Bac Films  
88 rue de la Folie Méricourt  
75011 Paris  
France  
T +33 1 53 53 52 52  
f.schwabe@bacfilms.fr  
www.bacfilms.fr

### Rechte für Österreich/Austrian Rights

Koch Media GmbH  
Lochhamer Straße 9  
82152 Planegg  
Germany  
T +49 89 242 450  
office@kochmedia.com

DCP/color/102 min.  
Austrian Premiere



In einem Brüsseler Art-Deco-Haus voller rechtwinkliger Schattenwürfe sucht ein Mann nach seiner verschwundenen Freundin Edwige. Zwischen den Wänden lauern die Geheimnisse: blitzende Klingen, aufgerissene Augen, Blutrinnale. Nach ihrem Langfilmdebüt AMER ist L'ÉTRANGE COULEUR DES LARMES DE TON CORPS die zweite abendfüllende Phantasmagorie des belgischen Regie-Paars Bruno Forzani und Hélène Cattet: Wie von einem Metronom durchgetaktet breitet sich eine Choreographie des Ursinnlichen und Ursächlichen auf der Leinwand aus. Es ist ein im besten Sinne primitives und im eigentlichen Sinn avantgardistisches Monstrum, ein monstre sacré, gebaut aus Erinnerungen an die Urreize des Kinos: eigenständig, unverständlich, gefährlich.  
(Markus Keuschnigg)

"Like AMER, STRANGE COLOUR is meant to be an experience felt somewhere in the subconscious, the experience following some sort of dream logic as it becomes progressively odder and odder with the visuals and ultra-aggressive sound design combining for a potent sensory experience."  
(Todd Brown, Twitch)

HÉLÈNE CATTET and BRUNO FORZANI were both born 1976 in France. They started co-writing and co-directing short films such as CHAMBRE JAUNE (2002) and SANTOS PALACE (2006). In 2009 they directed their first feature AMER (2009; CE '10), which won numerous prizes. Shortly after they participated in the ABCs OF DEATH (2012; CE '13) anthology with the segment "O is for Orgasm". L'ÉTRANGE COULEUR DES LARMES DE TON CORPS (The Strange Colour of Your Body's Tears, 2013) is their second feature. It was selected for the official competition at the 66th Locarno IFF where it also had its world premiere.

GARETH EVANS  
Indonesia, 2014

# SERBUAN MAUT 2: BERANDAL

## The Raid 2: Berandal

**Drehbuch/Screenplay** Gareth Evans  
**Kamera/Cinematography** Matt Flannery,  
Dimas Imam Subhono  
**Schnitt/Editing** Gareth Evans, Andi Novianto  
**Musik/Music** Joseph Trapanese,  
Aria Prayogi, Fajar Yuskemal  
**Produzenten/Producers** Ario Sagantoro,  
Nate Bolotin, Aram Tertzakian  
**Koproduktion/Co-Production** XYZ Films  
**Webpage** www.theraidtwo.com

**Mit/Cast** Iko Uwais, Yayan Ruhian,  
Arifin Putra, Oka Antara, Tio Pakusadewo,  
Alex Abbad, Julie Estelle, Cok Simbara

### Produktion/Production

PT. Merantau Films  
Jl. KH Fachrudin No. 6 / 3rd floor  
Jakarta 10250  
Indonesia  
T +62 21 391 23 73  
F +62 21 390 23 74  
info@merantaufilms.com  
www.merantaufilms.com

### Weltvertrieb/World Sales

XYZ Films  
4223 Glencoe Ave. Ste. B119  
Marina del Rey  
CA 90292  
United States  
T +310 827 7690

### Rechte für Österreich/Austrian Rights

Koch Media GmbH  
Lochhamer Straße 9  
82152 Planegg  
Germany  
T +49 89 242 450  
office@kochmedia.com

DCP/color/148 min.

Austrian Premiere



Nach dem Smash-Hit THE RAID war klar: Der Waliser Gareth Evans hat das Zeug zum Meister-Regisseur. In der Fortsetzung seines Belagerungs-Thriller-Rides wird die Familie von Jungpolizist Rama zur Zielscheibe der Unterweltbosse. Um sie zu beschützen schleust er sich undercover in das kriminelle Netzwerk ein und kämpft sich nach oben, ins Zentrum der Macht. SERBUAN MAUT 2: BERANDAL ist hyperkinetisches und ultrabrutales Actionkino, aber auch vielschichtige Gangstersaga und jedenfalls einer dieser Filme, nach denen man zitternd und fiebrig aus dem Kinosaal taumelt. (Markus Keuschnigg)

He thought it was over. After fighting his way out of a building filled with gangsters and madmen – a fight that left the bodies of police and gangsters alike piled in the halls – rookie Jakarta cop Rama thought it was done and he could resume a normal life. He couldn't have been more wrong ...

"Remember those days as a teenager when you'd leave an action film so exhilarated, you'd start exchanging air jabs with your best friend in the theater lobby? THE RAID 2: BERANDAL is that movie, one that sets a new standard for action films."

(Ryan Daley, Bloody Disgusting)

GARETH EVANS, born in Wales, Great Britain, graduated with an MA in scriptwriting for film and television from the University of Glamorgan in 2003. Evans is best known for bringing the Indonesian martial art, "pencak silat", into world cinema with his films MERANTAU and THE RAID. THE RAID won the Midnight Madness Award at the Toronto International Film Festival in 2011. THE RAID 2: BERANDAL was screened in the official selection at Sundance Film Festival 2014. // Films (selected): FOOTSTEPS (2006), MERANTAU (2009), THE RAID (2012), THE RAID 2: BERANDAL (2014)

YANN GONZALEZ  
France, 2013

# LES RENCONTRES D'APRÈS MINUIT

## You and the Night

**Drehbuch/Screenplay** Yann Gonzalez  
**Kamera/Cinematography** Simon Beaufiles  
**Schnitt/Editing** Raphaël Lefèvre  
**Ton/Sound** Jean-Barthélémy Velay,  
Damien Boitel, Xavier Thieulin  
**Musik/Music** Anthony Gonzalez (M83)  
**Produzentin/Producer** Cécile Vacheret  
**Koproduktion/Co-Production** Garidi Films

**Mit/Cast** Kate Moran, Niels Schneider,  
Nicolas Maury, Éric Cantona, Fabienne Babe,  
Alain Fabien Delon, Julie Bremond,  
Béatrice Dalle

### Produktion/Production

Sedna Films  
30 rue de Beaurepaire  
75010 Paris  
France  
T +33 1 437 20 680  
sednafilms@free.fr  
www.sednafilms.fr

### Weltvertrieb/World Sales

Films Boutique  
Köpenicker Str. 184  
10997 Berlin  
Germany  
T +49 30 69 53 78 50  
info@filmsboutique.com  
www.filmsboutique.com

### Rechte für Österreich/Austrian Rights

Salzgeber & Co. Medien GmbH  
Mehringdamm 33  
10961 Berlin  
Germany  
T +49 30 28529045  
F +49 30 28529099  
info@salzgeber.de  
www.salzgeber.de

DCP/color/92 min.

Austrian Premiere



Die Schlampe, der Star, der Teenager und der Hengst treffen neben allerlei anderen Schamlosen im Haus des einäugigen Matthias und seiner Partnerin Ali zusammen, um eine Orgie zu feiern. Auch wenn Femme fatale Béatrice Dalle zur Peitsche greift und Éric Cantona nicht aufhören kann, über sein massives Geschlechtsteil zu philosophieren – und es auch beweisführend aus der Hose hängen lässt: Nur um Fleischeslust geht es dem jungen Franzosen Yann Gonzalez in seinem Regiedebüt nicht. LES RENCONTRES D'APRÈS MINUIT ist campiges, kitschiges, lyrisches und bewegendes Mondscheinkino, ein schillerndes, vom französischen Electronica-Duo M83 vertontes Geschenk für alle Kreaturen der Nacht.

(Markus Keuschnigg)

“Deliriously theatrical, flagrantly cinephilic, unabashedly provocative, Yann Gonzalez’s YOU AND THE NIGHT is the kind of movie that restores your faith in auteur filmmaking.”

(Robert Koehler, Film Comment)

YANN GONZALEZ, born 1977 in Nice, France. He was a film critic who eventually went on to directing films in 2006. His short film, JE VOUS HAIS PETITES FILLES (I Hate You Little Girls, 2008) was selected for the Quinzaine des Réaliateurs at the Cannes Film Festival 2008. In 2013, he made his first feature film, YOU AND THE NIGHT, which made it in the selection for La Semaine de la Critique at Cannes Film Festival 2013. // Films (selected): NOUS NE SERONS PLUS JAMAIS SEULS (We Will Never Be Alone Again, 2012), LAND OF MY DREAMS (2012, short), LES RENCONTRES D'APRÈS MINUIT (You and the Night, 2013)

**FOCUS ON: MUSIC**



# MUSIC VIDEOS @ CROSSING EUROPE

## Focus on: Music

Wiktoria Pelzer, Kuratorin/Curator

Dass es in Oberösterreich ein Musikvideo-Faible geben muss, ist schon längst kein Geheimnis her. Viele kreative Filmschaffende aus Oberösterreich stehen in engem Kontakt zu MusikerInnen und daraus entstehen nicht selten spannende Projekte. Die Musik wird in Bilder übersetzt, kontrastiert oder es werden Geschichten dazu gesponnen.

Die unübersehbare Menge und Qualität der Musikvideos hat 2013 zu einer tollen Zusammenarbeit zwischen CROSSING EUROPE und der CREATIVE REGION Linz & Upper Austria geführt, und einen Preis für das beste Musikvideo im Local Artists Programm hervorgebracht. Nun hat sich diese Kooperation um noch einen Preis erweitert, der dazu beitragen soll, neue Impulse zu setzen. Das führt auch schon zu unserem diesjährigen Gast: die Produktionsfirma COLONEL BLIMP aus London, bei der eine/r der Local Artists KünstlerInnen zwei Monate residieren wird.

In den letzten Jahren ist COLONEL BLIMP aus der Musikvideo-Produktion nicht mehr wegzudenken – MusikerInnen wie Björk, Thom Yorke oder Metronomy haben ihnen ihr Herz geschenkt, denn die Kreativität der RegisseurInnen, die COLONEL BLIMP vertritt, ist vielfach preisgekrönt und erstaunt immer wieder durch neueste Techniken, spannende Choreographien und innovative Herangehensweisen an die Verknüpfung von Musik und Bild. Der Name der Firma stammt übrigens von einem Film aus dem Jahre 1944: THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP von Michael Powell und Emeric Pressburger. Die Filmfigur „Colonel Blimp“ lässt sich nach einem Duell einen exzentrischen Schnauzbart wachsen – und was hat das mit Musikvideos zu tun?

„Creating a memorable music video is much like growing an unusual moustache. [...] During the early planning stages it may be difficult to perceive exactly what the finished ‚tache‘ will look like. [...] While the finished ‚moustache‘ may not be to everybody’s taste it will stand out. It will entertain. It will provoke. It will inspire [...]“

Mit diesen inspirierenden Musikvideos in der Tasche wird Nathan James Tetley (Head of Music Video bei COLONEL BLIMP) nach Linz kommen, eine Stunde feinsten Auswahl dieser Videos präsentieren und auch für Fragen zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit dem Musikvideo-Fokus, werden am **1. Mai 2014 um 21 Uhr in einer „Hosted by“ Sendung auf gotv** alle ausgewählten Local Artists Musikvideos ausgestrahlt, die im Wettbewerb um den CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD und den CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD – RESIDENCY laufen.

Genauere Infos zu den Videos sind unter der Sektion LOCAL ARTISTS Music Videos zu finden. (ab Seite 112)

It has long been no secret that there must be a penchant for music videos in Upper Austria. Many creative filmmakers from Upper Austria are in close contact with musicians, which frequently leads to exciting projects.

The music is translated into images, contrasted, or stories are invented for it.

In 2013 the sheer quantity and quality of music videos led to a wonderful cooperation between CROSSING EUROPE and the CREATIVE REGION Linz & Upper Austria and an award for the best music video in the Local Artists program. Now this cooperation has been expanded with a further award, which is intended to contribute new impulses. This also leads to our special guest this year: the production company COLONEL BLIMP from London, with which we will be able to provide a residency opportunity for one of the Local Artists for two months.

In recent years COLONEL BLIMP has become established as a major force in music video production – winning the hearts of musicians like Björk, Thom Yorke or Metronomy, because the creativity of the directors represented by COLONEL BLIMP has resulted in multiple awards and is always surprising with the latest techniques, fascinating choreographies and innovative approaches to linking music and image. The company takes its name from a film from 1944: THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP by Michael Powell and Emeric Pressburger. The film figure „Colonel Blimp“ grows an eccentric mustache following a duel – and what does that have to do with music videos?

„Creating a memorable music video is much like growing an unusual moustache. [...] During the early planning stages it may be difficult to perceive exactly what the finished ‚tache‘ will look like. [...] While the finished ‚moustache‘ may not be to everybody’s taste it will stand out. It will entertain. It will provoke. It will inspire [...]“

Bringing these inspiring music videos with him, Nathan James Tetley (Head of Music Video for COLONEL BLIMP) will come to Linz to present an hour of the finest selection of these videos and also be available for questions.

In conjunction with the focus on music videos, all the selected Local Artists music videos in competition for the CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD and the CREATIVE REGION MUSIC VIDEO AWARD – RESIDENCY will be shown in a **“Hosted by” broadcast on gotv on 1 May 2014 at 9:00 pm.**

More detailed information about the videos can be found under the section LOCAL ARTISTS Music Videos. (page 112 and following)

Powered by CREATIVE REGION Linz & Upper Austria



# PROGRAM COLONEL BLIMP

kuratiert von/curated by Nathan James Tettey (Head of Music Video)

## COLONEL BLIMP Music Video Selection

Eine breite Mischung aus Animation, Experiment und klassischen Story-Musikvideos hat uns Nathan James Tettey von COLONEL BLIMP mit diesem Programm beschert. Es werden Regisseure wie Dougal Wilson präsentiert, der schon seit längerem für COLONEL BLIMP produziert, oder auch Newbies wie Andrew Thomas Huang, der seit letztem Jahr große Erfolge feiert und mit seinen extravaganten und opulenten Animationen in aller Munde ist. Auch ein brandneues Video zur Musik von Julio Bashmore bekommen wir zu sehen, das 90er-Jahre-Animationsästhetik wieder aufblühen lässt. Ein hochkarätig besetztes Programm – sowohl visuell als auch musikalisch – erwartet uns auf der Leinwand!

## COLONEL BLIMP Music Video Selection

A broad mix of animation, experiment and classical story music videos is what Nathan James Tettey from COLONEL BLIMP offers us with this program. It includes directors like Dougal Wilson, who has been producing for COLONEL BLIMP for some time now, as well as newbies like Andrew Thomas Huang, who has celebrated major successes since last year, and whom everyone is talking about because of his extravagant and opulent animations. A brand-new video to music by Julio Bashmore will also be shown, which brings the animation aesthetics of the 1990s to life again. A high quality program – both in terms of visuals and music – awaits us on the screen!



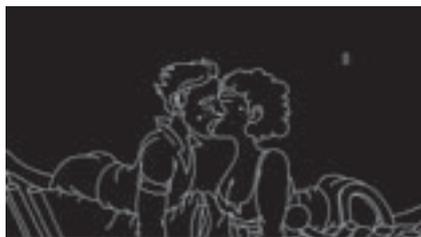
THE WAVE – MIIKE SNOW



MUTUAL CORE – BJÖRK



TO THE SEA – MINT JULEP



DO I WANNA KNOW? – ARTIC MONKEYS



LOVE LOST – TEMPER TRAP



BIRTHDAY SONG – 2 CHAINZ FT. KANYE WEST

### Colonel Blimp Intro Video

**Do I Wanna Know? – Arctic Monkeys** David Wilson, GB 2013, 4:25 min

**Birthday Song – 2 Chainz ft. Kanye West** Andreas Nilsson, GB 2012, 5:08 min

**Mind Mischief – Tame Impala** David Wilson, GB 2012, 5:37 min

**Before Your Very Eyes – Atoms For Peace** Andrew Thomas Huang, GB 2013, 5:48 min

**The Wave – Miike Snow** Andreas Nilsson, GB 2012, 4:02 min

**Mutual Core – Björk** Andrew Thomas Huang, GB 2013, 5:14 min

**The Bay – Metronomy** David Wilson, GB 2012, 3:53 min

**Dougal Wilson Show Reel** Dougal Wilson, GB 2014

**Don't Let Him Waste Your Time – Jarvis Cocker** Dougal Wilson, GB 2006, 4:05 min

**Love Lost – Temper Trap** Dougal Wilson, GB 2009, 4:07 min

**To the Sea – Mint Julep** A Nice Idea Every Day (Vivien Weyrauch and Fabian Röttger), GB/DE 2012, 4:04 min

**Need U (100%) – Duke Dumont** Ian Robertson, GB 2013, 3:10 min

**Peppermint – Julio Bashmore** Noah Harris, GB 2014, 3:30 min

# PROGRAM EUROPEAN MUSIC VIDEOS

kuratiert von/curated by Wiktorja Pelzer

## Animate and Dance!

Neben der Werkschau von COLONEL BLIMP eröffnet das Programm „Animate and Dance!“ einen aktuellen Blick auf das europäische Musikvideoschaffen. Das Medium zeigt sich in all seiner Pracht und Vielfalt – es werden Choreografien mit Schatten getanzt, Kameras an Autoräder geschnallt oder Geldscheine zum Leben erweckt.

Auffallend ist die Vielfalt der gewählten „Genres“ – und doch lassen sich zwei Trends sehr stark erkennen: Animation in unterschiedlichsten Facetten ist hoch im Kurs und viele RegisseurInnen arbeiten mit ausgefeilten Tanzchoreografien. Musikalisch ist von Die Goldenen Zitronen, französischem Hip-Hop von Paris Sud Minute oder elegischem Slo-Mo Rock von Sigur Rós sehr Unterschiedliches zu hören. Letztere lieben übrigens von insgesamt 16 RegisseurInnen ihr Album VALTARI in mystische Bilderwelten übersetzen; eine davon ist hier zu sehen. Eine sinnliche Schau, die zeigt, wie innovativ und bunt die Musikvideo-Produktion in Europa ist!

## Animate and Dance!

Along with the show of work by COLONEL BLIMP, the program “Animate and Dance!” offers a state-of-the-art overview of European music video production. The medium presents itself in all its glory and diversity – there are choreographies of dancing with shadows, cameras strapped to car wheels or bank notes brought to life.

What is conspicuous is the diversity of the selected “genres”, although two trends are clearly recognizable. Animation in the most diverse facets is much in demand, and many directors work with sophisticated dance choreographies. A broad range of music can be heard, from Die Goldenen Zitronen, French hip hop from Paris Sud Minute, or elegiac slo-mo rock by Sigur Rós. The latter, by the way, had their album VALTARI translated into mystical image worlds by a total of sixteen directors, one of which can be seen here. A sensuous show demonstrating how innovative and colorful music video production in Europe is!



COLD FRONT – LAURA WELSH



UNTIL THE QUIET COMES – FLYING LOTUS



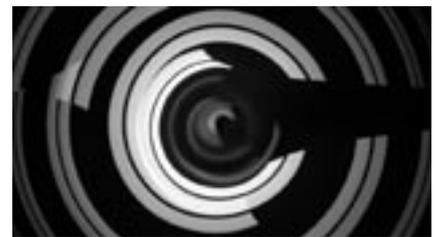
ICH VERBLÜHE – DIE GOLDENEN ZITRONEN



PAPAOUTAI – STROMAE



KATACHI – SHUGO TOKUMARU



THE TIME TUNNEL – BORIS BLANK AVANT GARDEN

**Ich verblühe – Die Goldenen Zitronen** Mense Reents & Timo Schierhorn, DE 2013, 3:37 min

**The Time Tunnel – Boris Blank Avant Garden** Dirk Koy, CH 2014, 3:03 min

**Katachi – Shugo Tokumaru** Kijek / Adamski, PL/JP 2013, 3:05 min

**Trying To Be Cool – Phoenix** CANADA, ES 2013, 4:27 min

**Giving Me a Chance – Gotye** Nacho Rodriguez & Gina Thorstensen, ES 2013, 3:30 min

**Until The Quiet Comes – Flying Lotus** Kahlil Joseph, GB 2012, 3:47 min

**Second Song – TV on the Radio** Michael Please, GB 2012, 4:12 min

**1995 - Flingue dessus – Paris Sud Minute** Syrine Boulanouar, FR 2012, 6:32 min

**Papaoutai – Stromae** Raf Reyntjens, BE 2013, 3:52 min

**Demoni – Kottarashky & The Rain Dogs** Theodore Ushev, DE/CA 2012, 3:42 min

**Valtari – Sigur Rós** Christian Larson, SE 2013, 10:26 min

**Bad Kingdom – Moderat** Die Pfadfinderei, DE 2013, 4:26 min

**Ich schäme mich – Hans Unstern** Moana Vonstadl, DE 2012, 3:49 min

**Cold Front – Laura Welsh** Daniel Cloud Campos & Tamara Levinson-Campos, GB/US 2013, 3:29 min

**You Can't Be My Girl – Darwin Deez** Keith Schofield, GB 2013, 3:26 min

# PANEL DISCUSSION: THE FUTURE OF MUSIC VIDEO

Montag, 28. April 2014, 16 Uhr, OK Mediendeck / Monday, April 28, 2014, 4 p.m., OK Mediendeck  
Moderatorin/Host: Wiktoria Pelzer (CROSSING EUROPE)

Im Rahmen des Musikschwerpunkts und der Einladung von COLONEL BLIMP nach Linz veranstaltet das CROSSING EUROPE Filmfestival gemeinsam mit der CREATIVE REGION Linz & Upper Austria ein Podiumsgespräch, das sich mit dem gegenwärtigen Zustand und der Zukunft des Musikvideos beschäftigt.

Wir werfen erneut die Frage nach der Verwertung des Musikvideos auf, und auch seiner Bedeutung im Spannungsfeld zwischen Marketingtool und künstlerischer Freiheit. Außerdem fragen wir – nach nun einigen Jahren viraler Verbreitung von Musikvideos auf YouTube und Vimeo – welche Rolle die Verwertungsmöglichkeiten im Internet, im Fernsehen, am Festival oder auch im Ausstellungskontext haben.

Nachdem die Neuorientierung der großen Musikvideo-Sender sehr lange betrauert wurde, scheint sich die Stimmung jetzt gewendet zu haben und die Veränderung wird eher zu einer Befreiung erklärt. Um Lars Henrik Gass zu zitieren, den Leiter der Kurzfilmtage Oberhausen, die 1999 begonnen haben, Musikvideos zu zeigen: „Musikvideos entstehen heute trotz des Musikfernsehens. Das Musikfernsehen hat mit dem Musikvideo eine ganz neue Gattung von Film hervorgebracht, die sich vom Musikfernsehen und seinen Beschränkungen emanzipiert hat und zur eigenständigen Kunstform wurde.“

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Art von Aufmerksamkeit die MusikvideomacherInnen anstreben, aber auch wie die Zusammenarbeit zwischen MusikerInnen, Musikindustrie und FilmemacherInnen funktioniert. Neue Entwicklungen im Musikvideo wie auch evtl. festzustellende Trends sollen genauso diskutiert werden.

Nicht zuletzt stellt sich natürlich auch die Frage nach „realen“ Karrieren von Musikvideoschaffenden – also welche Zukunft haben RegisseurInnen, die Musikvideos machen? Könnten Regisseure wie Jonathan Glazer oder Michel Gondry, beides erfolgreiche Musikvideo-Macher und Langfilm-Regisseure, Vorbilder sein? (Das Gespräch wird auf Englisch geführt.)

In conjunction with the focus on music and COLONEL BLIMP being invited to Linz, the CROSSING EUROPE Film Festival, together with the CREATIVE REGION Linz & Upper Austria, presents a panel discussion devoted to the current state and the future of the music video.

Once again, we raise the question of the distribution of the music video and also its significance between the poles of marketing tool and artistic freedom. In addition and following several years of the viral distribution of music videos on YouTube and Vimeo, we also ask about the role of distribution possibilities on the Internet, on television, in the festival or even in an exhibition context.

Following a long period of mourning after the reorientation of the major music video channels, the mood seems to have turned again, and now this change is declared more of a liberation. To quote Lars Henrik Gass, director of the International Short Film Festival Oberhausen, that began showing music videos in 1999: “Music videos are made today despite music television. Music television engendered a completely new genre of film with the music video, which has now emancipated itself from music television and its limitations, and has become an art form of its own.”

The question arises in this context as to which kind of attention music video producers seek, but also about how the cooperation between musicians, music industry and filmmakers works. New developments in music videos and also trends that may be noted are to be discussed as well.

Of course the question also arises about the “real” careers of music video producers and the future that directors of music videos may have. Could directors like Jonathan Glazer or Michel Gondry, both successful music video and feature film directors, be a role model for video producers? (The discussion will be held in English.)

## Diskussionsgäste/Panel Guests:



NATHAN JAMES TETLEY (GB) represents the renowned production company COLONEL BLIMP. He is the producer of many music videos and supported a lot of music video projects. Since 2014 he is Head of Music Video at COLONEL BLIMP.  
([www.colonelblimp.com](http://www.colonelblimp.com))



TIMO SCHIERHORN (AT), director and video artist. He lives and works in Hamburg and created music videos for bands like Die Goldenen Zitronen, Klangkarussell or Deichkind. His feature documentary 1,7 is screened in the documentary section at CROSSING EUROPE this year and he is part of the Music Video Jury.  
([www.timoschierhorn.de](http://www.timoschierhorn.de))



ANNA KOHLWEIS (AT) is a musician, filmmaker and artist. At the moment she is performing as “Paper Bird” and “Squalloscope”. She calls herself a “one-woman-factory” and produces most of her videos herself.  
([www.annakohlweis.com](http://www.annakohlweis.com))



LUZI KATAMAY (AT) can not be overlooked when it comes to music video in Austria, together with Christian Dietsch as LAS GAFAS. They are constantly producing new videos, short films and music videos. Many of the videos were also screened at CROSSING EUROPE – amongst them clips for TEXTA, Hinterland or A.G. Trio.  
([www.lasgafas.at](http://www.lasgafas.at))

# PICTURE your SOUND your PICTURE

## MEET THE COMPOSERS – MEET THE DIRECTORS

30. April; Gewölbesaal im OÖ Kulturquartier / April 30, "Gewölbesaal" in the Upper Austrian Culture Quarter

Ein Tag ganz im Zeichen des Kennenlernens von Film- & Musikschaffenden aus Oberösterreich

„Was wäre, wenn kreative Film- und Musikschafter mit Bezug zu Oberösterreich sich einmal im Jahr treffen, um die übliche Vertonungspraxis eines Filmes aufzubrechen, um gemeinsam, gleichwertige Partnerschaften zwischen zeitgenössischen Musikschaffenden und FilmemacherInnen zu schließen, neue Ideen und technische Neuheiten sowie Genreüberschreitendes zu besprechen, um sich zusammenzufinden, und vielleicht sogar ein gemeinsames Projekt zu starten?“

(Tanja Brüggemann-Stepien & Samuel Gray, OÖKB-Mitglieder und Initiatoren von PICTURE your SOUND your PICTURE)

Am Mittwoch, den 30. April 2014, wird einen Tag lang die Möglichkeit einer Zusammenführung des kreativen Potentials von Film- und Musikschaffenden aus der Region – frei nach dem Motto „Film meets Music“ – geschaffen. Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung haben die Chance, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren, und im Anschluss bei One-to-One-Meetings erste Kontakte zu knüpfen – mit dem Ziel, gemeinsam innovative Projekte zu entwickeln. Dabei sollen Filmidee und Sound bzw. Filmmusik partnerschaftlich und aufeinander referenzierend umgesetzt werden, Bild und Ton als „gleichberechtigte“ Elemente in der Filmproduktion stehen. Den im darauffolgenden Jahr entstandenen Projekten wird außerdem die Möglichkeit geboten, bei CROSSING EUROPE 2015 im regulären Programm präsentiert zu werden. Zudem gibt es zwei Impulsreferate von Eva Jantschitsch alias „Gustav“ (AT) und Ingo Grell (DE) über verschiedene Aspekte des Zusammenspiels zwischen Film/Video und Musik/Sound/Ton.

### Moderation von/by Tanja Brüggemann-Stepien

(Komponistin & Repräsentantin des Oberösterreichischen KomponistInnenbundes / Composer & Representative of the Upper Austrian Composers Federation)

### Geplanter Veranstaltungsablauf

(Änderungen kurzfristig möglich.)

- 10.00 Uhr: Begrüßung
- 10.15 Uhr: Impulsreferate von Eva Jantschitsch und Ingo Grell
- 11.15 Uhr: Präsentationen der Musik- und Filmschaffenden (1/2)
- 13.15 Uhr: Mittagspause
- 14.15 Uhr: Präsentationen der Musik- und Filmschaffenden (2/2)
- 16.15 Uhr: Kaffeepause
- 16.45 Uhr: One-to-One Meetings
- 18.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

A day devoted to creating connections among musicians and filmmakers from Upper Austria

“What if creative musicians and filmmakers with ties to Upper Austria could meet once a year to break with the conventional practice of designing sound for a film, to jointly establish equal partnerships between contemporary musicians and filmmakers, to discuss new ideas, technical innovations and genre-crossing concepts, to catch up one another and perhaps even start a joint project?“

(Tanja Brüggemann-Stepien & Samuel Gray, OÖKB members and initiators of PICTURE your SOUND your PICTURE)

Wednesday, 30 April 2014, is a day for bringing together the creative potential of musicians and filmmakers from around the region – generally in keeping with the motto “film meets music”. Participants in the event have the opportunity to present themselves and their work and, following that, to make initial contacts – with the aim of developing innovative projects together. The objective is for film idea and sound or film music to be realized in partnership and reciprocal reference, for image and sound to be “equal” elements in the film production. The projects emerging during the following year will also have the possibility of being presented in the regular program at CROSSING EUROPE 2015. In addition, lectures will be given by Eva Jantschitsch alias “Gustav” (AT) and Ingo Grell (DE) on various aspects of the interplay between film/video and music/sound.



GUSTAV (Eva Jantschitsch), lives and works in Vienna. She is a composer and produces music for theater, movies and ipods. Her first album “Rettet die Wale” achieved broad popularity and was widely received and discussed. Since then she has been considered one of the most interesting female “pop stars” in Austria. ([wp.diskob.com/gustav](http://wp.diskob.com/gustav))



INGO GRELL studied Systematic Musicology and German Studies with a focus on media in Hamburg. In the last 15 years he has been working with film and music, amongst others for the Short Film Agency (Hamburg) and the Filmgalerie 451 (Berlin). Next to that he is a music producer and DJ. ([www.scoreandsource.com](http://www.scoreandsource.com))

PICTURE your SOUND your PICTURE ist eine Veranstaltung von CROSSING EUROPE Filmfestival Linz und OÖ KomponistInnenbund powered by SKE austromechana und WKÖ Film & Musikindustrie. Informationen auf [www.crossingEurope.at/PySyP](http://www.crossingEurope.at/PySyP)



# TRAVERSING THE BALKANS Film & Musik live

Ein Projekt von / A project by Rdeča Raketa (Maja Osojnik, Matija Schellander) und dem / and Filmarchiv Austria (Karl Wratschko)  
Gefördert vom / Supported by Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur



Ein historisches Roadmovie. Entstanden auf einem Roadtrip von Wien nach Belgrad. Auf jeder Station neu zusammengesetzte Stummfilmschätze und live vertont vom Experimentalmusik-Duo „Rdeča Raketa“. Eine Österreichpremiere.

Das Filmprogramm setzt sich aus einer Reihe von Kurzfilmen zusammen, die eine fiktive Durchquerung des Balkans in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ermöglichen. Die Filme kreisen um das zentrale historische Ereignis dieser Epoche – den Ersten Weltkrieg – ohne diesem einen zu prominenten Platz einzuräumen. Die nonfiktionalen Filme – teilweise Fragmente – setzen sich unter anderem aus Amateuraufnahmen, Kriegswochenschauen, touristischen Werbefilmen und Propagandafilmen zusammen.

„Traversing the Balkans“ ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt, das in Zusammenarbeit von „Rdeča Raketa“, dem Filmarchiv Austria und südosteuropäischen Kulturinstitutionen entsteht. Auf einer Städtetournee von Wien bis in die Türkei werden Stummfilme, die sich mit Südosteuropa beschäftigen oder dort gedreht wurden, gesammelt und mit zeitgenössischer Musik zur Aufführung gebracht; erstmals 2013 in Maribor, Kranj, Ljubljana, Zagreb, Vukovar und Belgrad. „Rdeča Raketa“ haben all diese Aufführungen live vertont. Bedingt durch die unterschiedlichen Filmprogramme und Orte befand sich die dabei aufgeführte Musik in ständigem Wandel. Dabei wird das Filmprogramm als eine Art Partitur genutzt. Eine weitere Komponente sind Texte von SchriftstellerInnen aus Südosteuropa aus der Zeit der Entstehung der Filme, die mit Film und Musik verwoben werden. Die – teilweise eurozentristischen – Filmbilder werden durch die Texte kommentiert, was eine pluralistische Betrachtung der dargestellten Ereignisse möglich macht.

Bei CROSSING EUROPE kommt ein „Best of“ des ersten Teiles dieses Projekts zur Uraufführung in Österreich.

A historical road movie. Made during a road trip from Vienna to Belgrade. Silent movie treasures, newly recomposed at every station and given a live soundtrack by the experimental music duo „Rdeča Raketa“. An Austrian premiere.

The program shown is composed of a series of short films that make it possible to fictively traverse the Balkans in the first decades of the twentieth century. The films revolve around the central historical event of this era – the First World War – but without giving it too prominent a position. The non-fictional films – partly fragments – are compiled from amateur films, war newsreels, tourist advertising films, propaganda films and others. Their extraordinary aesthetic sophistication is always surprising.

„Traversing the Balkans“ is an artistic-academic project created in cooperation by „Rdeča Raketa“, the Film Archive Austria, and Southeast European cultural institutions. In the course of a city tour from Vienna all the way to Turkey, silent films dealing with Southeastern Europe or made there are gathered and presented together with contemporary music. The first part of the tour took place in June 2013. Performances took place in Maribor, Kranj, Ljubljana, Zagreb, Vukovar and Belgrade. A different film and music program was put together at each location, which was developed in cooperation between the Film Archive Austria, „Rdeča Raketa“ and the local partner organizations. Another important component are texts by authors from Southeastern Europe, which are interwoven with film and music. These are primarily texts from the period when the films were made. Film shots from the Balkans are mostly from production companies from Western Europe. These – partly eurocentric – images are commented on with texts by authors from Southeastern Europe, thus enabling a pluralist view of the events depicted.

Now a „Best of“ of the first part of this project premieres in Austria at Crossing Europe.

**Verkehr an der Straßenkreuzung Opernring in Wien** Produktion: Pathé Frères (Paris), FR circa 1911

**Der Kurort Bled (Bad Veldes) in Slovenien** Produktion: Österreichische Staatliche Filmhauptstelle (Wien), AT 1922

**An die Küste Istriens** Produktion: Weltkinematograph (Freiburg im Breisgau), DE 1912

**Prozession in Osijek zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie** Produktion: Unbekannt, AT 1913

**Kaiser Franz Josef in Sarajewo, die Reise durch Bosnien und die Herzegowina** Produktion: Unbekannt, AT 1910

**Das Attentat auf den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 in Sarajevo**

Produktion: Sascha-Film (Wien); Eclair Revue (Paris), AT / FR 1914

**Österreichisches Militär-Fragment aus dem Ersten Weltkrieg: Abfeuern einer Mine, gefilmt am Balkan in Serbien oder Montenegro**

Produktion: Unbekannt, AT circa 1916

**Messter Kriegswochenschau Nr. 20/1916: Kriegsbilder vom Balkan** Produktion: Messter-Film (Berlin), DE 1916

**Jedna srpska seoska svadba** Produktion: Svetozar Botoric (Beograd), RS 1911

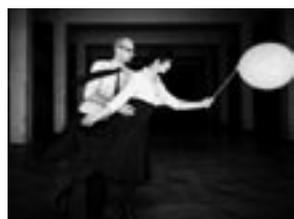
**Die wirtschaftliche Erschließung Montenegros unter der österreichisch-ungarischen Militärverwaltung**

Produktion: Sascha-Film (Wien), AT 1917

**Albanien** Produktion: Sascha-Film (Wien), AT 1914

**Une excursion dans la Grèce antique** Produktion: Pathé Frères (Paris), FR 1913

**Türkei - Konstantinopel. Schablonenkolorierte Aufnahmen von Istanbul in Pathécolor** Produktion: Pathé Frères (Paris), FR 1912



RDEČA RAKETA („Rote Rakete“, nach Srecko Kosovel 1904-26), bestehend aus Maja Osojnik und Matija Schellander, beschäftigt sich mit elektroakustischen Formen der improvisierten Musik, realisiert mit Instrumenten von der Bassblockflöte über den Kassettenrekorder bis hin zum Modularitynsynthesizer.

KARL WRATSCHKO arbeitet als Kurator und Herausgeber im Bereich Film und Musik. Seit 2006 Mitarbeiter des Filmarchiv Austria. Letzte Arbeiten: „Realitäten. Eine Archäologie des österreichischen Dokumentarfilms“ bei der Viennale 2013, „Kino der Orte“ und „Traversing the Balkans“.

Foto: Rdeča Raketa, © zoe fotografie

MATHIS MENNEKING, TIMO SCHIERHORN  
Germany, 2013

1,7

**Drehbuch/Screenplay** Erich Berger,  
Mathis Menneking, Timo Schierhorn  
**Kamera/Cinematography**  
Mathis Menneking, Timo Schierhorn  
**Schnitt/Editing** Mathis Menneking,  
Timo Schierhorn  
**Ton/Sound** C60 Studio (Christian Mevs)  
**Musik/Music** Christian Mevs  
**Produzent/Producer** Timo Schierhorn  
**Webpage** www.1komma7.de

**Mit/Cast** Erich „Bully“ Berger, Slime

**Produktion/Production**

Timo Schierhorn  
Hahnenkamp 7  
22765 Hamburg  
Germany  
T +49 170 182 5555  
timoschi@gmx.de  
www.timoschierhorn.de

DCP/color/96 min.

Austrian Premiere



„Ich wache auf. Ich fühle mich alt. Auf Tour ist alles immer überall gleich.“ Erich „Bully“ Berger ist 48 und arbeitet nach 15 Jahren wieder als Roadie für die Punkband Slime. Er kennt die Bandmitglieder schon seit der Schulzeit. Manches hat sich geändert. Das Meiste ändert sich nie. „Anfahren, Aufbauen, Show-Abliefern, Abbauen, Weiterfahren.“ Bully hält seine Gedanken auf einem Diktiergerät fest. Ein schonungsloses Tourtagebuch entsteht, welches den zermürbenden Alltag zwischen Punk-Nostalgie und Spießertum festhält. 1,7 ist das Porträt einer überreifen Jugendbewegung und zugleich ein unverblümter Tourneefilm über die tristen Seiten des Mythos Rock 'n' Roll.

Slime is a German punk band formed in 1979. After a breakup in 1995 they entered the stage again in 2010 after 15 years of abstinence. Back on tour with them is the roadie Erich "Bully" Berger, who is 48 by now and has known the band members since their schooldays. Over the course of 23 gigs in Germany, Austria and Switzerland, Bully captures his thoughts with a voice recorder. What results from this is a rough tour diary which portrays the grueling daily routine between punk nostalgia and philistinism. 1,7 is about an overripe youth culture and at the same time a direct tour film showing the dreary sides of the myth of rock 'n' roll.



MATHIS MENNEKING, born in 1975, lives and works as a director, cinematographer and editor in Hamburg. He studied film at the University of Fine Arts in Hamburg. // Films (as director, selected): PLAY MAS (2005, doc), 1,7 (2013, co-director)  
TIMO SCHIERHORN, born in 1979, lives and works as producer, director, cinematographer and editor in Hamburg, Germany. He studied film at the University of Fine Arts in Hamburg. // Films (as director, selected): SCHATTEN WERFEN KEINE SCHATTEN (2004, short), NACHT UM OLYMPIA (2009, short), LEIDER GEIL (2012, short), 1,7 (2013, co-director)



LOCAL ARTISTS



SANDRA KRAMPELHUBER  
Österreich 2014

# 100% DAKAR – MORE THAN ART

**Drehbuch/Screenplay**

Sandra Krampelhuber

**Kamera/Cinematography** Ina Fischer

**Schnitt/Editing** Dieter Strauch,

Sandra Krampelhuber

**Produzentin/Producer**

Sandra Krampelhuber

**Webpage** [www.100-dakar.com](http://www.100-dakar.com)

**Produktion/Production**

Sandra Krampelhuber

Volksgartenstraße 5

4020 Linz

Austria

T +43 699 10773915

[sandra.krampelhuber@servus.at](mailto:sandra.krampelhuber@servus.at)

Digital/color/64 min.

World Premiere



100 % DAKAR ist ein Porträt der jungen, urbanen Kunst- und Kulturszene in der Hauptstadt des Senegal. Der Film begleitet uns durch eine Stadt, die sich neben ihren ökonomischen und politischen Schwierigkeiten durch eine enorme kreative Energie auszeichnet, die kaum in Europa zu finden sind, und stellt die Leidenschaft und Stärke junger Kunst- und Kulturschaffender als „cultural warriors“ ihrer Generation in den Fokus. Mit Selly Raby Kane, Baay Sooley, Didier Awadi, Bboy Ben-J, PPS The Writah, Moona, Madzoo u.v.m.

100 % DAKAR is a portrait of the young, urban art and culture scene in the capital of Senegal. The film accompanies us through a city that is distinguished, apart from its economic and political problems, by tremendous creative energy that is hardly to be found in Europe. The film focuses on the passion and strength of young artists and cultural producers as the “cultural warriors” of their generation. Featuring Selly Raby Kane, Baay Sooley, Didier Awadi, Bboy Ben-J, PPS The Writah, Moona, Madzoo and many more.



SANDRA KRAMPELHUBER, geboren 1973 in Linz, studierte Sozial- und Kulturanthropologie. 2006 entstand ihr erster Dokumentarfilm QUEENS OF SOUND über Frauen in der jamaikanischen Reggae- und Dancehall-Szene, der auf internationalen Filmfestivals gezeigt wurde; unter anderem bei CROSSING EUROPE. Reisen nach Dakar, Senegal, und die Demokratische Republik Kongo folgten, immer mit dem Fokus auf die Musik-, Kunst- und Kulturproduktion der jeweiligen Länder. 100% DAKAR – MORE THAN ART ist ihr zweiter Dokumentarfilm.

ELLA RAIDEL  
Österreich/China 2014

# DOUBLE HAPPINESS

**Drehbuch/Screenplay** Ella Raidel  
**Kamera/Cinematography** Martin Putz,  
Ella Raidel  
**Schnitt/Editing** Karina Ressler  
**Ton/Sound** Wong Ka Ho,  
Matthias Kassmannhuber, Marco Zinz  
**Musik/Music** Rudi Fischerlehner  
**Produzentin/Producer** Ella Raidel  
**Assistant Producer** Peter Janecek

**Mit/With** Yaqi Cang, Monika Wenger,  
Hotel Grüner Baum Hallstatt, Wu Wenyuan,  
Apecland Design, Shenzhen, Ma Yansong,  
MAD Architects, Beijing

**Produktion/Production**  
Ella Raidel  
Bürgerspitalgasse 29/1  
1060 Vienna  
Austria  
[www.ellaraidel.com](http://www.ellaraidel.com)

DCP/color/70 min.

World Premiere



DOUBLE HAPPINESS ist eine filmische Reise nach China, wo ein Klon des in Oberösterreich gelegenen Hallstatt als Immobilienprojekt verwirklicht wurde. Erzählt wird von der im Geheimen geplanten Kopie und ihrer Entdeckung, von der Motivation und den Hintergründen für die Errichtung der märchenhaften Replikation in einer Gegend mit Millionen-Bevölkerung als Folge der Globalisierung. DOUBLE HAPPINESS steht im Chinesischen für die Vermählung und das damit verbundene Glück für beide Seiten. Das duplizierte Glück entfaltet sich in Parallelwelten von Original und Kopie, Realität und Fiktion, Traum und Wirklichkeit.

DOUBLE HAPPINESS is a filmic journey to China, where a clone of the Upper Austrian town of Hallstatt has been realized as a real estate project. The film tells of the copy planned in secret and of its discovery, of the motivation and the background for the construction of the fairy-tale-like replica in a region with a population of millions as a consequence of globalization. In Chinese, DOUBLE HAPPINESS stands for marrying and the associated happiness for both sides. The duplicated happiness unfolds in parallel worlds of original and copy, real life and fiction, dream and reality.



ELLA RAIDEL, 1970 in Gmunden geboren, studierte an der Kunstuniversität Linz und lebt derzeit in Österreich und Taipei. Sie ist Videokünstlerin und Filmschaffende, und zeigt ihre Arbeiten bei internationalen Ausstellungen, Video- und Filmfestivals. Ihre Ph.D.-Thesis „Subversive Identitäten – Tsai Ming-Liang und seine Filme“ wurde 2011 beim Schüren Verlag veröffentlicht. // Filme (Auswahl): SLAM VIDEO MAPUTO (2009; CE '10), SUBVERSES – CHINA IN MOZAMBIQUE (2011; CE '11), CINEMA ISN'T I SEE, IT'S I FLY (2013; CE '13) DOUBLE HAPPINESS (2014, doc)

KURT PALM  
Österreich 2014

# KAFKA, KIFFER UND CHAOTEN

## Kafka, Ganja, Maniacs

**Drehbuch/Screenplay** Kurt Palm, in collaboration with Reinhard Jud (inspired by the novel "Franz Kafka verfilmt seinen Landarzt" by Eckhard Henscheid)

**Kamera/Cinematography** Martin Putz

**Schnitt/Editing** Karina Ressler, Stefan Fauland

**Ton/Sound** Roland Winkler

**Musik/Music** Chrono Popp

**Produzent/Producer** Markus Fischer

**Mit/Cast** Marc Fischer, Karin Yoko Jochum, Max Mayer, Julia Jelinek, Aurel von Arx, Tim Breyvogel, Christian Strasser, Steffen Höld, Florentin Groll, Hubsli Kramar, Margarethe Tiesel, Nancy Mensah-Offei, O.P. Zier, Franz Schuh, Karl Ferdinand Kratzl

### Produktion/Production

Fischer Film GmbH  
Neustiftgasse 32-34  
1070 Vienna  
Austria  
T +43 1 5247425  
F +43 1 5247425 3  
info@fischerfilm.com  
www.fischerfilm.com

### Verleih in Österreich/Austrian Distribution

filmladen Filmverleih GmbH  
Mariahilfer Straße 58/7  
1070 Vienna  
Austria  
T +43 1 523 43 620  
F +43 1 526 47 49  
office@filmladen.at  
www.filmladen.at

### Pressebetreuung/Press Agent

Susanne Auzinger PR

DCP/color/82 min.

World Premiere



Kafka lebt! Fünf verkiffte Studenten versuchen sich an der Verfilmung von Kafkas Landarzt. Unterstützt von einer chaotischen Entourage und dem Prager Star-Schriftsteller himself geht's in einem bunt bemalten VW-Bus von Wien nach Sizilien. Eine kafkaeske Idylle zwischen musikalisch angereichertem Roadmovie und satirischem P(s)alm auf das Filmemachen, Leben und Lieben.

It is summer and five overly-seasoned college students have been given the task of writing a group paper on Franz Kafka's "The Country Doctor." At first they are reluctant, but in a cloud of hashish they come up with the idea to film the story instead. Their film location is a campsite in Sicily, which they had already booked ages ago for summer vacation. The technical department consists of a couple of "unique" men from the Vienna film scene. To everyone's surprise, they even manage to get Kafka himself to play a supporting role in the film. KAFKA, GANJA, MANIACS parodies bizarre artists in a crazy road movie with some animation, video clips, and musical interludes mixed in. Incidentally, Kafka himself also gets the chance to revise his life story and finally live out the rest of his days in happiness.

KURT PALM, geboren 1955 in Vöcklabruck, lebt als Autor und Regisseur in Wien. Inszenierte zahlreiche Opern- und Theaterstücke im In- und Ausland. Für seinen Roman „Bad Fucking“ wurde er mit dem Friedrich-Glauser-Preis 2011 ausgezeichnet. 2012 erhielt er den Kulturpreis des Landes OÖ für Film. // Filme (Auswahl): IN SCHWIMMEN-ZWEI-VÖGEL (1997), DER SCHNITT DURCH DIE KEHLE ODER DIE AUFERSTEHUNG DES ADALBERT STIFTER (2004), DER WADENMESSER ODER DAS WILDE LEBEN DES WOLFGANG MOZART (2005), HERMES PHETTBERG, ELENDER (2007), KAFKA, KIFFER UND CHAOTEN (KAFKA, GANJA, MANIACS, 2013)

KORNELIA KUGLER, HANNA BERGFORS  
Deutschland 2014

# PERFORMANCE

**Drehbuch/Screenplay** Amelia Bande,  
Hanna Bergfors, Kornelia Kugler  
**Kamera/Cinematography** Kornelia Kugler  
**Schnitt/Editing** Ginés Olivares  
**Ton/Sound** Birte Gerstenkorn, Nadja Krüger,  
Manuela Schininá  
**Musik/Music** Mika Risiko  
**Produzentinnen/Producers**  
Hanna Bergfors, Kornelia Kugler  
**Koproduktion/Co-Production** Universität  
der Künste Berlin – Institut für zeitbasierte  
Medien

**Mit/Cast** Rodrigo Garcia Alves,  
Paulita Pappel

**Produktion/Production**  
Systrar Productions  
Hermannstr. 48 / 2. HH / 1. OG rechts  
12049 Berlin  
Germany  
T +49 173 649 80 98  
performancefilm2014@gmail.com

Digital/color/63 min.

Austrian Premiere



„Ich mache mir große Sorgen um meine Zukunft, aber es ist mir klar: Das einzige Leben, das ich haben will, ist dieses.“ Paula und Rodrigo sind junge, queere KünstlerInnen, wie viele andere in Berlin. Weil sie unbedingt auffallen wollen, bilden sie ein radikales Performance-Kollektiv. Doch im Privatleben muss Rodrigo allein mit allem klar kommen. Der Proberaum ist ein Raum der Utopien, aber schaffen sie es, durch die Tür hinaus zu gehen? *PERFORMANCE* spielt mit den Konventionen der Fiktion wie auch der Dokumentation, was sich auf der Bühne befindet und was auf dem Spiel steht. Der Film beschreibt verschiedene Bewegungen: Migration innerhalb und außerhalb der Europäischen Union, die Entwicklungen der Stadt Berlin, die Suche nach Liebe und Identifikation.

“I worry a lot about my future, but I realize the only life I want to have is this one.” Paula and Rodrigo are young, queer artists, like many others in Berlin. Their drive to stand out leads them to form a radical performance collective. But in Rodrigo’s personal life, he needs to handle things by himself. The rehearsal room is a space of utopias, but can they make it out the door? *PERFORMANCE* is a feature film that plays with the conventions of fiction and documentation, what is on stage and what is at stake. It describes several movements: migration within and outside of the European Union, the developments of the city of Berlin, and the search for love and identification.

KORNELIA KUGLER, 1986 in Linz geboren, machte 2013 ihren Abschluss an der UdK Berlin im Lehrgang Kunst und Medien. Lebt und arbeitet in Berlin an der Schnittstelle von Video, Installation und Film. Auch HANNA BERGFORS, geboren 1982 in Lund, Schweden, machte 2013 ihren Abschluss an der UdK Berlin im Lehrgang Kunst und Medien. Ihr gemeinsamer Kurzfilm *DOSKA FRANK* (2012) hatte seine Weltpremiere bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 2012. *PERFORMANCE* ist ihr erster gemeinsamer Langfilm.



ALEXANDRA SCHNEIDER  
Österreich 2014

# PRIVATE REVOLUTIONS

**Drehbuch/Screenplay** Alexandra Schneider

**Kamera/Cinematography**

Sandra Merseburger

**Schnitt/Editing** Alexandra Löwy

**Ton/Sound** Alexandra Schneider,

Daniela Praher

**Produzentin/Producer** Daniela Praher

**Webpage** [www.privaterevolutions-film.com](http://www.privaterevolutions-film.com)

**Mit/With** Sharbat Abdullah,

Fatema Abouzeid, May Gah Allah,

Amani Eltunsi

**Produktion/Production**

Daniela Praher Filmproduktion

Karajangasse 4/13

1200 Vienna

Austria

T +43 650 3417460

[daniela.praher@gmail.com](mailto:daniela.praher@gmail.com)

[www.praherfilm.at](http://www.praherfilm.at)

**Weltvertrieb/World Sales**

Daniela Praher Filmproduktion

Karajangasse 4/13

1200 Vienna

Austria

T +43 650 3417460

[daniela.praher@gmail.com](mailto:daniela.praher@gmail.com)

DCP/color/96 min.

World Premiere



Wir erleben vier junge Ägypterinnen in ihrem Kampf um Veränderung: Fatema, dreifache Mutter und Studentin, macht Karriere bei den Muslim-Brüdern, May startet ein Entwicklungsprojekt im konservativen Süden, Radiomacherin Amani setzt sich für mehr Frauenrechte ein und Sharbat ist mit ihren Kindern auf der Straße politisch aktiv. Mit ihrem Engagement stoßen sie an die Grenzen einer männerdominierten Welt, lassen sich aber nicht unterkriegen.

We meet four young Egyptian women in their struggle for change: Fatema, mother of three and student, is pursuing a career with the Muslim Brotherhood; May is starting a development project in the conservative south; the radio-maker Amani advocates for more rights for women, and Sharbat is politically active in the streets together with her children. With their engagement they run into the limitations of a male-dominated world, but they will not let themselves be defeated.



ALEXANDRA SCHNEIDER, geboren 1979 in Münsterlingen, Schweiz. Aufgewachsen in Deutschland, USA, Dänemark und in Linz. Studierte in Wien und Maastricht Sozialwissenschaften und arbeitete mehrere Jahre als Sozialwissenschaftlerin. Schneider machte mehrere Kurzfilme, bevor sie 2006 das Studium Regie & Schnitt an der Wiener Filmakademie begann. Seither arbeitet sie filmisch in Wien, Europa und Ägypten. // Filme als Regisseurin (Auswahl): TANTE BAUM (2009, doc), FEMINA ENERGETICA (2010), PRIVATE REVOLUTIONS (2014)

DIETER STRAUCH  
Österreich 2014

## TEXTA IN & OUT

**Drehbuch/Screenplay** Dieter Strauch,  
Jakob Kaiser  
**Kamera/Cinematography** Jakob Kaiser,  
Dieter Strauch  
**Ton/Sound** Karol Kensy  
**Koproduktion/Co-Production** Kaiserfilm

**Mit/With** Flip, Huckey, Laima, DJ Dan, Skero

**Produktion/Production**  
VeryVary Filmproduction  
Stelzhamerstraße 3a  
4210 Gallneukirchen  
Austria  
T +43 664 33 41 737  
dieter.strauch@veryvary.com  
www.veryvary.com

DCP/black and white & color/82 min.

World Premiere



Mich interessierte vor allem ein lebendiges Porträt eines Künstlerkollektivs, das seit zwei Jahrzehnten gemeinsam Musik macht, anzufertigen. Wie ticken die einzelnen Protagonisten, wo liegen verborgene Ideen und Ideale, Konflikte und Wunden? [...] Dabei wollte ich einen Film machen, den sich vor allem Nicht-TEXTA Fans ansehen können, weil die Musik der Band nicht zentral ist, sondern ihre Texte und Inhalte der Songs. TEXTA beweisen sich als genaue Chronisten unserer Gesellschaft, die auch vor politischen und abstrakten Inhalten nicht zurückschrecken. Der Film versucht seine eigene visuelle Interpretation von HipHop-Kultur zu finden, um die vorgefertigte mediale Wahrnehmung dieser Musik zu hinterfragen. [...] (Dieter Strauch)

What interested me most was making a vivid portrait of an artist collective that has been making music together for two decades. How do the individual protagonists tick, where are ideas and ideals, conflicts and wounds hidden? [...] At the same time, I wanted to make a film that people who are not TEXTA fans could watch too, because what is central is not the band's music, but rather their texts and the subject matter of the songs. TEXTA prove to be precise chroniclers of our society, and they have no inhibitions about political and abstract subject matter. The film seeks to find its own visual interpretation of hip hop culture, in order to question the prefabricated media perception of this music. [...] (Dieter Strauch)



DIETER STRAUCH, geboren 1973 in Linz, ist Autodidakt. Er war Programmgestalter im Kulturverein Kanal Schwertberg und sammelte Berufserfahrung als Kameraassistent bei Peter Puluj Filmproduktion und als Videocutter im ORF Landesstudio OÖ. Seit 1999 führt Strauch sein eigenes Unternehmen „VeryVary Filmproduction“, und ist in den Bereichen Dokumentation, Spielfilm und Musikvideo tätig. // Filme (Auswahl): LEBEN OHNE FASSADE (Life without Facade, 2010; CE '10), LOVE SIGNS (2011; CE '11), TUESDAY CLASSICS – FLIP & AVERAGE (2012; CE '13), TEXTA IN & OUT (2014)

SEBASTIAN BRAMESHUBER  
Österreich 2014

# UND IN DER MITTE DA SIND WIR

## And There We Are, in the Middle

### Drehbuch/Screenplay

Sebastian Brameshuber

**Kamera/Cinematography** Klemens Hufnagl

**Schnitt/Editing** Sebastian Brameshuber,  
Elke Groen, Emily Artmann

**Ton/Sound** Marco Zinz,  
Hjalti Bager-Jonathansson

**Produzentin/Producer**  
Gabriele Kranzelbinder

**Webpage** [www.indermitte-derfilm.com](http://www.indermitte-derfilm.com)

### Produktion/Production

KGP Gabriele Kranzelbinder

Production GmbH

Seidengasse 15/3/19  
1070 Vienna

Austria

T +43 1 522 22 210

[welcome@kgp.co.at](mailto:welcome@kgp.co.at)

[www.kgp.co.at](http://www.kgp.co.at)

### Verleih in Österreich/Austrian Distribution

filmladen Filmverleih GmbH

Mariahilfer Straße 58/7

1070 Vienna

Austria

T +43 1 523 43 620

F +43 1 526 47 49

[office@filmladen.at](mailto:office@filmladen.at)

[www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)

DCP/color/91 min.



Im Mai 2009 kam es in Ebensee, einem kleinen Ort im ländlichen Österreich, während der alljährlichen KZ-Gedenkfeier zu einer rechtsradikalen Störaktion durch ortsansässige Jugendliche. Regisseur Sebastian Brameshuber nahm den Vorfall zum Anlass, um ein Jahr lang drei Jugendliche aus dem Ort beim Älterwerden zu begleiten: von der Softgun zur Gitarre, von der Lederhose zu Doc Martens, von der Schulbank ins Berufsleben. Mit nüchternem Blick und klaren Bildern zeichnet *UND IN DER MITTE, DA SIND WIR* ein unromantisches Porträt einer Generation, die zwischen Brauchtum und McDonalds, zwischen Vorgestern und Übermorgen versucht, ihren Weg zu finden. Ein intimes Stück Zeitgeschichte.

Ebensee is a small Austrian town surrounded by mountains. In 2009 a radical right-wing incident took place during the annual memorial service at the former Ebensee concentration camp. It was caused by local teenagers. Director Sebastian Brameshuber took the incident as an opportunity to accompany three young people from Ebensee by following their lives over the course of a year. *AND THERE WE ARE, IN THE MIDDLE* paints a portrait of a generation trying to find its own way between yesterday and tomorrow, between traditions and McDonald's. An intimate piece of history.



SEBASTIAN BRAMESHUBER, geboren 1981 in Gmunden. Studium der Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seit 2004 realisierte er gemeinsam mit Thomas Draschan kurze experimentelle Film- bzw. Videoarbeiten. 2008 nahm er am Berlinale Talent Campus teil. Zur Zeit studiert er am Le Fresnoy – Studio National des Arts Contemporains in Frankreich. *UND IN DER MITTE, DA SIND WIR* wurde bei der Berlinale 2014 in der Sektion Forum uraufgeführt. // Filme: *MIT DEM LÖFFEL ZUM MUND* (2011, short), *MUEZZIN* (2009, doc; CE '09), *UND IN DER MITTE, DA SIND WIR* (2014, doc)

NORBERT PFAFFENBICHLER  
Österreich 2013

## A MASQUE OF MADNESS (Notes on Film 06-B, Monologue 02)



**Konzept/Concept** Norbert Pfaffenbichler

**Ton/Sound** Christof Amann

**Musik/Music** Johann Sebastian Bach

**Mit/Cast** Boris Karloff

Digital/color, black & white/80 min.

[...] Aus allen greifbaren Filmauftritten des Schauspielers Boris Karloff, berühmt geworden 1931 als Frankensteins Monster, hat nun Norbert Pfaffenbichler sein eigenes Found Footage-Ungetüm gebastelt. Wie schon im vorangegangenen Partnerfilm A MESSENGER FROM THE SHADOWS (starring Lon Chaney) strahlt Pfaffenbichlers Re-Montage eines Filmlebens zu gleichen Maßen analytisches Interesse und tänzelnde Assoziationslust aus. [...] In gebotener Pracht rafft der Film die immergleichen Rituale des Schauerkinos und Gesten exotischer Bedrohung. [...] (Joachim Schätz)

[...] Norbert Pfaffenbichler has put together his own found-footage monster from all of the accessible film appearances of the actor Boris Karloff, who rose to fame in 1931 as Frankenstein's monster. As already in the previous partner work, A MESSENGER FROM THE SHADOWS (starring Lon Chaney), Pfaffenbichler's re-montage of a film life radiates both analytical interest and a nimble pleasure of association. [...] The film gathers, in the necessary glory, the ever same rituals of horror film and gestures of exotic danger. [...] (Joachim Schätz)

NORBERT PFAFFENBICHLER, geboren 1967 in Steyr. Studium an der Universität für angewandte Kunst, Meisterklasse Medien. Pfaffenbichler ist Künstler, Filmemacher und Kurator. Seine Arbeiten waren Teil zahlreicher Festivals und Ausstellungen.

// Filme (Auswahl): INTERMEZZO (NOTES ON FILM 04) (2012; CE '12), CONFERENCE (NOTES ON FILM 05) (2011; CE '12) A MESSENGER FROM THE SHADOWS (NOTES ON FILM 06 A/MONOLOGUE 01) (2013, CE '13), A MASQUE OF MADNESS (NOTES ON FILM 06-B, MONOLOGUE 02) (2013)

FLORIAN SCHWARZ, MANUEL KNOFLACH  
Österreich 2013

## ALL NIGHT – THE PAROV STELAR TOUR MOVIE 2012/2013



**Drehbuch/Screenplay** Florian Schwarz,  
Manuel Knoflach

**Kamera/Cinematography** Florian Schwarz,  
Manuel Knoflach

**Schnitt/Editing** Florian Schwarz,  
Manuel Knoflach

**Musik/Music** Parov Stelar

**Produktion/Production** Florian Schwarz,  
Manuel Knoflach, Parov Stelar

Digital/color, black & white/38 min.

Eine Reise durch Europa auf die etwas andere Art. Das Tourmovie über die Parov Stelar Band zeigt Ausschnitte aus dem Tourleben der Musiker, die in ihrem Bus quer durch Europa reisen. Egal ob London, Paris oder Athen, kein Weg ist Ihnen zu weit, um ihre Fans mit ihren atemberaubenden Shows zu beglücken. Mehr als 60 Konzerte vor und hinter der Bühne, sowie mehr als 330 Stunden Filmmaterial, zusammengefasst in 38 Minuten.

A journey through Europe of a different kind. The tour movie about the Parov Stelar Band shows segments from the musicians' tour life traveling all across Europe in their bus. London, Paris or Athens, no journey is too far for them to make their fans happy with their breathtaking shows. More than sixty concerts in front of and behind the stage, more than 330 hours of film material compressed into 38 minutes.

FLORIAN SCHWARZ, geboren 1988 in Linz. MANUEL KNOFLACH, 1984 in Kufstein geboren. Beide studieren seit 2010 an der Kunstuniversität Linz Zeitbasierte und Interaktive Medien. Seit ihrem Kennenlernen arbeiten sie gemeinsam an verschiedensten Videoprojekten. // Filme (Auswahl): LOVE REMIX – PAROV STELAR (2012, short), NOBODY'S FOOL – PAROV STELAR (2012, short), OUR TURN – THE BORDERLINERS (2013, short), WASTED SOBER – THE BORDERLINERS (2014, short; CE '14), ALL NIGHT – THE PAROV STELAR TOUR MOVIE 2012/2013 (2013)

KENSEE (KAROL KENSY)  
Österreich 2013

## MILLION WAYS TO DIE, ONE WAY TO DEF



**Drehbuch/Screenplay** Kensee  
**Kamera/Cinematography** Kensee, Eliot,  
Martin Winkler, David Chalupar  
**Schnitt/Editing** Kensee  
**Produzent/Producer** Kensee

DCP/color/45 min.

Kensees Debüt-Dokumentation erzählt die Geschichte von Felix Schager aka DEF ILL, einem österreichischen Künstler, Musiker, Produzenten und Rapper, der in Linz lebt und in der heimischen Szene als Ausnahmeerscheinung gilt. Der Film behandelt das Verhältnis zu seiner (Künstler-) Familie, und wie ihn die Musik schon als Kind prägte. Der Hauptfokus liegt gleichzeitig auch auf der Produktion seines letzten Albums „Reefer Mawdness“.

Kensee's debut documentary tells the story of Felix Schager aka DEF ILL, an Austrian artist, musician, producer and rapper, who lives in Linz and is considered an exception among the local scene. The film deals with the relationship to his (artist) family and how he was already influenced by music as a child. At the same time, the main focus is also on the production of his most recent album "Reefer Mawdness".

KENSEE (KAROL KENSY), geboren 1988 in Szubin, Polen, aufgewachsen in der Nähe von Linz. Studiert seit 2010 Zeitbasierte & interaktive Medien an der Linzer Kunstuniversität. //Filme (Auswahl): GRAUER STAR – ANDI & ALEX FT. SKERO (2013, short), IMMA NU DA SÖBE, SICHA NED DA GLEICHE – ANDI & ALEX (2013, short), CHiLL-iLL – SORRY FT. KINETICAL (2013, short), YES WE JAM CYPHERSPACE PART 3 (2013, short), DREAMING – FLIP FT. AG (2014, short; CE '14), MILLION WAYS TO DIE, ONE WAY TO DEF (2014, doc)

ERICH GOLDMANN, SIGNA UND ARTHUR KÖSTLER  
Deutschland 2013

## SCHWARZE AUGEN, MARIA



**Kamera/Cinematography** Erich Goldmann  
**Schnitt/Editing** Erich Goldmann  
**Musik/Music** Christian Bo

Digital/color/32 min.

World Premiere

In einer ehemaligen Schule in Hamburg sind seit längerem einige seltsame Familien einquartiert; Opfer eines Verkehrsunfalls, der sich vor 20 Jahren zugetragen hat. Ihre Kinder lassen merkwürdige geistige und körperliche Defekte erkennen, verfügen jedoch über außergewöhnliche Fähigkeiten und durchdringende schwarze Augen. Ein Arzt scheint einem besonderen Syndrom auf die Spur gekommen zu sein ...

For some time now, several strange families have been quartered in a former school in Hamburg. Victims of a traffic accident that happened twenty years ago. Their children have odd mental and physical defects, but they also have unusual abilities and piercing black eyes. A doctor seems to have discovered a special syndrome ...

ERICH GOLDMANN, geboren 1968 in Freistadt, und ARTHUR KÖSTLER, geb. 1972 in Gmunden, arbeiten seit 2005 zusammen mit SIGNA KÖSTLER an der filmischen Interpretation der Performance-Installationen von SIGNA. // Gemeinsame Filme (Auswahl): THE DORINE CHAIKIN INSTITUTE (2007; CE '08), GERMANIA SONG (2009; CE '10), SALO (2011), HUNDSPROZESSE Zi. 102-128 (2011; CE '12), SCHWARZE AUGEN, MARIA (2013)

KARL-HEINZ KLOPF  
Österreich/Japan 2013

## TOWER HOUSE



**Schnitt/Editing** Tatia Skhirtladze  
**Ton/Sound** Nils Kirchhoff

Digital/color/62 min.

TOWER HOUSE ist ein experimenteller Dokumentarfilm über das 1966 von Takamitsu Azuma gebaute gleichnamige Haus in Tokio. Das auf einem 20 Quadratmeter kleinen Grundstück errichtete Turmhaus galt seit seiner Entstehung als Symbol für das Wohnen im Zentrum moderner Metropolen und als ein Musterbeispiel für den Umgang mit der knappen Resource Raum. Der Film ist nicht bloß ein Porträt dieses faszinierenden Gebäudes, sondern thematisiert in der filmischen Kopplung von Raum und Geschichte zudem den in Japan stattfindenden urbanen und gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte.

TOWER HOUSE is an experimental documentary about the house of the same name in Tokyo, built by Takamitsu Azuma in 1966. The Tower House was erected on a 20-square-meter plot of land, and from the moment of its creation it was regarded as a symbol of living in a modern metropolis-center.

KARL-HEINZ KLOPF, geboren 1956 in Linz, lebt in Wien. Studium an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. In seiner künstlerischen Praxis beschäftigt er sich mit der gebauten Umwelt und urbanen Sphären. // Filme (Auswahl): FAKE A CITY-SELL A CITY (2002, KF), BY WAY OF DISPLAY (2003, KF), 60 SEKUNDEN IN DEN FARBEN MEINES HEMDES (2006, KF), THEY (2010, Dok; CE '11), PLAN (2011, KF), TOWER HOUSE (2013, Dok)

BERNHARD SALLMANN  
Österreich/Deutschland 2013

## DIE WELT FÜR SICH UND DIE WELT FÜR MICH.

### The World Itself And The World For Me.



**Drehbuch/Screenplay** Bernhard Sallmann  
**Kamera/Cinematography**  
Bernhard Sallmann  
**Ton/Sound** Bernhard Sallmann  
**Schnitt/Editing** Christoph Krüger  
**Musik/Music** Hans Peneder  
**Produzent/Producer** Bernhard Sallmann  
**Sprecherin/Voice** Judica Albrecht

Digital/color/45 min.

Austrian Premiere

Der schwedische Dichter August Strindberg (1849-1912) befindet sich in den 1890er Jahren in einer ästhetischen Krise und verfasst keine Literatur. Vielmehr wendet er sich anderen Ausdrucksformen zu: Fotografie, Malerei, Chemie, Alchemie. Diese neuen Formen erprobt er im österreichischen Exil an der Donau. Er stößt das Tor zur Moderne auf. DIE WELT FÜR SICH UND DIE WELT FÜR MICH. feierte beim 56. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm seine Weltpremiere.

In the 1890s, the Swedish poet August Strindberg (1849-1912) finds himself in an aesthetic crisis and writes no literature. Instead he turns to other forms of expression: photography, painting, chemistry, alchemy. He tests these new forms in Austrian exile on the Danube. He opens the gate to modernity. DIE WELT FÜR SICH UND DIE WELT FÜR MICH. (The World for Itself and the World for Me.) celebrated its world premiere at the 56th International Leipzig Festival for Documentary and Animation Film.

BERNHARD SALLMANN, 1967 in Linz geboren, lebt in Berlin. Er studierte Publizistik, Germanistik und Soziologie in Salzburg und Berlin und absolvierte ein Studium der Filmregie an der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Seit 2004 ist Sallmann freier Filmemacher und schreibt zudem Texte, hält Vorträge und arbeitet als Lehrbeauftragter. // Filme (Auswahl): DAS SCHLECHTE FELD (The Bad Field, 2011; CE '11), DIE WELT FÜR SICH UND DIE WELT FÜR MICH. (The World Itself and The World For Me., 2013)

# LOCAL ARTISTS

## KURZFILME / SHORTS

### 2014

(films < 30 min.)

S. Altenhofer, M. Modl, J. Pirklbauer  
**26 JAHRE LICHT**  
 AT 2013, digital, 11 Min.



Ein Film über einen Familienbetrieb, über ein Stück Heimat ebenso wie über ein Stück Nostalgie. Ein Lichtspielhaus schließt seine Pforten. Die filmische Retrospektive erzählt in langsamen Bildern von vergangenen Zeiten, und erlaubt so einen Blick auf die bewegte Geschichte von 26 Jahren Licht im Kinotreff Rohrbach.

A film about a family business, a piece of home as well as a piece of nostalgia. A movie theater closes its doors. The film allows the audience to dive into the humorous and pragmatic world of the owner of the cinema and the moving story of 26 years of light at the „Kinotreff Rohrbach“.

STEFANIE ALTENHOFER, geb. 1986. MAXIMILIAN J. MODL, geb. 1985. JULIUS PIRKLBAUER, geb. 1986. // Gemeinsame Filme: FÜR IMMER WIR (2010; CE '11), DER STETS VERNEINT (2012), ELECTRIC THEATRE – GEOFFREY (2012), 26 JAHRE LICHT (2013)

Paul Ploberger  
**ABGEBRANNT**  
 AT 2013, digital, s/w, 6 Min.



Sebastian und seine Mutter kommen mitten in der Nacht in ein ländliches Hotel und wollen das für drei Personen reservierte Zimmer beziehen. Das Zimmer ist aber nur für zwei reserviert, Koffer haben sie keine dabei und der Papa kommt auch nicht mehr, aber „morgen gibt's bestimmt ein super Frühstück!“

In the middle of the night Sebastian and his mother arrive at a rural hotel and want to move into the room reserved for three people. The room is only reserved for two, though, they have no luggage with them and Papa won't be coming after all, but "tomorrow there will certainly be a great breakfast!"

PAUL PLOBERGER, geb. 1986 in Pasching, studierte Schauspiel. Derzeit Studium an der Filmakademie Wien. // Filme (Auswahl): ALSO BEI MIR LÄUFT ALLES BESTENS (2010), ICH HAB AUCH MIT SONJA (2013; CE '13), EISPRUNG MIT PAPA (2013; CE '14), ABGEBRANNT (2013)

Clemens Gaisbauer, Joachim Dieplinger  
**ART? SOUNDS BORING ...**  
 AT 2013, digital, 2:19 Min.



Ein scheinbar menschenleeres Museum der modernen Kunst wird von einem alten Nachtwächter behütet. Plötzlich tut sich etwas bei den Kunstwerken, wobei der nahezu taube Nachtwächter nichts davon mitbekommt.

An apparently deserted modern art museum is guarded by an old night guard. Suddenly, the museum and its artworks come to life by raving electronic music but the nearly deaf night guard doesn't notice. ART – more alive than you might believe.

CLEMENS GAISBAUER und JOACHIM DIEPLINGER studieren beide Digital Arts an der FH Hagenberg, und haben dort auch ihr gemeinsames Schaffen begonnen. Seither teilen sie ihre Leidenschaft für filmische Konzeption, Bildgestaltung und visuelle Effekte. // Gem. Filme: FLAP YOUR WINGS (2011), MEIN WORT IN DEINEN OHREN (2012), ART? SOUNDS BORING ... (2013), STILL IST ES LAUTER ALS ZUVOR (2014)

Dawid Liftinger  
**BEHÖRDENGANG**  
 AT 2012, digital, 5 Min.



Ein Porträt des Neuen Rathauses von Linz. Ein Gebäude, von dem man aufgrund seiner Funktion ein offenes, einladendes Bild erwarten sollte, gibt sich verschlossen. Das Video stellt das undurchsichtige „System Stadtverwaltung“ in Relation zum ebenso komplizierten Leitsystem und der labyrinthartigen Architektur des Gebäudes selbst dar.

A portrait of the New City Hall in Linz. A building that one would expect to present an open, inviting image due to its function, presents itself as closed off. The video depicts the impenetrable "system city administration" in relation to the equally complicated orientation system and the labyrinthine architecture of the building itself.

DAWID LIFTINGER, geb. 1986, studiert an der Kunstuni Linz Zeitbasierte und interaktive Medien. // Filme (Auswahl): HOFBERG HOFGASSE (2012), BEHÖRDENGANG (2012)

Kristin Müller, Michaela Wiesinger  
**DE ANIMA.**  
 AT 2012, digital, 2 Min.



Die Animation zeigt den Verbrennungsprozess verschiedener Materialien, wodurch unbewegte Objekte zum Leben erweichen und eine Dramaturgie erzeugen. Der Fokus des Films richtet sich auf die eindrucksvollen Bewegungen der feinen Asche- und Glutteilchen, die anhand detaillierter Close-Ups zum Vorschein kommen.

The animation shows the process of burning various materials. Expressed by lots of detailed close-ups, the film shows the spectacular movement of the small glowing pieces which fulminantly come to life. The basic idea was to animate non-moving objects in order to breathe new life into them.

KRISTIN MÜLLER und MICHAELA WIESINGER studieren seit 2012 Digital Arts an der University of Applied Sciences in Hagenberg. DE ANIMA. (2012) ist ihr erstes gemeinsames Filmprojekt.

Jens Höffken  
**DIE BESCHAFFENHEIT EINES ASTES**  
 AT 2014, digital, 8:20 Min.



In einem Text- und Bilderrausch reibt sich der Film am Tod Ödön von Horváths, der im Augenblick seines größten Erfolgs glückstrunken von einem herabstürzenden Ast erschlagen wurde. In dichten und ausufernden Metaphern strickt der Film abwegige Gedanken und Phantasien rund um die Obsession des Horváthschen Todes.

In a rush of text and images the film struggles with the death of Ödön von Horváth, who was killed by a falling branch in the moment of his greatest success when he was deliriously happy. In dense and overflowing metaphors the film weaves absurd ideas and fantasies around the obsession with Horváth's death.

JENS HÖFFKEN arbeitete mehrere Jahre als Regieassistent. Studiert Bildende Kunst an der Kunstuni Linz. // Filme (Auswahl): EINE FRAU KAUFTE BROT (2012), SUHRKAMP (2013), DIE BESCHAFFENHEIT EINES ASTES (2014)

Stefan Wipplinger  
**ES WIRD SICHER PASSIEREN**  
 AT 2013, DCP, 25 Min.



ES WIRD SICHER PASSIEREN erzählt von einem arbeitslosen Vater und emotionalen Grobmotoriker, der unter dem sich multiplizierenden Druck von Arbeitssuche, väterlicher Verantwortung, finanzieller Notlage und Alkoholismus seltsame Lösungswege für seine Probleme sucht.

ES WIRD SICHER PASSIEREN ("It will surely happen") tells of an unemployed and emotionally clumsy father. Under the multiplying pressure of looking for work, fatherly responsibility, financial distress and alcoholism, he pursues strange ways of solving his problems.

STEFAN WIPPLINGER, geb. 1986, studierte Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz und arbeitete als Regieassistent. Seit 2010 Studium der Theaterwissenschaften und des Szenischen Schreibens in Berlin. // Filme (Auswahl): REVITIMO – EIN STUMMES SCHLAFLIED (2008; CE '06), ES WIRD SICHER PASSIEREN (2013)

Paul Ploberger  
**EISPRUNG MIT PAPA**  
 AT 2013, DCP, 8 Min.

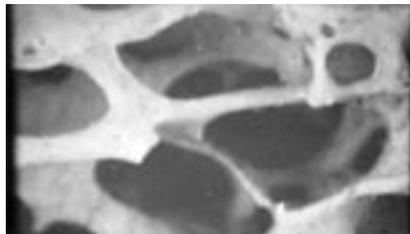


Gustl und Jana wollen ein Kind. Der Eisprung ist unerwartet zwei Tage früher, genau zum Osterbesuch bei Gustls Familie zu Hause, gekommen. Neben osterlichen Verpflichtungen, einer nervenden Schwester, die aufgeregt vor der Tür wartet, und dem Papa, der aufdringlich Mamas Buchteln verfüttern möchte, versuchen Gustl und Jana ihr Bestes.

Gustl and Jana want to make a baby. While visiting Gustl's parents for Easter, Jana starts to ovulate. Surrounded by family Easter traditions, Gustl's sister waiting in front of the door and Gustl's dad trying to bring on mom's dessert, Jana and Gustl try to get closer to their target.

PAUL PLOBERGER, geb. 1986 in Pasching, studierte Schauspiel. Derzeit Studium an der Filmakademie Wien. // Filme (Auswahl): ALSO BEI MIR LÄUFT ALLES BESTENS (2010), ICH HAB AUCH MIT SONJA (2013; CE '13), ABGEBRANNT (2013; CE '14), EISPRUNG MIT PAPA (2013)

Olena Newkryta, Nana Thurner  
**FILM STILL**  
 AT 2013, digital, s/w, 6 Min.



FILM STILL setzt sich mit der Technik des optischen Tons auseinander. Der Film stellt die Frage: Können Fotografien hörbar gemacht werden? Durch das Belichten von Fotos auf 16mm-s/w-Material entstehen Töne. Noise. Diese Töne lassen sich nicht einordnen, widersprechen den Hörgewohnheiten. Bild und Ton bedingen einander.

FILM STILL explores the technique of optical sound. The film raises the question: can photographs be made audible? Exposing photographs on 16mm b/w material results in sounds. Noise. These sounds cannot be classified, contradict aural habits. Image and sound are mutually conditional.

OLENA NEWKRYTA, geb. 1990. NANA THURNER, geb. 1992 in Weitersfelden. Beide studieren Bildende Kunst / Fotografie an der Universität für angewandte Kunst Wien. // Gem. Filme: SCHULFILM – EINE REAKTION (2013), FILM STILL (2013)

Selma Doborac **ES WAR EIN TAG WIE JEDER ANDERE IM FRÜHLING ODER SOMMER.** AT/BA 2012, DCP, 17 Min.



Im Film spürt der Ich-Erzähler in drei kurzen Episoden den Erlebnissen vierer miteinander in Verbindung stehender Personen nach; ereignet haben sich diese während eines Bombardements im Zuge des Bosnien-Krieges im Jahr 1992.

IN IT WAS A DAY JUST LIKE ANY OTHER IN SPRING OR SUMMER. the first-person narrator uses three brief episodes to explore the experiences of four people, all of them related to one another; the events occurred during a bomb attack in war-time Bosnia in 1992.

SELMA DOBORAC, geb. 1982 im heutigen Bosnien und Herzegowina. Lebte in Linz und hat ihren Lebensmittelpunkt derzeit in Wien. Seit 2008 Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien. // Filme (Auswahl): DIE ABGEWANDTE (2005), SHOWTIME (2006), EINSICHT DURCHSICHT AUSSICHT (2008), ES WAR EIN TAG WIE JEDER ANDERE IM FRÜHLING ODER SOMMER. (2012)

Reinhold Bidner, Georg Hobmeier  
**IMPULSE**  
 AT 2013, digital, 4 Min.



Ein performativer Experimentalfilm: Elektrizitätsströme wurden analysiert und in einen menschlichen Körper übertragen. Textliche Grundlage: Max Benses „Technische Existenz“ (1949), Bense adressiert dabei die schwierige Beziehung zwischen Mensch und Maschine.

A performative and audiovisual experimental film: currents of electricity and its production were analyzed and introduced into a human host via electrodes. The visual result was mixed with Max Bense's text "Technical Existence" (written in 1949), where he addresses ethical questions concerning humans & technology.

REINHOLD BIDNER, studierte an der FH Salzburg MultiMediaArt. Seit 2006 selbstständiger Künstler/Designer in den Bereichen Visualisierung und Video. GEORG HOBMEIER, geboren in Innsbruck, ist Choreograph, Schauspieler und Performer.

Harald Hund  
**IN THE WOODS**  
 AT 2013, digital, 3 Min.



Ein Film über die Erfahrung von Realität in Form von Phantasie und Angstzuständen. Der Blick des Betrachters, ident mit dem des Protagonisten, wird mittels subjektiver Kamera durch einen Wald gelenkt, in dem einzelne Personen aufflackern. Wie sein imaginiertes Gegenüber, blitzt der Hauptprotagonist nur einzelbildweise auf.

A film about experiencing reality in the form of fantasy and anxieties. The gaze of the viewer, identical with that of the protagonist, is steered using a subjective camera through the woods, where individual persons flare up. Like his imagined counterpart, the main protagonist also only flashes up in single frames.

HARALD HUND, geb. 1967 in Grieskirchen, ist Filmemacher und Künstler. // Filme (Auswahl): ALL PEOPLE IS PLASTIC (2005; CE '06), DROPPING FURNITURE (2008; CE '11), MOUSE PALACE (2010; CE '11), APNOE (2011), IT'S THE MAILATH-POKORNY (2012), IN THE WOODS (2013)

Miriam Bajtala  
**KRITISCHE RÄUME BRAUCHEN ZUNEIGUNG** AT 2014, DCP, 11:15 Min.



Das Seebad Prora auf Rügen: Erholungstopie, denkmalgeschützte Ruine, Mahnmal nationalsozialistischer Gigantomanie. Nicht über die trügerische Totale der Außenansicht, sondern in Form einer performativen Innenerkundung – hüpfend, fliegend, stampfend – vermisst Miriam Bajtala den historisch aufgeladenen Gebäudekomplex. (Sebastian Höglinger)

The seaside resort Prora on the island of Rügen: recreational utopia, ruins under the protection of historical monuments, a monument to National Socialist megalomania. Miriam Bajtala measures off the historically charged building complex, not through the deceptive long shot of the exterior, but in the form of a performative exploration of the interior – skipping, flying, stomping. (Sebastian Höglinger)

MIRIAM BAJTALA lebt und arbeitet in Linz. // Filme (Auswahl): IN MEINEM NAMEN (2013), KRITISCHE RÄUME BRAUCHEN ZUNEIGUNG (2014)

Viktoria Schmid  
**IT'S A DANCE**  
 AT 2013, digital, 2:30 Min.

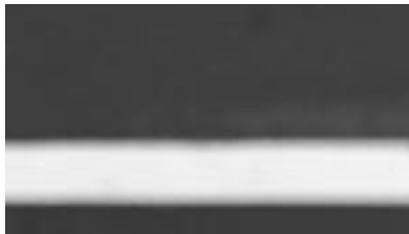


Faszination, Unsicherheit, Angst: It's a dance – eine Schultanzveranstaltung und somit hormoneller Ausnahme- und Unruhezustand. In Szenenfragmenten der 1990er-Coming-of-Age-Fernsehserie „My So-Called Life“ legt Viktoria Schmid die stereotype Inszenierung jugendlicher Identitätssuche offen.

Lost in a digital neon cluster. While a series of incomplete video files of a 1990s coming-of-age TV show slowly disintegrate, Viktoria Schmid unveils the stereotypical portrayal of a youthful quest for identity. With loudly colored pixelated images, the film interconnects adolescent insecurity with an aesthetic of imperfection.

VIKTORIA SCHMID, geb. 1986, ist bildende Künstlerin, Filmemacherin, DJ und Schlagzeugin. Studiert an der Kunstuniversität Linz. // Filme (Auswahl): KATHARINA-VIKTORIA (2012; CE '13), IT'S A DANCE (2013)

Elisabeth Madlmayr  
**LINEA**  
 AT 2013, digital, 3:27 Min.

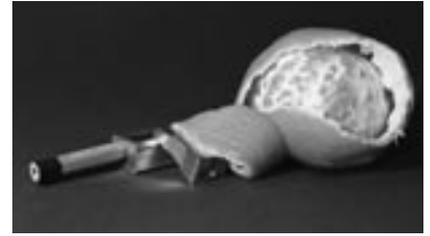


Sie grenzt ab, sie verbindet, kann unterscheiden, sie gibt eine Richtung vor und kann dabei auch stoppen. Eine Linie ist mehr als eine geometrische Form. Verbunden mit einer zweiten Linie entstehen Spannungspunkte, wird Eindimensionalität zu Zweidimensionalität und dabei kann für den Betrachter sogar eine weitere Dimension entstehen.

It delimits, it conjoins, it can distinguish, it determines a direction and it can also stop. A line is more than a geometrical form. If it is connected with a second line, points of tension can emerge, one-dimensionality becomes two-dimensionality, and for the viewer yet another dimension can even emerge.

ELISABETH MADLMAYR, geb. 1987 in Linz, studiert Zeitbasierte Medien an der Kunstuniversität Linz. // Filme (Auswahl): IMAGINÄR (2011), FREIHEIT (2011), TwoFACE (2012), FREMDE (2012), LINEA (2013)

Rafael Mayrhofer  
**KANGAROOS CAN'T JUMP BACKWARDS** AT 2012, digital, 2:30 Min.



Ich meine, es wäre schon recht nett, wenn wir ewig weiter wachsen könnten, aber was ist, wenn unbegrenztes Wachstum auf einem begrenzten Planeten ein Märchen ist? Vielleicht ist es schwer zu erkennen, wenn man bereits so atemberaubend rasant wächst. Unsinnige Fakten werden mit Geschichte und einer politischen Meinung gemischt, um eine abstrakte Erzählung auf drei unabhängigen, aber mit einander verwobenen Ebenen zu bilden.

I mean it would be nice if we really could grow forever, but what if infinite growth on a finite planet is a fairytale? Maybe it's hard to see if you already grow at such an exhilarating speed. Nonsense facts mixed with history and a political opinion form an abstract narrative on three independent but interwoven levels.

R. MAYRHOFFER, geb. 1986, studierte an der FH Hagenberg. // Filme (Auswahl): BETWEEN TWO POINTS (2011; CE '12), KANGAROOS CAN'T JUMP BACKWARDS (2012)

Edith Stauber  
**LINZ / MARTINSKIRCHE**  
 AT 2014, digital, 3 Min.



Momente, die „im Vorbeigehen“ stattfinden, oft ungreifbar bleiben und dennoch die Essenz unseres Daseins sind, bilden das Leitmotiv des Films. Ein Versuch, ins Innere einer Kirche zu gelangen, verweist auf die Schwierigkeiten des Menschen, den Augenblick zu „erleben“, sowie die Unsicherheit seinen Sehnsüchten und Wünschen gegenüber. (Paul Plöchl)

The brief moments that take place "in passing", which we cannot really grasp but which still form the essence of our being, are the leitmotif of the film. An attempt to reach the interior of a church indicates the difficulties of human beings in "experiencing" the moment and their insecurity about their own desires and wishes. (Paul Plöchl)

EDITH STAUBER, geb. 1968, Studium an der Kunstuni Linz. // Filme (Auswahl): ÜBER EINE STRASSE (2004), EINTRITT ZUM PARADIES UM 3€20 (2008; CE '08), NACHBEHANDLUNG (2012; CE '12), LINZ / MARTINSKIRCHE (2014)

Max Hammel  
**M31**  
 AT 2013, digital, 5:51 Min.



Der Film M31 verbindet zwei Lebensgeschichten, zeitgleich auf Bild- und Tonebene erzählt. Das Bild widmet sich einem Mann, der am Ende seines Lebens steht und lächelnd auf seine Vergangenheit zurückblickt. Die Ebene erzählt von einer jungen Frau, die gerade an einem Scheidepunkt ihrer Karriere steht und Angst vor ihrer Zukunft hat.

The film M31 conjoins two life stories, told simultaneously at the image and sound level. The image is devoted to a man at the end of his life, smiling as he looks back at his past. The sound level tells of a young woman at a turning point in her career, who is fearful about her future.

MAX HAMMEL, geb. 1990 in Gmunden. // Filme (Auswahl): STUCK IN BERLIN (2010), A ECHTA WIENA WIRST NED (2011), PRESSION ET DEPRESSION (2011), SMOKE AND MIRRORS (2011), THE END (2013), LEBEN AM SEIDENEN HAKEN (2013), M31 (2013)

Elke Groen, Christian Neubacher  
**OPTICAL SOUND**  
 AT 2014, DCP, 12:00 Min.



Am Anfang steht die Musik. Die Komposition führt Regie und zeichnet den Lichtton in das Bild. Dem Lichtton folgen abstrakte Bilder, die die Musik nachzeichnen und visualisieren. Der Ton als Bild im Kopf. Das Ausgangsmaterial sind Vor- und Nachspanne von Kinofilmen, die zum Bild- und Tontest von Projektoren verwendet werden. (Elke Groen)

It starts with music. The composition directs the picture and draws the sound-on-film onto the image. The sound-on-film generates abstract pictures that visualize the music. The source material is taken from opening and closing credits of feature films, used as picture and sound tests for projectors. (Elke Groen)

ELKE GROEN, geb. 1969 in Bad Ischl, ist Regisseurin und Cutterin. CHRISTIAN NEUBACHER, geb. 1972, realisierte mehrere Experimentalfilme. // Gem. Filme: OPTICAL SOUND (2014)

Klaus Pamminger  
**MACKEY VS. FILM**  
 AT 2013, DCP, Farbe & s/w, 13 Min.



Zwei Tage und zwei Nächte im 1939 in Los Angeles fertiggestellten „Mackey-Penthouse“ des austro-amerikanischen Architekten Rudolph Michael Schindler. Mit poetischen Mitteln wird in diesem Experimentalfilm auf den strukturellen Bruch hingewiesen, der entsteht, wenn Gleichzeitigkeit das homogene Geschichtsbild überfordert.

Two days and nights in the "Mackey Penthouse" by Austrian-American architect Rudolph Michael Schindler, built in Los Angeles in 1939. – With the help of poetic means, this experimental short alludes to the structural break emerging when concomitance goes beyond the homogeneous perception of history.

KLAUS PAMMINGER, geb. 1976 in Ebensee, ist freischaffender Künstler und Color Grader. // Filme (Auswahl): RI-M#07 \_ LP (2009; CE '10), SHINE OFF ME (2010; CE '11), MACKEY VS. FILM (2013)

Michaela Schwentner **PENELOPE / IN THE SCENERY / REFLECTING / RELATIONS** AT 2013, digital, 15 Min.



Der essayistische Kurzfilm untersucht Möglichkeiten der Organisation von Text und Erzählformen. Penelope webt und verknüpft Textfragmente, um so aus kleinen Geschichten eine große zu erzählen, die nach dem Prinzip der „mise en abîme“ gestaltet ist. Es ist eine moderne Penelope, wir erfahren etwas über ihre Beziehungen, ohne ihre Partner zu sehen.

The essayist short film investigates possibilities for organizing text and narrative forms. Penelope weaves and ties text fragments together to tell a big story out of little ones, whereby the story is arranged according to the principle of "mise en abîme". This is a modern Penelope; we find out something about her relationships without seeing her partners.

MICHAELA SCHWENTNER, geb. 1970 in Linz. // Filme (Auswahl): UN DIVERTISSEMENT D'AMOUR (2012), PENELOPE / IN THE SCENERY / REFLECTING / RELATIONS (2013)

Didi Bruckmayr  
**MALDOROR**  
 AT 2013, DCP, 3 Min.



Ausgangspunkt war ein Sample aus dem Experimentalfilm VIDEOKALKITO-1 von Dietmar Brehm, das völlig zerlegt wurde. Die pornografischen Bilder des Originalmaterials wurden unsichtbar, transformierten sich aber unbewusst zu schweren Träumen und symbolistischen Bildern. MALDOROR ist der Versuch einer Rekonstruktion dieser Bilder.

The starting point was a sample from the experimental film VIDEOKALKITO-1 by Dietmar Brehm, which was completely dissected. The pornographic images from the original material became invisible, were transformed, although unconsciously, into heavy dreams and symbolist images. MALDOROR is the attempt to reconstruct these images.

Didi Bruckmayr, geb. 1966 in Linz, ist Sänger, Musiker, Aktionist und Medienkünstler. // Filme (Auswahl): DARK LIQUIDITY (2012; CE '13), MALDOROR (2013)

Laurin Döpfner  
**PIXEL & DOTS**  
 AT 2014, DCP, s/w, 2:36 Min.



PIXEL & DOTS visualisiert mit einer organischen Wellenform die Flüchtigkeit des Bildpunktes. Unterstützt durch knackige Beats rauschen flotte und langsame Wellen von rauchartigen schwarzen Pixel-schwärmen über den weißen Hintergrund.

PIXEL & DOTS visualizes the fleetingness of the pixel with an organic wave form. Supported by crisp beats, quick and slow waves of smoke-like black pixel swarms rush across the white background.

LAURIN DÖPFNER, geb. 1987 in Eschenau, studiert Zeitbasierte und Interaktive Medien an der Kunstuniversität Linz. // Filme: VERSCHLEIF (2012; CE '13), PIXEL & DOTS (2013)

Markus Berger, Evelyn Rendl  
**REPLAY – KINDHEIT IN DER SANDKISTE** AT 2013, digital, 5:40 Min.



REPLAY – KINDHEIT IN DER SANDKISTE ist ein animierter Dokumentar-Kurzfilm. Es geht um Kindheitserinnerungen, persönliche Erfahrungen und Erlebnisse beim Spielen. Basierend auf fünf Interviews werden die Erinnerungen der Protagonisten durch einen Stilmix aus digitalen und analogen Animationstechniken visualisiert.

REPLAY – KINDHEIT IN DER SANDKISTE (Childhood in the Sandbox) is an animated short documentary. It involves childhood memories, personal experiences and adventures while playing. Based on five interviews, the memories of the protagonists are visualized through a style mix of digital and analog animation techniques.

MARKUS BERGER, geb. 1982 in Haag a. H., und EVELYN RENDL, geb. 1984 in Vöcklabruck, studierten beide Digital Arts an der FH Hagenberg. // Gemeinsame Filme: REPLAY – KINDHEIT IN DER SANDKISTE (2013)

Barnabas Huber  
**TANZSCHWÄRME**  
 AT 2013, digital, 4:15 Min.



Zuckmücken fliegen in Schwärmen Formationen, um im Flug einen Summton zu erzeugen, der das andere Geschlecht anlockt. Die im Gegenlicht aufgenommenen Mücken erscheinen wie tanzende, zuckende Sterne, die eine chaotische Ordnung zusammenhält. Die Tonebene macht den Sound dieser Rennbahn der Liebe hörbar.

Chironomids fly swarm formations to generate a humming sound to entice the other sex. These midges filmed against a backlight look like dancing, twitching stars that a chaotic order holds together. The soundtrack makes the sound of this race-track of love audible.

BARNABAS HUBER, geb. 1976 in Vöcklabruck, studierte an der Schule für künstlerische Photographie bei Friedl Kubelka und an der Universität für Angewandte Kunst Wien. // Filme (Auswahl): AUSPIZIEN (2010; CE '11), DER AUFSTAND DER KLEINEN DINGE (2011; CE '12), TANZSCHWÄRME (2013)

Siegfried A. Fruhauf  
**STILL DISSOLUTION**  
 AT 2013, DCP, 3 Min.



Welch virtuoser Horrorthriller! Fruhauf, Meister der Bilderauflösung, beginnt mit einer idyllischen Meeresuferlandschaft, auf und zwischen und hinter der sich die Ereignisse in exponentieller Manier zu überschlagen scheinen, bevor das Ganze schließlich auf schwarze und weiße Filmkader heruntergedimmt wird. (Viennale)

What a magnificent horror thriller! Fruhauf, master of dissolving images, starts with an idyllic coastal landscape, on and between and behind which the events seem to run rampant exponentially, before the whole thing finally dims down to black and white frames. (Viennale)

SIEGFRIED A. FRUHAUF, geb. 1976 in Grieskirchen, studierte Experimentelle visuelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. // Filme (Auswahl): SCHWERE AUGEN (2011, CE '12), EXTERIOR EXTENDED (2013; CE '13), STILL DISSOLUTION (2013)

Richard Wilhelmer  
**TEENAGE MUTANTS FROM OUTER SPACE** AT 2013, DCP, 18 Min.

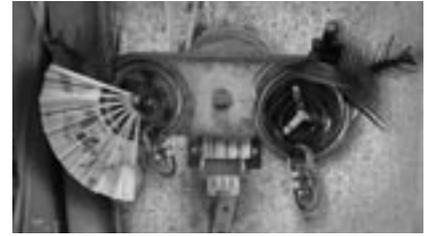


Eine Gruppe außerirdischer Mutanten hat die Menschheit unterwandert und will ihr nichts Gutes. Nach dem Studium von YouTube-Clips, glauben sie die Achillesferse der Menschen gefunden zu haben und entwickeln einen Plan. Das MKH Wels produzierte gemeinsam mit einem professionellen Filmteam und Jugendlichen einen SciFi-Film.

A group of extraterrestrial mutants has infiltrated humanity and has no good intentions. After studying YouTube clips they think they have found the Achilles heel of humankind and develop a plan. The MKH Wels produced a science fiction film together with a professional film team and young people.

RICHARD WILHELMER, geb. 1983, lebt und arbeitet in Berlin und Wien. // Filme (Auswahl): U.F.O.S ABOVE BERLIN II – LAST RESISTANCE (2013), TEENAGE MUTANTS FROM OUTER SPACE (2013)

Nikki Schuster  
**TAIPEI RECYCLERS**  
 AT/DE/TW 2014, DCP, 7:11 Min.



Taipeh – Geister und Götter, Taifun und Nakasi-Musik. In den urbanen Nischen dieser Stadt erwachen kleine Wesen und Konstruktionen. Sie sind kreiert mit gefundenem Müll von den Straßen und typisch lokalen Produkten. Ihre ratternden Körperteile interagieren mit der Klangkulisse Taipehs.

Taipei – ghosts and gods, typhoon and Nakasi music. Small beings and constructions awake in the urban niches of this city. They are created from found garbage from the streets and typical local products. Their rattling body parts interact with the soundscape of Taipei.

NIKKI SCHUSTER, geb. 1974 in Steyr, lebt als Animationskünstlerin und Sounddesignerin in Berlin. // Filme (Auswahl): ROBOTANT (2007; CE '08), MICROPHOBIA (2010), PARIS RECYCLERS (2010; CE '11), BERLIN RECYCLERS (2012; CE '12), PARASIT (2013; CE '13), TAIPEI RECYCLERS (2014)

Reinhold A. Fragner  
**THE INCREDIBLE WATER BEAR**  
 AT 2013, digital, 4:35 Min.

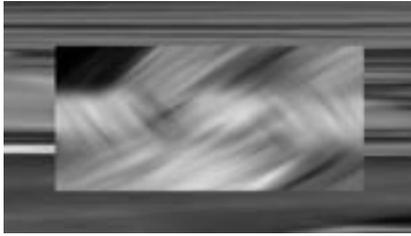


Der Film schickt ein Bären-tierchen auf eine lange Reise. Vertreter der Gattung Tardigrada gehören zu den großen Überlebenskünstlern unter den Tieren auf unserem Planeten. Der Protagonist wird von seinem gewohnten Lebensumfeld, dem Moospolster, fortgetragen und erlebt Abenteuer in der Humusschicht und im Weltall.

Tardigrades are unfamiliar animals that live near us. These animals are fascinating and lovely creatures. Every centimeter of land around them is a jungle of different habitats. This film shows the most exciting animal of our world, that is also among the smallest. Tardigrades – also called "water bears" – are real-life super heroes!

REINHOLD A. FRAGNER, geb. 1978 in Wels, gründete 2001 die Firma Industrial Motion Art. Seither zahlreiche Aufträge für Film und TV. // Filme (Auswahl): THE INCREDIBLE WATER BEAR (2013)

Thomas Steiner  
**THERESIA**  
 AT 2013, digital, 6 Min.



THERESIA ist ein gemalter Animationsfilm, bei dem eine Fotoserie einer Kirche in abstrakte Malerei überführt wird. Der ovale architektonische Meditationsraum und die Bewegung darin werden zu einem malerischen Raum, der eigene Wahrnehmungsmöglichkeiten erzeugt.

THERESIA is a painted animation film, where a series of photos of a church is transferred to abstract painting. The oval architectural meditation room and movement in it become a painting space that generates its own possibilities of perception.

THOMAS STEINER, geb. 1956 in Wels, studierte an der Kunstuniversität Linz und an der Hochschule für Angewandte Kunst. Seit 1984 Teilnahme an Filmfestivals und Ausstellungen im In- und Ausland. // Filme (Auswahl): CAMPING CEZANNE (2009; CE '10), 36 VIEWS (2011; CE '11), ROTONDA – XANADU (2012; CE '12), ROTONDA \_ BIRGIT & PAOLO (2013; CE '13), THERESIA (2013)

Alexander Milusic  
**ÜBERLESEN**  
 AT 2013, DCP, 26 Min.



Franz Xaver leidet an einer psychischen Krankheit, bei der er außergewöhnlich viel Angst hat zu vergessen, bzw. von anderen vergessen oder ignoriert zu werden. Er ist Bibliothekar, lebt alleine und hat keine Freunde. Er wird von allen und jedem ignoriert – bis zu dem Tag, an dem ein blinder älterer Mann ihn mit seinem Namen anspricht.

Franz Xaver suffers from a mental illness that makes him unusually fearful of forgetting or being forgotten or ignored by others. He is a librarian, lives alone and has no friends. He is ignored by everyone – until the day when an older blind man addresses him by name.

ALEXANDER MILUSIC, geb. 1984 in Schladming, studierte Zeitbasierte und Interaktive Medien an der Kunstuniversität Linz, wo er 2013 den Bachelor of Arts machte. // Filme: ÜBERLESEN (2013)

Talin Seigmann  
**DIE TRAENENSAMMLERIN** DE 2014,  
 DCP, 19:20 Min. / Prod.: HFF Konrad Wolf



Zelda im leuchtend gelben Kleid läuft im Rhythmus fließender Tränen und füllt ihren Rucksack mit den Geschichten der Menschen, denen sie begegnet.

Zelda in a bright yellow dress walks to the rhythm of falling tears and packs her backpack with the stories of people she meets.

TALIN SEIGMANN, geb. 1988 in Salzburg, wuchs in Linz auf. Begann mit musikalischen und tänzerischen Ausbildungen und vereint ihre vielseitigen Interessen im Filmemachen. Nach Aufhalten in Paris und London begann sie 2011 das Regiestudium an der HFF Konrad Wolf. // Filme (Auswahl): HANS UND DIE MEERJUNGFRAU (2012), GOIN HOME (2013), DIE TRAENENSAMMLERIN (2014)

Markus Burgstaller  
**UNTENDE OUTSKIRTS**  
 AT 2013, digital, s/w, 4:13 Min.



Das Ausgangsmaterial zeigt eine Gewaltszene: vier miteinander kämpfende Männer im öffentlichen Raum. Alle 3200 Frames dieses YouTube-Videos wurden auf Papier ausgedruckt, manuell bis an die Grenze der Zerstörung bearbeitet und wieder zusammengefügt. Der Akt der Bearbeitung nähert sich der Brutalität des ursprünglichen Kampfes an.

The starting material shows a scene of violence. Four men fighting with one another in public space. All 3200 frames of the YouTube video were printed on paper, manipulated by hand almost to the point of destruction, and then conjoined again. The act of manipulation approximates the brutality of the original fight.

MARKUS BURGSTALLER, geb. 1970 in Linz, studiert seit 2011 Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. // Filme (Auswahl): HIDDEN INTENTION (2013), UNTENDE OUTSKIRTS (2013)

Michael Heindl  
**TREE**  
 AT 2013, digital, 4:10 Min.



Ich grub einen Baum in Wien aus und zerlegte ihn so, dass er in einer Tasche, welche den allgemeinen Kriterien für Handgepäck auf Flughäfen entspricht, verstaut werden konnte. Am Flughafen konnte ich alle Sicherheitskontrollen passieren. In Hamburg angekommen suchte ich nach einem Platz, um den Baum wieder einzupflanzen.

I dug up a tree in Vienna and took it apart so that it would fit in a bag that meets the general criteria for hand luggage at airports. At the airport I was able to pass all the security checks. When I arrived in Hamburg, I looked for a place to plant it again.

MICHAEL HEINDL, geb. 1988 in Linz, studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Lebt und arbeitet in Wien und Scharn. // Filme (Auswahl): THE PLACEHOLDER (2011), THE SAME OLD STORY (2012), FOLLOWING PIECE (2013), TREE (2013)

Benjamin Wahl, Alexander Moritz  
**WALK OF WASTE**  
 AT 2013, digital, 3 Min.



Der Film WALK OF WASTE konkretisiert destruktive Arbeitsweise gepaart mit freiem Interpretationsspielraum. Das Zusammenspiel der Einzelbilder, denen, kaum geboren, nur ein Schnappschuss Zeit gewährt wird, mit den rasanten Szenenwechseln und mit Hilfe adäquater Krachuntermalung, versucht einem irren Tagtraum nahe zu kommen.

The film WALK OF WASTE concretizes destructive ways of working coupled with a scope for free interpretation. The interplay of the single images, barely granted a snapshot of time as soon as they are born, with the rapid change of scenes and with the help of appropriate noise in the soundtrack, seeks to come close to a crazy daydream.

BENJAMIN WAHL, geb. 1987, und ALEXANDER MORITZ, geb. 1989, studieren Medientechnik und -design an der FH Hagenberg. // Gem. Filme: WALK OF WASTE (2013)

Thomas Draschan  
**WOTRUBA**  
AT 2013, DCP, 6:30 Min.



WOTRUBA beschäftigt sich mit der gleichnamigen Kirche in Wien. Mit einem Fotoapparat wurden Bilder geschossen und das „Bild für Bild“-Verfahren, wie auch in der Animation verwendet, hat eine Verdichtung von Zeit zur Folge. Die Handkamera bewegt sich in virtuellen Kamerafahrten durch und um das Gebäude, um es filmisch erfahrbar zu machen.

WOTRUBA deals with the church of the same name in Vienna. Pictures were taken with a camera, and the “picture by picture” procedure, as it is also used in animation, results in a condensation of time. The hand camera moves in virtual tracking shots through and around the building, so that it can be filmically experienced.

THOMAS DRASCHAN, geb. 1967 in Linz, studierte Theaterwissenschaften sowie Publizistik und Film bei Peter Kubelka. // Filme (Auswahl): FREUDE (2008; CE '10), CONTINENTAL DIVIDE (2010; CE '11) WOTRUBA (2014)

Felix Huber, David Haunschmidt,  
Adrian Buchwald  
**XE** AT 2014, DCP, 21:39 Min.



XE porträtiert durch unkonventionell präsentierte Interviews mit dem Team und den BesucherInnen des Crossing Europe den soziokulturellen Stellenwert des Festivals für Linz sowie für lokale und internationale Gäste. Interne Perspektiven, Videobox-Beiträge und Festival-Impressionen alternieren mit einem „Blick von außen“ auf das Festival.

Through unconventionally presented interviews with the Crossing Europe team and visitors, XE portrays the socio-cultural value of the festival for Linz and for local and international guests. Internal perspectives, videobox contributions, and festival impressions alternate with an “outside look” at the festival.

FELIX HUBER, geb. 1988, DAVID HAUNSCHMIDT, geb. 1990, und ADRIAN BUCHWALD, studieren Zeitbasierte und Interaktive Medien an der Kunstuniversität Linz. // Gem. Film: XE (2014)

Bettina Nürnberg, Dirk Peuker  
**ZEMENT**  
DE/AT 2014, digital, 12:30 Min.



ZEMENT setzt sich mit der Vergangenheit und Gegenwart einer Wohnsiedlung in Ebensee auseinander, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem Gelände eines ehemaligen KZs errichtet wurde. Wasserleitungen, Kanalisation und das Straßensystem des Lagers wurden übernommen. Der erhaltene Torbogen des Lagertores führt noch heute in die Häusersiedlung.

ZEMENT grapples with the past and present of a residential development built right after World War II on the site of a former concentration camp in Ebensee. The housing development retained the camp's water supply, sewage system and roads, and reclaimed some of its materials. The former arched gate to the camp still leads into this housing estate.

BETTINA NÜRNBERG, geb. 1976. DIRK PEUKER, geb. 1970. // Gem. Filme (Auswahl): DIE AMERIKANISCHEN HÄUSER (2010), FLAT ROOFS FOR MUSSOLINI (2012), ZEMENT (2014)

# LOCAL ARTISTS

## MUSIC VIDEOS 2014

Felix Huber  
**BLACKBOOK – BROKEN SEQUENCE**  
AT 2014, digital, 3 Min.



Geschriebene Sprache – wohlüberlegte Zeichen von persönlichem Ausdruck und Empfinden – eine Seltenheit in einer Welt, die vom Gedanken an Schnelligkeit und vom Begehren, immer mehr zu erreichen, getrieben ist. Broken Sequence schreiben dagegen an: Selbstlaut offeriert Momente, die die Zeit stehen lassen – „cause to write is a ritual“.

Written language – well-considered signs of personal expression and experience – a rarity in a world driven by ideas of speed and the desire to achieve more and more. Broken Sequence write against this: rapper Selbstlaut offers moments that let time stand still – “cause to write is a ritual“.

FELIX HUBER, geb. 1988 in Vöcklabruck, studiert an der Kunstuniversität Linz Zeitbasierte und Interaktive Medien. // Filme (Auswahl): OIS IN BUTTER – ANDI & ALEX (2012), CYPHERSPACE PT.1 & PT.2 (2012/13), BLACKBOOK – BROKEN SEQUENCE (2014)

Laura Steiner  
**CALCUTTA TRIANGLE – CIRCLE OF SOUND**  
IN 2013, digital, 3:57 Min.



In Ahmedabad, Indien, lässt das jährliche Drachenflieger-Festival die ganze Stadt auf die Dächer der Häuser steigen. Über zwei Tage gibt es Musik, Essen und Drachen. CALCUTTA TRIANGLE stellt eine Collage des Auftritts der indisch-österreichischen Fusion-Band Circle of Sound in Ahmedabad dar.

In Ahmedabad, India, the annual kite festival brings the whole city onto the roofs of their houses. For two days there will be music, food and kites. CALCUTTA TRIANGLE is a collage of the Indian-Austrian fusion band Circle of Sound performing in Ahmedabad.

LAURA STEINER, geb. 1984 in Linz, lebte nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Wien in Australien, wo sie Fotografie studierte und sich dem Film widmete. // Filme: HINDUISM – PUSHKAR AND ITS TEMPLES (2013), CALCUTTA TRIANGLE – CIRCLE OF SOUND (2013)

Kensee (Karol Kensy)  
**DREAMING – FLIP FT. AG**  
AT 2013, digital, 3:38 Min.



Ein Musikvideo für das erste Producer-Album namens „Reflections“ des Linzer Produzenten, Rappers & Texta-Kopfes Flip. Die Nummer featurt den legendären New Yorker Rapper AG, welcher hier retrospektive Lyrics liefert und von Kindheitsträumen und Selbstverwirklichung erzählt.

A music video for the first producer-album, entitled “Reflections”, by the Linz producer, rapper & Texta head Flip. The song features the legendary New Yorker rapper AG, who supplies retrospective lyrics here and tells of childhood dreams and self-fulfillment.

KENSEE alias KAROL KENSY, geb. 1988 in Szubin (Polen), wuchs in Linz auf und studiert seit 2010 Zeitbasierte und Interaktive Medien an der Linzer Kunstuniversität. // Filme (Auswahl): MILLION WAYS TO DIE, ONE WAY TO DEF (2013, CE '14, siehe Seite 103), DREAMING – FLIP FT. AG (2013)

Christian Koll  
**EVA G. – CLAVIGO**  
AT 2013, digital, 3:34 Min.



Das 2013 für die Band Clavigo entstandene Musikvideo Eva G. handelt von einem jungen Mann, der endlich den Mut fasst, seiner großen Liebe seine Gefühle zu gestehen.

The music video Eva G., made for the band Clavigo in 2013, deals with a young man who finally gets up the courage to admit his feelings to the love of his life.

CHRISTIAN KOLL, geb. 1983 in Linz, verließ nach 10 Jahren als gelernter Elektromechaniker die Industrie in Richtung Outdoor, wo er 3 Jahre lang als Kletter-, Canyoning- und Skiguide tätig war. Seit August 2012 ist er als selbstständiger Kameramann und Produzent in Linz aktiv. // Filme als Regisseur: ALL OUR DEMONS – HEILIGENBLUT (2012; CE '13), EVA G. – CLAVIGO (2013)

Michaela Riess, Philipp Kroll  
**FAKEN DEN FUNK – FLIP & AVERAGE**  
AT 2013, digital, 4:01 Min.



FAKEN DEN FUNK ist ein Video zum Projekt „Tuesday Classics Vol. 2“ von Flip & Average, das amerikanische Hip-Hop-Klassiker der 80er und 90er auf Deutsch reinterpretiert. Auch das Video ist eine Reminiszenz an das Original „Fakin da Funk“ (1994) der Rapgruppe Main Source, das Ausschnitte aus dem Film „White Men Can't Jump“ enthielt.

FAKEN DEN FUNK is a video for the project “Tuesday Classics Vol. 2” by Flip & Average, which reinterprets the American hip hop classics of the 1980s and 90s in German. The video is also reminiscent of the original “Fakin da Funk” (1994) by the rap group Main Source, which contains excerpts from the film “White Men Can't Jump”.

MICHAELA RIESS, geb. 1979 in Linz. PHILIPP KROLL, geb. 1973 in Linz. // Gem. Filme: TU ES SCHON – FLIP & AVERAGE (2012), FAKEN DEN FUNK – FLIP & AVERAGE (2013)

Sinisa Vidovic  
**FALLIN DOWN – THE A.MEN**  
 AT 2013, DCP, 4:10 Min.



Atmosphärisch und ästhetisch werden hier in 100 Takten die Bilder und Facetten der Vergänglichkeit und des Scheiterns im Stile eines Darren Aronofsky (BLACK SWAN) in den Rahmen eines 2.0-Americana-Songs gesetzt. Eine Geschichte zwischen Schönheit und Tod!

In 100 bars the images and facets of transience and failure are atmospherically and aesthetically set in the style of a Darren Aronofsky (BLACK SWAN) within the frame of a 2.0 Americana song. A story in between beauty and death!

SINISA VIDOVIC, geboren in Kroatien, studierte Film und Video an der Kunstuniversität Linz. Sein aktuelles Filmprojekt KORIDA ist ein Kinodokumentarfilm, welcher sich gerade in Herstellung befindet. // Filme (Auswahl): THE STEEL TOWN STORY (2005), VATER MORGANA (2007; CE '08), FALLIN DOWN – THE A. MEN (2013)

Andreea Săsăran, Katja Seifert  
**MELTINGSPHERE – RICHARD EIGNER & ABBY LEE TEE** AT 2014, digital, 4:45 Min.



MELTINGSPHERE erzählt die Geschichte der Veränderung von Landschaften und dem menschlichen Einfluss auf die Natur. Aus Fahrtaufnahmen und Illustrationen generiert, stellt dieses Essay-Video unser Bewusstsein für den Umgang mit der Umgebung in Frage. Bild und Musik wurden hierfür in enger Zusammenarbeit zeitgleich konzipiert.

MELTINGSPHERE tells the story of changes in landscapes and of human influence on nature. Generated from tracking shots and illustrations, this essay video questions our awareness of how we deal with our surroundings. The image and music were conceived at the same time in close collaboration.

ANDREEA SĂSĂRAN, geb. 1986, ist freischaffende Video- und Fotokünstlerin in Linz. KATJA SEIFERT, geb. 1984 in Linz, ist Illustratorin und Architektin. // Gem. Filme: MELTINGSPHERE – RICHARD EIGNER & ABBY LEE TEE (2014)

Bernhard Riener  
**HIGH CASTLE – NANCY TRANSIT**  
 AT 2013, digital, 5:13 Min.



Nach einem dekadenten Fest in einem Schloss quält sich ein halb nackter „Sklave“ auf Knien durch die Räume. Gierig frisst er die Überreste des Fests. Die anwesenden jungen Männer in Frauenkleidern würdigen ihn vorerst keines Blickes. Erhaben fängt der „Sklave“ an zu dirigieren und die Männer beginnen um ihn wie Ballerinen zu tanzen.

Following a decadent party in a castle, a half-naked “slave” struggles through the rooms on his knees. He hungrily gobbles up the leftovers from the party. The young men in women’s dresses who are present do not even deign to look at him at first. Sublimely, the “slave” starts to conduct and the men begin to dance around him like ballerinas.

BERNHARD RIENER, geb. 1980 in Altenberg, studierte an der FH Salzburg und der Southampton University (GB) Media & Arts / Film Studies. // Filme (Auswahl): HIGH CASTLE – NANCY TRANSIT (2013)

Christian Dieltl  
**MEISSA – ABBY LEE TEE (XLMT)**  
 AT 2014, DCP, 3:36 Min.



MEISSA entstammt einer Kiste mit 8mm-Filmen und der Faszination für den Blick des anonymen Kameramannes. Ein Aufblitzen von Gesichtern – eine Sammlung an flüchtigen Augenblicken – kurz nur, bevor die Bilder wieder im Alter des Materials verschwinden. Wie Erinnerungen, die sich in Farbe und Form verlieren, bevor sie sich darin auflösen.

MEISSA comes from a box of 8mm films and the fascination with the view of the anonymous cameraman. Faces flare up – a collection of fleeting moments – just before the images vanish again into the age of the material. Like memories that lose themselves in color and shape before they dissolve.

CHRISTIAN DIETL, geb. 1984, studierte Audiovisuelle Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz und gründete mit Luzi Katamay LAS GAFAS FILMS. // Filme (Auswahl): MEISSA – ABBY LEE TEE (X LMT) (2014)

Erich Goldmann, Fritz Steipe  
**MANCHMAL – SHY**  
 AT 2013, DCP, 5:25 Min.



Nachts kommen die Gedanken. Irgendwo im Nirgendwo liegen, getrennt voneinander, zwei Menschen wach und rekapitulieren das nie Passierte. „Nicht alles, was verschwindet, geht weg“, lautet eine Erkenntnis. Die Kamera rückt dabei den Gesichtern nahe, wählt Ausschnitte, lässt innere Lebenswege Revue passieren.

Nighttime brings thoughts. Lying somewhere in the nowhere, separated from one another, two people are awake and recapitulate what never happened. “Not everything that disappears goes away,” is one insight. The camera moves closer to the faces, chooses segments, lets paths of life pass in review.

ERICH GOLDMANN, geb. 1968 in Freistadt, arbeitet an der Schnittstelle von Installation, Film, Fotografie und Performance. FRITZ STEIPE, geb. 1966 in Linz, freiberuflich tätig als Regisseur und Kameramann. // Gem. Filme: MANCHMAL – SHY (2013)

Anna Margit Erber, Philipp Zappel  
**MILCH UND HONIG – STEPHAN ROISS && DOKTA G.C** AT 2013, DCP, 4:10 Min.



In MILCH UND HONIG dient die Welt der Reklame als Hintergrund der Performance und Symbol eines ausgehöhlten Zeitgeists. Der Protagonist schlüpft in Charaktere, die eindeutige Assoziationen an Werbetestimonials wecken. Jeder dieser Figuren wird ein Szenario zugeordnet. Dazu wird eine Freewall zur Leinwand verschiedener Bühnenbilder.

In MILCH UND HONIG (Milk and Honey), the world of advertisements serves as background for the performance and symbol of the spirit of the time that has been hollowed out. The protagonist slips into characters that evoke unequivocal associations with advertising testimonials. Each of these figures is assigned to a scenario. A freeway becomes a screen for various stage sets.

ANNA MARGIT ERBER, geb. 1982 in Schwarzach. PHILIPP ZAPPEL, geb. 1981 in Linz. // Gem. Filme: MILCH UND HONIG – STEPHAN ROISS && DOKTA G.C (2013)

Luzi Katamay, Christian Dielt (LasGafas)  
**PATTY – ALEX THE FLIPPER**  
 AT 2014, DCP, 3:30 Min.



Regeln sind da, um gebrochen zu werden – so und nicht anders sieht es auch Patty. Auf der Suche nach seiner eigenen Form befreit es sich von jeglichen filmischen Normen. Das Resultat ist eine wilde Mischung aus optischem Dadaismus, audiovisuellem Schluckauf und epileptischem Bewegtbild. Oder wie man es sonst noch so nennen mag.

Rules are made to be broken – and that’s exactly the approach that Patty takes too. In search of its own form, it liberates itself from all filmic norms. The result is a wild mix of optical Dadaism, audiovisual hiccups, and epileptic moving image. Or however else you want to call it.

LUZI KATAMAY, geb. 1982. Studium an der Kunstuniversität Linz. CHRISTIAN DIETL, geb. 1984. // Gem. Filme (Auswahl): BAUAN LIANG NED – HINTERLAND (2011; CE '12), COUNTABLY INFINITE – A.G. TRIO (2012; CE '13), PATTY – ALEX THE FLIPPER (2014)

Jakob Kubizek  
**SLEEP SLEEP – GOSPEL**  
 AT 2013, digital, 4:38 Min.



Die Atombombe als ästhetisches Mittel zum Ausdruck der Verwüstung, der Zerstörung, aber auch der Kraft und der Schönheit. Manchmal müssen Dinge weggeblasen, dem Erdboden gleich gemacht werden, um Neues entstehen lassen zu können.

The nuclear bomb as an aesthetic means for expressing devastation, destruction, but also power and beauty. Sometimes things have to be blown away, leveled to the ground, to let something new emerge.

JAKOB KUBIZEK, geb. 1979 in Kirchdorf a.d. Krems, studierte MultiMediaArt in Salzburg. Derzeit lebt und arbeitet Kubizek als selbstständiger Filmemacher in Wien. // Filme (Auswahl): NICARAGUA: DIE VERGESSENE REVOLUTION (2010; CE '11), EINE MÖGLICHKEIT ZU LEBEN / DAS NOWHERE TRAIN TAGEBUCH (2012; CE '13), SELBE STADT ANDERER PLANET – KREISKY (2013; CE '14), SLEEP SLEEP – GOSPEL (2013)

Jakob Kubizek  
**SELBE STADT ANDERER PLANET – KREISKY**  
 AT 2013, digital, 3:36 Min.



Hat sich der Player aufgehängt? Nein, dann doch leichte Bewegung: ein Zwinkern hier, ein Zucken dort. Einer steht auf und geht aus dem Bild, die Kamera folgt verzögert. Was dann passiert ist ebenso unvermittelt, es zerpfückt das Bild der grantigen Rockband, hat mit Kannibalismus und ferngesteuerter Unkontrollierbarkeit zu tun. Man will raus, kann aber nicht.

Is the player stuck? No, there’s a slight movement: a wink here, a twinge there. One gets up and leaves the picture, the camera follows with some delay. What happens next is just as unexpected. It picks apart the image of the grumpy rock band, has to do with cannibalism and remote-controlled uncontrollability. You want to get out, but you can’t.

JAKOB KUBIZEK, geb. 1979 in Kirchdorf an der Krems. // Filme (Auswahl): SLEEP SLEEP – GOSPEL (2013; CE '14), SELBE STADT ANDERER PLANET – KREISKY (2013)

Manuel Knoflach, Florian Schwarz  
**WASTED SOBER – THE BORDERLINERS**  
 AT/US 2014, digital, 4:20 Min.



Gestresst und paranoid flüchtet ein Geschäftsmann in die Wüste, um ein vermeintliches Geheimnis zu verbergen. Verzweifelt beginnt er zu graben, was sich im Laufe der harten Arbeit als innerer Kampf entpuppt. Unter den Strapazen bricht er letztendlich vollkommen erschöpft zusammen. Ein Musikvideo mit überraschendem Ende.

Stressed and paranoid, a businessman flees to the desert to hide an alleged secret. He starts digging desperately, but in the course of the hard work this soon turns out to be an inner struggle. He finally collapses, completely exhausted by the effort. A music video with a surprising end.

MANUEL KNOFLACH, geb. 1984, FLORIAN SCHWARZ, geb. 1988, studieren Zeitbasierte und Interaktive Medien an der Kunstuni Linz. // Gem. Filme (Auswahl): ALL NIGHT – THE PAROV STELAR TOUR MOVIE (2013, siehe Seite 102), WASTED SOBER – THE BORDERLINERS (2014)

Ünal Uzunkaya  
**SHIT 4 THE MASSES – THE A.MEN**  
 AT 2013, DCP, 6 Min.



Mit einem Augenzwinkern wird der famose Song „Shit for the Masses“ der österreichischen Band The A.Men in einer visuellen Symphonie der Gewalt dargestellt. Die Auflehnung einer Bande Clowns gegen Kritiklosigkeit und Religionshörigkeit des aktuellen Zeitgeistes, wird zu einem blutrünstigen Kammerstück des Rock’n Roll.

With tongue in cheek, the famous song “Shit for the Masses” by the Austrian band The A.Men is depicted in a visual symphony of violence. The rebellion of a band of clowns against an uncritical attitude and obedience to religion in the current spirit of the times becomes a lurid chamber piece of rock’n roll.

ÜNAL UZUNKAYA, geboren in Linz, studierte bis 2007 Film und ist seitdem als Regisseur tätig. // Filme (Auswahl): VITRIN (2007), FADO (2009), SHIT 4 THE MASSES – THE A.MEN (2013)



**KOOPERATIONEN //**  
**COOPERATIONS**

# FACULTÉ DES ARTS @ CROSSING EUROPE

Präsentation der „Faculté des Arts“ an der Universität Picardie Jules Verne, Amiens (FR)  
Presentation of the “Faculté des Arts”, in the Université Picardie Jules Verne, Amiens (FR)

Gegründet wurde die „Faculté des Arts“ 1970 als ein sehr kleiner Teil der UPJV. Doch im Laufe der Jahre ist sie gewachsen: Mit fast 1000 Studierenden ist sie inzwischen die größte Kunstfakultät zwischen Paris und Lille – und der einzige Ort in Frankreich, an dem alle vier Studienrichtungen der Kunst angeboten werden: Kunstgeschichte, Theater, Film und Bildende Kunst.

An französischen Universitäten findet man üblicherweise im Filmbereich wenig Praxismöglichkeiten. Doch an der „Faculté des Arts“ in Amiens wird es den Studierenden ermöglicht, Filme zu drehen – zwar mit wenig Mitteln, aber immerhin!  
(Dominique Choisy, Filmprofessor und Regisseur)

The “Faculté des Arts” has been created in 1970 as a very small part of the Université Picardie Jules Verne in Amiens. During the years, it has grown: with almost 1000 students, it is now the biggest art faculty between Paris and Lille. It’s the only place in France where you can find the four art majors gathered in a same place: history of art, theatre, cinema and plastic art.

Usually, you don’t get the opportunity to get much practice in French universities as far as cinema is concerned. But at the “Faculté des Arts” in Amiens, we decided to give the students a chance to shoot movies, with very little means, but still!  
(Dominique Choisy, film professor and director)

## LE LONG DE SES JAMBES NUES (Along her naked legs)

by Jonathan Lamour, 17:35 min., FR 2013

In einer Zukunftswelt fühlt sich Olivier, geborener Liebhaber, zwischen seinen Bedürfnissen und der Liebe zu Catherine zerrissen. Im Laufe eines seltsamen, gefilmten Interviews wagt er es, von seiner Not zu reden.

In a future world; Olivier, a natural born lover man, is torn apart between his needs and his love for Catherine. During a strange filmed interview, he dares talking about his distress.



## ELISE ET LOUIS (ELISE AND LOUIS)

by Léa Féry, 20 min., FR 2013

Elise und Louis sind durch eine langjährige Freundschaft verbunden. Ihr Leben ist von Fantasie und all den Zukunftsträumen der Kindheit geprägt. Stets Seite an Seite, entdecken sie, dass Freundschaft sehr zerbrechlich sein kann.

Elise and Louis are long-time friends, whose lives are guided by imagination, and all the stuff you dream to do when you are a child. Always side by side, they will find out that a friendship is very fragile.



## NOT FOUND YET

by Marie-Lys Polchlopeck, 22 min., FR 2014

Eine junge Frau fürchtet sich vor der Wirklichkeit und allem, was sie umgibt. Sie driftet ab ... Ihre Kindheit ist vergangen, doch sie schafft es nicht, erwachsen zu werden: Ihr Leben scheint ein endloser Albtraum zu sein.

A young woman is terrified by reality and what is around her, and drifts away ... Her childhood has gone by, and she doesn’t manage to become an adult: her life seems to be a never ending nightmare.



# AUSTRIAN SCREENINGS 2014

LISA WEBER  
Austria, 2014

## SITZFLEISCH

### Steadiness

**Drehbuch/Screenplay** Lisa Weber  
**Kamera/Cinematography** Lisa Weber  
**Schnitt/Editing** Roland Stöttinger  
**Ton/Sound** Lisa Weber, Dominik Schlager  
**Produzent/Producer** Rudolf Takacs

**Mit/With** Johann Weber, Gertrude Weber,  
Lukas Weber, Lisa Weber

#### Produktion/Production

Takacs Film  
Anton Freunschlaggasse 99  
1230 Vienna  
Austria  
T + 43 699 195 886 60  
sitzfleischfilm@gmail.com

#### Weltvertrieb/World Sales

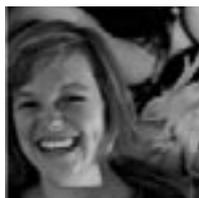
Takacs Film  
Anton Freunschlaggasse 99  
1230 Vienna  
Austria  
T + 43 699 195 886 60  
sitzfleischfilm@gmail.com

DCP/color/77 min.



Ein Reisefilm, der keiner ist – Oma, Opa und die erwachsenen Enkelkinder on the road. Was als launiger Film über das Unterwegssein beginnt, entwickelt sich zur zunehmend aufreibenden Studie über zwischenmenschliche Beziehungen. Keine Postkartenmotive, sondern die ungeschönten familiären Querelen stehen im Fokus der unmittelbaren Handkamera. Simmering – Nordkap – Simmering: Urlaub als Selbsterfahrung. (Diagonale)

A relationship in the summer of its 47th year, a man and a woman travel to North Cape. By car. Driving for the sake of driving, not to reach a destination. They listen to hits, the same CD over and over again. And are filmed by their granddaughter. Sausages brought from home and ferry crossings by night, handstands in a hotel room and a Santa Claus village, Swedish landscapes, and Norwegian rain. An endless driving around in circles accompanied by cryptic and confusing directions from the GPS. The closer they get to reaching their destination, the less important it becomes. No longer a film about the difficulties of a long drive but one about the difficulties of a long life together.



LISA WEBER, born 1990 in Vienna, Austria, started studying Slavic studies at the University of Vienna before enrolling at Filmacademy Vienna in 2009. STEADINESS is Lisa Weber's first feature-length documentary. It had its world premiere at Rotterdam Film Festival 2014. // Films: KOMMT EIN SONNENSTRAHL IN DIE TIEFKÜHLABTEILUNG UND WEICHT ALLES AUF (Sunray Hits Frozen-Food Department and Makes Everything Go Soft, 2010, short), DIE UND DER VON DA UND DORT (He and She From Here and There, 2011, short doc), TWINNI ODER SO (Some Twin Pop, 2012, short), SITZFLEISCH (Steadiness, 2014, doc)

# AUSTRIAN SCREENINGS LIBRARY 2014

CROSSING EUROPE bietet in Kooperation mit der DIAGONALE – Festival des österreichischen Films wieder die Möglichkeit, neue österreichische Filme, die im Rahmen der DIAGONALE 2014 in Graz präsentiert wurden, in der CROSSING EUROPE Library zu sichten. Ausgewählte Filme werden auch im Kino projiziert. Ein besonderer Dank gilt der DIAGONALE für die Organisation/Koordination sowie allen RechteinhaberInnen, die uns ihre Filme zur Verfügung gestellt haben. // In cooperation with the DIAGONALE – Festival of Austrian Film, CROSSING EUROPE offers an opportunity to view new Austrian films that were presented at the DIAGONALE 2014. The films can be watched in the CROSSING EUROPE Library, and selected films will also be screened at the cinema.

Mehr Informationen zu den Filmen // for more information: [www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

Folgende Titel sind in der Video Library für Akkreditierte des Festivals zugänglich // Following titles are available to accredited festival guests at the Video Library

Title	Director	Genre	Length
Blutgletscher	Marvin Kren	Spielfilm	97 min
Calle López	Lisa Tillinger, Gerardo Barroso Alcal	Dokumentarfilm	80 min
COKE	Dietmar Brehm	Innovatives Kino kurz	4 min
Construction of ANSTALT3000, The	Helmut Munz	Innovatives Kino kurz	5 min
Creme 21	Eve Heller	Innovatives Kino kurz	10 min
D.U.D.A! Werner Pirchner	Malte Ludin	Dokumentarfilm	84 min
The Dark	Justin Lange	Spielfilm kurz	16 min
darkroom	Billy Roisz	Innovatives Kino kurz	13 min
DMD KIU LIDT	Georg Tiller	Spielfilm kurz	54 min
Earth's Golden Playground	Andreas Horvath	Dokumentarfilm	106 min
end.wurf	Tone Fink	Innovatives Kino kurz	12 min
Entwürfe	Juri Schaden	Innovatives Kino kurz	22 min
erste Meer, Das	Clara Trischler	Dokumentarfilm kurz	60 min
every body	Michaela Grill	Innovatives Kino	1 min
Fieber	Elfi Mikesch	Spielfilm	80 min
Focus on Infinity	Joerg Burger	Dokumentarfilm	80 min
Fotograf vor der Kamera, Der	Tizza Covi, Rainer Frimmel	Dokumentarfilm	75 min
Fräulein Else	Anna Martinetz	Spielfilm	70 min
Frau mit einem Schuh, Die	Michael Glawogger	Spielfilm	90 min
Gün ve Gece	Siegmund Skalar	Innovatives Kino kurz	8 min
Goodbye	Karin Fisslthaler	Innovatives Kino kurz	3 min
große Museum, Das	Johannes Holzhausen	Dokumentarfilm	94 min
Hiding in the Lights	Katrina Daschner	Innovatives Kino kurz	14 min
High Performance – Mandarinen lügen nicht	Johanna Moder	Spielfilm	100 min
Hinter der Tür	Catalina Molina, Patrick Vollrath	Spielfilm kurz	15 min
Im Jahre Schnee	Clara Stern	Dokumentarfilm kurz	7 min
In the Woods *	Harald Hund	Innovatives Kino kurz	4 min
Interferenz	Lukas Feigelfeld	Spielfilm kurz	46 min
IT'S A DANCE *	Viktoria Schmid	Innovatives Kino kurz	3 min
Kick Out Your Boss	Elisabeth Scharang	Dokumentarfilm	95 min
Kirschenzeit	Friedl vom Gröller	Innovatives Kino kurz	3 min
kritische räume brauchen zuneigung *	Miriam Bajtala	Innovatives Kino kurz	12 min
Krochacarraldo	Christoph Schwarz	Spielfilm kurz	18 min
Lettre à Mohamed	Christine Moderbacher	Dokumentarfilm kurz	35 min
Letzte der Ungerechten, Der	Claude Lanzmann	Dokumentarfilm	220 min
LIVEPAN	Sasha Pirker	Innovatives Kino kurz	2 min
Ma peau précieuse	Friedl vom Gröller	Innovatives Kino kurz	3 min
MARA MATTUSCHKA_Different Faces of an Anti-Diva	Si.Si. aka Elisabeth Maria Klocker	Dokumentarfilm	90 min
Marzenka	Albert Meisl	Spielfilm kurz	25 min
Masque of Madness (Notes on Film 06-B, Monologue 02), A *	Norbert Pfaffenbichler	Innovatives Kino	79 min
MeTube: August sings Carmen 'Habanera'	Daniel Moshel	Innovatives Kino kurz	4 min
Milchzähne	Peter Brunner	Spielfilm kurz	10 min
Minimal Vandalism	Kay Walkowiak	Innovatives Kino kurz	4 min

Title	Director	Genre	Length
Musik	Stefan Bohun	Spielfilm kurz	38 min
Nec Spe, Nec Metu	Friedl vom Gröller	Innovatives Kino kurz	3 min
neue Kostüm, Das	Friedl vom Gröller	Innovatives Kino kurz	2 min
O.T.	Markus Scherer	Innovatives Kino kurz	4 min
Oktober November	Götz Spielmann	Spielfilm	114 min
OMSCH	Edgar Honetschläger	Dokumentarfilm	83 min
Optical Sound *	Elke Groen, Christian Neubacher	Innovatives Kino kurz	12 min
PENELOPE / IN THE SCENERY / REFLECTING / RELATIONS *	Michaela Schwentner	Innovatives Kino kurz	15 min
Petschniggle	Maria Petschnig	Innovatives Kino kurz	7 min
Picture Perfect Pyramid	Johann Lurf	Innovatives Kino kurz	5 min
Population Boom	Werner Boote	Dokumentarfilm	93 min
radikal Böse, Das	Stefan Ruzowitzky	Dokumentarfilm	96 min
Reign of Silence	Lukas Marxt	Innovatives Kino kurz	8 min
REM	Manuel Johns	Spielfilm kurz	10 min
Requiem for a Robot	Christoph Rainer	Spielfilm kurz	5 min
RESORT	Clarissa Thieme	Spielfilm kurz	15 min
Riding My Tiger (A Cinéma Very Vérité)	Ascan Breuer	Dokumentarfilm kurz	40 min
River Plate	Josef Dabernig	Innovatives Kino kurz	16 min
roi d'olivier	Karø Goldt	Innovatives Kino kurz	5 min
Schwitzen	Iris Blauensteiner	Spielfilm kurz	30 min
Semra Ertan	Cana Bilir-Meier	Dokumentarfilm kurz	8 min
sexy	Kurdwin Ayub	Innovatives Kino kurz	4 min
Sitzfleisch *	Lisa Weber	Dokumentarfilm	77 min
SOLA	Alexandra Makarova	Spielfilm kurz	20 min
Spieler	Katharina Copony	Dokumentarfilm	70 min
springende punkt., der	Thomas Brandstätter, Andrea Maurer	Innovatives Kino kurz	5 min
STILL DISSOLUTION *	Siegfried A. Fruhauf	Innovatives Kino kurz	3 min
Stimmen Stimmen Gegenstimmen	Michael Hudecek	Dokumentarfilm	77 min
Taipei Recyclers *	Nikki Schuster	Innovatives Kino kurz	7 min
That has been bothering me the whole time	Arash T. Riahi	Innovatives Kino kurz	11 min
Tokyo	Dietmar Brehm	Innovatives Kino kurz	10 min
Tough Cookies	Ruth Kaaserer	Dokumentarfilm	84 min
Tower House *	Karl-Heinz Klopff	Dokumentarfilm kurz	62 min
Uns geht es gut	Michaela Taschek, Sandra Wollner	Innovatives Kino kurz	7 min
Virgil & Evan	Franziska Pflaum	Dokumentarfilm kurz	17 min
Warum es sich zu leben lohnt	Friedl vom Gröller	Innovatives Kino kurz	2 min
Wasser aus Korn	Josephine Ahnelt	Innovatives Kino kurz	13 min
Wenn es blendet, öffne die Augen	Ivette Löcker	Dokumentarfilm	75 min
Werkstürmer, Die	Andreas Schmied	Spielfilm	94 min
Wo ich wohne. Ein Film für Ilse Aichinger	Christine Nagel	Dokumentarfilm	87 min
Wotruba *	Thomas Draschan	Innovatives Kino kurz	7 min
Zuhälter und seine Trophäen, Der	Antoinette Zwirchmayr	Dokumentarfilm kurz	21 min

\* Filmscreening im Rahmen des Festivalprogramms // Film screening within the festival program

**CROSS OVER**

OK ARTIST IN RESIDENCE

OK LABOR

OK AUSSENSTELLE ENERGIE AG

LANDESGALERIE LINZ

FC GLORIA



# OK LABOR IM CROSSOVER ZWISCHEN FILM UND BILDENDER KUNST

Ein Projekt von Crossing Europe und OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich //  
A project of Crossing Europe and OK "Offenes Kulturhaus" Upper Austria

Das OÖ Kulturquartier bringt sich dieses Jahr nicht nur bewährt als Festival-Ort und -Zentrum, sondern mit dem OK als Ausstellungshaus auch wieder zum Crossover zwischen Film und Bildender Kunst mit eigenen Projekten ein: Neben einer Kooperation mit der Energie AG, die ihre heurige Jahresausstellung mit internationalem Schwerpunkt parallel zum Crossing Europe Filmfestival Linz ausrichtet, werden im Ausstellungshaus selbst drei Einzelkünstler präsentiert, die sich mit Video/Film und Kino-Screening-Raum, aber auch Licht/Bewegtbild beschäftigen.

Während Gabriele Edlbauer eigens einen Film-Backstage-Hybrid-Raum entwickelt, der spielerisch Alltäglichkeiten in ihre Installationen einbringt, zeigt die große Einzelausstellung von Fernando Sánchez Castillo sein Gesamtwerk, in der das Denkmal ein zentrales Motiv ist – das sich auch in seinem filmischen Werk spiegelt. In zahlreichen präsentierten Videos und Installationen zeigt sich die gesamte Bandbreite an medienreferenziellen Arbeiten, die ikonische Medienbilder in Monumente und Videos überführen, bis hin zu ironisch-witzigen Dokumentationen.

Rainer Kohlberger entwickelt ausgehend von seinem Trailer für Crossing Europe zwei Arbeiten zum Thema Rauschen: eine Außeninstallation und Projektion auf die Fassade des Bürogebäudes am OK Platz und eine zweidimensionale Auskoppelung als monumentales hinterleuchtetes Bild für die thematische Ausstellung der Energie AG zum Filmfestival.

(Genoveva Rückert, Kuratorin OK)

This year again, the Upper Austrian Culture Quarter is involved not only as the familiar festival location and center, but also with its own projects on the crossover between film and visual arts with the OK as exhibition venue: in addition to a cooperation with the Energie AG, which holds its annual exhibition with an international focus parallel to the Crossing Europe Film Festival Linz this year, three solo artists are presented in the exhibition house itself, who deal with video/film and cinema projection space, but also with light/moving image.

Whereas Gabriele Edlbauer specially designs a film-backstage-hybrid space, which playfully inserts everyday life into her installations, the major solo exhibition of Fernando Sánchez Castillo shows his entire oeuvre, in which the monument is the central motif – which is also reflected in his film work. The numerous videos and installations presented show the broad scope of media-referential works, which transpose iconic media images into monuments and videos, all the way to ironically humorous documentations.

Starting from his festival trailer, Rainer Kohlberger develops two works on the theme of white noise: an outside installation and projection onto the facade of the office building in the OK Platz and a two-dimensional decoupling as a monumental backlit image for the thematic exhibition of the Energie AG for the festival.

(Genoveva Rückert, Curator OK)

Fernando Sánchez Castillo, TANK MAN, 2013



# OK | ARTIST IN RESIDENCE\_Fernando Sánchez Castillo

## ÜBER DENKMÄLER UND ANDERE ZWISCHENFÄLLE // MONUMENTS AND OTHER COINCIDENCES

Denkmäler und emotional aufgeladene politische Relikte sind das durchgängige Thema der Arbeiten von Fernando Sánchez Castillo. Besonders die jüngere Geschichte seines Heimatlandes – die Ära des Diktators Franco, ein noch immer brisantes Thema – bietet ihm Stoff zur künstlerischen Auseinandersetzung. Das Zentrum der großen Einzelausstellung im OK bildet Guernica Syndrome (2012), eine Arbeit, mit der sich Sánchez Castillo an ein fast vergessenes und stark aufgeladenes politisches Relikt wagt: Azor, die Yacht Francos. Das Schiff ging nach dessen Tod 1975 in den Besitz des Staates über, der es für einen geringen Preis verkaufte, um sich dieses faschistischen Symbols zu entledigen. 2011 erwarb Fernando Sánchez Castillo die Azor und ließ sie anschließend in eine mehrteilige Skulptur aus über 40 Metall-Quadern zerlegen. Videoarbeiten, Installationen und eine Neuproduktion anlässlich 25 Jahre Mauerfall sind ebenfalls Teil der umfassenden Werkchau im OK und in der Energie AG.



Monuments and emotionally charged political relics are the consistent theme of the works by Fernando Sánchez Castillo. Especially the more recent history of his home country, the era of the dictator Franco, still a highly charged topic, provides him with material for artistic explorations. At the heart of the major solo exhibition in OK is the Guernica Syndrome (2012). With this work Sánchez Castillo approaches an almost forgotten and highly charged political relic: Azor, Franco's yacht. After Franco's death in 1975, the state took over ownership of the ship, selling it at a low price to get rid of this fascist symbol. In 2011 Fernando Sánchez

Castillo acquired the Azor and then had it broken down into a rusty brown, multi-part sculpture made of over 40 metal blocks. Video works, installations and a new production for the twenty-fifth anniversary of the fall of the Berlin Wall are also part of the extensive show in the OK and at the Energie AG.

Fernando Sánchez Castillo, geb. 1970 in Madrid, Spanien, lebt und arbeitet dort. Einzelausstellungen u.a. im Centro de Arte Contemporáneo de Málaga (2011), Centre d'Art Contemporain Genf (2007) und im MARTa Herford (2006). Gruppenausstellungen u.a. im Palais des Beaux Arts Brüssel, im MARTa Herford, in der Tate Modern in London, im MoMA New York und bei der 50. Biennale di Venezia. Fernando Sánchez Castillo war bereits im OK zu Gast: 2008 beim Tiefenrausch und 2006 in der Ausstellung Mirador.

Fernando Sánchez Castillo, born 1970 in Madrid, Spain, lives and works there. Solo exhibitions at Centro de Arte Contemporáneo de Málaga (2011), Centre d'Art Contemporain Geneva (2007) and at MARTa Herford (2006), and others. Group exhibitions, among others, at Palais des Beaux Arts Brussels, at MARTa Herford, at the Tate Modern in London, at the MoMA New York and at the 50th Biennale di Venezia. Fernando Sánchez Castillo has been a guest at the OK before: in 2008 for Tiefenrausch and in 2006 in the exhibition Mirador.

FERNANDO SÁNCHEZ CASTILLO, 2012

## GUERNICA SYNDROME



Videos, Dokumentationen / documentations  
Color, sound, 32:22 min. & 6 min.

**Courtesy:** Andaz Collection (NL)

**Auftragsarbeit / Commissioned by:** Matadero, Madrid (ES) & Kunstverein Braunschweig (DE)

Die Videos dokumentieren die Entstehung von GUERNICA SYNDROME. Eines zeigt die von Sánchez Castillo vorgenommene Dekonstruktion der Azor und das zweite Franco an Bord der Azor: als Staatsmann, der Gäste empfängt, als Kapitän und Jäger und Franco, den Privatmenschen, der hier Zeit mit seiner Familie verbringt.

The videos document the creation of GUERNICA SYNDROME, showing Sánchez Castillo deconstructing the Azor as well as Franco onboard the Azor: Franco the statesman receiving guests, Franco as captain and hunter, and Franco spending private time with his family.

FERNANDO SÁNCHEZ CASTILLO, 2007

## PEGASUS DANCE



Video, color, sound, 11:27 min.

**Courtesy:** Rabo Art Collection, Utrecht (NL)

In *PEGASUS DANCE* werden Panzer mit Wasserwerfern nicht für polizeiliche Maßnahmen verwendet, sondern um zu Tänzern in einer sinnlichen Choreographie zu werden. Im Rahmen einer romantischen Darbietung wirbeln die gepanzerten Fahrzeuge umher und drehen Pirouetten. Aufgrund der anmutigen Bewegungen der Wasserwerfer auf dem Rücken der Panzer werden die plumpen Fahrzeuge in diesem „Pas de deux“ zu anmutigen Kreaturen.

In *PEGASUS DANCE* the armoured trucks with water cannons are not used for police actions, but to portray dancers in a sensual choreography. The armoured trucks whirl around, making pirouettes in a romantic performance. Because of the graceful movements of the water cannons on the back of the trucks, this “pas de deux” transforms angular and blunt vehicles into graceful creatures.

FERNANDO SÁNCHEZ CASTILLO, 2011

## METHOD ON THE DISCOURSE



Video, color, sound, 19:56 min.

**Courtesy:** Juana de Aizpuru, Madrid (ES)  
Tegenboschvanvreden, Amsterdam (NL)

**Auftragsarbeit / Commissioned by:** CAC  
Centro de Arte Contemporáneo de Málaga (ES)

*METHOD ON THE DISCOURSE* kehrt die Funktion eines Roboters zur Deaktivierung von Bomben um und macht ihn somit zu einem künstlerischen Gerät, mit dessen Hilfe sich eine Serie von Skulpturen, Gemälden und Videoinstallationen herstellen lässt. Die Gegenwartskunst wird zu einem Hilfsmittel, mit dem sich aufzeigen lässt, dass die Dinge auch anders sein können, und zwar dank ihrer Freiheit im Denken und Handeln, die in anderen Bereichen des modernen Lebens fehlt.

*METHOD ON THE DISCOURSE* inverts the regular function of a robot used to deactivate bombs in order to turn it into an artistic device with which to construct a series of sculptures, paintings and video installations. Contemporary art becomes a tool with which to demonstrate that things can be different thanks to its freedom of thought and action, which are absent in other facets of modern life.

FERNANDO SÁNCHEZ CASTILLO, 2013

## TANK MAN



Video, Dokumentation/documentation  
Color, sound, 13:32 min.

**Courtesy:** Rabo Art Collection, Utrecht (NL)

**Auftragsarbeit / Commissioned by:** Rabo Art  
Collection, Utrecht (NL)

Die 5,16 m hohe Statue *TANK MAN* (Panzermann) mit dazugehöriger Videodokumentation stellt den bis heute unbekanntem Mann dar, der am 5. Juni 1989 auf dem Tiananmen-Platz in Peking eine Reihe von Panzern stoppte, als die Studentenproteste für mehr Demokratie vom chinesischen Militär rücksichtslos niedergeschlagen wurden. Der Tank Man ist seither zu einem Symbol des Widerstands eines mutigen Individuums gegenüber einem mächtigen System geworden.

The 5.16 m high statue *TANK MAN* with additional video documentation is an interpretation of the anonymous man who stopped a row of tanks at Tiananmen Square in Beijing on 5 June 1989, when the student protests for greater democracy were put down heavily by the Chinese military. Tank Man has since become a symbol for the resistance of a brave individual to a powerful system.

FERNANDO SÁNCHEZ CASTILLO, 2013

## STONE SOUL ARMY



Video, color, sound, 29:37 min.

**Courtesy:** Rabo Art Collection, Utrecht (NL)

**Auftragsarbeit/Commissioned by:** Rabo Art Collection, Utrecht (NL)

Für Sánchez Castillos *STONE SOUL ARMY* führten Musiker der peruanischen Armee ein Stück von Abraham Padilla, einem der besten Komponisten Perus, auf. Die Soldaten spielten mit Steinen, welche bisweilen auch als Waffen verwendet werden, um etwas Abstraktes und Feinfühliges zu erschaffen, Musik zu machen. Sánchez Castillo: „Sie spielen nicht Beethoven oder dergleichen, sondern wirklich zeitgenössische Kompositionen für Steine. Es ist, als würden sie eine neue Sprache erfinden, dem Stein etwas Neues beibringen und dadurch seine Seele reinigen.“

For Sánchez Castillo's *STONE SOUL ARMY*, Peruvian army musicians performed a piece by one of Peru's best composers, Abraham Padilla – using stones. Stones, which are sometimes used as weapons, are played here by soldiers to produce something abstract and sensitive, to make music.

## OK | LABOR\_Gabriele Edlbauer

Spielerisch geht Gabriele Edlbauer mit der Widmung von Objekten und dem Gebrauch von Räumen um. So ist auch das eigens für das OK entwickelte „Kino-Vorraum-Film-Backstage-Hybrid“ entstanden. Die aus Stahl gefertigten Regiestühle und die übermotivierten Mistkübel können durchaus benutzt werden. Automaten treffen auf präzise gearbeitete oder schnell gepfuschte Objekte, wie Miniatur-Rugby-Tore oder Riesen-Donuts mit „Glasur“. Die Kunstwerke bringen in ihrer mehrdeutigen Lesart lustvoll Alltägliches ins Spiel.



Gabriele Edlbauer takes a playful approach to designating objects and spaces for particular uses. She hence developed a “cinema-ante-room-film-backstage hybrid” especially for the OK. The director's chairs and the over-ambitious dust bins are indeed there to be used. Vending machines meet up with objects that are in some cases precisely crafted and in others hastily cobbled together, like the artist's rugby goals or giant “glazed” donuts. Open to ambiguous readings, the works betray a sense of delight in bringing everyday items into the art game.

Gabriele Edlbauer, geb. 1988 in Linz, lebt und arbeitet in Wien (AT). Studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Monica Bonvicini und am Royal Institute of Art in Stockholm bei Olav Westphalen und Peter Geschwind; ausgezeichnet mit dem Karl-Anton-Wolf-Preis, 2012. 2013–2014 Universitätsassistentin Kunstuniversität Linz.

Gabriele Edlbauer, born 1988 in Linz, lives and works in Vienna (AT). Studied at the Academy of Fine Arts in Vienna with Monica Bonvicini and at the Royal Institute of Art in Stockholm with Olav Westphalen and Peter Geschwind; awarded the Karl Anton Wolf Prize in 2012. 2013–2014 university assistant at Art University Linz.

Gabriele Edlbauer, BANISH THE SANDWICH WINNING THE INNING, 2014



# OK | LABOR\_Rainer Kohlberger

Rainer Kohlbergers reduktionistische Bildsprache bewegt sich zwischen einem spielerischen Umgang mit konkreten Formen und einer Noise-Ästhetik. Seine algorithmisch erzeugten Bilder entwickelt er für Raum-Installationen, Live-Visualisierungen und mobile Applikationen. Rainer Kohlberger entwickelt ausgehend von seinem Trailer für Crossing Europe zwei Arbeiten zum Thema Rauschen: eine Außeninstallation und Projektion auf die Fassade des Bürogebäudes am OK Platz und eine zweidimensionale Auskoppelung als monumentales hinterleuchtetes Bild für die thematische Ausstellung der Energie AG zum Filmfestival.



Rainer Kohlberger's reductionist image language moves between a playful approach to concrete forms and a noise aesthetics. He develops his algorithmically generated images for spatial installations, live visualization, and mobile applications. Starting from his trailer for Crossing Europe, Rainer Kohlberger develops two works on the theme of white noise: an outside installation and projection onto the facade of the office building in the OK Platz and a two-dimensional decoupling as a monumental backlit image for the thematic exhibition of the Energie AG for the festival.

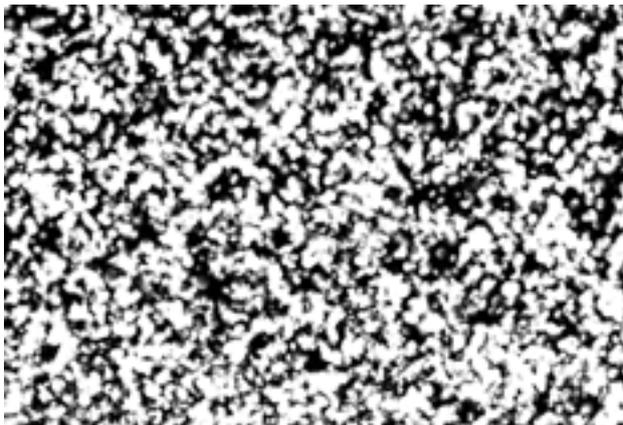
Rainer Kohlberger, geboren 1982 in Linz (AT), lebt als freischaffender Videokünstler und Mediengestalter in Berlin (DE). 2003-2007 Studium der MultiMediaArt an der Fachhochschule Salzburg, Diplomarbeit „Kalkulierte Abstraktion“ passed with distinction. 2006 Praktikum bei Ulf Langheinrich, Granular Synthesis ([www.kohlberger.net](http://www.kohlberger.net))

Rainer Kohlberger, born 1982 in Linz (AT), is a freelance visual artist living in Berlin (DE). 2003-2007 studies of MultiMediaArt at University of Applied Sciences Salzburg, diploma "Kalkulierte Abstraktion" passed with distinction. 2006 internship for Ulf Langheinrich, Granular Synthesis ([www.kohlberger.net](http://www.kohlberger.net))

## CROSSING EUROPE TRAILER 2014

RAINER KOHLBERGER  
Austria, 2014

### COLORS OF NOISE, PT. III



**Drehbuch/Screenplay** Rainer Kohlberger  
DCP/color/1 min.

powered by Energie AG Oberösterreich

Rauschen hat mich schon immer fasziniert. „Etwas“ ist immer da draußen. Es existiert kein Zustand ohne Rauschen, es gibt keine Stille um uns. Mit den Maschinen kam eine neue Qualität das Rauschens in unsere Welt. Sie sind heute „always on“ und so sind es auch wir. Auch meine Bilder sind einfach „an“, könnten immer in ihrer Bewegung verweilen. Meine Arbeit ist visuelle Musik, in der das Rauschen und seine Flächigkeit Ausdruck finden, in einer generierten Form, die so von seiner Idee handelt, weil sie sich losgelöst hat von Übertragungsmedium und eine eigene Materialität sucht. (Rainer Kohlberger)

White noise has always fascinated me. "Something" is always out there somewhere. No state exists without white noise, there is no silence around us. Machines brought a new quality of white noise into our world. They are "always on", and so are we. My images are also simply "on", could always linger in their movement. My work is visual music, in which white noise and its two-dimensionality are expressed in a generated form that deals with the idea like this, because it has become detached from the transmitting medium and seeks its own materiality. (Rainer Kohlberger)

# OK | AUSSENSTELLE ENERGIE AG\_LICHT/SPIEL

In Kooperation mit dem OK Offenes Kulturhaus präsentiert die Energie AG die diesjährige Jahresausstellung mit einem internationalen Fokus parallel zum Crossing Europe Filmfestival Linz.

Neben der Neuproduktion von Fernando Sánchez Castillo, der dem Sprung eines ehemaligen Grenzsoldaten von der Berliner Mauer 1961 ein Denkmal setzt, widmet sich die Ausstellung spielerisch dem Thema Licht und Film. Gezeigt wird eine abstrakt generierte Leuchtkasten-Arbeit des Crossing-Europe-Preisträgers 2013 Rainer Kohlberger, aber auch fotografierte „LIGHT OBJECTS“ des Filmkünstlers Siegfried A. Fruhauf aus der Sammlung der Energie AG und illusionistische Lichtskulpturen von Iván Navarro. Die Grande Dame der österreichischen Lichtkunst Waltraut Cooper ist mit einer Installation vertreten.

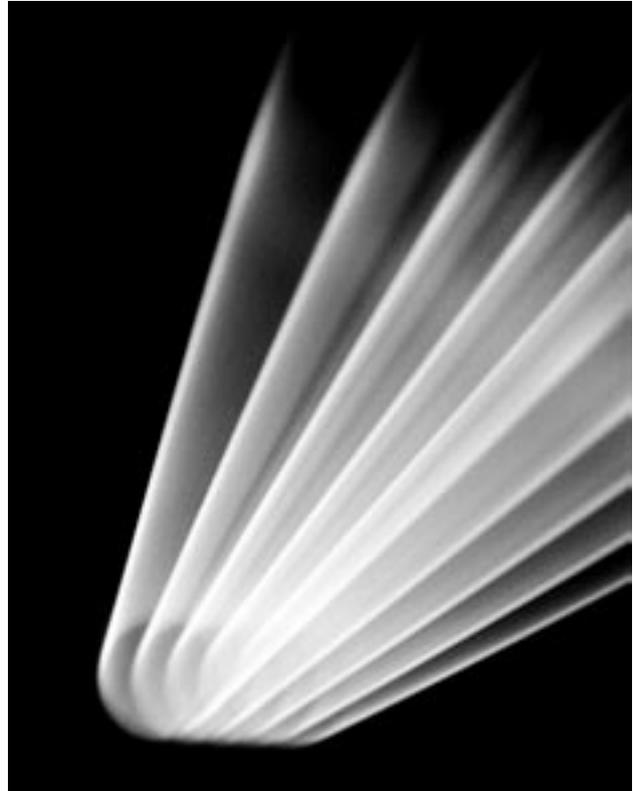
In cooperation with the OK Offenes Kulturhaus, the Energie AG presents this year's annual exhibition with an international focal point parallel to the Crossing Europe Film Festival Linz.

Along with a new production by Fernando Sánchez Castillo, which creates a monument to a former border guard's jump from the Berlin Wall in 1961, the exhibition is playfully devoted to the theme of light and film. It features an abstractly generated lightbox work by the Crossing Europe Film Festival 2013 awardwinner Rainer Kohlberger, but also photographed "LIGHT OBJECTS" by film artist Siegfried A. Fruhauf from the collection of the Energie AG, and illusionistic light sculptures by Iván Navarro. Waltraut Cooper, the grande dame of light art in Austria, is also represented with an installation.

Waltraut Cooper, Various Light Installations



Siegfried A. Fruhauf, LIGHT OBJECTS, 2008 / 2009



Iván Navarro, Ecco (BRICK), 2012



## AUSSENSTELLE ENERGIE AG OBERÖSTERREICH

Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz

**KuratorInnen/Curators** Genoveva Rückert, Franz Prieler  
**KünstlerInnen/Artists** Fernando Sánchez Castillo,  
Rainer Kohlberger, Waltraud Cooper, Iván Navarro

28. April bis 30. Juni 2014 / April 28 till June 30, 2014

Eröffnung: Montag, 27. April 2014, 18 Uhr /  
Opening: Monday, April 27, 2014, 6 p.m.

Öffnungszeiten: Mo – Fr, 9 bis 16 Uhr /  
Opening Hours: Mo – Fr, 9 a.m. till 4 p.m.

Eintritt frei / Free entrance



# LANDESGALERIE LINZ



## CANDIDA HÖFER "Düsseldorf"

6. März bis 25. Mai 2014 / March 6 till May, 25 2014

Landesgalerie Linz | Museumstraße 14, 4010 Linz | T +43 732/77 44 82-0 | www.landessgalerie.at

Die Landesgalerie Linz präsentiert die erste umfassende Museumspersonale der deutschen Künstlerin Candida Höfer in Österreich. Candida Höfer (geb. 1944) ist eine der international bedeutendsten Vertreterinnen neuer deutscher Fotografie. Bekannt sind ihre großformatigen Bilder, die meist menschenleere Innenräume von öffentlichen Gebäuden wie Bibliotheken oder Museen zeigen, alle geprägt von einer präzisen Sachlichkeit. Im Mittelpunkt ihres Schaffens stehen ein ausgeprägtes Interesse an Strukturen und Ordnungen sowie ein für sie charakteristischer Umgang mit Licht.

Candida Höfer hat bei Bernd und Hilla Becher studiert, und zählt neben Andreas Gursky, Axel Hütte, Thomas Ruff und Thomas Struth zur „Düsseldorfer Fotoschule“, die inzwischen zu Weltruhm gelangte. Ihre Arbeiten waren sowohl auf der documenta in Kassel als auch auf der Biennale in Venedig sowie in zahlreichen Einzelausstellungen in Europa, Amerika und Asien zu sehen.

Die Ausstellung konzentriert sich auf Werke, die während eines Zeitraums von etwa vier Jahrzehnten in Düsseldorf entstanden sind, und umfasst sowohl aktuelle Aufnahmen als auch Arbeiten aus frühen Schaffensphasen. Zu sehen sind großformatige Innenraumaufnahmen ebenso wie Bilder aus ihrer ersten Fotoserie „Türken in Deutschland“, ein früherer Film, Projektionen und Bildergruppen, die eigens für diese Schau entwickelt wurden. Da ein Großteil der ausgewählten Arbeiten erstmals öffentlich präsentiert wird, entsteht ein neuer, maßgeblich erweiterter Blick auf das Gesamtwerk Candida Höfers.

Eine Ausstellung des Museum Kunstpalast Düsseldorf in Kooperation mit der Landesgalerie Linz und dem Kunstmuseum Luzern.

**Filmpräsentation „CANDIDA HÖFER“ (2013) von Ralph Goertz und anschließendem Gespräch mit dem Filmemacher am 26. April 2014, 18 Uhr, Eintritt frei! / Film presentation “CANDIDA HÖFER” (2013) by Ralph Goertz followed by a talk with the director on April 26 th, 6 pm, free entree!**



CANDIDA HÖFER, born 1944 in Eberswalde, Germany. From 1973 to 1982 she studied at the Kunstakademie Düsseldorf. From 1973 to 1976 she was in the film class of Ole John and from 1976 to 1982 in the photography class of Bernd Becher. Candida Höfer lives and works in Cologne, Germany.

Landesgalerie Linz is presenting the first comprehensive museum retrospective of German artist Candida Höfer in Austria. Candida Höfer (born 1944) is one of the most important international representatives of new German photography. Her large-format images are known for their unpopulated interiors of public buildings, like libraries or museums, which are all marked by a cool objectivity. Her work centers on a strong interest in structures and order as well as a characteristic treatment of light.

Candida Höfer studied under Bernd and Hilla Becher and – along with Andreas Gursky, Axel Hütte, Thomas Ruff and Thomas Struth – belongs to the “Düsseldorfer School of Photography”, which has achieved worldwide renown. Her works have been shown at the documenta in Kassel and the Biennale in Venice, in addition to numerous solo exhibitions in Europe, America and Asia.

The exhibition is focused on the works created in Düsseldorf over a period of approximately four decades, and includes current photographs as well as works from earlier phases of her career. There are, for example, large-scale interiors, works from her first photographic series “Türken in Deutschland (Turks in Germany)”, an early film, projections and image groups which were created especially for this exhibition. As a large part of the works selected is being presented for the first time, a new, definitive, expanded view of Candida Höfer’s oeuvre emerges.

An exhibition of the Museum Kunstpalast Düsseldorf in cooperation with Landesgalerie Linz and the Kunstmuseum Luzern.

Dreischeibenhaus Düsseldorf IV 2011



# FC GLORIA @ CROSSING EUROPE



## WOMEN IN FILM BUSINESS & GENDER EQUALITY Crossing Europe Talk in Kooperation mit FC Gloria

Sonntag, 27. April 2014, 16 Uhr, OK Mediendeck  
Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg (FC Gloria, Kuratorin)

FC Gloria steht für die Wahrnehmung der künstlerischen, wirtschaftlichen, rechtlichen, sozialen und politischen Interessen von Frauen in der Filmbranche. Angesichts der Unterrepräsentanz von Frauen in bedeutsamen Funktionen in der österreichischen Filmbranche, besonders in den Bereichen Regie, Kamera und Produktion, hat FC Gloria die wichtige Funktion, Frauen sichtbar zu machen bzw. in ihrem Sinne auf die bestehenden Missstände hinzuweisen und eine Veränderung herbeizuführen. Wir wollen die Chancengleichheit für Frauen in der Filmbranche und die gendergerechte Vergabe der Fördermittel erreichen. Eine geschlechtergerechte Besetzung von Entscheidungsgremien und Vorständen der Filmförderstellen ist dabei essenziell. Im Mittelpunkt stehen Vernetzungstätigkeiten sowie Visibility-Aktionen und Bewusstseinsbildung.

Die Kinosalons bieten Filmscreenings und ausführliche Diskussionen zu den Filmen und Arbeitsweisen, die Diskussions-Salons verhandeln in Form von Podiumsdiskussionen brisante Themen.

Unsere Vernetzungstätigkeit findet auch über die Landesgrenzen hinweg statt, etwa mit WIFT Germany oder dem Internationalen Frauenfilmfestival IFFF Dortmund/Köln.

Das Mentoring Programm von FC Gloria stellt Frauen eine erfahrene Mentorin zur Seite, die bereit ist, ihr Wissen zu teilen und beim Erreichen gesteckter Ziele zu unterstützen. Unsere Website bietet neben Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Aktionen auch eine Online-Datenbank, die Frauen auflistet, die in der österreichischen Filmbranche arbeiten. So soll die Besetzung von offenen Stellen in (Film-) Teams mit Frauen gefördert werden.

[www.fc-gloria.at](http://www.fc-gloria.at)

## WOMEN IN FILM BUSINESS & GENDER EQUALITY Crossing Europe Talk in cooperation with FC Gloria

Sunday, April 27, 2014, 4 p.m., OK Mediendeck  
Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg  
(FC Gloria, Curator)

FC Gloria stands for promoting the artistic, economic, legal, social and political interests of women in the film industry. Given that women are underrepresented in significant functions of the Austrian film industry, especially in the fields of directing, camera and production, FC Gloria has the important function of making women visible and pointing out existing deficits, in order to bring about changes. We want equal opportunities for women in the film industry and a fair distribution of funds. Gender-inclusive appointments to decision-making bodies and boards of film funders are essential to this.

Our work centers around networking, visibility actions and raising awareness.

The Cinema Salons offer film screenings and extensive discussions on films and ways of working; the Discussion Salons deal with hot topics in the form of panel discussions.

Our networking activities also take place across borders, for instance with WIFT Germany or the International Women's Film Festival IFFF Dortmund/Cologne. FC Gloria's Mentoring Program connects women with an experienced mentor who is willing to share her knowledge and support achieving set goals.

In addition to information about current events and actions, our website also offers an online database listing women who work in the Austrian film industry. This is intended to support filling open positions in (film) teams with women.

[www.fc-gloria.at](http://www.fc-gloria.at)

### Diskussionsgäste / Panel Guests:

JOANNA HOGG (GB)  
director (for detailed bio- and filmography see page 64 and following)

CLAIRE SIMON (FR)  
director (for detailed bio- and filmography see page 33 and 47)

ASLI ÖZGE (TR/DE)  
director (for detailed bio- and filmography see page 21)

NINA KUSTURICA (AT)  
director & producer (Nina Kusturica Projects, [www.nk-projects.com](http://www.nk-projects.com))

IRIS ZAPPE-HELLER (AT)  
EWA-European Women's Audiovisual Network – [www.ewawomen.com](http://www.ewawomen.com), Eurimages, Austrian Film Institute

BARBARA FRÄNZEN (AT)  
head of film department – Federal Ministry for Arts, Culture, Constitution & Public Service

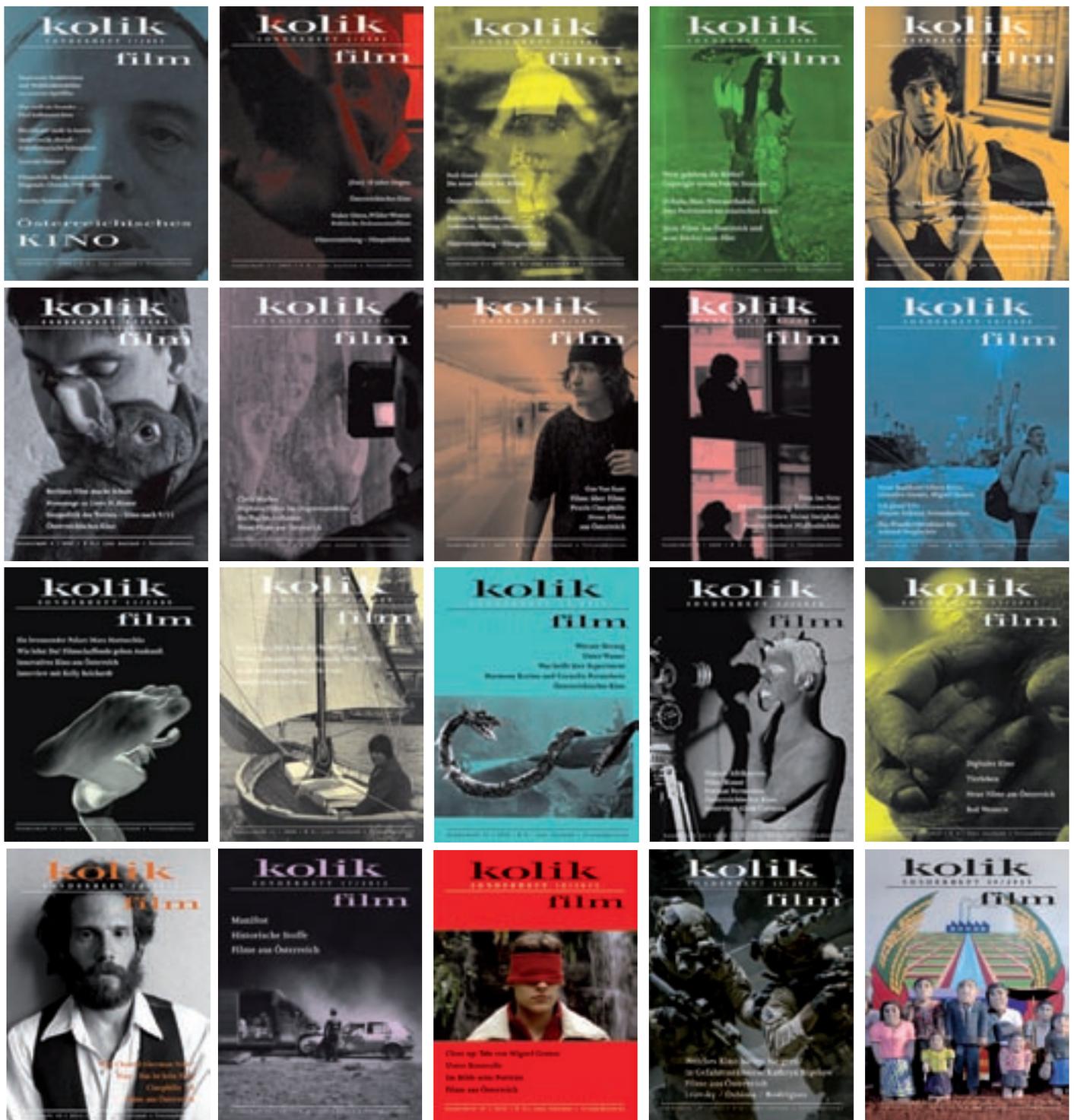


**YOUR FIRST  
CONTACT  
FOR FILMING  
IN VIENNA**

[WWW.VIENNAFILMCOMMISSION.AT](http://WWW.VIENNAFILMCOMMISSION.AT)

**VIENNA  
FILM COM  
MISSION**

# kolik film



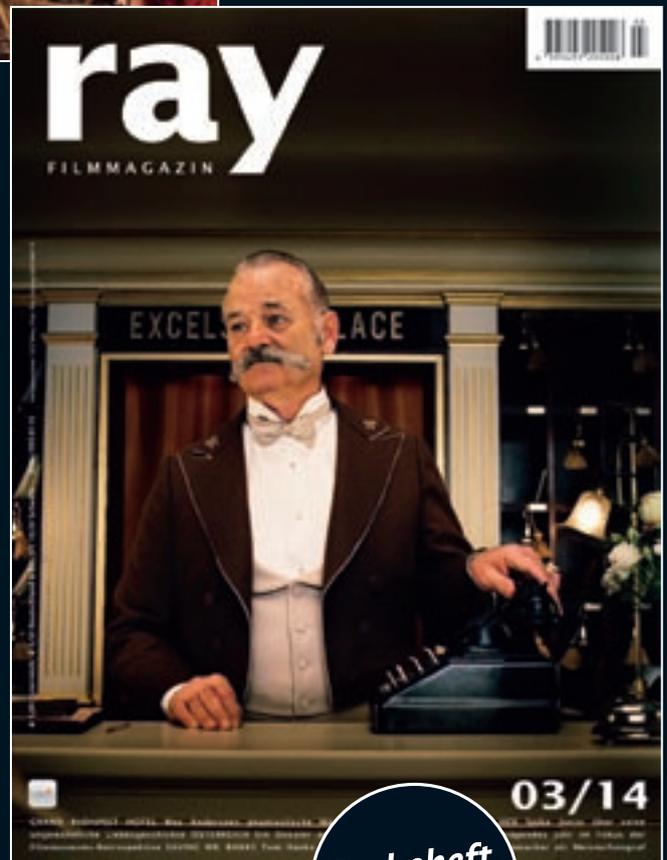
am 21. April kommt Nr. 21

Jetzt abonnieren und Sie erhalten gratis eine DVD Ihrer Wahl aus der bislang 40-teiligen DVD-Edition INDEX.

Abonnementpreis: € 27,- (4 Nummern) / Einzelpreis: € 9,-

[www.kolikfilm.at](http://www.kolikfilm.at)

kolik / Taborstraße 33/21 / 1020 Wien / Austria / T + Fax 01-214 48 51 / E-Mail: [kolik@aon.at](mailto:kolik@aon.at)



Probeheft  
gratis.

Bestellen Sie bei *ray* Aboservice

[abo@ray-magazin.at](mailto:abo@ray-magazin.at)

Tel.: +43 (0)1 920 20 08-14

Fax: +43 (0)1 920 20 08-13

*ray* Jahresabo (10 Ausgaben, davon zwei Doppelnummern)

Österreich € 32,- Schweiz CHF 70,- Europa € 50,-

Einzelheft: € 5,00

*ray* Filmmagazin als ePaper

Weitere Informationen auf [www.ray-magazin.at](http://www.ray-magazin.at)

**2014**

**Von A wie Audio über B wie Bühne • D wie Digital Signage • E wie Eventtechnik • F wie Film • G wie Gaming • I wie IT • K wie Kino • M wie Musik • M wie Mobile Media bis V wie Video**

Finden Sie uns auf **Facebook**

Finden Sie uns im **App Store**

## Wissen können Sie sich schenken!

**MEDIA BIZ** Jahresabonnement: Acht Mal pro Jahr Trend-, Anwender-, Test- & Messeberichte, Interviews, fach- und sozialkritische Beiträge und Impulse aus den Bereichen Film, Video, Audio, IT, Bühne, Musik, Gaming, Digital Signage und mehr, inklusive **MEDIA BIZ Branchenführer**, dem unentbehrlichen Wegweiser durch die audiovisuelle Medien- und Bühnenszene mit mehr als 2000 topaktuellen Einträgen, zum Preis von 36 Euro (Österreich) / 47 Euro (EU).

[www.mediabiz.at](http://www.mediabiz.at)

## Hotspot Linz Gratis surfen ohne Kabel



In den Rat- und Volkshäusern, den Stadtbibliotheken, an vielen Plätzen in der Innenstadt oder am Bahnhof - kosten- und drahtloses Surfen ist in Linz problemlos möglich.

Der Einstieg ins Internet ist denkbar einfach. Benötigt wird ein Laptop, PDA oder Handy mit WLAN-Modul. Nach Auswahl von „Hotspot Linz“ werden SurferInnen sekundenschnell mit [www.hotspotlinz.at](http://www.hotspotlinz.at) verbunden. Derzeit gibt es rund 120 Gratis-Surfzonen in ganz Linz.

Das Hotspot-Projekt, das die Stadt mit LIWEST und dem Ars Electronica Center ins Leben gerufen hat, ist österreichweit einzigartig.

Es bereichert Linz um eine zukunftsweisende Dienstleistungsqualität für Bevölkerung, Wirtschaft und Linz-Gäste. [www.hotspotlinz.at](http://www.hotspotlinz.at) - die Adresse für kabelloses Surfvergnügen zum Nulltarif in Linz.

TLTJ  
LANDESTHEATER LINZ

# ANGST ESSEN SEELE AUF

MELODRAM VON RAINER WERNER FASSBINDER

*„Das Glück ist nicht immer lustig“*

PREMIERE FR 23. MAI 2014

KAMMERSPIELE PROMENADE

[WWW.LANDESTHEATER-LINZ.AT](http://WWW.LANDESTHEATER-LINZ.AT)





# „DER STANDARD sucht Streit. Aber deshalb abonniere ich ihn ja.“

Cornelius Obonya, Schauspieler und Abonnent seit 2000



**Jetzt 3 Wochen gratis testen!**

Bestellen unter 0810/20 30 40  
oder auf [derStandard.at/Testabo](https://www.derStandard.at/Testabo)

Er vermeidet die Harmonie; er sucht die Konfrontation. So kommt Bewegung rein. Wie sich DER STANDARD so etwas erlauben kann? Dank jener Menschen, die ihn aus genau diesem Grund abonnieren.



Die Zeitung für Leserinnen

# FILM

filmsearch.ch >>  
Online Swiss Film Encyclopedia

## 50. Solothurner Filmtage

22. – 29.01.2015

[www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)



# NIGHTLINE

Crossing Europe / ab 22:00 Uhr

SA	26.04.	<b>GOD PT.III</b> (Infamous Mobb/ Queensbridge), <b>DRK POET,</b> <b>FOZHOWI &amp; ALLIGATORMAN.</b> <i>Hip Hop</i>
SO	27.04.	<b>FABULOUS DISASTER,</b> <b>KITTY CAT &amp; THE UGLY HEADS.</b> <i>Punk</i>



# KAPU

Kulturverein KAPU, Kapuzinerstr. 36, A-4020 Linz

[www.kapu.or.at](http://www.kapu.or.at)

presented by

**voestalpine**

EINEN SCHRITT VORAUS.

**BRUCKNER  
HAUS**

INTERNATIONALES  
**BRUCKNERFEST LINZ**  
**2014**

[www.brucknerfest.at](http://www.brucknerfest.at)



Entdeckungen



**□** **Höhepunkte**  
aus dem Programm

**Samstag, 13. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**The Cleveland Orchestra**  
Franz Welser-Möst Dirigent  
Joshua Smith Flöte

**Mittwoch, 17. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**The Cleveland Orchestra**  
Franz Welser-Möst Dirigent

**Donnerstag, 18. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**The Cleveland Orchestra**  
Franz Welser-Möst Dirigent  
Alle drei Konzerte auch erhältlich im  
The Cleveland Orchestra Abonnement



**Sonntag, 14. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**Eröffnungskonzert**  
**Bruckner Orchester Linz**  
Dennis Russell Davies Dirigent  
Fazil Say Klavier

**Freitag, 19. September 2014**  
Posthof Linz  
**Moskauer Kammeroper**  
**Boris Pokrovsky**  
**Die drei Pintos**  
Komische Oper in drei Aufzügen  
In deutsch-russischer Sprache

**Freitag, 26. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**Brücke Österreich – Russland**  
**Russische Meistersolisten**  
**aus dem Haus der Musik**  
**St. Petersburg**  
Sinfonieorchester der Anton Bruckner  
Privatuniversität Linz  
Sergej Roldugin Dirigent

**Sonntag, 28. September 2014**  
Musiktheater Linz  
**Die große Gala der**  
**Italienischen Oper**  
**Bruckner Orchester Linz**  
Barbara Rett Moderation  
Finalkonzert des Internationalen  
Gesangswettbewerbs der Italienischen Oper  
Competizione dell'Opera  
Eine Kooperation mit dem Musiktheater Linz

**Sonntag, 28. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**Stimmfest**  
**Konzertvereinigung**  
**Wiener Staatsopernchor**  
**Otto Schenk**  
Ernst Raffelsberger Leitung  
Huw Rhys James, Iren Selejjo Klavier  
Berühmte Opern- und  
Konzertchöre

**Montag, 29. September 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**Tschechische**  
**Philharmonie**  
Václav Mácha Klavier  
Jiří Bělohlávek Dirigent

**Sonntag, 5. Oktober 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**Armenische Philharmonie**  
**Jerewan**  
Eduard Topchjan Dirigent  
Anusch Nikogosian Violine

**Sonntag, 5. Oktober 2014**  
Brucknerhaus Linz  
**Christiane Hörbiger**  
**Gerhard Tötschinger**  
Gesa Jörg Sopran  
Tomoko Sawallisch Klavier

# AFC

AUSTRIAN FILM COMMISSION

# Your Austrian Film Connection

Stiftgasse 6, 1070 Vienna, Austria  
Tel +43 1 526 33 23, office@afc.at  
Follow us on Facebook

[WWW.AUSTRIANFILM.COM](http://WWW.AUSTRIANFILM.COM)

# AFC

# Diagonale 2015

Festival des österreichischen Films  
Graz, 17.–22. März 2015  
[www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)



GROSSER DIAGONALE-PREIS  
SPIELFILM 2014  
**DER LETZTE TANZ**  
VON HOUCANG ALLAHYARI



GROSSER DIAGONALE-PREIS  
DOKUMENTARFILM 2014  
**THOSE WHO GO THOSE WHO STAY**  
VON RUTH BECKERMANN



DIAGONALE-PREIS  
INNOVATIVES KINO 2014  
**HIGH TIDE**  
VON LUKAS MARXT



DIAGONALE-PREIS  
KURZSPIELFILM 2014  
**MUSIK**  
VON STEFAN BOHUN



DIAGONALE-PREIS  
KURZDOKUMENTARFILM 2014  
**DER ZUHÄLTER UND SEINE TROPHÄEN**  
VON ANTOINETTE ZWIRCHMAYR



DIAGONALE-PREIS DER JUGENDJURY 2014  
**UNS GEHT ES GUT**  
VON B. SCHOENING, M. TASCHEK  
UND S. WOLLNER

# Filmbulletin

Kino in Augenhöhe



Zeitschrift für Cinephile  
www.filmbulletin.ch

design\_konzept: www.rolfzoellig.ch

# IHR MEHR- WERT IST PROGRAMM.

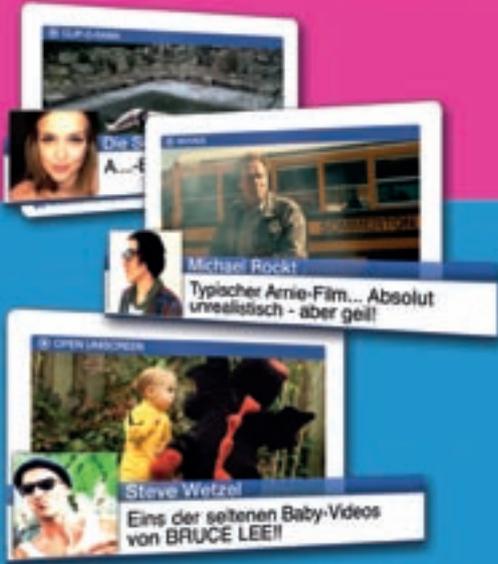
Die Förderung von Kunst und Kultur ist ein fixer Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Es ist uns ein Anliegen, unseren Kunden und Mitarbeitern nicht nur auf geschäftlicher, sondern auch auf kultureller Ebene interessante Begegnungen zu ermöglichen. Darum unterstützt die HYPO Oberösterreich Projekte, die sich über das Mittelmaß erheben. Das Festival „Crossing Europe“ ist solch ein Projekt. Kompromisslos in puncto Qualität und Anspruch und mit einer programmatischen Ausrichtung, die den sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand nicht scheut.

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH

  [www.hypo.at](http://www.hypo.at)

Wir schaffen mehr Wert.

# Mach die Uni zu Deiner Bühne.



Poste alles, was du loswerden willst: Ehrliche Meinung, Eigenproduktion, Deinen Event, YouTube-Video...

Dein Beitrag läuft auf den UniScreens in ganz Österreich.

[www.uniscreen.at/mitmachen](http://www.uniscreen.at/mitmachen)



# DOK LEIPZIG

DOK Festival  
& DOK Industry

27 Oct  
— 2 Nov  
2014



57th International Leipzig Festival for  
Documentary and Animated Film

with the support of the MEDIA  
Programme of the European Union



Member  
of:



[dok-leipzig.de](http://dok-leipzig.de)



# Der können wir vertrauen.

Michael Holaschke // Agenturinhaber und Anela Hrnice // Projektleiterin re-act!

## Eine Tageszeitung mit Programm.

Unsere Redaktion hilft Ihnen, in Oberösterreichs großem Kulturangebot genau das Richtige zu finden. Die OÖNachrichten wissen, was gespielt wird. Mit aktuellen Veranstaltungshinweisen, spannenden Rezensionen und unbestechlichen Kritiken.

**OÖNachrichten**  
nachrichten.at

Lies was G'scheits!

ORF WIE WIR.

# RADIO IST KINO IM KOPF.

**CARMEN THOMAS**

(\*1946), DT. JOURNALISTIN, HÖRFUNK-MODERATORIN WDR

FM4.ORF.AT

you're at home baby

radio  
**FM4**

BREGENZ 102.1 EISENSTADT 97.4 GRAZ 101.7 INNSBRUCH 101.4 / 102.5 KLAGENFURT 102.9 LINZ 104.0 SALZBURG 104.6 ST. PÖLTEN 98.8 WIEN 103.8

# VIENNALE

*Vienna International Film Festival*



SHIRIN NESHAT, ILLUSIONS & MIRRORS, VIENNALE TRAILER 2013

OCTOBER 23—NOVEMBER 5, 2014

**WWW.VIENNALE.AT**

# BESTELLEN SIE JETZT: DAS JAHRESABO ZUM VORZUGSPREIS!



Bestellen Sie  
celluloid  
jetzt für ein Jahr  
(6 Ausgaben)  
**zum Preis  
von nur  
EUR 18,90**  
(statt EUR 30,-)  
(EUR 12,90 für  
Studenten gegen  
Nachweis)

So bestellen Sie  
celluloid im Abo:  
+ auf [www.celluloid-filmmagazin.com](http://www.celluloid-filmmagazin.com)  
+ via E-Mail:  
[celluloid@gmx.at](mailto:celluloid@gmx.at)  
+ telefonisch unter  
+43-664-462-54-44

Preise inkl. Porto & Verpackung.  
Das Abonnement kann bis zwei  
Wochen nach Erhalt der 6.  
Ausgabe schriftlich gekündigt  
werden. Andernfalls verlängert  
es sich automatisch um ein wei-  
teres Jahr zum jeweils gültigen  
Vorzugspreis. Zahlungsart: Sie er-  
halten einen Zahlschein. Angebot  
gültig innerhalb Österreichs.



## BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

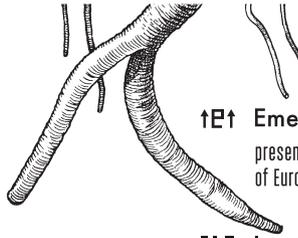
UPDATES, VIDEOS & FOTOS  
VON DEN WICHTIGSTEN FILMFESTIVALS  
DER WELT UNTER

[WWW.CELLULOID-FILMMAGAZIN.COM](http://WWW.CELLULOID-FILMMAGAZIN.COM)

Wir sind auch auf



▼ 18th Jihlava International  
Documentary Film Festival  
23. — 28. 10. 2014



↑E↑ **Emerging Producers**  
presentation of the upcoming generation  
of European producers of documentaries

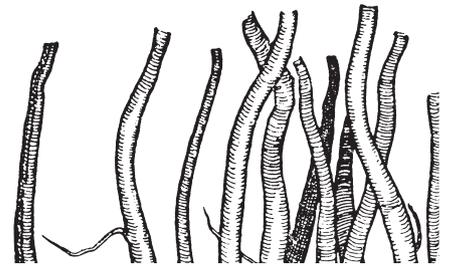
≡≡≡ **Inspiration Forum**  
project searching for new topics and provocative  
questions for future documentary films

\*\*\* **Festival Identity**  
platform offering a unique opportunity  
for sharing experiences among festival organizers  
and programmers from around the world

★ **East Silver Market**  
the latest production of creative and television  
documentary films from Central and Eastern Europe (IDF)

# Ji.hlava INDUSTRY

[www.dokument-festival.com](http://www.dokument-festival.com)



11. INTERNATIONALES  
FESTIVAL FÜR KURZFILM  
23.-29. MAI 2014



[WWW.VIENNASHORTS.COM](http://WWW.VIENNASHORTS.COM)

Einfach  
den Überblick  
behalten.

Medienbeobachtung seit 1896

»OBSERVER«

[www.observer.at](http://www.observer.at)



**FANTOCHE**

12<sup>TH</sup> INTERNATIONAL ANIMATION  
FILM FESTIVAL

BADEN / SWITZERLAND

2-7 SEPTEMBER 2014

[WWW.FANTOCHE.CH](http://WWW.FANTOCHE.CH)

SUBMIT YOUR FILM BY 24 MAY 2014

FOLLOW US: [t](#) [f](#) [a](#) [v](#)

www.filmfestivalcottbus.de



# 24. Film Festival Cottbus

4.-9.11.2014 Festival des osteuropäischen Films  
Festival of East European Cinema



medienboard  
Berlin-Brandenburg GmbH



VATTENFALL



Management  
FilmFestival  
Cottbus  
GmbH



DEVELOPING  
CULTURAL POLICIES  
SUPPORTING THE OFF-  
SCENE AND ARTIVISM  
SINCE 1986

[www.kupf.at](http://www.kupf.at)



CALL

FOR



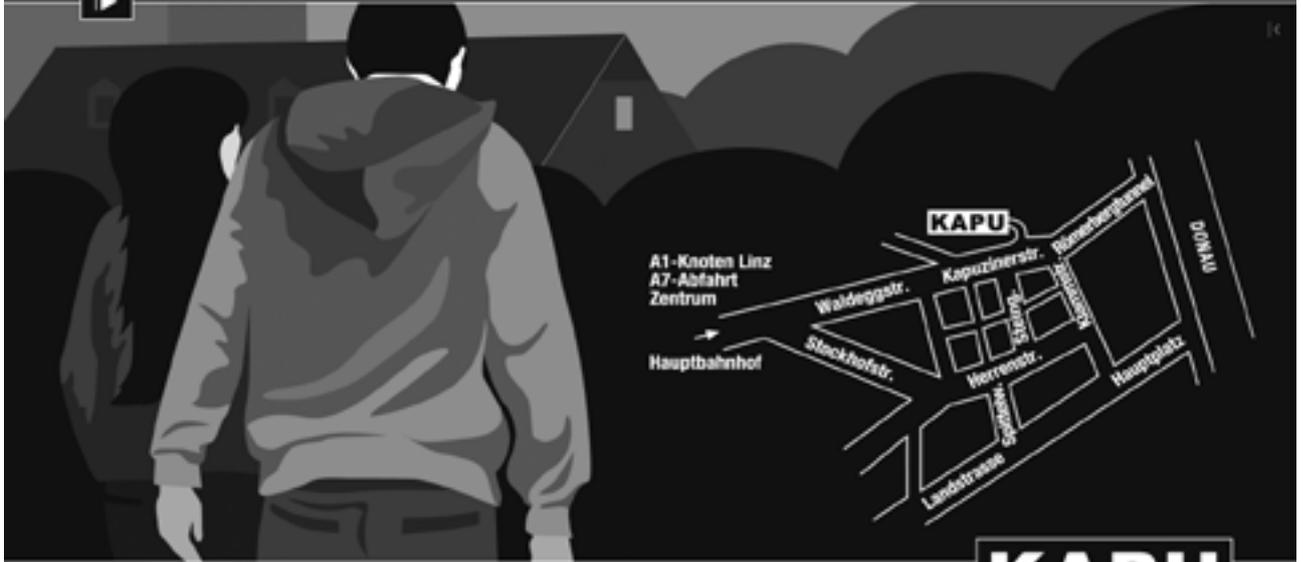
ENTRIES

INTERNATIONAL FILM COMPETITION

YOUKI16  
INTERNATIONAL YOUTH MEDIA FESTIVAL

**AGE LIMIT: 26**  
**DEADLINE: AUGUST 10**  
**PRIZEMONEY: € 6.500**  
[www.youki.at](http://www.youki.at)

# THE OTHER PLACE TO GO



www.kapu.or.at | kapuzinerstr 36 | 4020 Linz | 070/779660

**KAPU**

**kino im kesselhaus**

**das programm kino in kreams**

Aktuelle Filmhighlights / Kinderfilme / Filmfrühstücke / Open Air-Kino / Spielfilme / Dokumentarfilme / Filmklassiker / Filmgespräche / Live-Konzerte und vieles mehr!

am campus kreams, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Kreams, T. 02732/90 80 00 [kinoimkesselhaus.at](http://kinoimkesselhaus.at)

FOTO: GRAND BUDAPEST HOTEL, CENTFOX

**NÖW** **Arbeitskreis** **VERBUND** **globe** **TEB** **Bank Austria** **WV** **EUROPA** **VIDE** **bmz.uk** **KULTUR NIEDERÖSTERREICH**



**institute of  
documentary  
film**

[www.dokweb.net](http://www.dokweb.net)



# KEEP CALM AND

## **Ex Oriente Film Workshop**

*July 21-26, 2014  
October 22-28, 2014  
March 2-8, 2015*

## **East Silver Market**

*October 23-28, 2014  
East Silver Caravan,  
Silver Eye Awards*

## **East Doc Platform**

*March 2-8, 2015  
Doc Tank, Project Market,  
East European Forum*

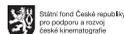
SHOOT

Submission deadline

**June 1, 2014**

**June 30, 2014**

**December 1, 2014**



OLIVER RESSLER PIA MARAIS GEORG TILLER JOHANNES HAMMEL  
NINO LEITNER MARTIN MUSIC MANFRED NEUWIRTH ASTRID  
HEUBRANDTNER OTHMAR SCHMIDERER LOTTE SCHREIBER PAUL  
POET CATALINA MOLINA CHRISTIAN FROSCH PRZEMYSLAW  
WOJCIESZEK KATHRIN RESETARITS GUSTAV DEUTSCH FRIDOLIN  
SCHÖNWIESE DANIEL HOESL PETER SCHREINER LUDWIG WÜST  
CONSTANZE RUHM FRANZ NOVOTNY PETER PATZAK VIRGIL  
WIDRICH BADY MINCK FLORIAN FLICKER ANNJA KRAUTGASSER  
KENAN KILIC JOERG BURGER JUDITH ZDESAR CASPAR PFAUNDLER  
AYSUN BADEMSOY MICHAELA GRILL KURT PALM MARIE  
KREUTZER MARTIN BRUCH BARBARA GRÄFTNER JESSICA  
HAUSNER MICHAEL KREIHSL PETER TSCHERKASSKY MOUCLE  
BLACKOUT NORBERT PFAFFENBICHLER DARIUSZ KOWALSKI FRITZ  
OFNER GERALD IGOR HAUZENBERGER LENA LAPSCHINA TRISTAN  
SINDELGRUBER ANGELIKA SCHUSTER NIKOLAUS GEYRHALTER  
TIZZA COVI RAINER FRIMMEL MICHAELA SCHWENTNER TARA WRAY  
MATIJA KLUOVIC KATHARINA COPONY ERWIN WAGENHOFER  
MIRJAM UNGER SIEGFRIED A. FRUHAUF ELISABETH SCHARANG  
VANESSA GRÄFINGHOLT U MUT DAG MARCO ANTONIAZZI ALINA  
TRETINJAK DAVID RÜHM ANJA SALOMONOWITZ ULRICH SEIDL

OK  
TOS  
KOP

8  
OKTO

## GUTE FILME. SCHÖNE GESPRÄCHE.

Oktooskop – Das Filmfestival im Fernsehen.  
Jeden Sonntag um 20 Uhr auf Okto.  
[www.okto.tv/oktoskop](http://www.okto.tv/oktoskop)

AUSTROFRED MATTHIAS VAN BAAREN IVETTE LÖCKER MICHAEL  
PALM GABRIELE MATHES OLIVER HANGL KATHRINA DASCHNER  
HÜSEYN TABAK PETER ILY HUEMER CHRISTOPH SCHWARZ  
BO CHEN NIVES WIDAUER EDGAR HONETSCHLÄGER ULRIKE  
PUTZER SEVERIN FIALA ANDREAS KARNER HANS WERNER  
POSCHAUKO HARUN FAROCKI PETER WALDENBERGER  
MARA MATTUSCHKA LISL PONGER  
LIBERTAD HACKL LUKAS MIKO UVM ...

ray  
FILM MAGAZIN

13<sup>te</sup> BILDUNG · JUGEND  
WIR BEWEGEN WIEN.

StoDt#Wien



sub  
text  
.AT

juno .AT

# \*hinter den kulissen

Fotos, Interviews und Berichte zum Crossing Europe Filmfestival 2014  
gibt es täglich im unabhängigen Online-Magazin [subtext.at](http://subtext.at)



**BESSER  
SURFEN,  
BESSER  
FERNSEHEN!**

[www.liwest.at](http://www.liwest.at)

**LIWEST**

Ein Kabel. Alle Medien.



# Kino & Gastronomie in der Linzer Innenstadt

Movimiento /  
City-Kino /  
Gelbes Krokodil /  
Stern /  
Solaris /

[www.movimiento.at](http://www.movimiento.at)  
[www.krokodil.at](http://www.krokodil.at)

**MOVIMENTO**

Cafe-Restaurant  
**Gelbes Krokodil**

**SOLARIS**

**CITY-KINO**

**CAFE - BAR STERN**



**INTERVIEWS  
KRITIKEN  
STORYS  
UND SPASS**

# **FILM** CLICKS

**D A S O N L I N E - F I L M M A G A Z I N**

**[www.filmclicks.at](http://www.filmclicks.at)**

**ONLINE-MEDIENPARTNER VON CROSSING EUROPE 2014**

**ARS ELECTRONICA CENTER LINZ  
Museum der Zukunft**



[www.aec.at](http://www.aec.at)



 **ARS ELECTRONICA**



**thegap**

Magazin für Glamour, Dispers  
auf Facebook, bitte:  
[www.facebook.com/thegapmagazin](http://www.facebook.com/thegapmagazin)

**YET ANOTHER FUCKING  
WILDLIFE MAGAZINE**



**East Silver** is one of several projects organized by the Institute of Documentary Film. Since 2012 East Silver has been taking place twice a year – in March with a videolibrary within the East Doc Platform at One World International Human Rights Documentary Film Festival in Prague, and the East Silver Market in October at Jihlava International Documentary Film Festival.

East Silver is happy that 2 films previously included in the East Silver Market and East Silver Caravan will be screened at CROSSING EUROPE Film Festival in 2014:

NORMALIZATION by Robert Kirchhoff [SK, CZ 2013],

VOJTA LAVIČKA: UPS AND DOWNS by Helena Třeštíková [CZ 2013]

## East Silver Market

East Silver is the first documentary market which supports producers and distributors from Central and East Europe. Each year, about 270 films from more than 29 countries are included in the market.

## East Silver catalogue – an essential referral spot for East European docs

A printed market catalogue, issued once a year, mirrors the easy-to-navigate online database at [www.eastsilver.net](http://www.eastsilver.net). The most recent Eastern European documentary production, gathered at one place, is searchable in our up-to-date archive of titles with full film credits and trailers.

## Online streaming for professionals – an access to East European titles following the market

Easy-to-navigate online streaming at [www.eastsilver.net/stream](http://www.eastsilver.net/stream) allows producers to make their titles available to professionals throughout the year from everywhere in the world.

## East Silver Caravan – a supporting tool for documentary screenings at festivals and markets

East Silver Caravan promotes East European documentary films at important international film festivals and markets. Our nomad showcase of selected Eastern European documentaries reaches over 90 prestigious international film festivals and markets.

## Silver Eye Award 2013

Picking the nominees from the East Silver Market submissions, the East Silver international jury (comprised of international buyers, sales agents and festival selectors) awards the best documentaries with the Silver Eye Award. The total of approx. 30 films competes in 3 main categories (feature, mid-length and short documentary). All winners are granted a prize money of EUR 1.500,-.

## Contact and more information

Zdeněk Blaha

+420 775 602 555

[zdenek@eastsilver.net](mailto:zdenek@eastsilver.net)

[www.eastsilver.net](http://www.eastsilver.net)

## The East Silver Caravan provides the following titles for the Crossing Europe Video Library.

Open April 25 – 29 daily from 10 a.m. to 8 p.m., April 30 from 10 a.m. to 7 p.m.

Title	Director	Land	Length
THE 727 DAYS WITHOUT KARAMO	Anja Salomonowitz	AT	80 min
SICKFUCKPEOPLE	Juri Rechinsky	AT, UA	72 min
EUGENIC MINDS	Pavel Štingl	CZ	80 min
FULMAYA, THE GIRL WITH SKINNY LEGS	Vendula Bradáčová	CZ	75 min
THE GREAT NIGHT	Petr Hátle	CZ	80 min
MYTHMAKING	Jan Gogola ml.	CZ	98 min
POVERTY IS NO VICE	Daniela Gébová	CZ	52 min
VOJTA LAVIČKA: UPS AND DOWNS *	Helena Třeštíková	CZ	88 min
CHILDREN OF FLAMENCO	Kateřina Hager	CZ, ES	66 min
IGRUSHKI	Lina Luzyte	LT	58 min
FATHER	Marat Sargsyan	LT	60 min
THE TEMPTRESS	David Kinsella	NO, RO	35 min
THE BLACK BOX	Krzysztof Kowalski	PL	80 min
JOANNA	Aneta Kopacz	PL	45 min
OUR CURSE	Tomasz Śliwiński	PL	27 min
SMALL INSTRUMENTS	Edyta Wróblewska	PL	27 min
SOMETIMES I DREAM I'M FLYING	Aneta Popiel-Machnicka	PL	50 min
HOME	Ruslan Magomadov	RU	26 min
LINAR	Nastia Tarasova	RU, IT	82 min
HOMO CIRIS	Jana Mináriková	SK	22 min
ALL MY CHILDREN	Ladislav Kaboš	SK, CZ	90 min
NORMALIZATION *	Robert Kirchhoff	SK, CZ	100 min

\* Filmscreening im Rahmen des Festivalprogramms // Film screening within the festival program

## A NEW BUSINESS MODEL FOR THE PROMOTION, CIRCULATION AND DISTRIBUTION OF FIRST FEATURE FILMS

Eye on Films is a unique, global network of film professionals, which guarantees the circulation of a selection of first feature films in festivals partners in Europe and third countries, and the commercial exploitation of these films by distribution partners in Europe and third countries.

Developed by Wide with the support of the MEDIA Mundus program, the Eye on Films project (EoF) launched a call for films on March 14th, in order to expand the circulation of European and non-European films everywhere in the world.

Bringing together 86 international partners, including 46 festivals and 40 distributors, the project aims to implement a

selection of a dozen of recent films, first or second features (fiction, animation, long-length documentaries) never screened or released outside their country of origin. Selected by the members of the EoF network, the films will have the opportunity to get selected in the different festival partners and to be released via the distributors of the network.

EYE ON FILMS @ CROSSING EUROPE:

**LOŠĖJAS (THE GAMBLER)** by Ignas Jonynas (LT/LV 2013), will be screened in the program section EUROPEAN PANORAMA FICTION (see page 37).

# FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS



[www.film-festivals.at](http://www.film-festivals.at)

# REGISTER DER REGISSEURINNEN UND REGISSEURE / INDEX OF DIRECTORS

<b>A</b>	STEFANIE ALTENHOFER ..... 105	<b>J</b>	IGNAS JONYNAS ..... 37, 157	<b>S</b>	BERNHARD SALLMANN ..... 104
	DARIO ARGENTO ..... 81		KAHLIL JOSEPH ..... 89		FERNANDO SÁNCHEZ
<b>B</b>	LIONEL BAIER ..... 34	<b>K</b>	LUZI KATAMAY ..... 6, 16, 90, 113, 114		CASTILLO ..... 14, 121, 122, 123, 124, 126
	MIRIAM BAJTALA ..... 107, 118		KENSEE (KAROL KENSY) ..... 103, 112		LARISSA SANSOUR ..... 58, 63
	KAVEH BAKHTIARI ..... 46		KIJEK / ADAMSKI ..... 89		ANDREEA SĂSĂRAN ..... 3, 16, 113
	LUCA BELLINO ..... 44		ROBERT KIRCHHOFF ..... 6, 49, 156		ANKA SASNAL ..... 13, 35,
	JUDITH BENEDIKT ..... 53		KARL-HEINZ KLOPF ..... 104, 119		WILHELM SASNAL ..... 13, 35
	MARKUS BERGER ..... 109		MANUEL KNOFLACH ..... 102, 114		TIMO SCHIERHORN ..... 6, 11, 89, 90, 93
	HANNA BERGFORS ..... 98		LEVAN KOGUASHVILI ..... 39		VIKTORIA SCHMID ..... 107, 118
	JULIE BERTUCCELLI ..... 54		RAINER KOHLBERGER ..... 13, 14, 16, 121, 125, 126		ALEXANDRA SCHNEIDER ..... 6, 99
	REINHOLD BIDNER ..... 106		CHRISTIAN KOLL ..... 112		KEITH SCHOFIELD ..... 89
	SYRINE BOULANOVAR ..... 89		ARTHUR KÖSTLER ..... 103		NIKKI SCHUSTER ..... 109, 119
	SEBASTIAN BRAMESHUBER ..... 6, 101		SIGNA KÖSTLER ..... 103		FLORIAN SCHWARZ ..... 102, 114
	CATHERINE BREILLAT ..... 29		DIRK KOY ..... 89		MICHAELA SCHWENTNER ..... 13, 108, 119
	DIDI BRUCKMAYR ..... 108		SANDRA KRAMPelhoBER ..... 6, 95		MARTIN SCORSESE ..... 77
	VALERIA BRUNI TEDESCHI ..... 31		PHILIPP KROLL ..... 112		KATJA SEIFERT ..... 113
	ADRIAN BUCHWALD ..... 17, 111		JAKOB KUBIZEK ..... 114		TALIN SEIGMANN ..... 110
	MARKUS BURGSTALLER ..... 110		KORNELIA KUGLER ..... 98		CLAIRE SIMON ..... 6, 33, 47, 128
<b>C</b>	ROBIN CAMPILLO ..... 32	<b>L</b>	JONATHAN LAMOUR ..... 116		EDITH STAUBER ..... 13, 16, 107
	CANADA ..... 89		CHRISTIAN LARSON ..... 89		LAURA STEINER ..... 112
	HÉLÈNE CATTET ..... 6, 17, 79, 81, 83		JAKOB LASS ..... 24		THOMAS STEINER ..... 110
	DANIEL CLOUD CAMPOS ..... 89		TAMARA LEVINSON-CAMPOS ..... 89		FRITZ STEIPE ..... 113
	IGOR COBILEANSKI ..... 22		DAWID LIFTINGER ..... 105		DIETER STRAUCH ..... 6, 95, 100
<b>D</b>	EMMA DANTE ..... 26		PIERRE LINGUANOTTO ..... 43		VIRPI SUUTARI ..... 48
	MARTA DAULIÛTE ..... 56	<b>M</b>	SILVIA LUZI ..... 44	<b>T</b>	RAN TAL ..... 58, 60
	ÁLEX DE LA IGLESIA ..... 80		ELISABETH MADLMAYR ..... 107		GINA THORSTENSEN ..... 89
	THIERRY DE PERETTI ..... 19		ELISABETH MARJANOVIĆ CRONVALL ..... 56		NANA THURNER ..... 106
	BAS DEVOS ..... 27		CARLOS MARQUES-MARCET ..... 23		GONÇALO TOCHA ..... 42
	DIE PFADFINDEREI ..... 89		PHILIP MARTIN ..... 36		LILIANA TORRES ..... 20
	JOACHIM DIEPLINGER ..... 105		RAFAEL MAYRHOFER ..... 107		HELENA TŘEŠTÍKOVÁ ..... 50, 156
	CHRISTIAN DIETL ..... 16, 90, 113, 114		HIND MEDDEB ..... 45	<b>U</b>	THEODORE USHEV ..... 89
	SELMA DOBORAC ..... 106		MATHIS MENNEKING ..... 93		ÛNAL UZUNKAYA ..... 114
	LAURIN DÖPFNER ..... 108		ALEXANDER MILUSIC ..... 110	<b>V</b>	SINISA VIDOVIC ..... 113
	THOMAS DRASCHAN ..... 101, 111, 119		MAXIMILIAN J. MODL ..... 105		MOANA VONSTADL ..... 89
<b>E</b>	ANNA MARGIT ERBER ..... 113		ALEXANDER MORITZ ..... 110	<b>W</b>	BENJAMIN WAHL ..... 110
	GARETH EVANS ..... 84		KRISTIN MÜLLER ..... 105		LISA WEBER ..... 117, 119
<b>F</b>	ALBERTO FASULO ..... 25	<b>N</b>	CHRISTIAN NEUBACHER ..... 108, 119		VIVIEN WEYRAUCH ..... 88
	LEÁ FÉRY ..... 116		OLENA NEWKRYTA ..... 106		MICHAELA WIESINGER ..... 105
	BRUNO FORZANI ..... 6, 17, 79, 81, 83		DRAGAN NIKOLIĆ ..... 55		RICHARD WILHELMER ..... 109
	REINHOLD A. FRAGNER ..... 109		ANDREAS NILSSON ..... 11, 88		DAVID WILSON ..... 11, 88
	SIEGFRIED A. FRUHAUF ..... 13, 14, 109, 119, 126		BETTINA NÜRNBERG ..... 111		DOUGAL WILSON ..... 88
<b>G</b>	CLEMENS GAISBAUER ..... 105	<b>O</b>	ASLI ÖZGE ..... 6, 21, 128		STEFAN WIPPLINGER ..... 106
	ULLI GLADIK ..... 58, 61	<b>P</b>	KURT PALM ..... 6, 97		TOMMY WIRKOLA ..... 82
	JONATHAN GLAZER ..... 40, 90		KLAUS PAMMINGER ..... 108	<b>Z</b>	PHILIPP ZAPPEL ..... 113
	ERICH GOLDMANN ..... 103, 113		DIRK PEUKER ..... 111		
	YANN GONZALEZ ..... 79, 85		NORBERT PFAFFENBICHLER ..... 102, 118		
	ELKE GROEN ..... 61, 101, 108, 119		JULIUS PIRKLBAUER ..... 105		
	ANNA-KARIN GRÖNROOS ..... 58, 59		MICHAEL PLEASE ..... 89		
	ANDREI GRUZNICZKI ..... 38		PAUL PLOBERGER ..... 105, 106		
<b>H</b>	MAX HAMMEL ..... 108		MARIE-LYS POLCHLOPECK ..... 116		
	NOAH HARRIS ..... 88		DEAN PUCKETT ..... 6, 58, 62		
	DAVID HAUNSCHMIDT ..... 17, 111	<b>R</b>	INÈS RABADÁN ..... 6, 57		
	MICHAEL HEINDL ..... 110		ELLA RAIDEL ..... 6, 13, 17, 96		
	GEORG HOBMEIER ..... 106		MENSE REENTS ..... 89		
	JENS HÖFFKEN ..... 106		EVELYN RENDL ..... 109		
	JOANNA HOGG ..... 1, 6, 14, 17, 65, 66, 70-77, 128		RAF REYNTJENS ..... 89		
	PIRJO HONKASALO ..... 30		BERNHARD RIENER ..... 113		
	ANDREW THOMAS HUANG ..... 88		MICHAELA RIESS ..... 112		
	BARNABAS HUBER ..... 109		IAN ROBERTSON ..... 88		
	FELIX HUBER ..... 17, 111, 112		NACHO RODRIGUEZ ..... 89		
	HARALD HUND ..... 13, 107, 118		FABIAN RÖTTGER ..... 88		

# REGISTER DER FILME / INDEX OF FILMS

<b>#</b>			
1,7.....	11, 90, 93		
100% DAKAR – MORE THAN ART.....	95		
1995 – FLINGUE DESSUS –			
PARIS SUD MINUTE.....	89		
26 JAHRE LICHT.....	105		
<b>A</b>			
A MÃE E O MAR.....	42		
ABGEBRANNT.....	105, 106		
ABUS DE FAIBLESSE.....	29		
ALL NIGHT – THE PAROV STELAR TOUR			
MOVIE 2012/2013.....	102, 114		
APACHES, LES.....	19		
ARCHIPELAGO.....	65, 67, 68, 70, 71		
ART? SOUNDS BORING.....	105		
AVENTURE EST UN SECRET, L'.....	43		
<b>B</b>			
BAD KINGDOM – MODERAT.....	89		
BAY – METRONOMY, THE.....	88		
BEFORE YOUR VERY EYES –			
ATOMS FOR PEACE.....	88		
BEHÖRDENGANG.....	105		
BESCHAFFENHEIT EINES ASTES, DIE.....	106		
BETONIYŌ.....	30		
BIRTHDAY SONG – 2 CHAINZ FT.			
KANYE WEST.....	88		
BLACKBOOK – BROKEN SEQUENCE.....	112		
BRUJAS DE ZUGARRAMURDI, LAS.....	14, 80		
<b>C</b>			
CALCUTTA TRIANGLE – CIRCLE OF SOUND....	112		
CAPRICE.....	65, 66, 74, 77		
CASUALTY: LOVE'S LABOUR.....	65, 76		
CHÂTEAU EN ITALIE, UN.....	14, 31		
CHINA REVERSE.....	52, 53		
COLD FRONT – LAURA WELSH.....	89		
COLONEL BLIMP INTRO VIDEO.....	88		
COLORS OF NOISE, PT. III.....	16, 125		
COUR DE BABEL, LA.....	52, 54		
<b>D</b>			
DANCEHOUSE 8.....	65, 75		
DARIO ARGENTO – BLOW UP.....	81		
DE ANIMA.....	105		
DELL'ARTE DELLA GUERRA.....	44		
DEMONI – KOTTARASHKY &			
THE RAIN DOGS.....	89		
DO I WANNA KNOW? – ARCTIC MONKEYS.....	88		
DØD SNØ 2.....	82		
DON'T LET HIM WASTE YOUR TIME –			
JARVIS COCKER.....	88		
DOUBLE HAPPINESS.....	14, 96		
DOUGAL WILSON SHOW REEL.....	88		
DRACULA 3D.....	81		
DREAMING FT. AG – FLIP.....	103, 112		
<b>E</b>			
EASTENDERS: DOT'S STORY.....	65, 76		
EASTERN BOYS.....	32		
ECOPOLIS CHINA.....	58, 59		
EISPRUNG MIT PAPA.....	105, 106		
ELECTRO CHAABI.....	45		
ELISE ET LOUIS.....	116		
ES WAR EIN TAG WIE JEDER ANDERE			
IM FRÜHLING ODER SOMMER.....	106		
ES WIRD SICHER PASSIEREN.....	106		
ESCALE, L'.....	14, 46		
ÉTRANGE COULEUR DES LARMES DE TON			
CORPS, L'.....	83		
EVA G. – CLAVIGO.....	112		
EXHIBITION.....	65, 67–70, 77		
<b>F</b>			
FAKEN DEN FUNK – FLIP & AVERAGE.....	112		
FALLIN DOWN – THE A.MEN.....	113		
FAMILY TOUR.....	20		
FILM STILL.....	106		
FLESH & BLOOD.....	65, 75		
<b>G</b>			
GARDEN OF EDEN, THE.....	58, 60		
GARE DU NORD.....	33, 47		
GÉOGRAPHIE HUMAINE.....	33, 47		
GIVING ME A CHANCE – GOTYE.....	89		
GLOBAL SHOPPING VILLAGE.....	58, 61		
GRANDES ONDES (À L'OUËST), LES.....	34		
GRASP THE NETTLE.....	58, 62		
<b>H</b>			
HAYATBOYU.....	21		
HIGH CASTLE – NANCY TRANSIT.....	113		
HILTON! – TÄÄLLÄ OLLAAN ELÄMÄ.....	48		
HOME.....	65, 73		
HUBA.....	35		
HUNGRY MAN.....	36		
<b>I</b>			
ICH SCHÄME MICH – HANS UNSTERN.....	89		
ICH VERBLÜHE – DIE GOLDENEN			
ZITRONEN.....	11, 89		
IMPULSE.....	106		
IN THE WOODS.....	107, 118		
INCREDIBLE WATER BEAR, THE.....	109		
IT'S A DANCE.....	107		
<b>K</b>			
KAFKA, KIFFER UND CHAOTEN.....	14, 97		
KANGAROOS CAN'T JUMP BACKWARDS.....	107		
KARAOKÉ DOMESTIQUE.....	52, 57		
KATACHI – SHUGO TOKUMARU.....	89		
KAUZA CERVANOVÁ.....	49		
KRITISCHE RÄUME BRAUCHEN			
ZUNEIGUNG.....	107, 118		
<b>L</b>			
LIMITA DE JOS A CERULUI, LA.....	22		
LINEA.....	107		
LINZ, MARTINSKIRCHE.....	107		
LONG DE SES JAMBES NUËS, LE.....	116		
LONG DISTANCE.....	23		
LOŠEJAS.....	37, 157		
LOVE LOST – TEMPER TRAP.....	88		
LOVE STEAKS.....	24		
<b>M</b>			
M31.....	108		
MACKAY VS. FILM.....	108		
MALDOROR.....	108		
MANCHMAL – SHY.....	113		
MASQUE OF MADNESS (NOTES ON FILM 06-B,			
MONOLOGUE 02), A.....	102, 118		
MEISSA – ABBY LEE TEE (XLMT).....	113		
MELTINGSPHERE – RICHARD EIGNER &			
ABBY LEE TEE.....	113		
METHOD ON THE DISCOURSE.....	123		
MILCH UND HONIG – STEPHAN ROISS &&&			
DOKTA G.C.....	113		
MILLION WAYS TO DIE,			
ONE WAY TO DEF.....	103, 112		
MIND MISCHIEF – TAME IMPALA.....	88		
MUTUAL CORE – BJÖRK.....	88		
<b>N</b>			
NATION ESTATE.....	58, 63		
NEED U (100%) – DUKE DUMONT.....	88		
NEW YORK, NEW YORK.....	77		
NOT FOUND YET.....	116		
<b>O</b>			
OPTICAL SOUND.....	108, 119		
<b>P</b>			
PAPAOUTAI – STROMAE.....	89		
PAPER.....	65, 73		
PARIS.....	65, 73		
PATTY – ALEX THE FLIPPER.....	114		
PEGASUS DANCE.....	123		
PENELOPE / IN THE SCENERY /			
REFLECTING / RELATIONS.....	108, 119		
PEPPERMINT – JULIO BASHMORE			
FT. JESSIE WARE.....	88		
PERFORMANCE.....	98		
PIXEL & DOTS.....	108		
POGREBNIK.....	55		
PRIVATE REVOLUTIONS.....	99		
<b>Q</b>			
QUOD ERAT DEMONSTRANDUM.....	38		
<b>R</b>			
RENCONTRES D'APRÈS MINUIT, LES.....	85		
REPLAY – KINDHEIT IN DER SANDKISTE.....	109		
<b>S</b>			
SCHWARZE AUGEN MARIA.....	103		
SECOND CLASS.....	52, 56		
SECOND SONG – TV ON THE RADIO.....	89		
SELBE STADT ANDERER PLANET –			
KREISKY.....	114		
SERBUAN MAUT 2: BERANDAL.....	84		
SHEMTKHVEVITI PAEMNEBI.....	39		
SHIT 4 THE MASSES – THE A.MEN.....	114		
SITZFLEISCH.....	117, 119		
SLEEP SLEEP – GOSPEL.....	114		
STAYING ALIVE: EPISODE 4.....	75		
STILL DISSOLUTION.....	109, 119		
STONE SOUL ARMY.....	124		
<b>T</b>			
TAIPEI RECYCLERS.....	109, 119		
TANK MAN.....	123		
TANZSCHWÄRME.....	109		
TEENAGE MUTANTS FROM OUTER SPACE.....	109		
TEXTA IN & OUT.....	14, 100		
THE TIME TUNNEL – BORIS BLANK.....	89		
THERESIA.....	110		
TIR.....	25		
TO THE SEA – MINT JULEP.....	88		
TOWER HOUSE.....	104, 119		
TRAENENSAMMLERIN, DIE.....	110		
TREE.....	110		
TRYING TO BE COOL – PHOENIX.....	89		
<b>U</b>			
ÜBERLESEN.....	110		
UND IN DER MITTE, DA SIND WIR.....	101		
UNDER THE SKIN.....	14, 40		
UNRELATED.....	65–68, 71–72		
UNTENDED OUTSKIRTS.....	110		
UNTIL THE QUIET COMES – FLYING LOTUS.....	89		
<b>V</b>			
VALTARI – SIGUR RÓS.....	89		
VIA CASTELLANA BANDIERA.....	26		
VIOLET.....	27		
VOJTA LAVIČKA: NAHORU A DOLŮ.....	50, 156		
<b>W</b>			
WALK OF WASTE.....	110		
WASTED SOBER –			
THE BORDERLINERS.....	102, 114		
WAVE – MIKE SNOW, THE.....	88		
WELT FÜR SICH UND DIE WELT			
FÜR MICH., DIE.....	104		
WOTRUBA.....	111, 119		
<b>X</b>			
XE.....	17, 111		
<b>Y</b>			
YOU CAN'T BE MY GIRL – DARWIN DEEZ.....	89		
<b>Z</b>			
ZEMENT.....	111		

## IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:  
Crossing Europe Filmfestival gemeinnützige GmbH  
Katalogredaktion / Catalog Editor: Alexander Kremmers  
Mitarbeit / Assistance: Christine Dollhofer, Viktoria Pelzer  
Übersetzungen / Translations: Aileen Derieg  
Endlektorat / Copy Editor: Thomas Taborsky

Umschlag- und Plakatmotiv / Cover and Poster Motif: d.signwerk linz  
Sujetfoto / Cover Photography: Gerhard Wasserbauer  
Herstellung / Production: Print & Service

Verkaufspreis / Price: EUR 6,-

© 2014 Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved  
Printed in Austria

Der Inhalt dieses Katalogs basiert auf dem Wissensstand vom 13. März 2014.  
Informationen, die nach diesem Termin eintrafen, konnten nicht berücksichtigt  
werden. / The contents of this catalog are based on the information available by March  
13, 2014. Information received after this date could not be taken into consideration.

Das Festival konnte in einzelnen Fällen die Inhaber der Rechte an den reproduzierten  
Fotos nicht ausfindig machen. Wir ersuchen, bestehende Ansprüche dem Festival mit-  
zuteilen. / In certain cases, the festival was not able to ascertain the copyright holders  
to the photos reproduced here. Please notify the festival about existing claims.

**crossing europe** filmfestival linz  
Graben 30  
4020 Linz  
Austria  
T +43 732 785 700  
F +43 732 785 700 40  
info@crossingEurope.at  
www.crossingEurope.at



JUNGBRUNNEN

**KURTL**

**WWW.KURTL.AT**



Ab 27. Juni 2014  
BEIM HÖHENRAUSCH

voestalpine open space  
Ein weltweit einzigartiger Kunstort  
über dem OÖ Kulturquartier.

OÖ Kulturquartier, OK Platz 1, A-4020 Linz, +43.732.78 41 78-52555, [info@oekulturquartier.at](mailto:info@oekulturquartier.at), [www.oekulturquartier.at](http://www.oekulturquartier.at)